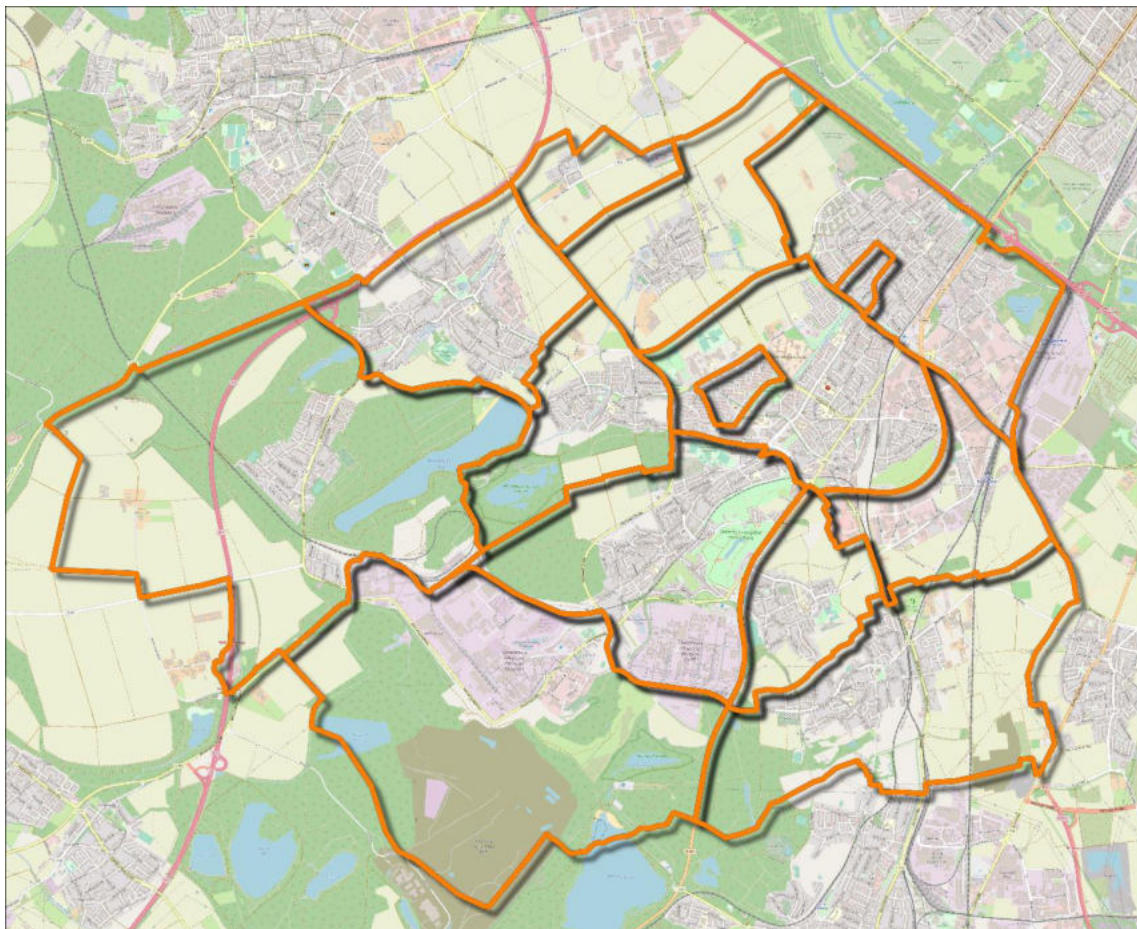


Kleinräumiges Sozialraummonitoring Stadt Hürth Fortschreibung 2021



Auftraggeber

Stadt Hürth, Jugendhilfeplanung

Gefördert durch das NRW-Förderprogramm
Zusammen im Quartier - Kinder stärken - Zukunft sichern

Auftragnehmer

empirica ag
Büro: Bonn
Kaiserstraße 29, 53113 Bonn
Telefon (0228) 91 48 9-0
Fax 0322 295 661 69
www.empirica-institut.de

Bearbeitung

Philipp Schwede, Arthur Rachowka, Clara Wüst

Projektnummer

2019070

Bonn, 21.01.2022

INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|--|----|
| I. HINTERGRUND UND METHODISCHE VORGEHENSWEISE | 1 |
| 1. Aufgabenstellung und Aufbau des Sozialraummonitorings | 1 |
| 2. Gebietsabgrenzung und räumliche Bezugsebene | 1 |
| II. DESKRIPTIVE ANALYSE..... | 3 |
| 1. Indikatorenbereich Demografie | 3 |
| 1.1 Bevölkerungsdichte | 3 |
| 1.2 Bevölkerungsentwicklung und -prognose | 4 |
| 1.3 Bevölkerungsstruktur und -entwicklung der Gesamtbevölkerung | 7 |
| 1.4 Bevölkerungsstruktur und -entwicklung der ausländischen Bevölkerung..... | 17 |
| 1.5 Vertiefungsbereich Kinder und Jugendliche | 21 |
| 1.6 Vertiefungsbereich Ältere Menschen | 30 |
| 2. Indikatorenbereich Haushaltsstruktur und Familie | 33 |
| 2.1 Vorbemerkungen | 33 |
| 2.2 Haushalte nach Haushaltsgröße..... | 33 |
| 2.3 Familienhaushalte | 34 |
| 3. Indikatorenbereich Erwerbstätigkeit und Einkommenssicherung | 38 |
| 3.1 Vorbemerkung..... | 38 |
| 3.2 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte | 38 |
| 3.3 Einkommensstufen der Kita-Elternbeiträge | 40 |
| 3.4 Arbeitslosigkeit..... | 43 |
| 3.5 Leistungen nach SGB II | 46 |
| 4. Indikatorenbereich Kinder- und Jugendhilfe | 52 |
| 4.1 Vorbemerkungen | 52 |
| 4.2 Hilfe zur Erziehung nach SGB VIII | 52 |
| 4.3 Eingliederungshilfe | 54 |
| 4.4 Inobhutnahme..... | 56 |
| 4.5 Kindeswohlgefährdung..... | 57 |
| 5. Indikatorenbereich Betreuung und Bildung | 58 |
| 5.1 Vorbemerkungen | 58 |
| 5.2 Schulärztliche Eingangsuntersuchung (SEU) | 59 |
| 5.3 Frühkindliche Betreuung | 61 |

| | | |
|------------|--|------------|
| 5.4 | Schulische Bildung..... | 65 |
| 6. | Indikatorenbereich Wohnen und Wohnumfeld | 66 |
| 6.1 | Vorbemerkung..... | 66 |
| 6.2 | Angebotsmieten | 66 |
| III. | SOZIALRAUMPROFILE..... | 68 |
| 1. | Vorbemerkung zu den Sozialraumprofilen..... | 68 |
| 2. | Alstädten-Burbach..... | 68 |
| 3. | Alt-Hürth..... | 70 |
| 4. | Berrenrath | 72 |
| 5. | Efferen | 74 |
| 6. | Gustav-Stresemann-Ring | 76 |
| 7. | Fischenich | 78 |
| 8. | Gleuel | 80 |
| 9. | Hermülheim | 82 |
| 10. | Hürth-Mitte..... | 84 |
| 11. | Kalscheuren | 86 |
| 12. | Kendenich | 88 |
| 13. | Knapsack..... | 90 |
| 14. | Sielsdorf..... | 91 |
| 15. | Stotzheim..... | 93 |
| V. | DATENVERDICHTUNG | 95 |
| 1. | Bildung des Lebenslagenindex | 95 |
| 1.1 | Einzelindizes | 98 |
| 1.2 | Lebenslagenindex..... | 103 |
| VII. | ANHANG | 104 |
| 1. | Abbildungs- und Kartenverzeichnis | 104 |
| 2. | Ergänzende Ausführungen, Tabellen und Karten | 111 |
| 2.1 | Indikatorenbereich Demografie | 111 |
| 2.2 | Indikatorenbereich Erwerbstätigkeit und Einkommenssicherung..... | 112 |
| 3. | Glossar..... | 126 |

I. HINTERGRUND UND METHODISCHE VORGEHENSWEISE

1. Aufgabenstellung und Aufbau des Sozialraummonitorings

Kleinräumige Sozialraummonitorings sind wichtige Hilfsmittel für die kommunale Sozialplanung und zielgerichtete Entwicklung der sozialen Infrastruktur. Sie zeigen auf, in welchen Sozialräumen Lebenslagen vorzufinden sind, die eine erhöhte soziale Benachteiligung aufweisen. Dadurch wird ersichtlich, in welchen Gebieten ein Unterstützungsbedarf besteht.

Mit diesem Bericht werden die deskriptiven Analysen des kleinräumigen Sozialraummonitorings der Stadt Hürth erstmalig fortgeschrieben, um dadurch die Leitlinie des wissenschaftlichen Handlungsansatzes aus der empirischen Perspektive weiter zu verstetigen.

Form und Inhalt des Berichts wurden weitgehend beibehalten. Allerdings werden nur relevante für die Sozialraumbeobachtung relevante und zugängliche Indikatoren folgender Indikatorenbereiche fortgeschrieben:

- Demografie
- Haushaltsstruktur und Familie
- Erwerbstätigkeit und Einkommen
- Kinder- und Jugendhilfe
- Betreuung und Bildung
- Wohnen und Wohnumfeld

Im Vergleich zum letzten Bericht werden zudem neue Indikatoren im Bereich Betreuung und Bildung ausgewertet. So werden erstmalig die Ergebnisse der letzten voll abgeschlossenen Schuleingangsuntersuchung (Schuljahr 2019/2020) ausgewertet.

Einige Indikatoren aus den Bereichen Flächennutzung, Erwerbstätigkeit und Einkommenssicherung (Empfänger von Leistungen nach SGB XII, Mindestsicherungsquote), Kinder und Jugendhilfe (Erziehungsberatung) und Wohnen und Wohnumfeld (soz. Wohnraumversorgung, zuk. Bauentwicklung, Wohngeld, Spielplatzangebot, Versorgungsangebot) haben sich seit der letzten Berichtslegung nur unwesentlich verändert und werden daher nicht fortgeschrieben. Die jeweiligen Informationen können dem letzten Monitoring (2020) entnommen werden.

2. Gebietsabgrenzung und räumliche Bezugsebene

Die Datenverfügbarkeit ist abhängig von der gewählten räumlichen Bezugsgröße. Daten auf der gesamtstädtischen Ebene sind vorhanden und werden für ganz unterschiedliche Themenbereiche ausgewiesen. Daten unterhalb der städtischen Ebene sind hingegen weniger umfangreich vorhanden, können zum Teil nur mit hohem Arbeitsaufwand bereitgestellt werden und stoßen in Teilen an datenschutzrechtliche Grenzen. Selbstverständlich ist es wünschenswert, ein möglichst kleinräumiges Berichtswesen aufzubauen. Hier muss ein geeigneter Kompromiss zwischen der Aussagekraft der Daten, der Datenverfügbarkeit und einem vertretbaren Arbeitsaufwand getroffen werden. Dieser Abwägungsprozess sollte sich dabei an der Frage orientieren, welchen Zweck die Sozialraumanalyse erfüllen soll. Für die Beschreibung der sozialen Lage und die Identifizierung von Gebieten mit einem besonderen Handlungsbedarf ist eine Datenanalyse auf einer möglichst kleinräumigen Ebene wünschenswert. Die Stadt Hürth hat hierzu das gesamte Stadtgebiet in insgesamt 15 Sozialraumbezirke untergliedert. Die Sozialraumbezirke orientieren sich hierbei

mehrheitlich an den Ortsteilen der Stadt Hürth (vgl. Abbildung 1). Die Ortsteile Efferen und Hermülheim werden nochmals kleinräumig aufgegliedert in die Sozialraumbezirke Efferen (ohne Gustav-Stresemann-Ring) und Gustav-Stresemann-Ring. Der Ortsteil Hermülheim wird in Hermülheim und Hürth-Mitte aufgeteilt. Damit wird die Stadt Hürth in insgesamt 14 Sozialraumbezirke untergliedert. Eine kartografische Übersicht der Sozialraumbezirke stellt Karte 1 dar.

Darüber hinaus existiert noch eine weitere räumliche Beobachtungsebene in der Stadt Hürth. Kleinräumige Arbeitsmarktdaten, auf Grundlagen der Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA), werden auf Ebene der sogenannten Stadtviertel bereitgestellt. Die Ebene der Stadtviertel orientiert sich ebenfalls an den Ortsteilen, fast allerdings einige Ortsteile zu Stadtvierteln zusammen¹ (vgl. Abbildung 1).

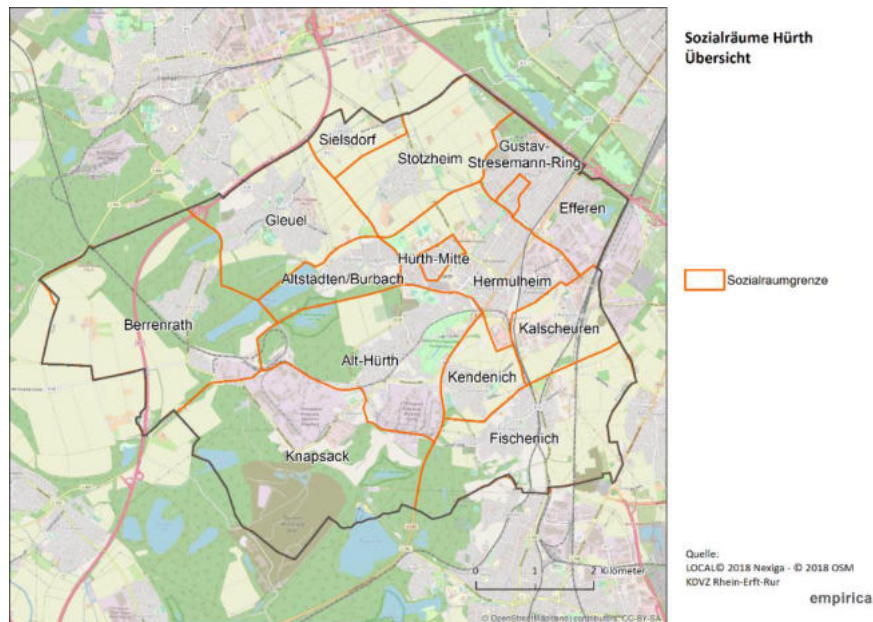
Abbildung 1: Übersicht der Ortsteile, Sozialraumbezirke und der Stadtviertel

| Ortsteile | Sozialraumbezirke | Stadtviertel (Abgrenzung der BA) |
|-----------------------|------------------------------|---|
| 1 - Alstädten/Burbach | 110 - Alstädten/Burbach | 107001000 Alstädten/Burbach |
| 7 - Alt-Hürth | 120 - Alt-Hürth | 107002000 |
| 10 - Knapsack | 200 - Knapsack | 107002000 Alt-Hürth / Knapsack |
| 2 - Berrenrath | 130 - Berrenrath | 107003000 Berrenrath |
| 3 - Efferen | 140 - Efferen | 107004002 Efferen (ohne Gustav-Stresemann-Ring) |
| | 141 - Gustav-Stresemann-Ring | 107004001 Gustav-Stresemann-Ring |
| 4 - Fischenich | 150 - Fischenich | 107005000 Fischenich |
| 5 - Gleuel | 160 - Gleuel | 107006000 Gleuel |
| 6 - Hermülheim | 170 - Hermülheim | 107007001 Hermülheim (ohne Hürth-Mitte) |
| | 172 - Hürth-Mitte | 107007002 Hürth-Mitte |
| 8 - Kalscheuren | 180 - Kalscheuren | 107008000 Kalscheuren |
| 9 - Kendenich | 190 - Kendenich | 107009000 Kendenich |
| 11 - Sielsdorf | 210 - Sielsdorf | 107010000 Stotzheim / Sielsdorf |
| 12 - Stotzheim | 220 - Stotzheim | |

Quelle: Stadt Hürth, eigene Darstellung

empirica

Karte 1: Übersicht der Sozialraumbezirke in Hürth



Quelle: Stadtentwicklung + Stadtplanung, Amt für Planung, Vermessung und Umwelt Stadt Hürth, eigene Auswertung und Darstellung

empirica

¹ Die Zusammenfassung einiger Ortsteile zu Stadtvierteln, im Rahmen der kleinräumigen Bereitstellung von Arbeitsmarktdaten der Bundesagentur für Arbeit (BA) beruht auf einem Schwellenwertverfahren der Bundesagentur für Arbeit. Die Bundesagentur für Arbeit kann Daten nur kleinräumig zur Verfügung stellen, wenn in der Raumeinheit mindestens 500 Einwohner leben. Dies trifft nicht auf alle Ortsteile Hürths zu, so dass einige zu Stadtvierteln zusammengefasst werden müssen.

II. DESKRIPTIVE ANALYSE

1. Indikatorenbereich Demografie

1.1 Bevölkerungsdichte

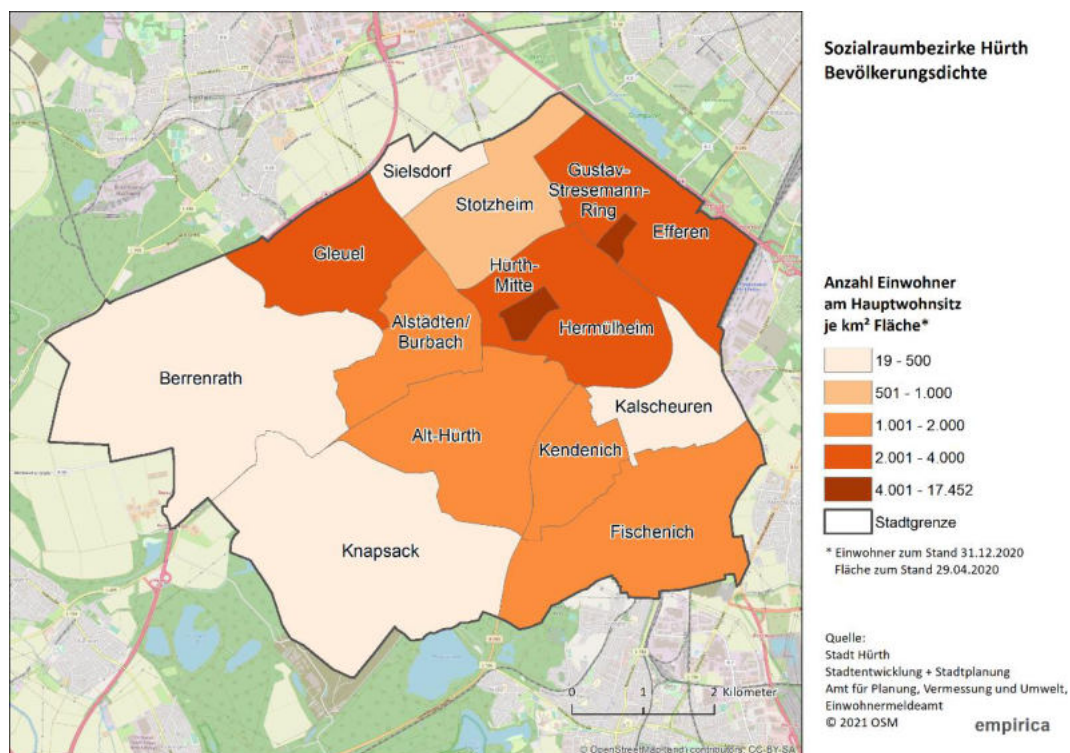
Die Bevölkerungsdichte gibt die Anzahl der Einwohner an, die auf einer bestimmten Fläche leben. Zu beachten ist allerdings, dass die Bevölkerungsdichte nur bedingt etwas über die tatsächliche Bebauungsdichte aussagt, da ggf. unbewohnte Gebiete, z. B. Gewerbegebiete, Grün- und Wasserflächen in die Berechnung der Bevölkerungsdichte einfließen.

Die Bevölkerungsdichte in der Stadt Hürth beträgt 1.229 Einwohner je km² am Hauptwohnsitz an der gesamtstädtischen Fläche. Eine besonders hohe Bevölkerungsdichte haben die innerstädtischen Sozialraumbezirke Hürth-Mitte (14.979 EW/km²) und Gustav-Stresemann-Ring (17.264 EW/km²). Die beiden Gebiete sind durch eine relativ dichte Wohnbebauung geprägt, was die hohe Einwohnerdichte bedingt. Die geringste Anzahl Einwohner je km² leben hingegen in den peripheren Sozialraumbezirken Sielsdorf (396 EW/km²) und Berrenrath (320 EW/km²) sowie in dem tendenziell gewerblich geprägten Kalscheuren (471 EW/km²). Obwohl in Knapsack keine Wohn- oder Mischbauflächen ausgewiesen sind, leben hier trotzdem insgesamt 165 Einwohner, was einer Bevölkerungsdichte von 19 Einwohnern je km² Fläche entspricht (vgl. Abbildung 2 und Karte 2).

Abbildung 2: Bevölkerungsdichte in Hürth 2020

| Sozialraum | Fläche in km ² | Einwohner am Hauptwohnsitz | Bevölkerungsdichte |
|------------------------------|---------------------------|----------------------------|--------------------|
| 110 - Alstädten/Burbach | 2,56 | 3.718 | 1.454 |
| 120 - Alt-Hürth | 4,58 | 7.461 | 1.628 |
| 130 - Berrenrath | 9,77 | 3.123 | 320 |
| 140 - Efferen | 4,28 | 10.135 | 2.368 |
| 141 - Gustav-Stresemann-Ring | 0,18 | 3.122 | 17.264 |
| 150 - Fischenich | 5,47 | 5.485 | 1.003 |
| 160 - Gleuel | 3,19 | 6.588 | 2.065 |
| 170 - Hermülheim | 3,90 | 11.828 | 3.033 |
| 172 - Hürth-Mitte | 0,32 | 4.851 | 14.979 |
| 180 - Kalscheuren | 2,26 | 1.065 | 471 |
| 190 - Kendenich | 1,81 | 3.090 | 1.711 |
| 200 - Knapsack | 8,62 | 165 | 19 |
| 210 - Sielsdorf | 1,07 | 423 | 396 |
| 220 - Stotzheim | 3,14 | 1.814 | 577 |
| Stadt Hürth | 51,16 | 62.868 | 1.229 |

Quelle: Stadtentwicklung + Stadtplanung, Amt für Planung, Vermessung und Umwelt, Einwohnermeldeamt
Stadt Hürth, eigene Auswertung und Darstellung **empirica**

Karte 2: Bevölkerungsdichte in Hürth 2020

Quelle: Stadtentwicklung + Stadtplanung, Amt für Planung, Vermessung und Umwelt, Einwohnermeldeamt
Stadt Hürth, eigene Auswertung und Darstellung **empirica**

1.2 Bevölkerungsentwicklung und -prognose

Die Einwohnerzahl ist in Hürth im letzten Jahr leicht gesunken. Zwischen 2019 und 2020 sank die Einwohnerzahl um 0,6 %, was rund 370 Einwohnern entspricht. Im Vergleich mit dem Rhein-Erft-Kreis, dessen Einwohnerzahl im selben Zeitraum um 0,2 % gesunken ist, ist die Bevölkerungsentwicklung in Hürth -nur wenig dynamischer.

Bevölkerungsentwicklung in den Sozialräumen

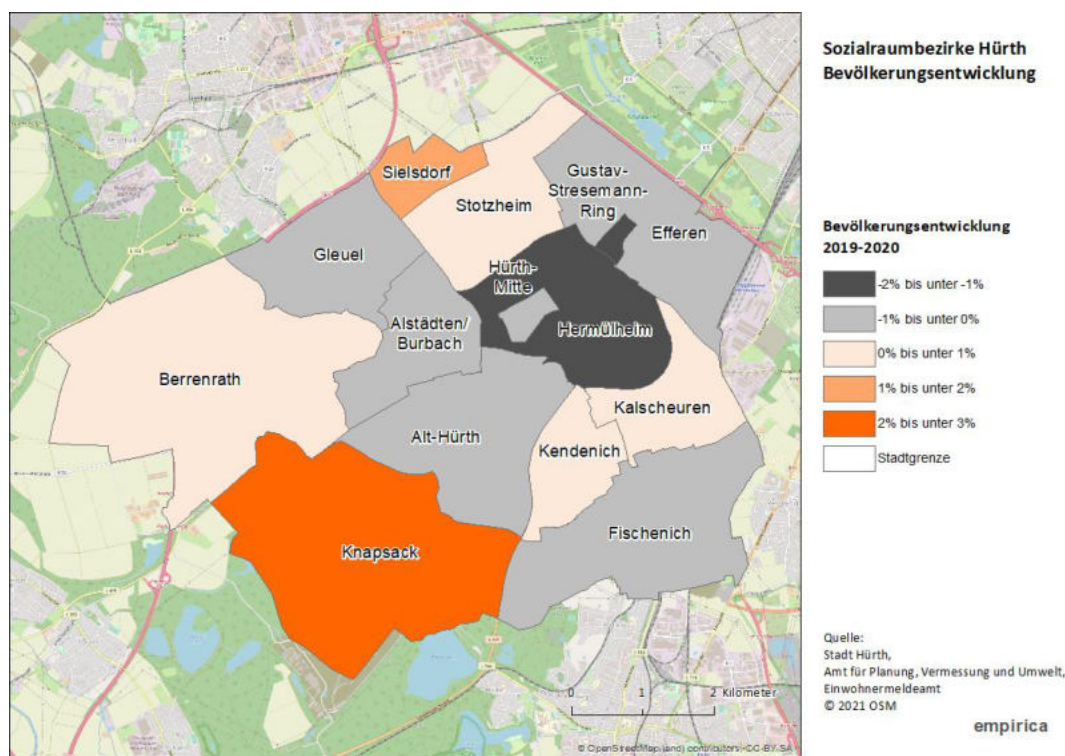
Mit Blick auf die Sozialräume ist die Einwohnerentwicklung kleinräumig sehr unterschiedlich verlaufen. In Knappsack (2,5 %) und Sielsdorf (1,7 %) stieg die Einwohnerzahl anteilig an der Gesamtbevölkerung am stärksten. Den höchsten Bevölkerungsrückgang gab es in Hermülheim (-1,9 %). In Alstädten/Burbach, Efferen, Fischenich, Hürth-Mitte, Alt-Hürth und Gleuel ging die Einwohnerzahl leicht zurück (weniger als 1 %). In den anderen Sozialräumen stieg die Einwohnerzahl leicht an. Eine Ausnahme bildet der Sozialraum Trotzenberg, in dem sich die Einwohnerzahl nicht verändert hat.

Abbildung 3: Bevölkerungsentwicklung in Hürth 2019 bis 2020

| Sozialraum | Einwohner am Hauptwohnsitz | | | |
|------------------------------|----------------------------|---------------|-------------------------|--------------|
| | 2019 | 2020 | Veränderung 2019 - 2020 | |
| | | | abs. | in % |
| 110 - Alstädten/Burbach | 3.739 | 3.718 | -21 | -0,6% |
| 120 - Alt-Hürth | 7.486 | 7.461 | -25 | -0,3% |
| 130 - Berrenrath | 3.099 | 3.123 | 24 | 0,8% |
| 140 - Efferen | 10.193 | 10.135 | -58 | -0,6% |
| 141 - Gustav-Stresemann-Ring | 3.156 | 3.122 | -34 | -1,1% |
| 150 - Fischenich | 5.516 | 5.485 | -31 | -0,6% |
| 160 - Gleuel | 6.604 | 6.588 | -16 | -0,2% |
| 170 - Hermülheim | 12.046 | 11.828 | -218 | -1,8% |
| 172 - Hürth-Mitte | 4.877 | 4.851 | -26 | -0,5% |
| 180 - Kalscheuren | 1.059 | 1.065 | 6 | 0,6% |
| 190 - Kendenich | 3.087 | 3.090 | 3 | 0,1% |
| 200 - Knapsack | 161 | 165 | 4 | 2,5% |
| 210 - Sielsdorf | 416 | 423 | 7 | 1,7% |
| 220 - Stotzheim | 1.797 | 1.814 | 17 | 0,9% |
| Stadt Hürth | 63.236 | 62.868 | -368 | -0,6% |

Quelle: Einwohnermeldeamt Stadt Hürth, eigene Auswertung und Darstellung empirica

Karte 3: Bevölkerungsentwicklung in Hürth 2019 bis 2020

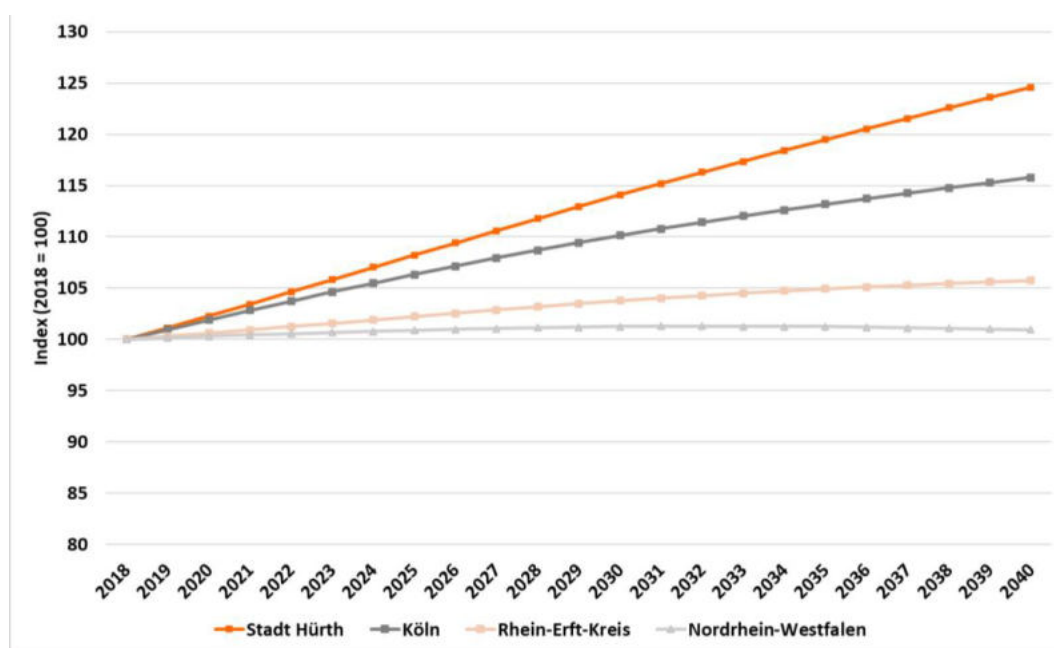


Quelle: Einwohnermeldeamt, Amt für Planung, Vermessung und Umwelt Stadt Hürth, eigene Auswertung und Darstellung empirica

Gesamtstädtische Bevölkerungsprognose

Das statistische Landesamt Nordrhein-Westfalen (it.nrw) hat die zukünftige Einwohnerentwicklung für die Gemeinden in Nordrhein-Westfalen im Jahr 2018 auf Basis einer Gemeindemodellrechnung vorausberechnet. Ausgehend von der Gemeindemodellrechnung wird die Bevölkerung in Hürth zukünftig weiter steigen. Die Basisvariante der Gemeindemodellrechnung geht davon aus, dass die Zahl der Einwohner in Hürth bis zum Jahr 2040 insgesamt auf über 74.000 Einwohner steigt. Dies entspricht einer Zunahme von 25 % gegenüber 2018, was insgesamt rund 14.700 Einwohnern entspricht. Damit steigt die Einwohnerzahl in Hürth deutlich stärker als im benachbarten Köln (+ 15 %) oder im Rhein-Erft-Kreis (+ 6 %) insgesamt (vgl. Abbildung 4). Prognosedaten zur zukünftigen Einwohnerentwicklung auf Ebene der Sozialräume liegen nicht vor. Kleinräumig liegt allerdings eine kurzfristige Prognose (bis zum Jahr 2025) zur potenziellen Anzahl von Wohneinheiten bis zum Jahr 2025 vor, aus der hervorgeht, dass bis 2025 insgesamt über 2.200 Wohneinheiten geschaffen werden sollen (vgl. Kapitel Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.).

Abbildung 4: Bevölkerungsprognose laut Gemeindemodellrechnung IT-NRW, 2018 - 2040



Quelle: © IT.NRW, Düsseldorf, 2020, eigene Darstellung

empirica

1.3 Bevölkerungsstruktur und -entwicklung der Gesamtbevölkerung

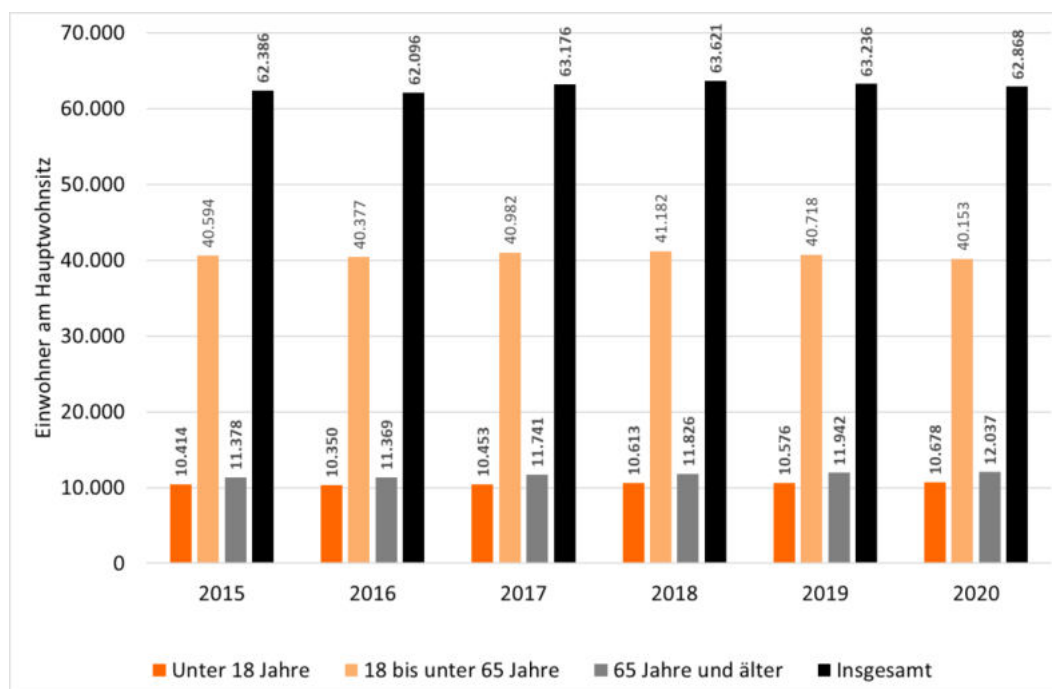
1.3.1 Gesamtbevölkerungsentwicklung nach Altersstruktur

Wie hat sich die Altersstruktur der Einwohner in Hürth in den letzten Jahren entwickelt? Zur Beantwortung der Frage wird die Einwohnerstruktur für die nachfolgenden Altersklassen betrachtet:

- Anteil Kinder und Jugendliche (unter 18 Jahre)
- Anteil Erwerbsfähige (18 bis unter 65 Jahre)
- Anteil Senioren (65 Jahre und älter)

Auch wenn Hürth insgesamt im vergangenen Jahr eine leicht negative Einwohnerentwicklung hatte, zeigt sich beim Blick auf die Altersgruppen ein differenziertes Bild (vgl. Abbildung 5). Sowohl die Zahl der Kinder und Jugendlichen (unter 18 Jahren) als auch die Zahl der älteren Einwohner (ab 65 Jahre) ist leicht gestiegen. Die Zahl der Einwohner im erwerbsfähigen Alter (18 bis unter 65 Jahre) ist dagegen leicht gesunken (-1,4 %). Die Zahl der Kinder und Jugendlichen (1,0 %) und die Zahl der Personen im erwerbsfähigen Alter nahm demgegenüber nur leicht zu (0,8 %). In Abbildung 6 sind die prozentualen Anteile je Altersgruppe und Sozialraumbezirk dargestellt. Die absoluten Zahlen sind ergänzend in Abbildung 79 im Anhang abgebildet.

Abbildung 5: Einwohnerentwicklung nach Altersgruppen 2015 bis 2020



Quelle: Einwohnermeldeamt Stadt Hürth, eigene Auswertung und Darstellung

empirica

Abbildung 6: Altersstruktur der Einwohner in Hürth 2015 und 2020

| Sozialraum | Einwohner am Hauptwohnsitz | | davon | | | | | |
|------------------------------|----------------------------|---------------|----------------|--------------|-----------------------|--------------|--------------------|--------------|
| | | | Unter 18 Jahre | | 18 bis unter 65 Jahre | | 65 Jahre und älter | |
| | 2019 | 2020 | 2019 in % | 2020 in % | 2019 in % | 2020 in % | 2019 in % | 2020 in % |
| 110 - Alstädten/Burbach | 3.739 | 3.718 | 18,6% | 18,4% | 62,9% | 62,5% | 18,5% | 19,0% |
| 120 - Alt-Hürth | 7.486 | 7.461 | 17,2% | 17,0% | 65,7% | 65,8% | 17,1% | 17,2% |
| 130 - Berrenrath | 3.099 | 3.123 | 17,3% | 17,2% | 61,2% | 61,5% | 21,5% | 21,3% |
| 140 - Efferen | 10.193 | 10.135 | 14,3% | 14,6% | 70,4% | 69,8% | 15,3% | 15,6% |
| 141 - Gustav-Stresemann-Ring | 3.156 | 3.122 | 15,9% | 15,9% | 68,5% | 67,4% | 15,6% | 16,7% |
| 150 - Fischenich | 5.516 | 5.485 | 17,7% | 18,2% | 65,2% | 63,8% | 17,2% | 18,0% |
| 160 - Gleuel | 6.604 | 6.588 | 16,4% | 16,7% | 60,1% | 59,8% | 23,5% | 23,5% |
| 170 - Hermülheim | 12.046 | 11.828 | 16,7% | 17,3% | 64,3% | 63,3% | 19,0% | 19,4% |
| 172 - Hürth-Mitte | 4.877 | 4.851 | 19,6% | 19,6% | 56,2% | 56,5% | 24,2% | 23,9% |
| 180 - Kalscheuren | 1.059 | 1.065 | 19,8% | 19,9% | 69,0% | 69,5% | 11,1% | 10,6% |
| 190 - Kendenich | 3.087 | 3.090 | 16,7% | 17,4% | 65,0% | 64,0% | 18,3% | 18,6% |
| 200 - Knapsack | 161 | 165 | 15,5% | 18,8% | 70,2% | 67,9% | 14,3% | 13,3% |
| 210 - Sielsdorf | 416 | 423 | 15,6% | 16,1% | 62,3% | 63,1% | 22,1% | 20,8% |
| 220 - Stotzheim | 1.797 | 1.814 | 13,7% | 14,2% | 58,9% | 58,4% | 27,4% | 27,4% |
| Stadt Hürth | 63.236 | 62.868 | 16,7% | 17,0% | 64,4% | 63,9% | 18,9% | 19,1% |

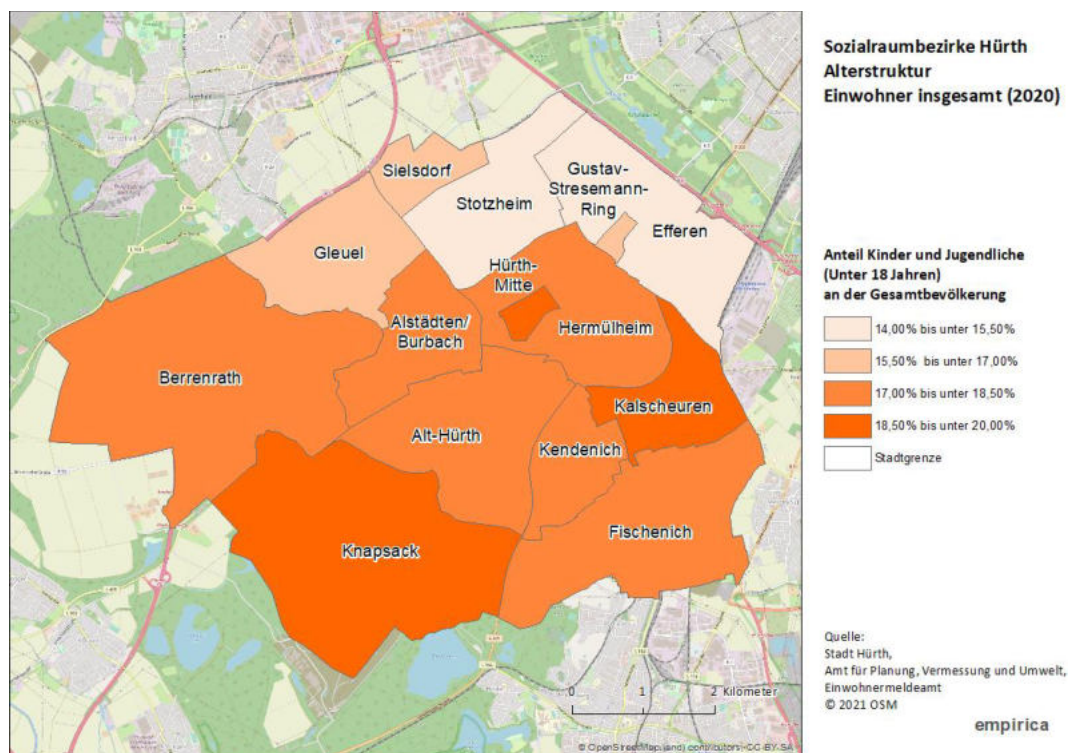
Quelle: Einwohnermeldeamt Stadt Hürth, eigene Auswertung und Darstellung

empirica

Kinder und Jugendliche (unter 18 Jahre)

Der Anteil der Kinder und Jugendlichen an der Gesamtbevölkerung beträgt im Jahr 2020 17,0 % bzw. 10.678 Einwohner. Kleinstädtisch betrachtet schwanken die Anteile der Kinder und Jugendlichen an der Gesamtbevölkerung zwischen 14,2 % und 19,9 %. Überdurchschnittlich viele Kinder leben in den Sozialraumbezirken Hürth-Mitte (19,6 %) und Kalscheuren (19,8 %). Hier ist nahezu jeder fünfte Einwohner ein Kind oder Jugendlicher. Die geringsten Anteile von Kindern und Jugendlichen an der Gesamtbevölkerung haben die Sozialraumbezirke Stotzheim (13,7 %) sowie Efferen (14,3 %). (vgl. Abbildung 6 und Karte 4). Eine vertiefende Analyse der Kinder und Jugendlichen nach Altersgruppen erfolgt in Kapitel 1.4.2.

Karte 4: Anteil der Kinder (Unter 18 Jahre) an der Gesamtbevölkerung in Hürth 2020



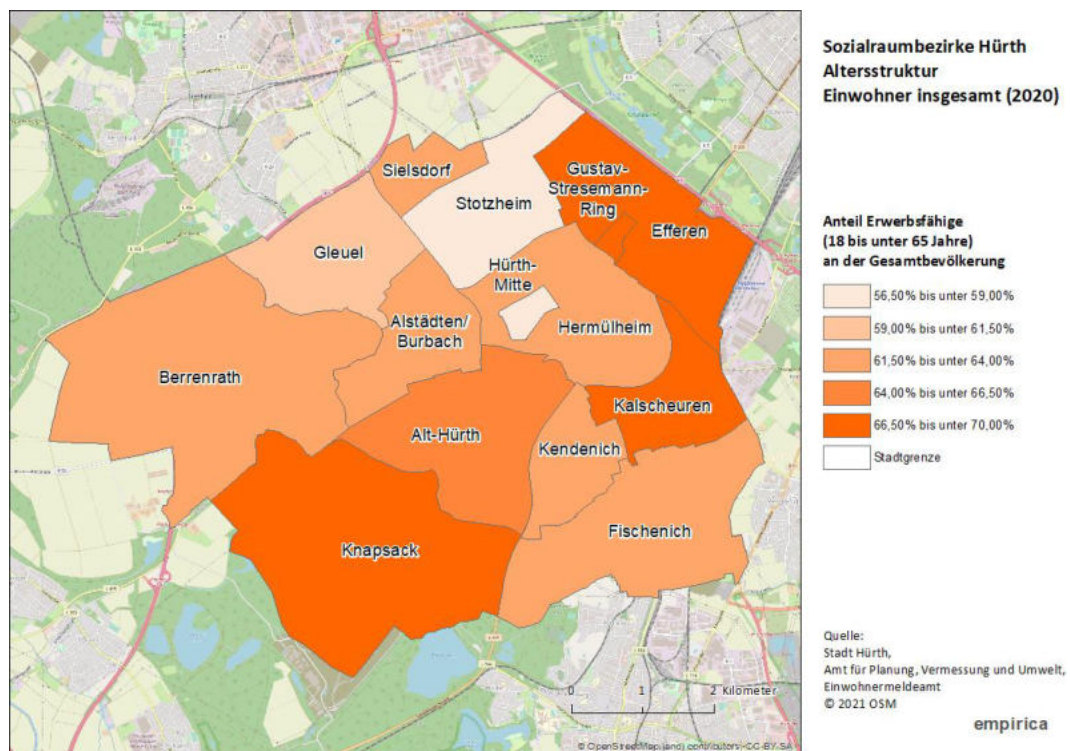
Quelle: Einwohnermeldeamt, Amt für Planung, Vermessung und Umwelt Stadt Hürth, eigene Auswertung und Darstellung **empirica**

Erwerbsfähige (18 Jahre bis unter 65 Jahre) insgesamt

Die erwerbsfähigen Einwohner (18 Jahre bis unter 65 Jahre) machen mit rund 64 % bzw. 40.153 Einwohnern das Gros der Einwohnerschaft in Hürth aus, was natürlich auch mit der großen Altersspanne dieser Gruppe zusammenhängt. Im Folgenden werden die Erwerbsfähigen insgesamt dargestellt.

Auf Ebene der Sozialraumbezirke schwanken die Anteile zwischen 56,5 % und 69,8 %. Überdurchschnittlich viele Personen im erwerbsfähigen Alter leben in Efferen (69,8 %), Kalscheuren (69,5 %) und Gustav-Stresemann-Ring (67,4 %). Auch der Sozialraumbezirk Knapsack hat - gemessen an seiner Gesamtbevölkerung - einen hohen Anteil (67,9 %) von Einwohnern im Alter von 18 bis unter 65 Jahre, allerdings leben dort – gemessen an der Gesamtbevölkerung der Stadt Hürth – nur sehr wenige Einwohner (165 Einwohner, bzw. rund 0,3 % der Gesamtbevölkerung). Besonders niedrige Anteile erwerbsfähiger Einwohner haben die Sozialraumbezirke Hürth-Mitte (56,5 %), Stotzheim (58,4 %) und Gleuel (59,8 %) (vgl. Abbildung 6 und Karte 5), das sind gleichzeitig Gebiete mit einem höheren Anteil an älteren Einwohnern.

Karte 5: Anteil der Erwerbsfähigen (18 bis unter 65 Jahre) an der Gesamtbevölkerung in Hürth 2020

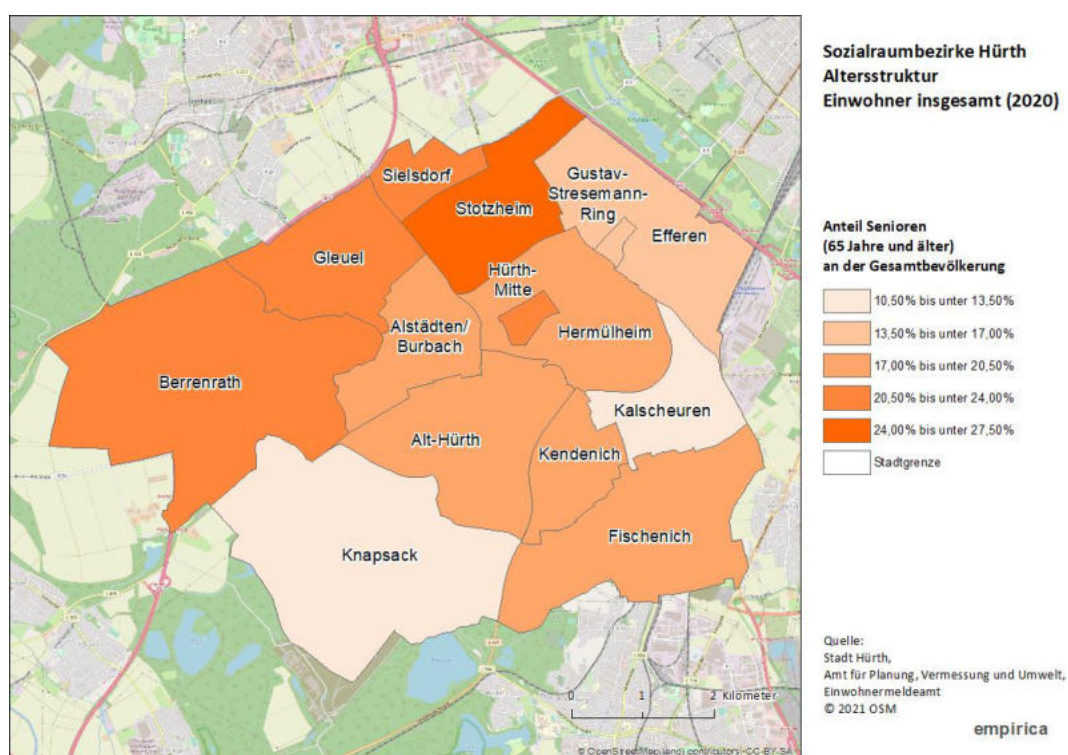


Quelle: Einwohnermeldeamt, Amt für Planung, Vermessung und Umwelt Stadt Hürth, eigene Auswertung und Darstellung **empirica**

Senioren (65 Jahre und älter)

Etwa jeder fünfte Einwohner (12.037 Einwohner) bzw. rund 19 % der Gesamtbevölkerung in Hürth sind Senioren im Alter von 65 Jahren und älter. Kleinräumig betrachtet gibt es auch bei dieser Altersgruppe große Unterschiede. Die Anteile schwanken kleinräumig zwischen 10,6 % und 27,4 %. Besonders viele Senioren leben in den Sozialraumbezirken Stotzheim (27,4 %), Hürth-Mitte (23,9 %) und Gleuel (23,5 %). Hier hat etwa jeder vierte Einwohner das 65. Lebensjahr überschritten. Die geringsten Anteile älterer Einwohner haben die Sozialraumbezirke Kalscheuren (10,6 %), Knappsack (13,3 %) sowie Efferen (15,6 %) und Gustav-Stresemann-Ring (16,7 %) (vgl. Abbildung 6 und Karte 6). Eine vertiefende Analyse älterer Menschen erfolgt in Kapitel 1.6.

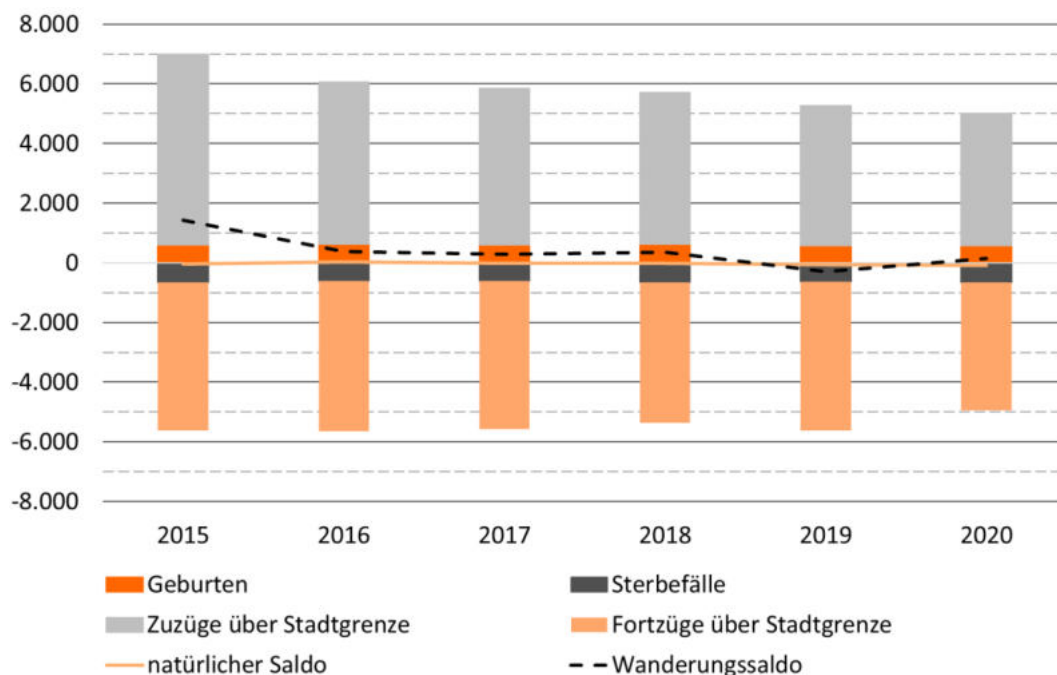
Karte 6: Anteil der Senioren (65 Jahre und älter) an der Gesamtbevölkerung in Hürth 2020



Quelle: Einwohnermeldeamt, Amt für Planung, Vermessung und Umwelt Stadt Hürth, eigene Auswertung und Darstellung **empirica**

1.3.2 Komponenten der Bevölkerungsentwicklung

Die Zahl der Einwohner ist in Hürth in Summe der letzten Jahre auf Grund von Wanderungsüberschüssen gestiegen. Der natürliche Saldo, also die Differenz aus Geburten und Sterbefällen, war demgegenüber insgesamt leicht negativ. Besonders hoch war der Wanderungsüberschuss im Jahr 2015, was primär mit der Zuwanderung von geflüchteten Menschen nach Deutschland zusammenhängt. In den Folgejahren gab es ebenfalls Wanderungsüberschüsse, diese waren jedoch im Vergleich zu 2015 wesentlich geringer. Im Jahr 2019 gab es im Beobachtungszeitraum erstmals einen leichten Wanderungsverlust. Im Jahr 2020 ist das Wanderungssaldo wieder leicht positiv, insgesamt nimmt die Wanderdynamik allerdings im Vergleich zu den Vorjahren ab.

Abbildung 7: Bevölkerungsentwicklung (2015-2020)

Quelle: Einwohnermeldeamt Stadt Hürth, eigene Darstellung

empirica

1.3.3 Natürliche Bevölkerungsentwicklung

Geburten

Im Jahr 2020 wurden in Hürth, bezogen auf jeweils 1.000 Einwohner, durchschnittlich 9,1 Kinder geboren. Damit liegt die Stadt Hürth unter dem Durchschnitt des Rhein-Erft-Kreises von 9,4² Geburten je 1.000 Einwohner. Im zeitlichen Vergleich zu 2019 (9,0) ist die Zahl der Geburten je 1.000 Einwohner marginal gestiegen.

Kleinräumig betrachtet gibt es bei den Geburtenzahlen große Unterschiede zwischen den Sozialraumbezirken (vgl. Abbildung 8). Die meisten Geburten je 1.000 Einwohner gab es im Jahr 2020 in Hermülheim (18,8) und Kalscheuren (16,0). Überdurchschnittliche Geburten je 1.000 Einwohner gab es zudem in den Sozialräumen mit vielen Familien, in Kendenich (12,6) sowie Knapsack (12,1) und Fischenich (10,6). Besonders wenige Kinder je 1.000 Einwohner wurden hingegen in den Sozialräumen mit Sielsdorf (4,7), Berrenrath (5,8) und Stotzheim (6,1) geboren.

² Vgl. Statistik der Geburten, Quelle: © IT.NRW, Düsseldorf, 2021

Sterbefälle

Die Zahl der Sterbefälle, bezogen auf 1.000 Einwohner, lag im Jahr 2020 bei 10,4 und damit unter Durchschnitt des Rhein-Erft-Kreises von 11,6³. Damit ist die Anzahl der Sterbefälle pro 1.000 Einwohner um 0,4 gestiegen, was eine Folge der aktuellen Coronapandemie sein könnte. Die Zahl der Sterbefälle je 1.000 Einwohner ist seit 2019 (10,0) leicht gestiegen. Kleinräumig betrachtet fällt Hermülheim (20,7) mit deutlich überdurchschnittlichen Sterbefällen je 1.000 Einwohnern auf. Auch in Knapsack (18,2) und Hürth-Mitte (17,5) liegt die Zahl der Gestorbenen je 1.000 Einwohner über dem städtischen Durchschnitt. Besonders wenige Sterbefälle gab es hingegen in Gustav-Stresemann-Ring. Bezogen auf 1.000 Einwohner sind im Jahr 2020 lediglich 5,1 Einwohner verstorben. Auch Fischenich (6,4), Efferen (6,6) und Kalscheuren (6,6) verzeichnen besonders wenige Sterbefälle je 1.000 Einwohner (vgl. Abbildung 8).

Natürliches Bevölkerungssaldo

Der natürliche Bevölkerungssaldo ergibt sich aus dem Saldo der Geburten und Sterbefälle. Im Jahr 2020 gab es in Hürth einen leichten Sterbeüberschuss, d. h. insgesamt sind mehr Personen verstorben als im gleichen Zeitraum neugeboren wurden.

Auf der Ebene der Sozialraumbezirke gibt es Bezirke, deren natürliche Bevölkerungsentwicklung deutlich vom städtischen Trend abweicht. Einen hohen (natürlichen) Bevölkerungszuwachs je 1.000 Einwohner, d. h. einen Geburtenüberschuss verzeichnen die Sozialraumbezirke Kalscheuren (9,4) Fischenich (4,2) und Kendenich (4,2). Ein negativen natürlichen Bevölkerungssaldo je 1.000 Einwohner bzw. einen hohen Sterbeüberschuss verzeichnen hingegen die Sozialraumbezirke Hürth-Mitte (- 9,3), Stotzheim (- 8,3), Berrenrath (- 6,4) und Knapsack (- 6,1) (vgl. Karte 7).

³ Vgl. Statistik der Sterbefälle, Quelle: © IT.NRW, Düsseldorf, 2021

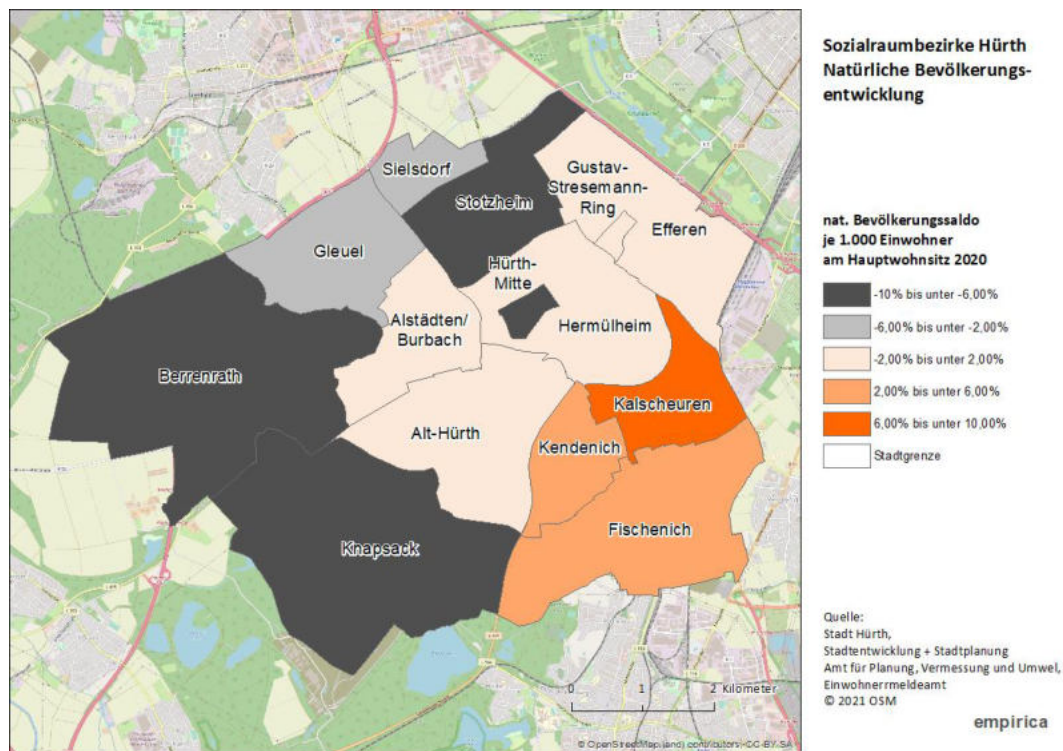
Abbildung 8: Natürliche Bevölkerungsentwicklung in Hürth 2020

| Sozialraum | ... pro 1.000 Einwohner | | |
|------------------------------|-------------------------|-------------|-------------|
| | davon | | nat. Saldo |
| | Geburten | Sterbefälle | |
| 110 - Alstädten/Burbach | 7,3 | 8,1 | -0,8 |
| 120 - Alt-Hürth | 8,6 | 8,0 | 0,5 |
| 130 - Berrenrath | 5,8 | 12,2 | -6,4 |
| 140 - Efferen | 8,4 | 6,6 | 1,8 |
| 141 - Gustav-Stresemann-Ring | 6,7 | 5,1 | 1,6 |
| 150 - Fischenich | 10,6 | 6,4 | 4,2 |
| 160 - Gleuel | 9,9 | 13,7 | -3,8 |
| 170 - Hermülheim | 18,8 | 20,7 | -1,9 |
| 172 - Hürth-Mitte | 8,2 | 17,5 | -9,3 |
| 180 - Kalscheuren | 16,0 | 6,6 | 9,4 |
| 190 - Kendenich | 12,6 | 8,4 | 4,2 |
| 200 - Knapsack | 12,1 | 18,2 | -6,1 |
| 210 - Sielsdorf | 4,7 | 7,1 | -2,4 |
| 220 - Stotzheim | 6,1 | 14,3 | -8,3 |
| Stadt Hürth | 9,1 | 10,4 | -1,3 |

Quelle: Einwohnermeldeamt Stadt Hürth, eigene Darstellung

empirica

Karte 7: Natürlicher Bevölkerungssaldo je 1.000 Einwohner in Hürth 2020



Quelle: Einwohnermeldeamt, Amt für Planung, Vermessung und Umwelt Stadt Hürth, eigene Auswertung und Darstellung

empirica

1.3.4 Wanderungsbedingte Bevölkerungsentwicklung

Der Wanderungssaldo von Hürth war 2020 positiv (153 Personen), während 4.432 Personen zuwanderten, zogen 4.279 Personen fort (vgl. Abbildung 9). Je 1.000 Einwohner entspricht dies einem Zugewinn von 2,4 Personen durch Wanderungsbewegungen über die Stadtgrenze.

Innerhalb des Stadtgebietes verteilen sich Zu- und Fortzüge sehr unterschiedlich. Auffallend ist der hohe Zuzug nach Knapsack, allerdings ist dies der einwohnschwächste Sozialraum, sodass absolut nur 33 Personen zugezogen sind. Daneben reißt Efferen mit 121,1 Zuzügen pro 1.000 Einwohner nach oben aus. Hier könnte eine Erklärung in dem „Studierendendorf“ der Studierendenwerke der Universität zu Köln liegen. Daneben haben Kalscheuren (89,2) sowie Hermülheim (76,9) im Jahr 2020 eine starke Zuwanderung erlebt. Gering war die Zuwanderung in den Sozialräumen Alstädten/Burbach (46,0), Gleuel (47,4), Hürth-Mitte (48,2), Kendenich (48,2) und Berrenrath (48,7).

Efferen, der Sozialraum mit den höchsten Zuwanderungsgewinnen, hat gleichzeitig auch die höchsten Wanderungsverluste pro 1.000 Einwohner (113,7). Ebenfalls überdurchschnittliche Wanderungsverluste haben die Sozialräume Kalscheuren (112,7) und Knapsack (145,5), wobei hier wieder auf die geringen Fallzahlen hingewiesen werden muss. Stotzheim (40,8), Berrenrath (42,6), Gleuel (42,8), Sielsdorf (44,9) und Hürth-Mitte (45,8) haben besonders niedrige Außenwanderungsverluste pro 1.000 Einwohner.

Aus dem Saldo der Zu- und Fortzüge über die Stadtgrenzen lässt sich ablesen, welche Sozialräume mehr Einwohner von außerhalb der Stadtgrenzen hinzugewinnen, als sie durch Fortzüge verlieren. Auffällig hohe Wanderungsgewinne pro 1.000 Einwohner haben die Sozialräume Knapsack (54,5), Sielsdorf (23,6) und Stotzheim (22,6). Kalscheuren (23,5) hat dagegen besonders hohe Wanderungsverluste. Die restlichen Sozialräume bewegen sich zwischen Salden von rund -8 und 8 Personen pro 1.000 Einwohner.

Abbildung 9: Wanderungsströme über die Stadtgrenze 2020

| Sozialraum | Zuzüge | | Fortzüge | | Wanderungssaldo | |
|------------------------------|--------------|------------------------|--------------|------------------------|-----------------|------------------------|
| | insgesamt | ... je 1.000 Einwohner | insgesamt | ... je 1.000 Einwohner | insgesamt | ... je 1.000 Einwohner |
| 110 - Alstädten/Burbach | 171 | 46,0 | 188 | 50,6 | -17 | -4,6 |
| 120 - Alt-Hürth | 466 | 62,5 | 449 | 60,2 | 17 | 2,3 |
| 130 - Berrenrath | 152 | 48,7 | 133 | 42,6 | 19 | 6,1 |
| 140 - Efferen | 1.227 | 121,1 | 1.152 | 113,7 | 75 | 7,4 |
| 141 - Gustav-Stresemann-Ring | 210 | 67,3 | 212 | 67,9 | -2 | -0,6 |
| 150 - Fischenich | 329 | 60,0 | 350 | 63,8 | -21 | -3,8 |
| 160 - Gleuel | 312 | 47,4 | 282 | 42,8 | 30 | 4,6 |
| 170 - Hermülheim | 910 | 76,9 | 880 | 74,4 | 30 | 0,7 |
| 172 - Hürth-Mitte | 234 | 48,2 | 222 | 45,8 | 12 | 2,5 |
| 180 - Kalscheuren | 95 | 89,2 | 120 | 112,7 | -25 | -23,5 |
| 190 - Kendenich | 149 | 48,2 | 174 | 56,3 | -25 | -8,1 |
| 200 - Knapsack | 33 | 200,0 | 24 | 145,5 | 9 | 54,5 |
| 210 - Sielsdorf | 29 | 68,6 | 19 | 44,9 | 10 | 23,6 |
| 220 - Stotzheim | 115 | 63,4 | 74 | 40,8 | 41 | 22,6 |
| Stadt Hürth | 4.432 | 70,5 | 4.279 | 68,1 | 153 | 2,4 |

Quelle: Einwohnermeldeamt Stadt Hürth, eigene Auswertung und Darstellung

empirica

1.3.5 Bevölkerungsentwicklung insgesamt

Aus dem Saldo von Geburten und Sterbefällen und dem Wanderungssaldo bestimmt sich die Bevölkerungsentwicklung in den einzelnen Sozialräumen (vgl. Abbildung 10). Für die Stadt Hürth ergibt sich ein Gesamtsaldo von 1,1 Personen pro 1.000 Einwohner.⁴

Sehr hohe Bevölkerungsgewinne je 1.000 Einwohner haben die Sozialräume Knapsack (48,5), Sielsdorf (21,3), Stotzheim (14,3) und Efferen (9,2) (vgl. Karte 8). In diesen vier Sozialräumen wird der Bevölkerungszuwachs durch einen überdurchschnittlichen Wanderungsüberschuss erzielt. Der Bevölkerungsanstieg ist in allen drei Sozialräumen aufgrund eines Sterbeüberschusses ausschließlich auf Wanderungsgewinne zurückzuführen.

Die höchsten Bevölkerungsverluste im Jahr 2020 gibt es in dem Sozialraum Kalscheuren, der je 1.000 Einwohner 14,1 Personen verliert. Trotz eines überdurchschnittlich hohen natürlichen Bevölkerungssaldos setzt sich dort das stark negative Wanderungssaldo durch. Ebenfalls hohe Bevölkerungsverluste je 1.000 Einwohner gibt es in den Sozialräumen Hürth-Mitte (- 6,8) und Alstädten/Burbach (- 5,4). In den übrigen Sozialräumen sind leichte Bevölkerungsänderungen von – 3,9 bis 2,8 Personen je 1.000 Einwohner zu beobachten.

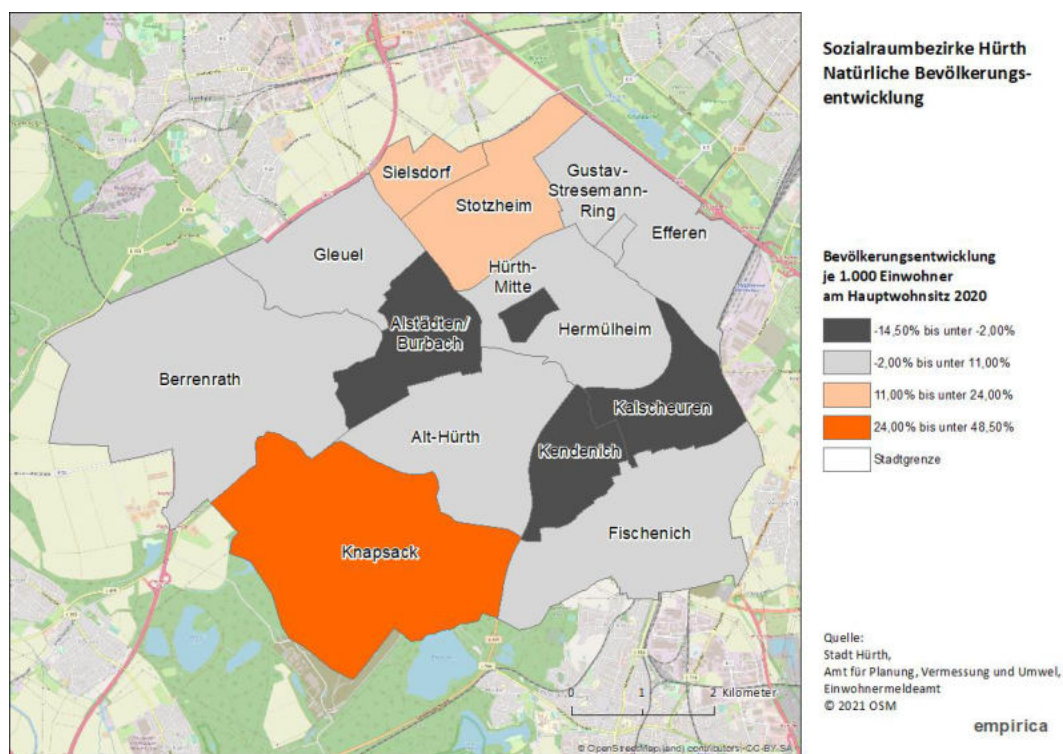
Abbildung 10: Bevölkerungsentwicklung insgesamt 2020

| Sozialraum | ... je 1.000 Einwohner | | |
|------------------------------|-------------------------|--------------------------------|--------------------------|
| | Gesamt-wanderungs-saldo | natürliches Bevölkerungs-saldo | Bevölkerungs-entwicklung |
| 110 - Alstädten/Burbach | -4,6 | -0,8 | -5,4 |
| 120 - Alt-Hürth | 2,3 | 0,5 | 2,8 |
| 130 - Berrenrath | 6,1 | -6,4 | -0,3 |
| 140 - Efferen | 7,4 | 1,8 | 9,2 |
| 141 - Gustav-Stresemann-Ring | -0,6 | 1,6 | 1,0 |
| 150 - Fischenich | -3,8 | 4,2 | 0,4 |
| 160 - Gleuel | 4,6 | -3,8 | 0,8 |
| 170 - Hermülheim | 0,7 | -1,9 | -1,2 |
| 172 - Hürth-Mitte | 2,5 | -9,3 | -6,8 |
| 180 - Kalscheuren | -23,5 | 9,4 | -14,1 |
| 190 - Kendenich | -8,1 | 4,2 | -3,9 |
| 200 - Knapsack | 54,5 | -6,1 | 48,5 |
| 210 - Sielsdorf | 23,6 | -2,4 | 21,3 |
| 220 - Stotzheim | 22,6 | -8,3 | 14,3 |
| Stadt Hürth | 2,4 | -1,3 | 1,1 |

Quelle: Einwohnermeldeamt Stadt Hürth, eigene Auswertung und Darstellung

empirica

⁴ Dies entspricht einem Wanderungssaldo der Gesamtstadt von 72. Dieses positive Binnenwanderungssaldo der Stadt Hürth geht aus den vom Auftraggeber bereitgestellten Daten hervor. Laut Einwohnermeldeamt ist die Bevölkerungszahl in Hürth allerdings um 386 gesunken. Dementsprechend ist von Unstimmigkeiten bei der Dokumentation von Zu- und Abgängen innerhalb der Stadt Hürth auszugehen. Diese Unstimmigkeiten können zum Beispiel entstehen, wenn bei Nachmeldungen keine rückwirkende Korrektur der Melderegisterdaten erfolgt.

Karte 8: Bevölkerungsentwicklung insgesamt je 1.000 Einwohner 2020

Quelle: Einwohnermeldeamt, Amt für Planung, Vermessung und Umwelt Stadt Hürth, eigene Auswertung und Darstellung **empirica**

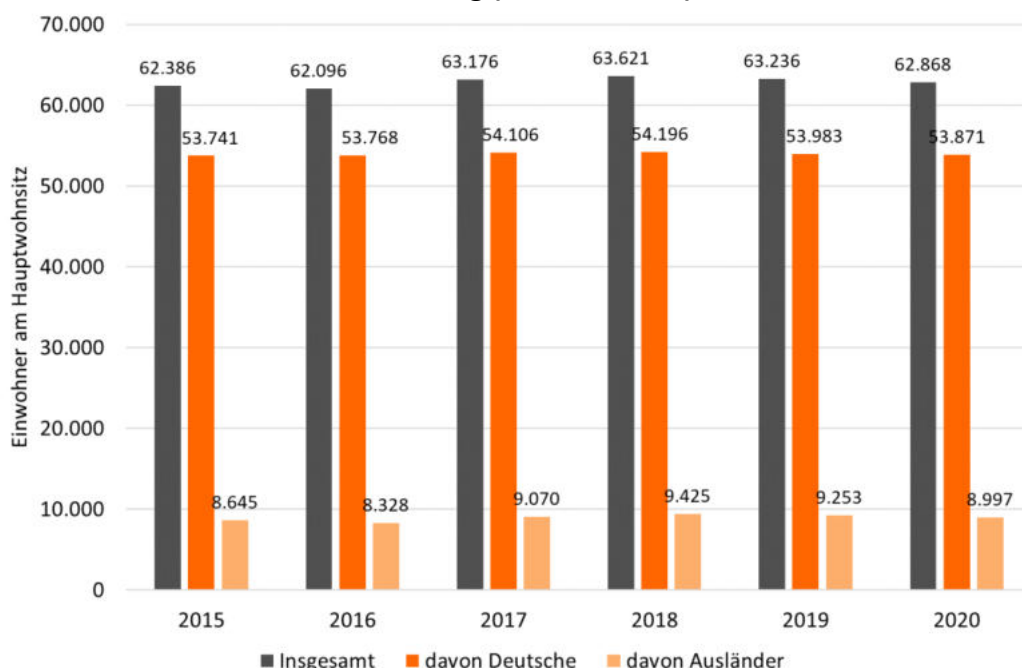
1.4 Bevölkerungsstruktur und -entwicklung der ausländischen Bevölkerung

Der Ausländeranteil in der Stadt Hürth lag 2020 bei 14 %. In der Stadt Hürth lebten damit im Jahr 2020 insgesamt rund 9.000 Personen mit ausländischer Nationalität und ohne deutschen Pass. Gegenüber 2015 ist der Ausländeranteil um einen halben Prozentpunkt angestiegen. Im Vergleich zu 2019 lebten 2020 allerdings 3 % weniger Ausländer in Hürth. Insgesamt stieg die Zahl der ausländischen Einwohner zwischen 2015 und 2020 in Hürth (4 %) wesentlich stärker als die Zahl der deutschen Einwohner, die im Wesentlichen gleichgeblieben ist. Im Folgenden wird der Anteil der Ausländer an der Gesamtbevölkerung dargestellt.

1.4.1 Anteil der Ausländer an der Gesamtbevölkerung

Der Anteil der Ausländer an allen Einwohnern liegt in den Sozialräumen in Hürth zwischen 6 und 23 %. Vor allem in den Sozialräumen Hürth-Mitte, Kalscheuren und Knapsack ist der Anteil mit mehr als 20 % überdurchschnittlich hoch (vgl. Abbildung 12 und Karte 9). Die geringsten Anteile an Ausländern haben die nordwestlich gelegenen Sozialräume Alstädten/Burbach, Berrenrath, Sielsdorf und Stotzheim mit einem Anteil von unter 10 %. Die restlichen Sozialräume haben Ausländeranteile von 11 % bis 16 %.

Abbildung 11: Entwicklung der ausländischen Bevölkerung im Vergleich zur Gesamtbevölkerung (2015 bis 2020)



Quelle: Stadt Hürth, Einwohnermeldeamt, eigene Auswertung und Darstellung

empirica

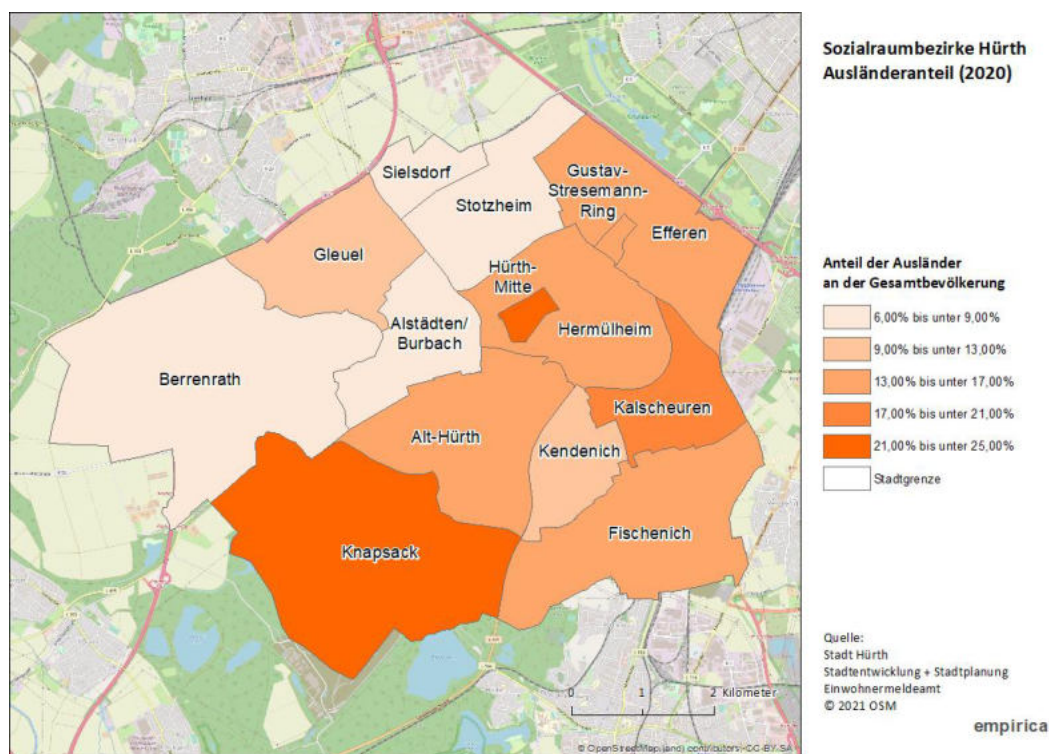
Abbildung 12: Anteil der Ausländer an der Gesamtbevölkerung in Hürth 2020

| Sozialraum | Einwohner am Hauptwohnsitz | | | | |
|------------------------------|----------------------------|---------------|--------------|--------------|------------|
| | insgesamt | davon | | Anteile in % | |
| | | Deutsche | Ausländer | Deutsche | Ausländer |
| 110 - Alstädten/Burbach | 3.718 | 3.412 | 306 | 92% | 8% |
| 120 - Alt-Hürth | 7.461 | 6.362 | 1.099 | 85% | 15% |
| 130 - Berrenrath | 3.123 | 2.914 | 209 | 93% | 7% |
| 140 - Efferen | 10.135 | 8.626 | 1.509 | 85% | 15% |
| 141 - Gustav-Stresemann-Ring | 3.122 | 2.637 | 485 | 84% | 16% |
| 150 - Fischenich | 5.485 | 4.656 | 829 | 85% | 15% |
| 160 - Gleuel | 6.588 | 5.892 | 696 | 89% | 11% |
| 170 - Hermülheim | 11.828 | 9.881 | 1.947 | 84% | 16% |
| 172 - Hürth-Mitte | 4.851 | 3.726 | 1.125 | 77% | 23% |
| 180 - Kalscheuren | 1.065 | 843 | 222 | 79% | 21% |
| 190 - Kendenich | 3.090 | 2.694 | 396 | 87% | 13% |
| 200 - Knapsack | 165 | 128 | 37 | 78% | 22% |
| 210 - Sielsdorf | 423 | 397 | 26 | 94% | 6% |
| 220 - Stotzheim | 1.814 | 1.703 | 111 | 94% | 6% |
| Stadt Hürth | 62.868 | 53.871 | 8.997 | 86% | 14% |

Quelle: Stadt Hürth, Einwohnermeldeamt, eigene Auswertung und Darstellung

empirica

Karte 9: Anteil der Ausländer an der Gesamtbevölkerung in Hürth 2020



Quelle: Stadt Hürth, Stadtentwicklung + Stadtplanung, Einwohnermeldeamt, eigene Auswertung und Darstellung
empirica

1.4.2 Bevölkerungsentwicklung der Ausländer 2015 bis 2020

Der Ausländeranteil hat sich in den Sozialräumen unterschiedlich entwickelt (vgl. Abbildung 13). Im Durchschnitt der Stadt Hürth ist der Ausländeranteil um 3 % gesunken. Auffällig ist, dass der Ausländeranteil in den Sozialräumen Hermülheim (-10 %), Stotzheim (-8 %), Sielsdorf (-7%) und Efferen (-6 %) relativ stark gesunken ist, während er nur in dem Sozialraum Berrenrath (7 %) stärker gestiegen ist. In vielen Sozialräumen ist keine Veränderung oder nur ein kleiner Anstieg um 2 % zu verzeichnen. Die negative Entwicklung der ausländischen Bewohner ist insgesamt durch den starken Rückgang ausländischer Bewohner in Berrenrath und Efferen zurückzuführen.

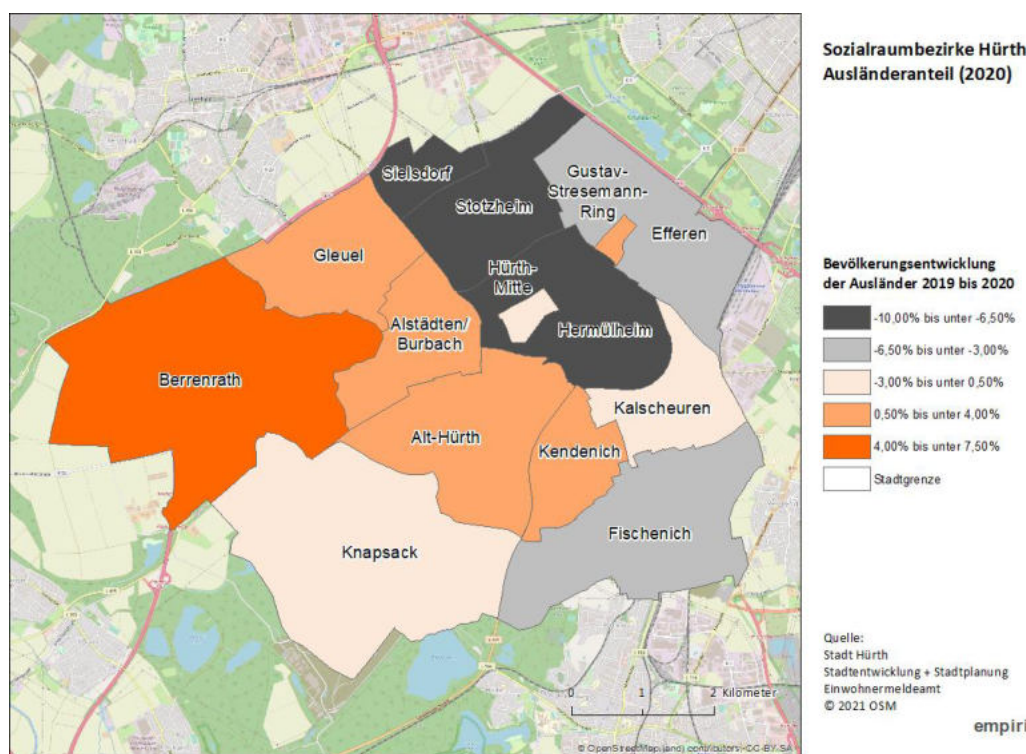
Abbildung 13: Bevölkerungsentwicklung der Ausländer in Hürth 2019 bis 2020

| Sozialraum | Einwohner am Hauptwohnsitz | | | |
|------------------------------|----------------------------|--------------|-------------------------|------------|
| | 2019 | 2020 | Veränderung 2019 - 2020 | |
| | | | abs. | in % |
| 110 - Alstädten/Burbach | 295 | 306 | 11 | 4% |
| 120 - Alt-Hürth | 1.076 | 1.099 | 23 | 2% |
| 130 - Berrenrath | 196 | 209 | 13 | 7% |
| 140 - Efferen | 1.602 | 1.509 | -93 | -6% |
| 141 - Gustav-Stresemann-Ring | 474 | 485 | 11 | 2% |
| 150 - Fischenich | 863 | 829 | -34 | -4% |
| 160 - Gleuel | 682 | 696 | 14 | 2% |
| 170 - Hermülheim | 2.154 | 1.947 | -207 | -10% |
| 172 - Hürth-Mitte | 1.120 | 1.125 | 5 | 0% |
| 180 - Kalscheuren | 223 | 222 | -1 | 0% |
| 190 - Kendenich | 382 | 396 | 14 | 4% |
| 200 - Knapsack | 37 | 37 | 0 | 0% |
| 210 - Sielsdorf | 28 | 26 | -2 | -7% |
| 220 - Stotzheim | 121 | 111 | -10 | -8% |
| Stadt Hürth | 9.253 | 8.997 | -256 | -3% |

Quelle: Stadt Hürth, Einwohnermeldeamt, eigene Auswertung und Darstellung

empirica

Karte 10: Bevölkerungsentwicklung der Ausländer in Hürth 2019 bis 2020



Quelle: Stadt Hürth, Stadtentwicklung + Stadtplanung, Einwohnermeldeamt, eigene Auswertung und Darstellung

empirica

1.5 Vertiefungsbereich Kinder und Jugendliche

In dem Vertiefungsbereich Kinder und Jugendliche werden die prozentualen Anteile der für die Kinder und Jugendhilfe relevanten Altersgruppen an allen Kindern und Jugendlichen unter 21 Jahren betrachtet. Zudem werden auch für alle Altersgruppen die Anteile der ausländischen Kinder in der jeweiligen Altersgruppe analysiert. Die im Folgenden aufgeführten Altersklassen werden ausgewertet:

- Anteil Kinder unter 3 Jahre
- Anteil Kinder von 3 bis unter 6 Jahre
- Anteil Kinder von 6 bis unter 10 Jahre
- Anteil Kinder von 10 bis unter 14 Jahre
- Anteil Jugendliche von 14 bis unter 18 Jahre
- Anteil Heranwachsende 18 bis unter 21 Jahre

Im Jahr 2020 lebten in der Stadt Hürth insgesamt 12.580 Kinder und Jugendliche unter 21 Jahren. Kinder und Jugendliche machten somit etwa 20 % der Gesamtbevölkerung in Hürth aus. Etwa 10 % dieser Kinder und Jugendlichen bzw. 1.282 Personen insgesamt haben keine deutsche Staatsangehörigkeit (vgl. Abbildung 14 und Abbildung 16).

Entwicklung der Kinder und Jugendlichen seit 2015

Seit 2015 (12.457 Personen) hat sich die Anzahl der Kinder und Jugendlichen unter 21 Jahren nur unwesentlich verändert (-31 Personen ggü. 2015). Die Anzahl der ausländischen Kinder und Jugendlichen unter 21 Jahren ist im gleichen Zeitraum gestiegen (+38 Personen ggü. 2015). Anteilmäßig ist die Anzahl der ausländischen Kinder und Jugendlichen damit seit 2015 um 24 % gestiegen, während die Anzahl aller Ausländer nur um 4 % gestiegen ist (vgl. Abbildung 15).

Sowohl bei allen Kindern und Jugendlichen unter 21 Jahre als auch bei den ausländischen Kindern und Jugendlichen verlief die altersspezifische Entwicklung seit 2015 unterschiedlich (vgl. Abbildung 15 und Abbildung 17). In den Altersgruppen 3 bis unter 6 Jahre, 6 bis unter 10 Jahre sowie 10 bis unter 14 Jahren ist die Anzahl der Kinder seit 2015 angestiegen, während sie in den übrigen Klassen abgenommen hat. Bei den ausländischen Kindern und Jugendlichen ist die Anzahl der Kinder in den jüngeren Altersgruppen (bis unter 14 Jahre) insgesamt gestiegen, bei den älteren Altersgruppen 14 bis unter 18 Jahre sowie 18 bis unter 21 Jahre ist sie hingegen deutlich gesunken.

Die meisten Kinder und Jugendlichen in Hürth sind zwischen 6 bis unter 10 bzw. 10 bis unter 14 Jahren. Diese Altersgruppen machen jeweils 19 % der Kinder und Jugendlichen insgesamt aus. Der Anteil der 14 bis unter 18-Jährigen liegt bei 18 % aller Kinder und Jugendlichen. Die übrigen Altersgruppen sind mit 14 % bzw. 15 % etwa gleich besetzt. Der Anteil ausländischer Kinder ist nur in der Altersgruppe der 18 bis unter 21-Jährigen besonders hoch (14 %).

Kleinräumige Altersstruktur der Kinder und Jugendlichen

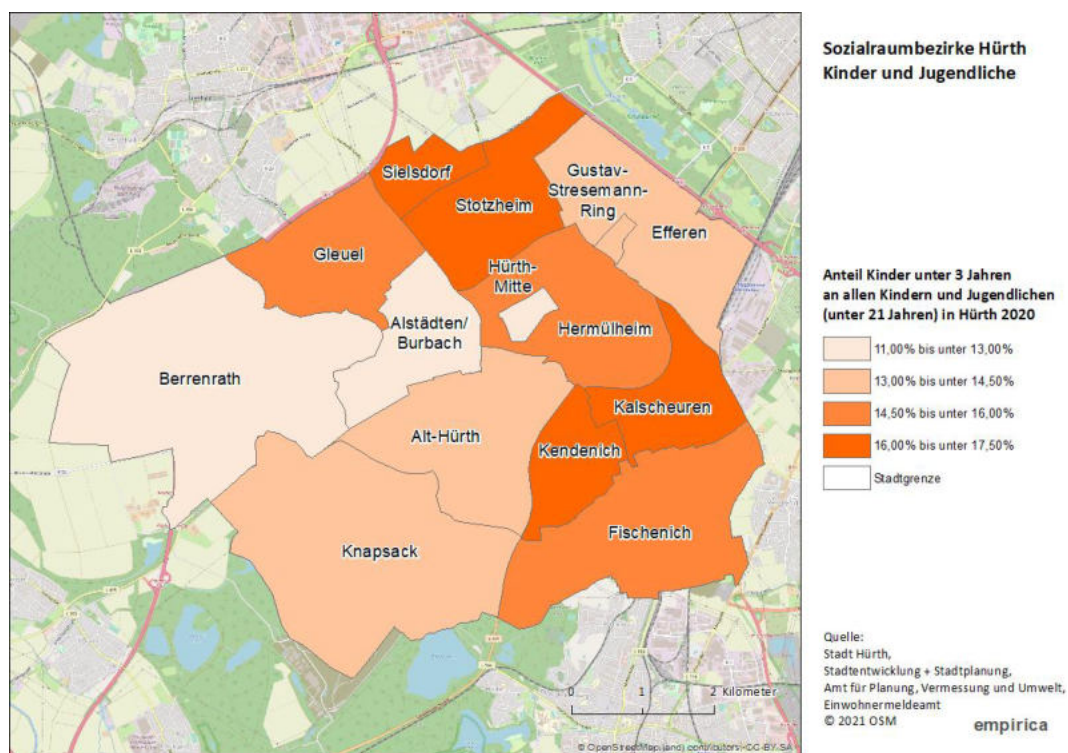
Die einzelnen Altersgruppen der Kinder und Jugendlichen sind sozialräumlich sehr unterschiedlich ausgeprägt und werden im Folgenden näher beleuchtet.

Kinder unter 3 Jahre

Besonders viele Kleinkinder unter 3 Jahren leben in den Sozialräumen Kalscheuren und Kendenich. Sie machen 17 % der Kinder und Jugendlichen in diesen Sozialraumbezirken aus. Überdurchschnittliche Anteile (von mehr als 15 %) an Kleinkindern unter 3 Jahren gibt es zudem in den Sozialraumbezirken Hermülheim, Sielsdorf und Stotzheim. Die geringsten Anteile an Kleinkindern weisen hingegen die Sozialraumbezirke Berrenrath (11 %) und Alstädten/Burbach (11 %) auf (vgl. Abbildung 14 bzw. Karte 11).

Hohe Anteile ausländischer Kinder an allen unter 3-Jährigen gibt es in Hürth-Mitte. Rund 16 % aller unter 3-Jährigen in Hürth-Mitte haben eine ausländische Staatsbürgerschaft. Hohe Anteile finden sich außerdem in Alt-Hürth (14 %), Gleuel (14 %) sowie Hermülheim (13 %). Nur sehr wenige bis keine ausländischen Kinder unter 3 Jahren leben hingegen in Sielsdorf, Knapsack und Berrenrath (vgl. Abbildung 16).

Karte 11: Anteil Kinder unter 3 Jahren an allen Kindern und Jugendlichen unter 21 Jahren in Hürth 2020



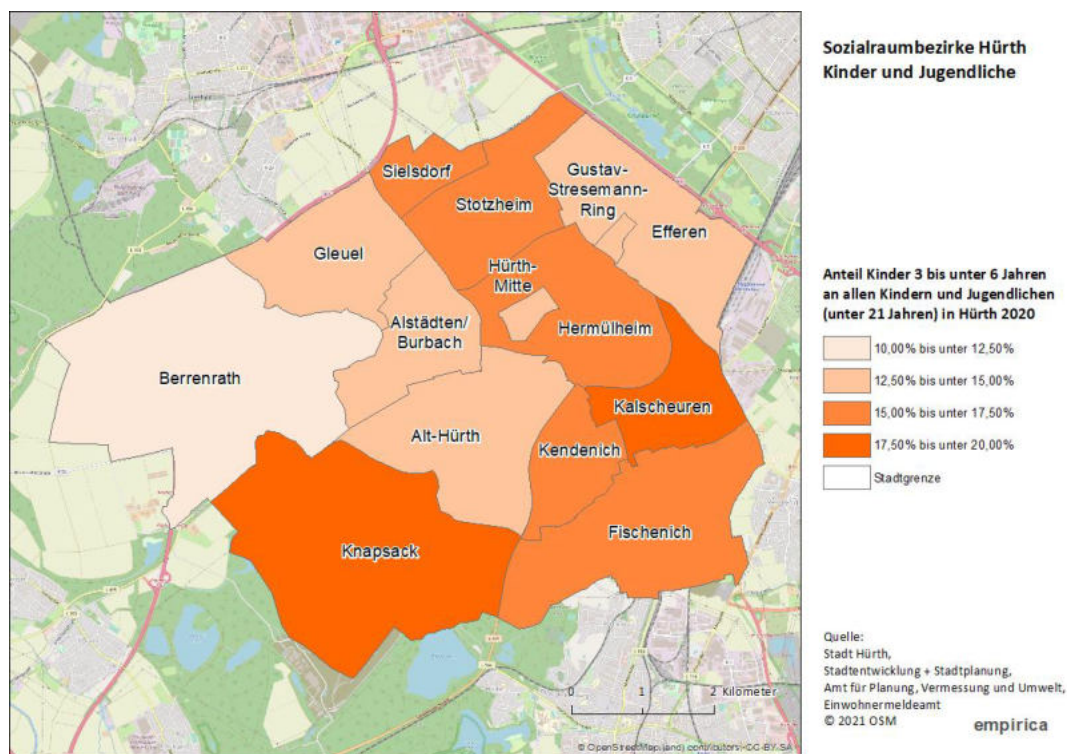
Quelle: Einwohnermeldeamt, Amt für Planung, Vermessung und Umwelt Stadt Hürth, eigene Auswertung und Darstellung **empirica**

Kinder zwischen 3 und unter 6 Jahre

Die räumliche Verteilung von Kindern zwischen 3 und unter 6 Jahren weist eine ähnliche Struktur auf, wie auch der Kleinkinder unter 3 Jahren. Rund jedes sechste Kind bzw. 14 % aller Jugendlichen und Kinder in Hürth sind zwischen 3 und unter 6 Jahren alt. Bei den 3 bis unter 6-Jährigen haben Kalscheuren (19 %) und Knapsack (19 %) die höchsten Anteile bezogen auf alle unter 21-Jährigen. Den geringsten Anteil von Kindern im Alter von 3 bis unter 6 Jahren hat der Sozialraumbezirk Berrenrath (11%) (vgl. Abbildung 14 bzw. Karte 12).

Der Anteil ausländischer 3 bis unter 6-Jähriger ist besonders in Hürth-Mitte hoch. Etwa jedes fünfte Kind im Alter von 3 bis unter 6 Jahren hat keine deutsche Staatsbürgerschaft, während im gesamtstädtischen Vergleich nur jedes zehnte Kind zwischen 3 bis unter 6 Jahren eine ausländische Staatsangehörigkeit besitzt. Nur wenige bis keine ausländischen Kinder dieser Altersgruppe leben hingegen in Berrenrath, Sielsdorf und Knapsack (vgl. Abbildung 16).

Karte 12: Anteil Kinder 3 bis unter 6 Jahren an allen Kindern und Jugendlichen unter 21 Jahren in Hürth 2020



Quelle: Einwohnermeldeamt, Amt für Planung, Vermessung und Umwelt Stadt Hürth, eigene Auswertung und Darstellung **empirica**

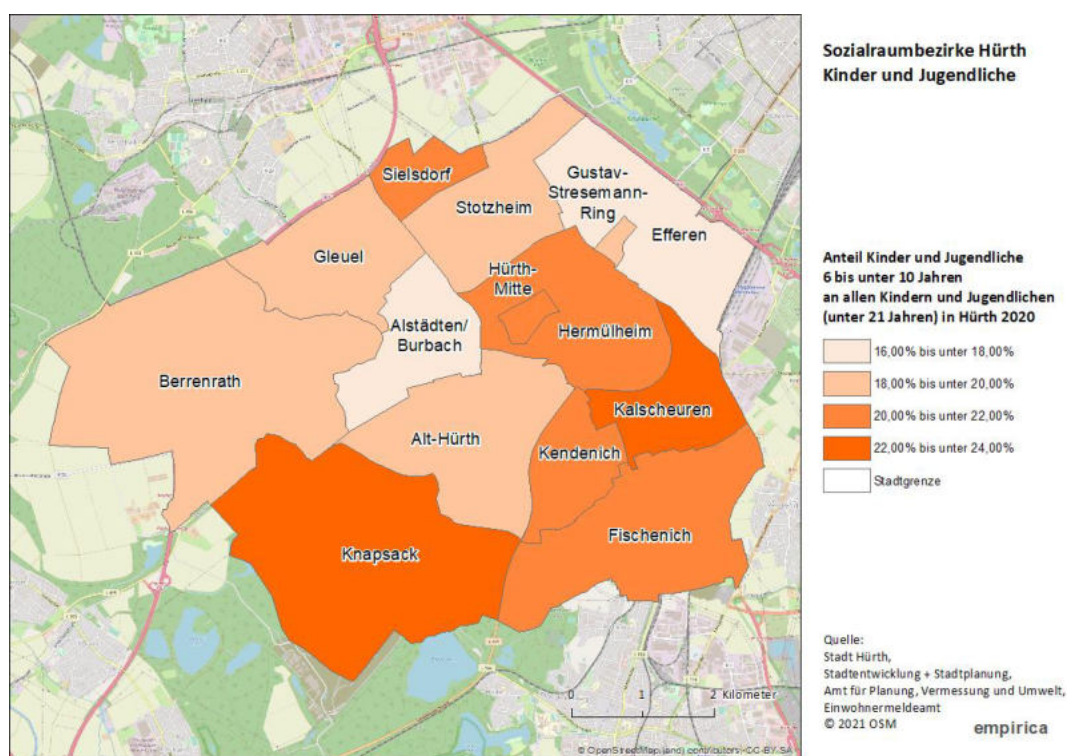
Kinder zwischen 6 und unter 10 Jahre

Etwa jedes fünfte Kind (bzw. 19 % der Kinder, Jugendlichen und Heranwachsenden unter 21 Jahren) in Hürth ist im Grundschulalter zwischen 6 und unter 10 Jahren (vgl. Abbildung 14.)

Kleinräumig zeigt sich, dass insbesondere Kalscheuren (23 %) und Knappsack (22 %) abermals einen besonders hohen Anteil von Kindern und Jugendlichen im Alter von 6 bis unter 10 Jahren haben (vgl. Karte 13). Wie aber auch schon bei den anderen Altersgruppen liegt diesem Wert nur eine sehr geringe Grundgesamtheit zugrunde, weshalb der prozentuale Anteil nicht überinterpretiert werden sollte. Unterdurchschnittlich viele 6 bis unter 10-Jährige leben hingegen in Efferen (17 %). Nur jedes fünfte bis sechstes Kind ist dort im Grundschulalter zwischen 6 und unter 10 Jahren.

Auch bei den 6 bis unter 10-jährigen Kindern fallen Hürth-Mitte und Hermülheim durch einen hohen Anteil ausländischer Kinder auf. Etwa jedes fünfte Kind (19 %) zwischen 6 und unter 10 Jahren hat ausländische Wurzeln und damit etwa doppelt so viele Kinder als im gesamtstädtischen Vergleich (vgl. Abbildung 16).

Karte 13: Anteil Kinder und Jugendliche 6 bis unter 10 Jahren an allen Kindern und Jugendlichen unter 21 Jahren in Hürth 2020



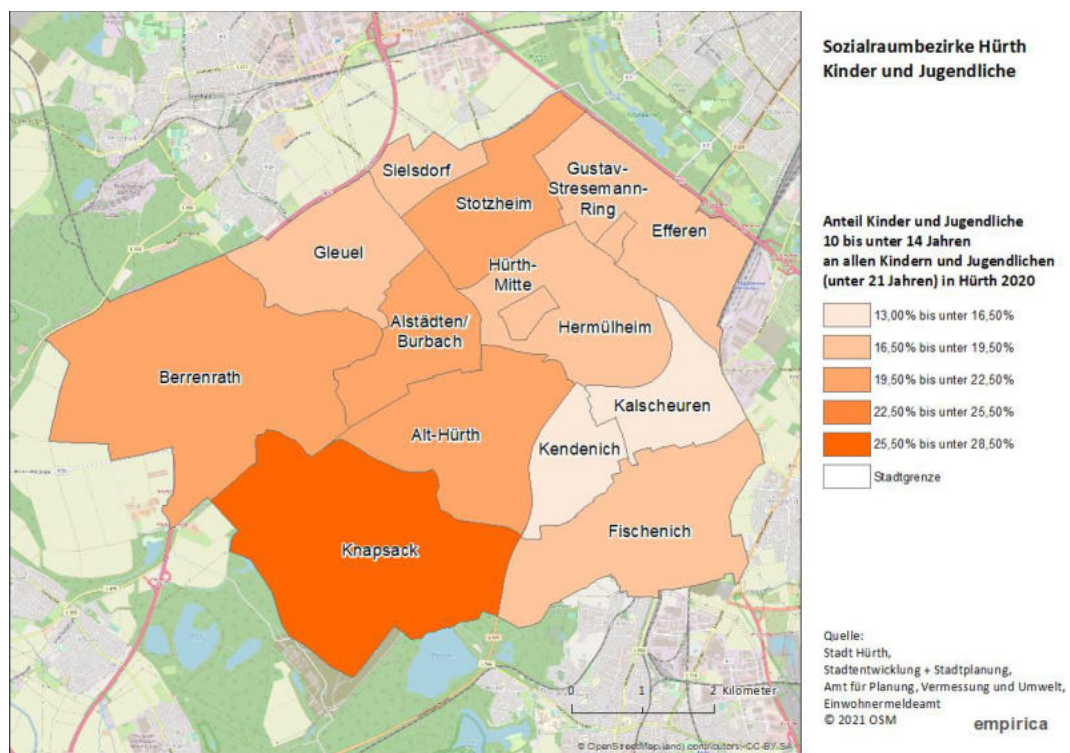
Quelle: Einwohnermeldeamt, Amt für Planung, Vermessung und Umwelt Stadt Hürth, eigene Auswertung und Darstellung **empirica**

Kinder zwischen 10 und unter 14 Jahre

Kinder im Alter von 10 bis unter 14 Jahren machen in Hürth 19 % aller Kinder und Jugendlichen unter 21 Jahren aus (vgl. Abbildung 14). Die höchsten Anteile an Kindern zwischen 10 und 14 Jahren an allen Kindern und Jugendlichen unter 21 Jahren haben die Sozialraumbezirke Knapsack (28 %), Berrenrath (22 %) und Alstädten/Burbach (22 %). Hier ist jedes vierte bis fünfte Kind im Alter zwischen 10 und unter 14 Jahren. Die geringsten Anteile von Kindern zwischen 10 und unter 14 Jahren haben die Sozialraumbezirke Kendenich (14 %) und Kalscheuren (15 %) (vgl. Abbildung 14 bzw. Karte 14).

Überproportional viele ausländische Kinder zwischen 10 und unter 14 Jahren, gemessen an allen Kindern dieser Altersgruppe, leben abermals in Hürth-Mitte (20 %) sowie in Kalscheuren und Hermülheim (jeweils 18 %) (vgl. Abbildung 16).

Karte 14: Anteil Kinder und Jugendliche 10 bis unter 14 Jahren an allen Kindern und Jugendlichen unter 21 Jahren in Hürth 2020



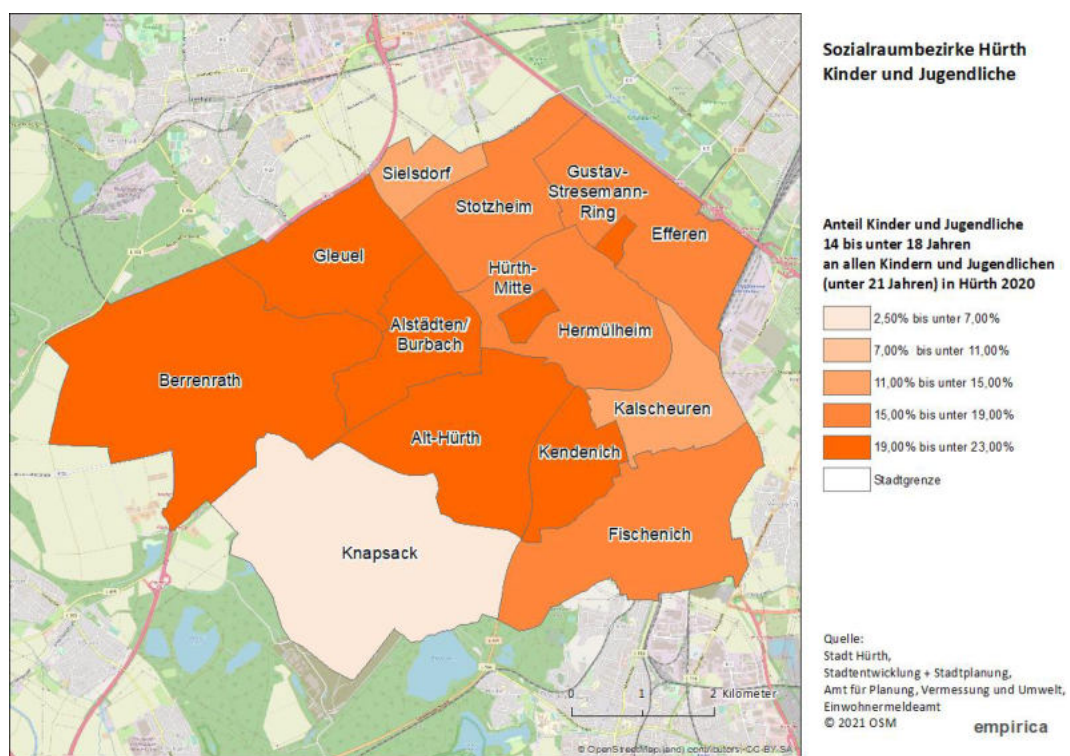
Quelle: Einwohnermeldeamt, Amt für Planung, Vermessung und Umwelt Stadt Hürth, eigene Auswertung und Darstellung **empirica**

Jugendliche zwischen 14 und unter 18 Jahre

Jugendliche zwischen 14 und unter 18 Jahren machen insgesamt 18 % aller Kinder und Jugendlichen unter 21 Jahren in Hürth aus. Überdurchschnittlich viele Jugendliche im Alter von 14 bis unter 18 Jahren leben in Berrenrath (23 %), Alstädten/Burbach (22 %) und Hürth-Mitte (21 %). In Kalscheuren und Sielsdorf sind die 14- bis unter 18-Jährigen hingegen unterrepräsentiert. Hier ist nur etwa jeder sechste Jugendliche bzw. 14 % aller Kinder und Jugendlichen zwischen 14 und unter 18 Jahre alt (vgl. Abbildung 14 bzw. Karte 15). Außergewöhnlich niedrig ist mit 3 % der Anteil in Knapsack, allerdings ist hier die Gesamt-fallzahl der Jugendlichen sehr gering, sodass die statistische Aussagekraft eingeschränkt ist.

Auch in dieser Altersgruppe zeigt sich, dass besonders viele 14 bis unter 18-Jährige in Hürth-Mitte und Kalscheuren keine deutsche Staatsbürgerschaft haben. In Kalscheuren ist etwa jeder vierte Jugendliche zwischen 14 und unter 18 Jahren ohne deutsche Staatsbürgerschaft. In Hürth-Mitte trifft dies auf jeden fünften Jugendlichen zu (vgl. Abbildung 16).

Karte 15: Anteil Kinder und Jugendliche 14 bis unter 18 Jahren an allen Kindern und Jugendlichen unter 21 Jahren in Hürth 2020



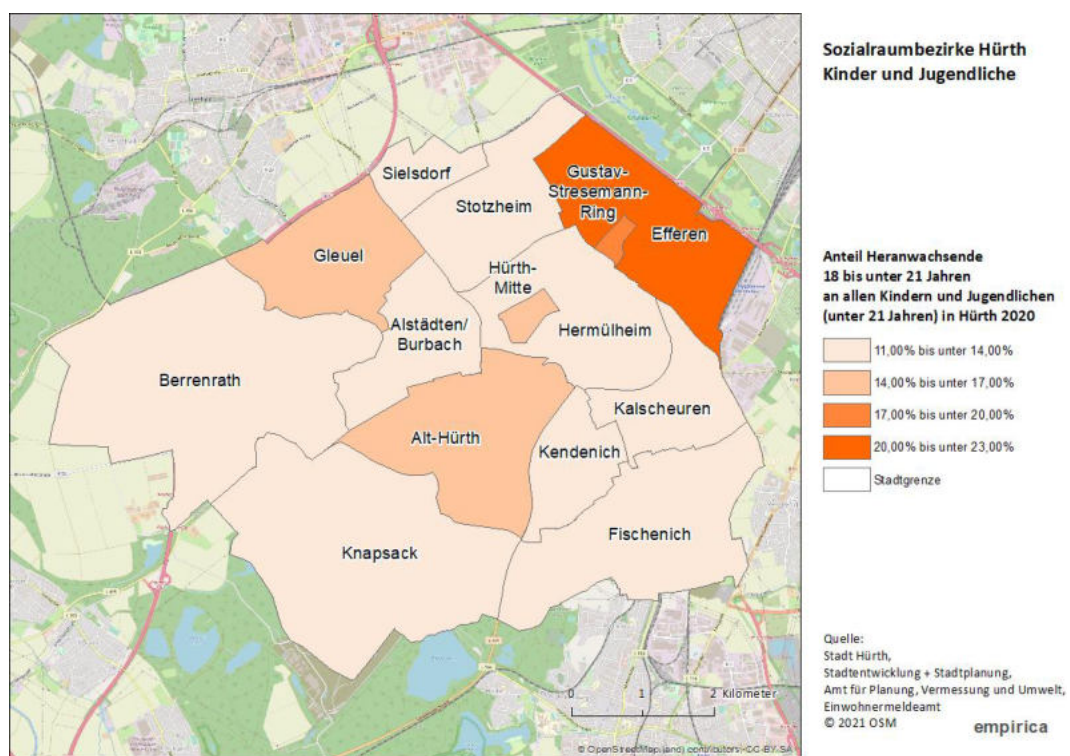
Quelle: Einwohnermeldeamt, Amt für Planung, Vermessung und Umwelt Stadt Hürth, eigene Auswertung und Darstellung **empirica**

Heranwachsende zwischen 18 und unter 21 Jahre

Der Anteil der Heranwachsenden zwischen 18 und unter 21 Jahren in Hürth macht 15 % aller unter 21-Jährigen in Hürth aus. Einen deutlich überdurchschnittlichen Anteil Heranwachsender hat der Sozialraum Efferen. Etwa jeder fünfte bzw. 22 % aller Kinder und Jugendlichen sind zwischen 18 und unter 21 Jahre alt (vgl. Abbildung 14 bzw. Karte 16). Auch hier spielt vermutlich das Studierendendorf der Kölner Studierendenwerke eine Rolle. Besonders wenige 18 bis unter 21-Jährige, bezogen auf alle unter 21-Jährigen leben in Kalscheuren. Hier ist nur etwa jeder zehnte Jugendliche zwischen 18 und unter 21 Jahren alt.

Ausländische Heranwachsende zwischen 18 und unter 21 Jahren haben in Knapsack (40 %) sowie in Kalscheuren (26 %) und Hermülheim (22 %) einen überdurchschnittlichen Anteil an allen Heranwachsenden in diesen Sozialräumen. Unterdurchschnittlich viele der ausländische Heranwachsende im Alter von 18- bis unter 21 Jahren wohnten im Sozialraum Alstädten/Burbach (6 %). In Sielsdorf lebten im Jahr 2020 keine ausländischen Heranwachsenden.

Karte 16: Anteil Heranwachsende 18 bis unter 21 Jahren an allen Kindern und Jugendlichen unter 21 Jahren in Hürth 2020



Quelle: Einwohnermeldeamt, Amt für Planung, Vermessung und Umwelt Stadt Hürth, eigene Auswertung und Darstellung **empirica**

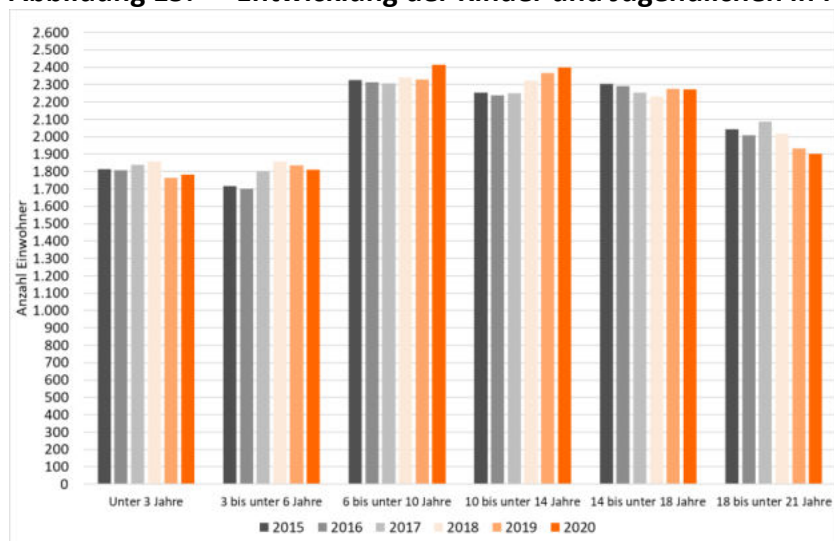
Abbildung 14: Altersschichtung der Kinder und Jugendlichen in Hürth 2020

| Sozialraum | Anteil Kinder und Jugendliche im Alter von ... an allen Kindern und Jugendlichen unter 21 Jahren am Hauptwohnsitz | | | | | | | | | | | | |
|------------------------------|---|--------------------|------------|---------------------|------------|----------------------|------------|-----------------------|------------|-----------------------|------------|-----------------------|------------|
| | insgesamt | davon Anteile in % | | | | | | | | | | | |
| | | Unter 3 Jahre | | 3 bis unter 6 Jahre | | 6 bis unter 10 Jahre | | 10 bis unter 14 Jahre | | 14 bis unter 18 Jahre | | 18 bis unter 21 Jahre | |
| | | abs. | in % | abs. | in % | abs. | in % | abs. | in % | abs. | in % | abs. | in % |
| 110 - Alstädten/Burbach | 789 | 90 | 11% | 108 | 14% | 139 | 18% | 177 | 22% | 171 | 22% | 104 | 13% |
| 120 - Alt-Hürth | 1.477 | 197 | 13% | 216 | 15% | 272 | 18% | 293 | 20% | 291 | 20% | 208 | 14% |
| 130 - Berrenrath | 625 | 71 | 11% | 66 | 11% | 119 | 19% | 140 | 22% | 142 | 23% | 87 | 14% |
| 140 - Efferen | 1.906 | 256 | 13% | 255 | 13% | 321 | 17% | 353 | 19% | 299 | 16% | 422 | 22% |
| 141 - Gustav-Stresemann-Ring | 600 | 86 | 14% | 77 | 13% | 112 | 19% | 103 | 17% | 119 | 20% | 103 | 17% |
| 150 - Fischenich | 1.138 | 173 | 15% | 181 | 16% | 236 | 21% | 219 | 19% | 190 | 17% | 139 | 12% |
| 160 - Gleuel | 1.286 | 188 | 15% | 182 | 14% | 235 | 18% | 247 | 19% | 246 | 19% | 188 | 15% |
| 170 - Hermülheim | 2.368 | 378 | 16% | 364 | 15% | 493 | 21% | 445 | 19% | 369 | 16% | 319 | 13% |
| 172 - Hürth-Mitte | 1.120 | 134 | 12% | 151 | 13% | 225 | 20% | 212 | 19% | 231 | 21% | 167 | 15% |
| 180 - Kalscheuren | 239 | 41 | 17% | 45 | 19% | 56 | 23% | 37 | 15% | 33 | 14% | 27 | 11% |
| 190 - Kendenich | 624 | 103 | 17% | 99 | 16% | 125 | 20% | 87 | 14% | 124 | 20% | 86 | 14% |
| 200 - Knapsack | 36 | 5 | 14% | 7 | 19% | 8 | 22% | 10 | 28% | 1 | 3% | 5 | 14% |
| 210 - Sielsdorf | 79 | 13 | 16% | 13 | 16% | 16 | 20% | 15 | 19% | 11 | 14% | 11 | 14% |
| 220 - Stotzheim | 293 | 47 | 16% | 46 | 16% | 56 | 19% | 62 | 21% | 46 | 16% | 36 | 12% |
| Stadt Hürth | 12.580 | 1.782 | 14% | 1.810 | 14% | 2.413 | 19% | 2.400 | 19% | 2.273 | 18% | 1.902 | 15% |

Quelle: Einwohnermeldeamt Stadt Hürth, eigene Auswertung und Darstellung

empirica

Abbildung 15: Entwicklung der Kinder und Jugendlichen in Hürth seit 2015



Quelle: Einwohnermeldeamt Stadt Hürth, eigene Auswertung und Darstellung

empirica

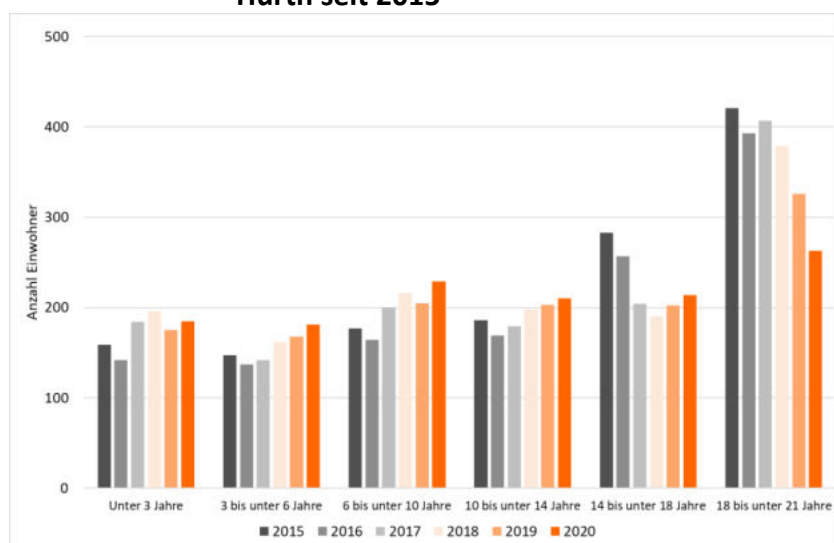
Abbildung 16: Altersschichtung der ausländischen Kinder und Jugendlichen in Hürth 2020

| Sozialraum | Anteil ausländische Kinder und Jugendliche im Alter von ... an allen Kindern und Jugendlichen der Altersklasse am Hauptwohnsitz | | | | | | | |
|------------------------------|---|--------------------|---------------|---------------------|----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| | Insgesamt | davon Anteile in % | | | | | | |
| | | insgesamt | Unter 3 Jahre | 3 bis unter 6 Jahre | 6 bis unter 10 Jahre | 10 bis unter 14 Jahre | 14 bis unter 18 Jahre | 18 bis unter 21 Jahre |
| 110 - Alstädten/Burbach | 41 | 5% | 7% | 7% | 5% | 5% | 4% | 6% |
| 120 - Alt-Hürth | 174 | 12% | 14% | 13% | 13% | 10% | 10% | 13% |
| 130 - Berrenrath | 21 | 3% | 3% | 5% | 1% | 2% | 2% | 10% |
| 140 - Efferen | 144 | 8% | 9% | 6% | 3% | 4% | 3% | 17% |
| 141 - Gustav-Stresemann-Ring | 59 | 10% | 7% | 10% | 13% | 8% | 12% | 9% |
| 150 - Fischchenich | 115 | 10% | 11% | 9% | 10% | 10% | 13% | 9% |
| 160 - Gleuel | 131 | 10% | 14% | 10% | 11% | 8% | 9% | 10% |
| 170 - Hermülheim | 288 | 12% | 13% | 15% | 19% | 16% | 15% | 22% |
| 172 - Hürth-Mitte | 207 | 18% | 16% | 19% | 19% | 20% | 21% | 15% |
| 180 - Kalscheuren | 30 | 13% | 5% | 9% | 5% | 16% | 24% | 26% |
| 190 - Kendenich | 50 | 8% | 10% | 6% | 7% | 13% | 5% | 9% |
| 200 - Knapsack | 2 | 6% | 0% | 0% | 0% | 0% | 0% | 40% |
| 210 - Sielsdorf | 2 | 3% | 0% | 0% | 0% | 7% | 9% | 0% |
| 220 - Stotzheim | 18 | 6% | 11% | 9% | 4% | 3% | 2% | 11% |
| Stadt Hürth | 1.282 | 10% | 10% | 10% | 9% | 9% | 9% | 14% |

Quelle: Einwohnermeldeamt Stadt Hürth, eigene Auswertung und Darstellung

empirica

Abbildung 17: Entwicklung der ausländischen Kinder und Jugendlichen in Hürth seit 2015



Quelle: Einwohnermeldeamt Stadt Hürth, eigene Auswertung und Darstellung

empirica

1.6 Vertiefungsbereich Ältere Menschen

Altenquotient

Der Altenquotient gibt das Verhältnis der Senioren (Altersklasse 65 Jahre und älter) zu 100 erwerbsfähigen Personen im Alter von 18 bis unter 65 Jahren wieder. Der Quotient gibt Hinweise auf eine mögliche Überalterung der Gesellschaft sowie ihrer Leistungsfähigkeit. Der Altenquotient ist umso höher, je weniger Menschen im erwerbsfähigen Alter den Senioren gegenüberstehen.

Der Altenquotient in Hürth lag im Jahr 2020 bei 30, d. h. auf 100 erwerbsfähige Personen im Alter zwischen 18 und unter 65 Jahren e kommen insgesamt 30 Personen über 65 Jahren. Seit 2019 ist der Altenquotient lediglich um einen Indexpunkt auf insgesamt 30 gestiegen. Insgesamt hat sich das Verhältnis der Senioren gegenüber der erwerbsfähigen Bevölkerung nur leicht verändert (vgl. Abbildung 18).

Kleinräumig betrachtet gibt es hingegen deutliche Unterschiede zwischen den Sozialraumbezirken (vgl. Karte 17). Besonders wenige Senioren, bezogen auf die Erwerbsfähigen, gibt es in Kalscheuren. Der Altenquotient liegt mit 15 deutlich unter dem städtischen Durchschnitt. Auch in Knapsack (20) und in Efferen (22) leben nur wenige Senioren im Verhältnis zur erwerbsfähigen Bevölkerung. Eine höhere Überalterung haben dagegen die Sozialraumbezirke Hürth-Mitte (43) und Gleuel (39). Den höchsten Altenquotient und damit eine höhere Überalterung hat dagegen der Sozialraumbezirk Stotzheim (47) (vgl. Abbildung 18).

Alt-Jung-Quotient

Als Indiz für eine deutliche Verschiebungen im Altersaufbau eines Gebietes und für die Gesamtentwicklung der Bevölkerung kann der sogenannte Alt-Jung-Quotient herangezogen werden. Der Quotient stellt die Zahl der jüngeren Einwohner unter 18 Jahren der Anzahl der Senioren über 65 Jahre gegenüber und drückt somit aus, wie viele Einwohner der älteren Generation auf 100 Einwohner unter 18 Jahren kommen. Der Alt-Jung-Quotient ist somit ein Maß für die Altersstruktur eines Gebietes, der sowohl von der Zunahme der Zahl älterer Menschen als auch von der Abnahme der Zahl der Kinder und Jugendlichen beeinflusst wird und ein Indikator der Zukunftsfähigkeit einer Gesellschaft ist. Ergeben sich im Zeitverlauf größere Verschiebungen im relativen Anteil der einzelnen Altersgruppen, können veränderte Prioritätensetzungen der kommunalen Sozialpolitik erforderlich sein.

Die Stadt Hürth hatte im Jahr 2020 einen Alt-Jung-Quotienten von 113, d. h. auf 100 Kinder und Jugendliche im Alter unter 18 Jahren kamen insgesamt 113 Senioren im Alter von 65 Jahre oder älter. Im Gegensatz zum Altenquotient ist der Alt-Jung-Quotient gegenüber 2019 gesunken. Im Jahr 2019 lag der Alt-Jung-Quotient noch bei 115 und ist seither um 2 Indexpunkte gesunken (vgl. Abbildung 18).

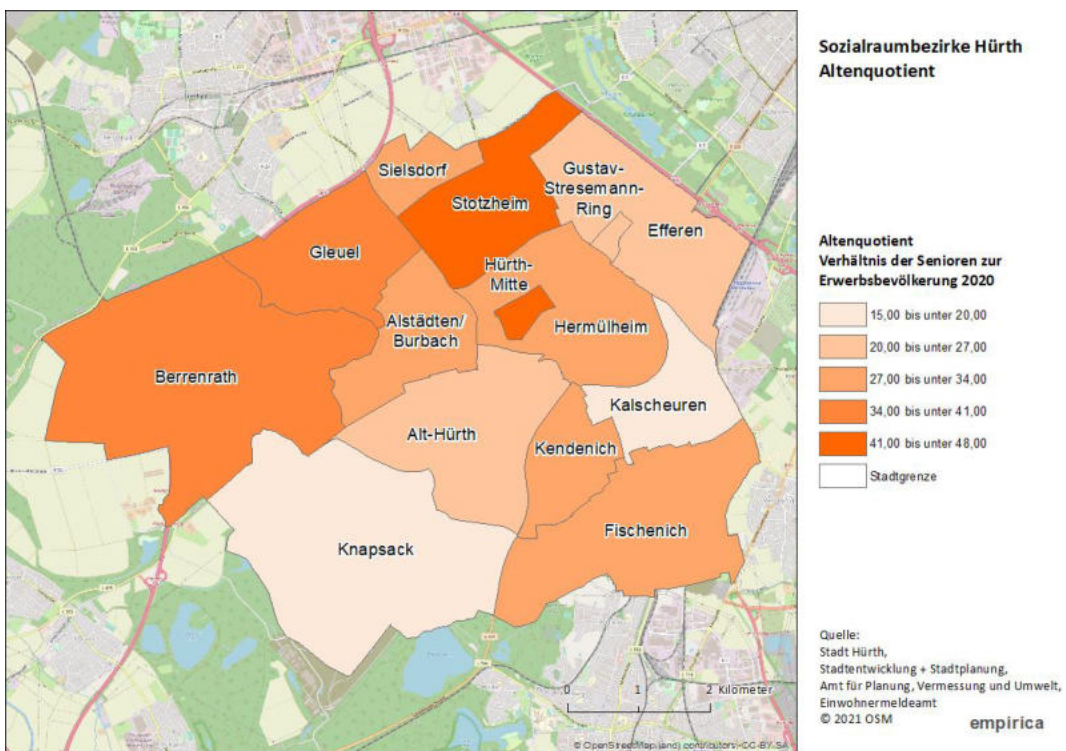
Auf der sozialräumlichen Ebene gibt es auch beim Alt-Jung-Quotienten starke Unterschiede (vgl. Karte 18). Einen sehr niedrigen Alt-Jung-Quotient haben die Sozialraumbezirke Kalscheuren (53) und Knapsack (71). In diesen Sozialraumbezirken leben deutlich mehr Kinder und Jugendliche als Senioren. Überdurchschnittlich viele Senioren im Verhältnis zu Kindern leben dagegen in Stotzheim (193), Gleuel (141) und Sielsdorf (129) (vgl. Abbildung 18).

Abbildung 18: Altenquotient und Alt-Jung-Quotient in Hürth 2019 und 2020

| Sozialraum | Alten-Quotient | | Alt-Jung-Quotient | |
|------------------------------|----------------|-----------|-------------------|------------|
| | 2019 | 2020 | 2019 | 2020 |
| 110 - Alstädten/Burbach | 29 | 30 | 93 | 103 |
| 120 - Alt-Hürth | 26 | 26 | 101 | 101 |
| 130 - Berrenrath | 35 | 35 | 115 | 123 |
| 140 - Efferen | 22 | 22 | 86 | 107 |
| 141 - Gustav-Stresemann-Ring | 23 | 25 | 267 | 105 |
| 150 - Fischenich | 26 | 28 | 100 | 99 |
| 160 - Gleuel | 39 | 39 | 149 | 141 |
| 170 - Hermülheim | 29 | 31 | 123 | 112 |
| 172 - Hürth-Mitte | 43 | 42 | 115 | 121 |
| 180 - Kalscheuren | 16 | 15 | 77 | 53 |
| 190 - Kendenich | 28 | 29 | 111 | 107 |
| 200 - Knapsack | 20 | 20 | 88 | 71 |
| 210 - Sielsdorf | 36 | 33 | 177 | 129 |
| 220 - Stotzheim | 47 | 47 | 217 | 193 |
| Stadt Hürth | 29 | 30 | 115 | 113 |

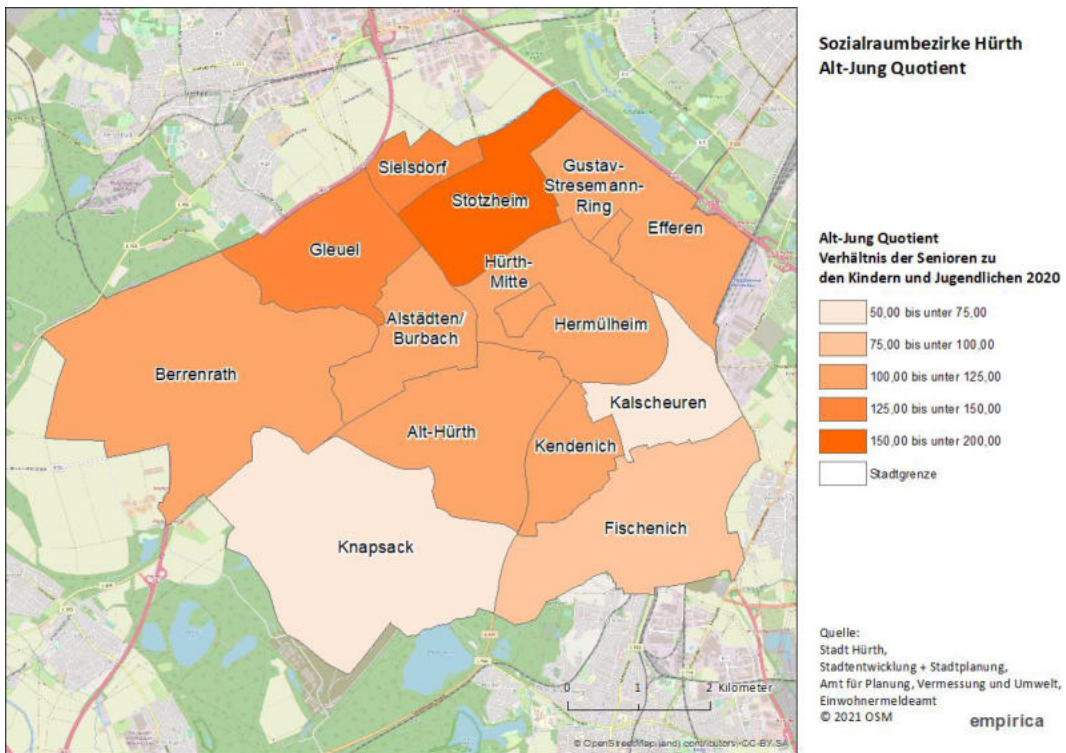
Quelle: Einwohnermeldeamt Stadt Hürth, eigene Auswertung und Darstellung empirica

Karte 17: Altenquotient in Hürth 2020



Quelle: Einwohnermeldeamt Stadt Hürth, eigene Auswertung und Darstellung empirica

Karte 18: Alt-Jung Quotient in Hürth 2020



Quelle: Einwohnermeldeamt Stadt Hürth, eigene Auswertung und Darstellung

empirica

2. Indikatorenbereich Haushaltsstruktur und Familie

2.1 Vorbemerkungen

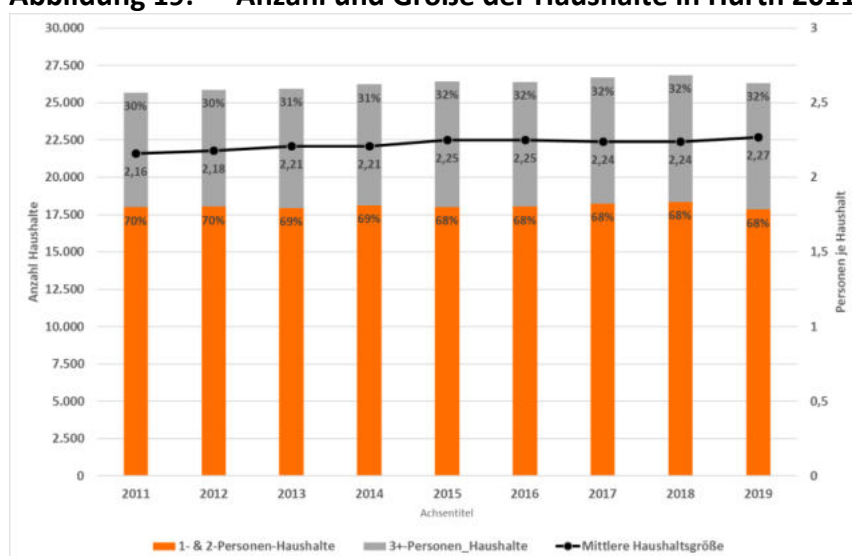
Kleinräumige Angaben zu Haushalten liegen der Stadt Hürth lediglich für die Familienhaushalte vor. Zur Anzahl der Haushalte insgesamt sowie deren Struktur können keine kleinräumigen Daten zur Verfügung gestellt werden, da diese nicht kleinräumig erfasst werden. Eine Möglichkeit der kleinräumigen Erfassung von Haushaltsdaten bietet das sogenannten Haushaltsgenerierungsverfahren. Dabei werden aus den Daten der Einwohnermelderegister, über einen Abgleich bestimmter Merkmale, Personen zu Haushalten zusammengeführt. Das Haushaltsgenerierungsverfahren ermittelt somit Schätzwerte zur Anzahl und Struktur von Haushalten, die annähernd der Realität entsprechen⁵.

Aufgrund der eingeschränkten Datenlage werden im Folgenden nur die Haushaltszahlen für die Stadt Hürth insgesamt sowie die kleinräumige Struktur der Familienhaushalte dargestellt.

2.2 Haushalte nach Haushaltsgröße

Im Jahr 2019 gab es in der Stadt Hürth insgesamt 26.320 Haushalte (vgl. Abbildung 19). Rund zwei Drittel der Haushalte waren 1- und 2-Personen-Haushalte. Zwischen 2011 und 2019 ist die Anzahl der Haushalte um 645 oder 2,5 % gestiegen. In diesem Zeitraum ist auch der Anteil der 3- und mehr Personen-Haushalte von 30 % auf 32 % gestiegen. Die mittlere Haushaltsgröße lag 2019 bei 2,27 Personen je Haushalt. Zwischen 2011 und 2015 ist die mittlere Haushaltsgröße stetig von 2,16 auf 2,25 gestiegen.⁶ 2017 und 2018 lag sie dann wieder marginal niedriger bei 2,4 Personen je Haushalt und stieg dann 2019 wieder auf 2,27 Personen je Haushalt.

Abbildung 19: Anzahl und Größe der Haushalte in Hürth 2011 bis 2019



empirica regio (Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Deutschland, 2018-2021, dl-de/by-2-0, <https://www.govdata.de/dl-de/by-2-0>; Zensus 2011: © Statistische Ämter des Bundes und der Länder, 2014), eigene Darstellung **empirica**

⁵ Quelle: <https://www.staedtestatistik.de/arbeitsgemeinschaften/hhstat/hhgen>

⁶ In Gemeinschaftsunterkünften lebende Personen werden nicht zu den Privathaushalten gezählt. Aufgrund der starken Flüchtlingszuwanderungen in den Jahren 2015 und 2016 können insbesondere in kleinen Gemeinden Sprünge in der durchschnittlichen Haushaltsgröße auftreten, da die Zahl der Einwohner stark steigt, nicht aber die Zahl der Privathaushalte.

2.3 Familienhaushalte

Als Familien werden Haushalte mit Kindern (unter 18 Jahren) definiert. Dadurch sind zum einen Paarhaushalte mit Kindern und zum anderen aber auch Haushalte von Alleinerziehenden mit Kindern berücksichtigt. Neben der gemeinsamen Betrachtung der Familienhaushalte folgt in Abschnitt 2.3.1 und 2.3.2 eine separate Auswertung dieser beiden Gruppen.

In rund 6.400 Haushalten der Stadt Hürth leben Kinder unter 18 Jahren (vgl. Abbildung 20). 89 % der Familienhaushalte haben 1 und 2 Kinder und nur 11 % haben 3 und mehr Kinder. In den Sozialräumen Hürth-Mitte und Knapsack ist der Anteil der Familienhaushalte mit 3 oder mehr Kindern mit über 15 % besonders hoch. In Berrenrath, Kalscheuren, Kendenich, Sielsdorf und Stotzheim ist der Anteil der Familienhaushalte mit 3 oder mehr Kindern unterdurchschnittlich.

Zur Anzahl der Haushalte (insgesamt) liegen auf Sozialraumebene keine Daten vor. Deswegen erfolgt die Auswertung der Daten zu Familienhaushalten anhand der Familienhaushalte je 1.000 Einwohner. Bezogen auf 1.000 Einwohner liegt die Zahl der Familienhaushalte in der Stadt Hürth bei 103 (vgl. Abbildung 21). Innerhalb des Stadtgebiets gibt es deutliche Unterschiede (vgl. Karte 19). Während in den Sozialräumen Kalscheuren, Alstädten/Burbach und Kendenich mehr als 110 Familienhaushalte auf 1.000 Einwohner kommen, sind es in den Sozialräumen Stotzheim, Efferen, Gustav-Stresemann-Ring und Sielsdorf nur unter 95.

Abbildung 20: Familienhaushalte in Hürth 2020

| Sozialraum | Familienhaushalte | | | | |
|--------------------------------|-------------------|-----------------|------------|--------------------|------------|
| | Insgesamt | davon | | | |
| | | 1 und 2 Kindern | | 3 und mehr Kindern | |
| | | abs. | in % | abs. | in % |
| 110 - Alstädten/Burbach | 421 | 379 | 90% | 42 | 10% |
| 120 - Alt-Hürth | 793 | 714 | 90% | 79 | 10% |
| 130 - Berrenrath | 333 | 306 | 92% | 27 | 8% |
| 140 - Efferen | 927 | 834 | 90% | 93 | 10% |
| 141 - Gustav-Stresemann-Ring | 289 | 253 | 88% | 36 | 12% |
| 150 - Fischenich | 594 | 525 | 88% | 69 | 12% |
| 160 - Gleuel | 668 | 594 | 89% | 74 | 11% |
| 170 - Hermülheim + Trotzenberg | 1213 | 1067 | 88% | 146 | 12% |
| 172 - Hürth-Mitte | 514 | 420 | 82% | 94 | 18% |
| 180 - Kalscheuren | 127 | 117 | 92% | 10 | 8% |
| 190 - Kendenich | 347 | 317 | 91% | 30 | 9% |
| 200 - Knapsack | 18 | 15 | 83% | 3 | 17% |
| 210 - Sielsdorf | 40 | 38 | 95% | 2 | 5% |
| 220 - Stotzheim | 160 | 147 | 92% | 13 | 8% |
| Stadt Hürth | 6444 | 5726 | 89% | 718 | 11% |

Quelle: Stadt Hürth, KDVBZ, eigene Auswertung und Darstellung

empirica

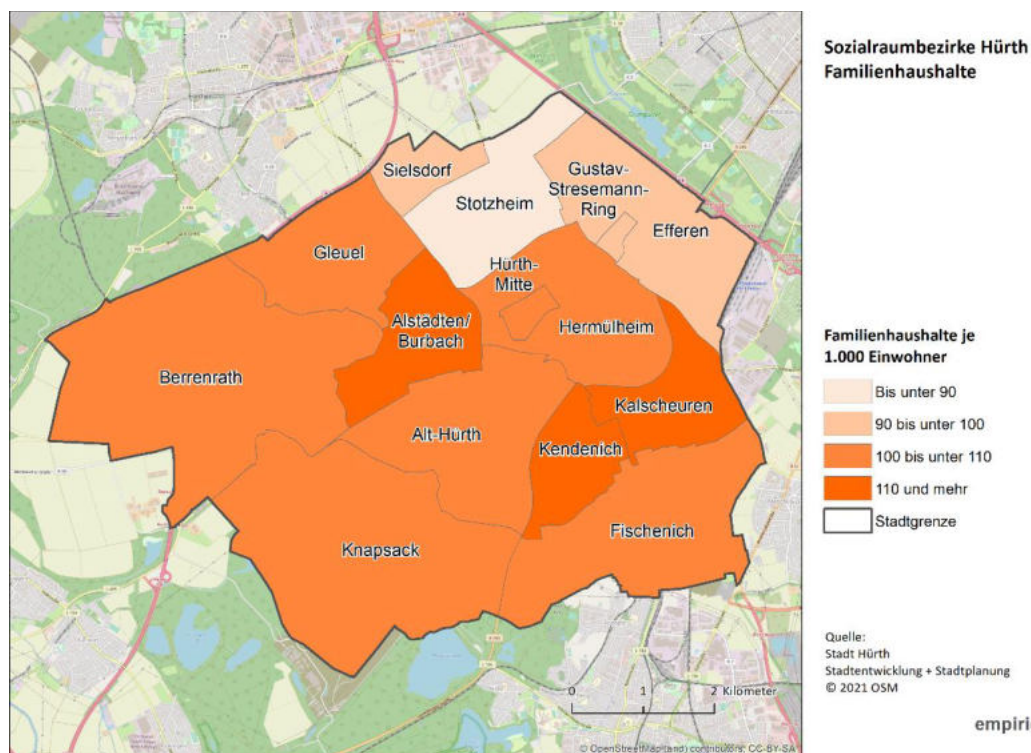
Abbildung 21: Familienhaushalte je 1.000 Einwohner in Hürth 2020

| Sozialraum | Einwohner | Familienhaushalte | |
|------------------------------|---------------|-------------------|--------------------|
| | | abs. | je 1.000 Einwohner |
| 110 - Alstädten/Burbach | 3.718 | 421 | 113 |
| 120 - Alt-Hürth | 7.461 | 793 | 106 |
| 130 - Berrenrath | 3.123 | 333 | 107 |
| 140 - Efferen | 10.135 | 927 | 91 |
| 141 - Gustav-Stresemann-Ring | 3.122 | 289 | 93 |
| 150 - Fischenich | 5.485 | 594 | 108 |
| 160 - Gleuel | 6.588 | 668 | 101 |
| 170 - Hermülheim | 11.828 | 1.213 | 103 |
| 172 - Hürth-Mitte | 4.851 | 514 | 106 |
| 180 - Kalscheuren | 1.065 | 127 | 119 |
| 190 - Kendenich | 3.090 | 347 | 112 |
| 200 - Knapsack | 165 | 18 | 109 |
| 210 - Sielsdorf | 423 | 40 | 95 |
| 220 - Stotzheim | 1.814 | 160 | 88 |
| Stadt Hürth | 62.868 | 6.444 | 103 |

Quelle: Stadt Hürth, KDVZ, eigene Auswertung und Darstellung

empirica

Karte 19: Familienhaushalte je 1.000 Einwohner in Hürth 2020



Quelle: Stadt Hürth, KDVZ, eigene Auswertung und Darstellung

empirica

2.3.1 Paarhaushalte mit Kindern

Der Großteil der Familienhaushalte in Hürth sind Haushalte von Paaren mit Kind/ Kindern (74 % - Ehepaar oder Paar in Lebensgemeinschaft) (vgl. Abbildung 22). In den peripheren Sozialräumen Sielsdorf und Knapsack ist der Anteil der Paare mit Kindern an allen Familienhaushalten am höchsten, aber auch in den zentralen Sozialräumen liegt der Anteil der Paare mit Kindern zwischen 70 % und 80 %. Den niedrigsten Anteil an Paare mit Kindern hat der Sozialraum Kendenich mit 67 %.

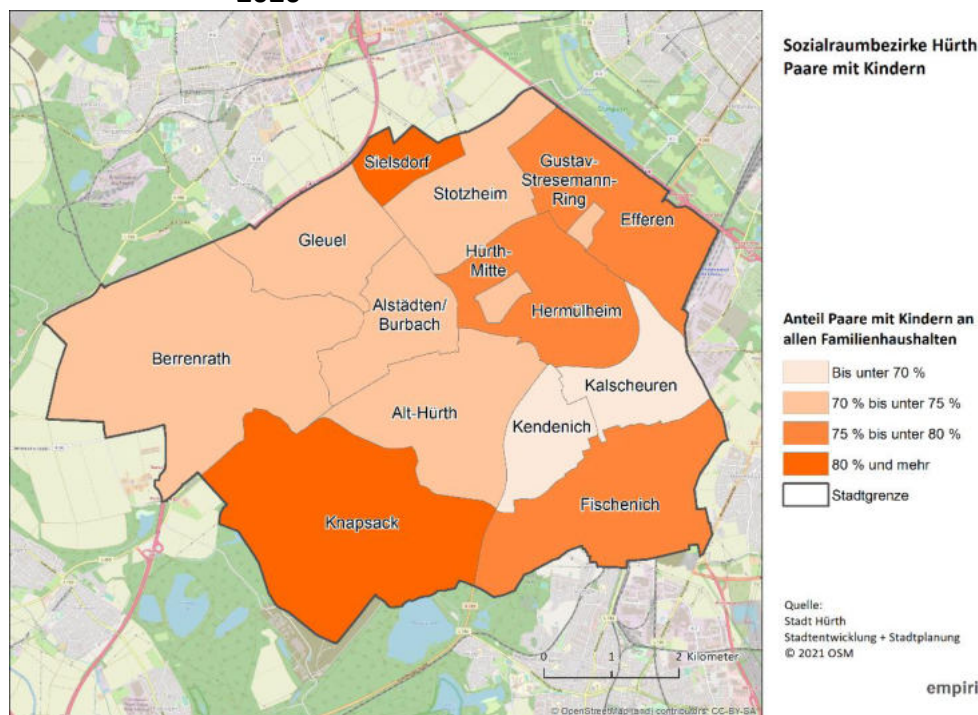
Abbildung 22: Anteil Paare mit Kindern an allen Familienhaushalten in Hürth 2020

| Sozialraum | Familienhaushalte | | |
|------------------------------|-------------------|-------------------------|------------|
| | Insgesamt | davon Paare mit Kindern | |
| | | abs. | in % |
| 110 - Alstädten/Burbach | 421 | 313 | 74% |
| 120 - Alt-Hürth | 793 | 581 | 73% |
| 130 - Berrenrath | 333 | 242 | 73% |
| 140 - Efferen | 927 | 730 | 79% |
| 141 - Gustav-Stresemann-Ring | 289 | 205 | 71% |
| 150 - Fischenich | 594 | 452 | 76% |
| 160 - Gleuel | 668 | 483 | 72% |
| 170 - Hermülheim | 1213 | 938 | 77% |
| 172 - Hürth-Mitte | 514 | 362 | 70% |
| 180 - Kalscheuren | 127 | 87 | 69% |
| 190 - Kendenich | 347 | 232 | 67% |
| 200 - Knapsack | 18 | 15 | 83% |
| 210 - Sielsdorf | 40 | 32 | 80% |
| 220 - Stotzheim | 160 | 116 | 73% |
| Stadt Hürth | 6.444 | 4.788 | 74% |

Quelle: Stadt Hürth, KDVZ, eigene Auswertung und Darstellung

empirica

Karte 20: Anteil Paare mit Kindern an allen Familienhaushalten in Hürth 2020



Quelle: Stadt Hürth, KDVZ, eigene Auswertung und Darstellung

empirica

empirica

2.3.2 Alleinerziehende

Von rund 6.400 Familienhaushalten in der Stadt Hürth sind 26 % alleinerziehende Haushalte mit Kindern. In Kendenich, Kalscheuren und Hürth-Mitte sind die Anteile der Alleinerziehenden an allen Familienhaushalten mit über 30 % besonders hoch. Einen auffällig niedrigen Anteil der Alleinerziehenden an allen Familienhaushalten haben die Sozialräume Sielsdorf (20 %), Efferen (21 %) und Knappsack (17 %).

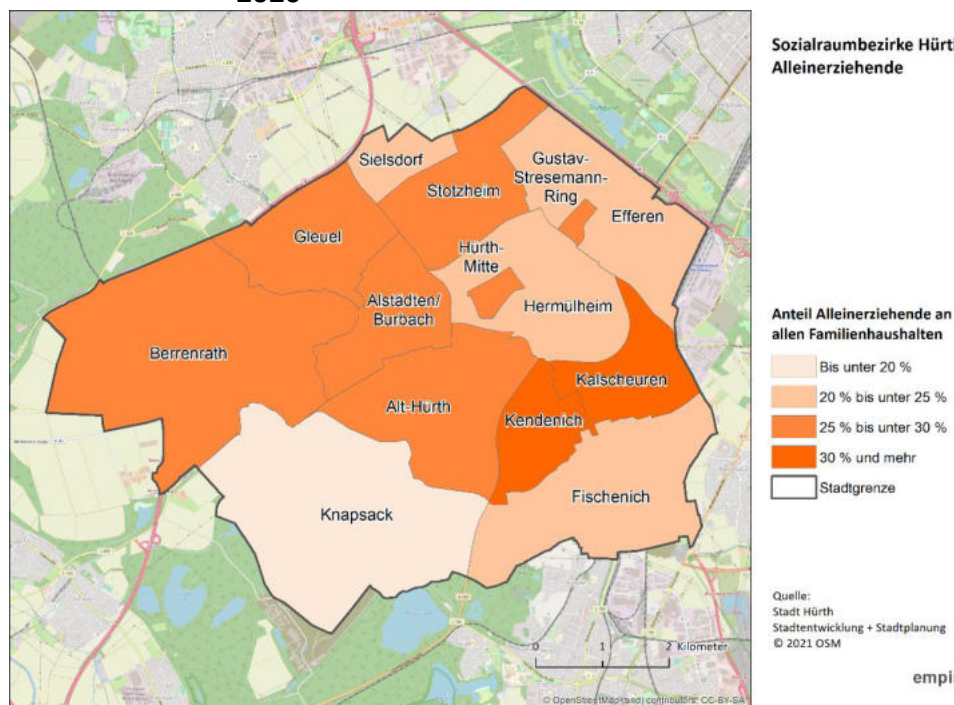
Abbildung 23: Anteil Alleinerziehende an allen Familienhaushalten in Hürth 2020

| Sozialraum | Familienhaushalte | | |
|------------------------------|-------------------|------------------------|------------|
| | Insgesamt | davon Alleinerziehende | |
| | | abs. | in % |
| 110 - Alstädten/Burbach | 421 | 108 | 26% |
| 120 - Alt-Hürth | 793 | 212 | 27% |
| 130 - Berrenrath | 333 | 91 | 27% |
| 140 - Efferen | 927 | 197 | 21% |
| 141 - Gustav-Stresemann-Ring | 289 | 84 | 29% |
| 150 - Fischenich | 594 | 142 | 24% |
| 160 - Gleuel | 668 | 185 | 28% |
| 170 - Hermülheim | 1213 | 275 | 23% |
| 172 - Hürth-Mitte | 514 | 152 | 30% |
| 180 - Kalscheuren | 127 | 40 | 31% |
| 190 - Kendenich | 347 | 115 | 33% |
| 200 - Knappsack | 18 | 3 | 17% |
| 210 - Sielsdorf | 40 | 8 | 20% |
| 220 - Stotzheim | 160 | 44 | 28% |
| Stadt Hürth | 6.444 | 1.656 | 26% |

Quelle: Stadt Hürth, KDVZ, eigene Auswertung und Darstellung

empirica

Karte 21: Anteil Alleinerziehende an allen Familienhaushalten in Hürth 2020



Quelle: Stadt Hürth, KDVZ, eigene Auswertung und Darstellung

empirica

empirica

3. Indikatorenbereich Erwerbstätigkeit und Einkommenssicherung

3.1 Vorbemerkung

Kleinräumige Arbeitsmarktdaten, auf Grundlagen der Statistik der Bundesagentur für Arbeit, werden nur auf Ebene der sogenannten Stadtviertel bereitgestellt. Die Ebene der Stadtviertel orientiert sich an den Ortsteilen, fast allerdings einige Ortsteile zu Stadtvierteln zusammen⁷. Eine Übersicht der Zuordnung der Ortsteile, der Stadtviertel und der Sozialraumbezirke zeigt Abbildung 1.

3.2 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Die Erwerbsquote gibt den Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten⁸ am Wohnort an der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter zwischen 15 bis unter 65 Jahren an. Entsprechend beschreibt die Frauen- bzw. Männererwerbsquote den Anteil der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Frauen bzw. Männer an den Frauen bzw. Männern zwischen 15 bis unter 65 Jahren. Anhand der räumlichen Verteilung der Erwerbsquote lässt sich ablesen, wo besonders viele Erwerbstätige leben. Zu beachten ist, dass Beamte und Selbstständige in der Statistik der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nicht erfasst werden.

Die gesamtstädtische Erwerbsquote liegt in Hürth zum Dezember 2020 bei 59 %. Gegenüber 2019 ist die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (SVP-Beschäftigten) von 25.283 auf 25.022 leicht gesunken (vgl. Abbildung 24). Die Zahl der ausländischen SVP-Beschäftigten ist, entsprechend der Trendentwicklung des Vorjahres zum Jahr 2020 weiter gestiegen und beträgt 14 %. Konkret ist die Anzahl der ausländischen SVP-Beschäftigten zwischen 2019 und 2020 von 3.375 auf 3.457 (+2,4 %) gestiegen. Der Anteil der Frauen an allen SVP-Beschäftigten liegt seit 2013 gleichbleibend bei 47 %.

Innerhalb der Stadt Hürth unterscheiden sich die Erwerbsquoten in den Stadtvierteln (BA-Statistik) zum Teil stark (vgl. Abbildung 25). Die Erwerbsquote ist mit unter 40 % in den Stadtvierteln Gustav-Stresemann-Ring und Hürth-Mitte besonders niedrig. In allen anderen Stadtvierteln liegt die Erwerbsquote bei 57 % und mehr. Kalscheuren hat mit 66 % die höchste Erwerbsquote, allerdings auch die geringste Einwohnerzahl.

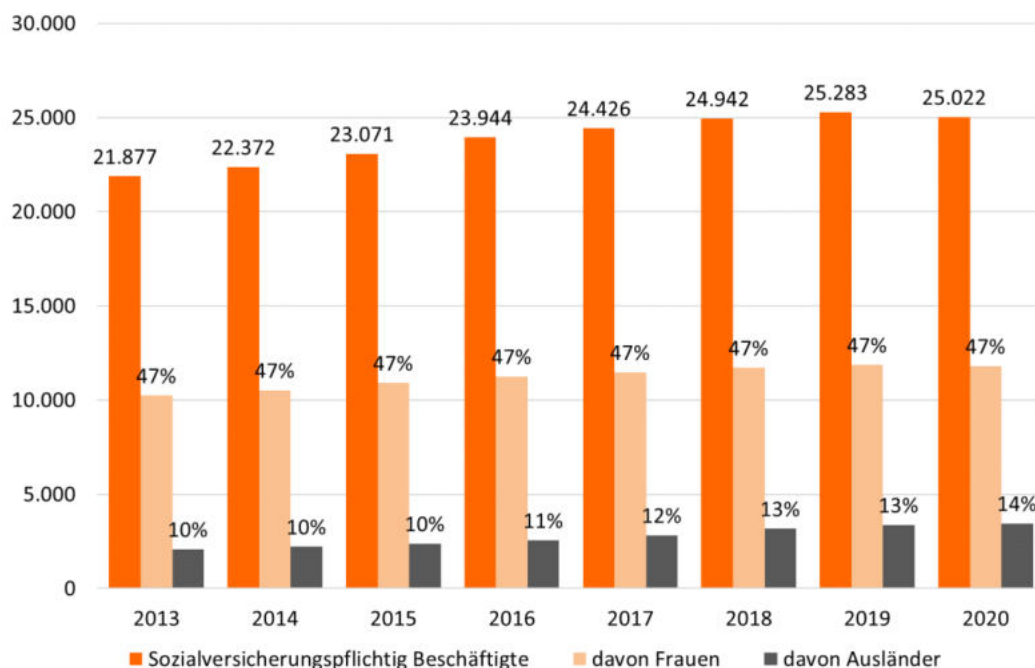
Die Frauenerwerbsquote liegt mit 56 % knapp unter der Erwerbsquote der Männer, welche sich im gesamtstädtischen Vergleich wie im Vorjahr auf 62 % beläuft. Einzig in Stotzheim/Sielsdorf liegt die Frauenerwerbsquote erneut höher als die Männererwerbsquote bei 62 %. In den Stadtvierteln mit besonders niedriger Erwerbsquote ist auch die Männer-

⁷ Die Zusammenfassung einiger Ortsteile zu Stadtvierteln, im Rahmen der kleinräumigen Bereitstellung von Arbeitsmarktdaten beruht auf einem Schwellenwertverfahren der Bundesagentur für Arbeit. Die Bundesagentur für Arbeit kann nur Daten kleinräumig zur Verfügung stellen, wenn in der Raumeinheit mindestens 500 Einwohner leben. Dies trifft nicht auf alle Ortsteile Hürths zu, so dass einige zu Stadtvierteln zusammengefasst werden müssen.

⁸ Zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen Auszubildende, Altersteilzeitbeschäftigte, Praktikanten, Werkstudenten, Personen, die aus einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis zur Ableistung von gesetzlichen Dienstplichten (z. B. Wehrübung) einberufen werden, behinderte Menschen in anerkannten Werkstätten oder gleichartigen Einrichtungen (seit der Revision im August 2014), Personen in Einrichtungen der Jugendhilfe, Berufsbildungswerken oder ähnlichen Einrichtungen für behinderte Menschen (seit der Revision im August 2014) sowie Personen, die ein freiwilliges soziales, ein freiwilliges ökologisches Jahr oder einen Bundesfreiwilligendienst ableisten (seit der Revision im August 2014). Nicht zu den sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten gezählt werden: geringfügig Beschäftigte, Beamte, Selbständige, mithelfende Familienangehörige, Berufs- und Zeitsoldaten, Wehr- und Zivildienstleistende (Quelle © Statistik der Bundesagentur für Arbeit).

und Frauenerwerbsquote entsprechend niedrig. Die höchste Differenz zwischen der Männer- und der Frauenerwerbsquote, welche zum Stand 2019 im Stadtviertel Kendenich einen Unterschied von 12 %-Punkten aufwies, glich sich im Fortschreibungsjahr auf etwa 11 %-Punkte nur leicht an (vgl. Abbildung 25).

Abbildung 24: Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (2013 bis 2020)



Quelle: Stadt Hürth, Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Auswertung und Darstellung **empirica**

Abbildung 25: Erwerbstätigkeit – Erwerbsquote (2020)

| Stadtviertel (BA-Statistik) | Bevölkerung zwischen 15 und 65 Jahren | Erwerbstätige* Insgesamt | Erwerbstätige* Frauen | Erwerbstätige* Männer | Erwerbsquote (in %) | | |
|-----------------------------|---------------------------------------|--------------------------|-----------------------|-----------------------|---------------------|------------|------------|
| | | | | | Insgesamt | Frauen | Männer |
| Alstädten/Burbach | 2.501 | 1.433 | 701 | 732 | 57% | 54% | 61% |
| Alt-Hürth/Knapsack | 5.315 | 3.282 | 1.520 | 1.762 | 62% | 58% | 66% |
| Berrenrath | 2.060 | 1.214 | 571 | 643 | 59% | 55% | 63% |
| Efferen (ohne GSR) | 7.405 | 4.809 | 2.278 | 2.531 | 65% | 62% | 68% |
| Gustav-Stresemann-Ring | 2.240 | 740 | 365 | 375 | 33% | 33% | 34% |
| Fischenich | 3.709 | 2.254 | 1.008 | 1.246 | 61% | 56% | 65% |
| Gleuel | 4.189 | 2.599 | 1.249 | 1.350 | 62% | 60% | 64% |
| Hermülheim | 7.897 | 4.912 | 2.352 | 2.560 | 62% | 61% | 63% |
| Hürth-Mitte | 2.978 | 1.113 | 498 | 615 | 37% | 33% | 42% |
| Kalscheuren | 766 | 504 | 223 | 281 | 66% | 62% | 69% |
| Kendenich | 2.105 | 1.316 | 598 | 718 | 63% | 57% | 68% |
| Stotzheim/Sielsdorf | 1.407 | 840 | 438 | 402 | 60% | 62% | 58% |
| Ohne Zuordnung | * | * | * | * | 0% | 0% | 0% |
| Hürth, Stadt | 42.572 | 25.016 | 11.804 | 13.218 | 59% | 56% | 62% |

* Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ohne Beamte und Selbstständige

Quelle: Stadt Hürth, Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Auswertung und Darstellung **empirica**

3.3 Einkommensstufen der Kita-Elternbeiträge

Für den Besuch einer Kindertageseinrichtung erhebt die Stadt Hürth Elternbeiträge, welche sich aus der Elternbeitragstabelle ergeben. Die Elternbeiträge werden abhängig von der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Eltern erhoben. Maßgeblich für die Bemessung der Elternbeiträge ist das tatsächliche Jahreseinkommen des Kalenderjahres⁹. Die Elternbeiträge werden entsprechend festgelegter Einkommensschwellen ermittelt. Dadurch ist ein Rückschluss auf das Einkommensniveau der Eltern von Kindern in Kindertageseinrichtungen möglich. Die Einkommensstufen werden also hier als indirekter Indikator für das Einkommensniveau herangezogen.

Für die fortschreibende Analyse der Elternbeiträge hat die Stadt Hürth eine anonymisierte Adresstabelle der Einkommensstufen von Kindern in Kindertageseinrichtungen des Kitajahre 2020/21 zur Verfügung gestellt. Die Adresstabelle wurde georeferenziert und sozialräumlich verortet, so dass zu jedem Sozialraum die Anzahl der jeweiligen Einkommensstufen sowie die Höhe der Einkommensstufen bekannt sind. Anschließend wurden die georeferenzierten Einkommensstufen gewichtet und zu einer mittleren Einkommensstufe je Sozialraum aggregiert. Abbildung 26 stellt die Anteile der jeweiligen Einkommensstufen (linke Achse) sowie die gewichtete mittlere Einkommensstufe (rechte Achse) je Sozialraum dar und erlaubt es indirekt Aussagen über das elterliche Einkommensniveau abzuleiten.

In der Stadt Hürth liegt die mittlere Einkommensstufe zum Fortschreibungsjahr 2020 zwischen der Stufe 4 und 5, d. h. das mittlere jährliche Einkommen der Eltern von Kindern in Kindertageseinrichtungen liegt zwischen 49.000 € und 61.250 €. Im gesamtstädtischen Vergleich bedeutet dies, dass das mittlere Einkommen von Eltern beitragspflichtiger Kinder zum Vorjahresbericht etwas abgenommen hat.

Die Verteilung der Einkommensstufen der Stadt Hürth zeigt im Vergleich zum Vorjahresbericht, dass der Anteil der Eltern, welche ein Jahreseinkommen von 98.000 € und mehr haben, leicht anstieg. Diese Entwicklung lässt sich ebenfalls beim Anteil der Eltern beobachten, welche über ein Einkommen unter 24.500 € (vgl. Abbildung 26) verfügen. Im sozialräumlichen Vergleich weichen die Werte teils deutlich vom städtischen Durchschnitt ab.

Der Trend, dass Eltern mit geringen Einkommen im Stadtteil Hürth-Mitte wohnen, setzt sich weiterhin fort. Insofern stieg der Anteil der Beitragszahler in der Einkommensstufe 1 von rund 45 % auf etwas über 50 % an. Das heißt, mehr als die Hälfte der beitragszahlenden Eltern in Hürth-Mitte haben ein jährliches Einkommen bis zu 18.000 €. Nur weniger als 5 % der beitragszahlenden Eltern in Hürth-Mitte erzielen ein Jahreseinkommen von 98.000 € oder mehr. Die mittlere Einkommensstufe in Hürth-Mitte liegt daher auch deutlich unter dem städtischen Durchschnitt. Eltern von beitragspflichtigen Kindern in Hürth-Mitte haben demnach deutlich weniger Einkommen als im städtischen Durchschnitt.

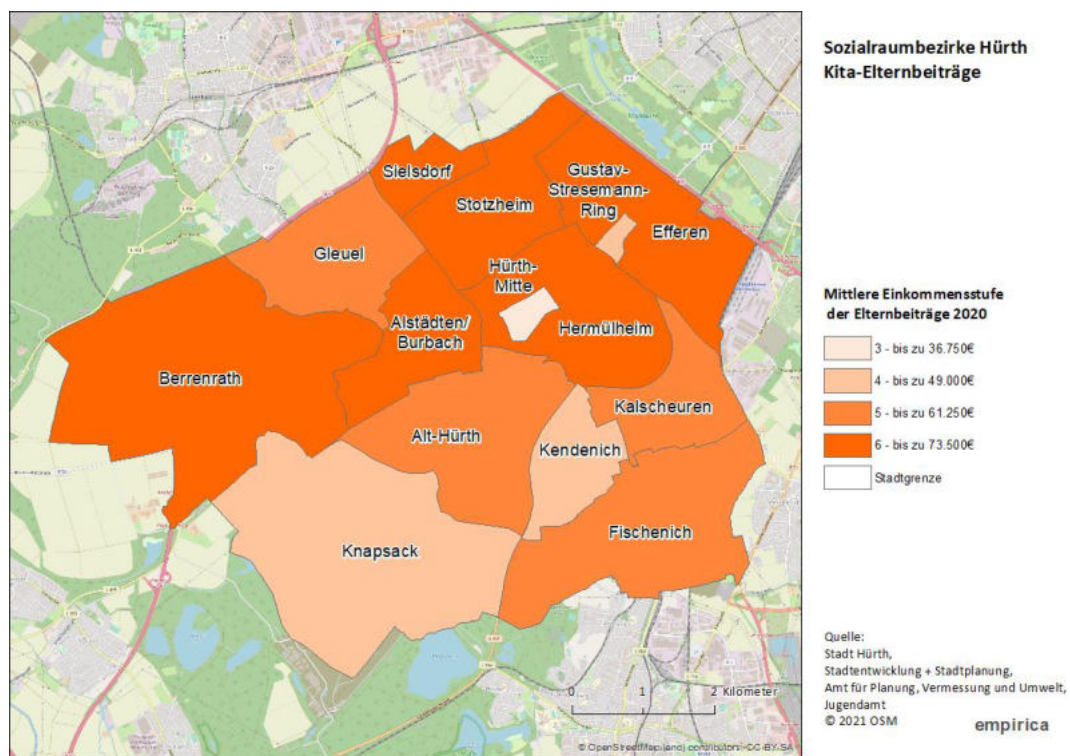
Auch im Gustav-Stresemann-Ring ist der Anteil der Eltern der Einkommensstufe 1 mit knapp 35 % relativ hoch. Rund 70 % aller Eltern in diesem Stadtteil lassen sich in die Einkommensstufen 5 und darunter einordnen. Der Anteil der Eltern, welche ein Jahreseinkommen zwischen 61.250 € und 73.500 € zur Verfügung haben, sank auf einen Anteil von

⁹ Quelle: Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen in Kindertageseinrichtungen in der Stadt Hürth – Beitragssatzung Kindertageseinrichtungen vom 26.06.2006 sowie Änderungssatzungen vom 21.12.06, 28.02.208, 21.12.11, 21.07.19 und 24.06.19.

unter 2,5 % ab. Somit nehmen die Einkommensstufen 7 und darüber den überwiegenden Teil der verbleibenden 30 % ein. Dieser Umstand begründet die Tatsache, dass die mittlere Einkommensstufe im Gustav-Stresemann-Ring insgesamt näher am städtischen Durchschnitt liegt als es etwa in Hürth-Mitte der Fall ist.

Finanziell besser gestellt sind weiterhin die Eltern beitragspflichtiger Kinder in Sielsdorf und Stotzheim. Etwa 35 % der Eltern haben in diesen beiden Sozialräumen ein Jahreseinkommen von 98.000 € und mehr. Der Anteil der Eltern der Einkommensstufe 1 liegt demgegenüber jeweils bei etwa 5 % (vgl. Abbildung 26). Eine Übersicht aller mittleren Einkommensstufen der Sozialräume zeigt Karte 22.

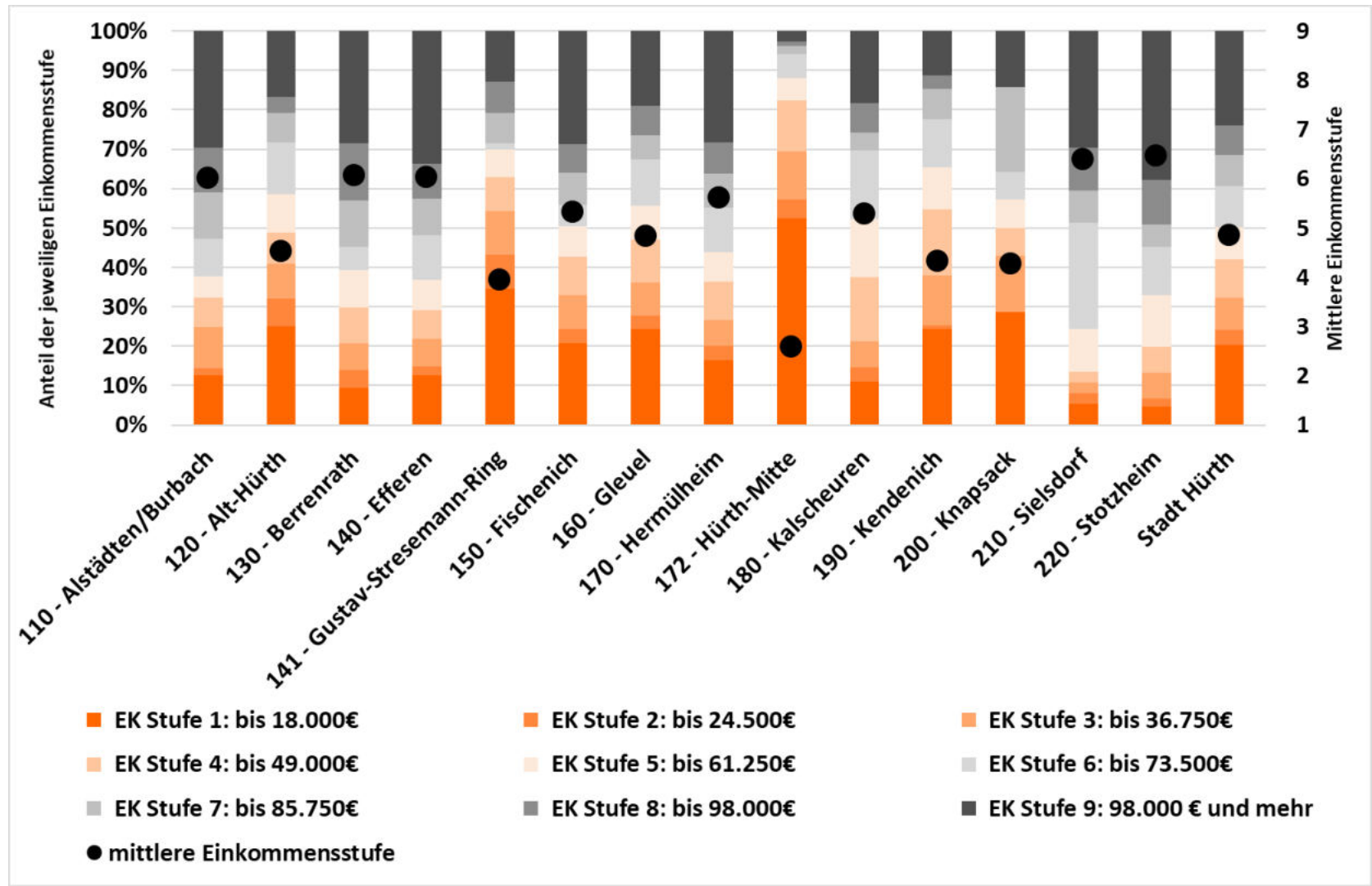
Karte 22: Mittlere Einkommensstufe der Elternbeiträge in Hürth 2020/21



Quelle: Stadt Hürth, Jugendamt, eigene Auswertung und Darstellung

empirica

Abbildung 26: Einkommensstufen der Elternbeiträge in Hürth 2020/21



Quelle: Stadt Hürth, Jugendamt, eigene Auswertung und Darstellung

empirica

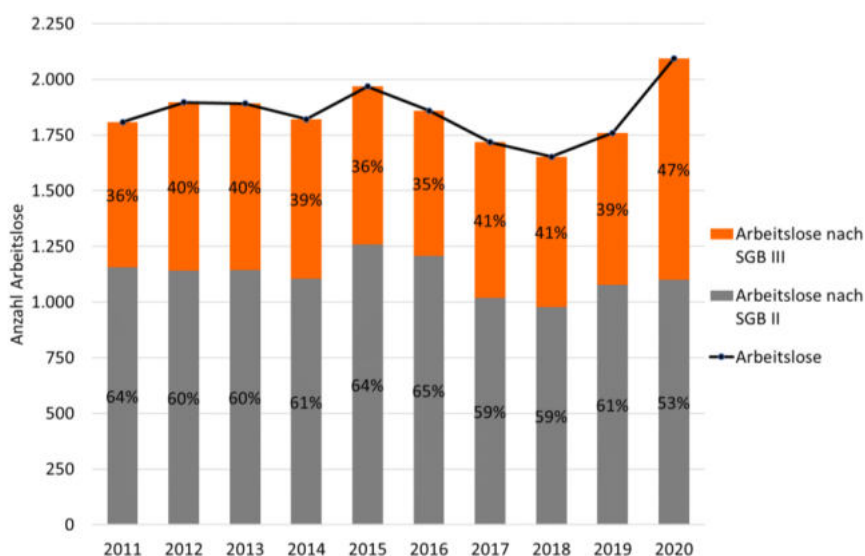
3.4 Arbeitslosigkeit

Die Arbeitslosenquote wird im Rahmen der Sozialraumanalyse als Anteil der Arbeitslosen an den abhängig zivilen Erwerbspersonen berechnet (ohne geringfügig Beschäftigte, Personen in Arbeitsgelegenheiten, Beamte, Selbstständige und Grenzpendler). Die Zahl setzt sich rechnerisch aus der Anzahl der Arbeitslosen sowie der Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zusammen.

Somit unterscheidet sich die hier ausgewiesene Arbeitslosenquote von den Angaben der Bundesagentur für Arbeit. Diese berechnet die Arbeitslosenquote als Anteil der registrierten Arbeitslosen an der Gesamtzahl der zivilen Erwerbspersonen, deren Menge sich aus den sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten, den Auszubildenden, den geringfügig Beschäftigten, den Beamten (ohne Soldaten), den Selbstständigen, den mithelfenden Familienangehörigen und den Arbeitslosen zusammensetzt. Die Arbeitslosenquote der Bundesagentur für Arbeit kann allerdings kleinräumig für die Stadt Hürth nicht gebildet werden, da spezifische Angaben zu Beamten (ohne Soldaten), Selbstständigen und mithelfender Familienangehörigen auf dieser räumlichen Ebene nicht zur Verfügung stehen.

Die Gesamtzahl der Arbeitslosen (SGB II und SGB III) ist in der Stadt Hürth zwischen 2019 und 2020 von 1.760 um fast 19 % auf 2.093 gestiegen (vgl. Abbildung 27) und markiert damit den Höchststand der Arbeitslosenzahl seit 2011. Diese Entwicklung kann, auch im Hinblick auf die in Kapitel 3.2 und Kapitel 3.3 verzeichneten Rückgänge der SVP-Beschäftigten sowie der Einkommensstufen, in Korrelation zur andauernden COVID-19 Pandemie stehen. Die Zahl der Arbeitslosen in Hürth steigt bereits seit 2019 an, allerdings um einen deutlich geringeren Prozentsatz als im aktuellen Vergleichszeitraum. Der Anstieg der Arbeitslosigkeit ist fast ausschließlich bedingt durch eine Zunahme der absoluten Arbeitslosenzahl nach SGB III. Im Jahr 2020 sind 53 % der Arbeitslosen Arbeitslose nach SGB II und 47 % Arbeitslose nach SGB III. Der Anteil der Arbeitslosen nach SGB II sank somit auf einen prozentualen Tiefstand im Verhältnis zu allen Arbeitslosen, während der Anteil der Arbeitslosen nach SGB III um 8 %-Punkte zunahm (von insgesamt 682 Personen im Jahr 2019 auf 992 im Jahr 2020).

Abbildung 27: Entwicklung der Arbeitslosigkeit seit 2011 (SGB II und SGB III)



Quelle: empirica regio (© Statistik der Bundesagentur für Arbeit), eigene Auswertung und Darstellung
empirica

Räumliche Verteilung von Arbeitslosen

Innerhalb der Stadt Hürth gibt es räumliche Unterschiede bei den Arbeitslosenquoten (vgl. Abbildung 28 und Karte 39). In den Stadtvierteln Hürth-Mitte (20,8 %), Kalscheuren (12,1 %) und Gustav-Stresemann-Ring (11,5 %) ist die Arbeitslosenquote besonders hoch. Im Stadtviertel Stotzheim/Sielsdorf ist die Arbeitslosenquote mit 4,4 % am niedrigsten. In den restlichen Stadtvierteln weichen die Arbeitslosenquoten mit knapp 6 % bis unter 10 % nur geringfügig vom gesamtstädtischen Durchschnitt von 8,4 %¹⁰ ab.

Arbeitslose unter 25/über 55 Jahren

Die Arbeitslosenquote der unter 25-Jährigen liegt zum Stand 2020 bei 7,9 % und somit knapp 2 % über dem Wert des Vorjahres. Die höchste Arbeitslosenquote bei den unter 25-Jährigen findet sich erneut im Stadtviertel Hürth-Mitte (15 %), in welchem auch die Arbeitslosigkeit insgesamt am höchsten ist (vgl. Karte 40). Im Gegensatz dazu liegt die Quote im Stadtvierteln Efferen (ohne Gustav Stresemann-Ring) mit etwas unter 5 % am niedrigsten. In den übrigen Vierteln mit ausreichender Fallzahl rangieren die Werte weiterhin um +/- 2 % um den städtischen Durchschnitt.

Die Arbeitslosenquote der über 55-Jährigen ist mit einer Zunahme von + 0,6 %-Punkte auf insgesamt 8,6 % zum Vorjahr in der Gesamtstadt nur geringfügig gestiegen. In den Stadtvierteln Hürth-Mitte (18 %) und Gustav-Stresemann-Ring (12,5 %) ist die Quote besonders hoch (vgl. Karte 41), wobei sich der Anteil der Arbeitslosen über 55 Jahre gegenüber dem Vorjahreswert von 16,3 % etwas verbessern konnte. Mit jeweils knapp 6 % ist die Arbeitslosenquote der über 55-Jährigen in Berrenrath, Stotzheim/Sielsdorf und Kendenich am geringsten.

Ausländische Arbeitslose

Die Arbeitslosenquote der Ausländer liegt stadtweit bei 15 % und somit um etwa 2 %-Punkte höher als im Bezugsjahr 2019. Besonders hoch ist die Quote mit 22 % in Hürth-Mitte und mit 25 % in Kalscheuren. Bis auf die Stadtviertel Efferen (9,8 %) und Kendenich (9,3 %) liegen alle anderen Stadtteile etwa im Hürther Durchschnitt (vgl. Karte 42). In den Stadtvierteln Berrenrath und Stotzheim/Sielsdorf wird die Anzahl der arbeitslosen Ausländer aufgrund von zu geringen Fallzahlen nicht ausgewiesen. Dementsprechend ist auch in diesen Stadtvierteln von einer niedrigen Arbeitslosenquote der Ausländer auszugehen.

Arbeitslose ohne Berufsabschluss

Die Arbeitslosenquote der Menschen ohne Berufsabschluss stieg im städtischen Durchschnitt von 2019 (22,8 %) auf 25,7 % im Jahr 2020. In den Stadtvierteln Gustav-Stresemann-Ring (36,2 %), Hürth-Mitte (35,3 %), und Kalscheuren (34 %) sind über ein Drittel der Menschen ohne Berufsschabschluss arbeitslos (vgl. Karte 43). Die niedrigsten Quoten erzielen die Stadtviertel Alstädten/Burbach (21,5 %) und Efferen (21,6 %). Der stärkste Anstieg von Arbeitslosen ohne Berufsabschluss lässt sich mit einer Entwicklung von + 6,2 %-Punkte gegenüber 2019 im Stadtteil Fischenich verzeichnen.

¹⁰ Diese Zahl weicht aufgrund der oben beschriebenen Einschränkungen hinsichtlich der Datenverfügbarkeit leicht von der offiziellen Arbeitslosenquote der Bundesagentur für Arbeit (derzeit laut Stadt Hürth 6,0 %) ab.

Abbildung 28: Erwerbslosigkeit (2020)

| Stadtviertel (BA-Statistik) | SVP- Beschäftigte am Wohnort | Arbeitslose | Arbeitslosenquote (in %) | | | | |
|-----------------------------|------------------------------------|--------------|--------------------------|--------------------|-------------------|--------------|---------------------------|
| | | | Insgesamt | unter 25 Jahren | über 55 Jahren | Ausländer | ohne Berufs- abschluss |
| Alstädten/Burbach | 1.433 | 102 | 7,1% | * | 8,3% | 14,4% | 21,5% |
| Alt-Hürth/Knapsack | 3.282 | 311 | 9,5% | 9,0% | 8,7% | 17,9% | 26,6% |
| Berrenrath | 1.214 | 69 | 5,7% | * | 5,8% | * | 23,3% |
| Efferen (ohne GSR) | 4.809 | 320 | 6,7% | 4,8% | 8,6% | 9,8% | 21,6% |
| Gustav-Stresemann-Ring | 740 | 85 | 11,5% | * | 12,5% | 15,9% | 36,2% |
| Fischenich | 2.254 | 207 | 9,2% | 8,4% | 9,3% | 15,9% | 27,2% |
| Gleuel | 2.599 | 197 | 7,6% | 7,4% | 7,5% | 15,4% | 22,9% |
| Hermülheim | 4.912 | 379 | 7,7% | 6,7% | 7,8% | 14,8% | 24,7% |
| Hürth-Mitte | 1.113 | 232 | 20,8% | 15,0% | 18,0% | 21,9% | 35,3% |
| Kalscheuren | 504 | 61 | 12,1% | * | * | 25,0% | 34,0% |
| Kendenich | 1.316 | 93 | 7,1% | * | 6,3% | 9,3% | 22,5% |
| Stotzheim/Sielsdorf | 840 | 37 | 4,4% | * | 6,1% | * | * |
| Hürth, Stadt | 25.022 | 2.093 | 8,4% | 7,9% | 8,6% | 15,0% | 25,7% |

*geringe Fallzahl

Quelle: Stadt Hürth, Kleinräumige Arbeitsmarktdaten auf Grundlage der Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Auswertung und Darstellung

empirica

3.5 Leistungen nach SGB II

Für die Sozialpolitik ist es wichtig, differenzierte Informationen über die Formen und das Ausmaß von Armut zu haben und deren Auswirkungen zu kennen. In Deutschland ist die Statistik der Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II) sowie die Statistik der Sozialhilfe (SGB XII) eine geeignete Grundlage, um Aussagen zur räumlichen Verteilung von Einwohnern und Haushalten mit finanziellen Unterstützungsbedarfen zu treffen. In diesem Bericht werden die folgenden Teilbereiche ausgewiesen und abschließend zu einer Mindestsicherungsquote¹¹ zusammengefasst:

- Bedarfsgemeinschaften mit Kindern und Anteil an Bedarfsgemeinschaften insgesamt
- Leistungsempfänger nach SGB II insgesamt und Anteil an allen Einwohnern sowie Anteil erwerbsfähig/nicht erwerbsfähig

3.5.1 Bedarfsgemeinschaften

Bedarfsgemeinschaften mit Kindern

In Hürth lebten im Jahr 2020 rund 2.000 Bedarfsgemeinschaften (vgl. Abbildung 29). Unter diesen Bedarfsgemeinschaften waren 709 Bedarfsgemeinschaften mit Kindern. Das entspricht einem Anteil von 23 % aller Bedarfsgemeinschaften bzw. 4 % aller Familienhaushalte mit Kindern (vgl. auch Kap. 2.3.1). Besonders hoch ist der Anteil der Bedarfsgemeinschaften mit Kindern an allen Bedarfsgemeinschaften im Stadtviertel Hürth-Mitte (48 %) und Kendenich (44 %) (vgl. Karte 23). In diesen Stadtvierteln lebt in etwas weniger als jeder zweiten Bedarfsgemeinschaft ein Kind. Am drastischsten zeigt sich dieses Bild in Hürth-Mitte, wo fast jeder vierte Familienhaushalt (24 %) eine Bedarfsgemeinschaft darstellt. Demgegenüber leben in den Stadtvierteln Berrenrath, Kalscheuren und Stotzheim/Sielsdorf keine Bedarfsgemeinschaften mit Kindern. In den Stadtvierteln Alstädten/Burbach und Efferen (ohne Gustav-Stresemann-Ring) liegen die Anteile der Bedarfsgemeinschaften mit Kindern an allen Familienhaushalten weit unter dem Durchschnitt. Insgesamt sind hier nur sehr wenige Familienhaushalte eine Bedarfsgemeinschaft (< 6 %) (vgl. Abbildung 29).

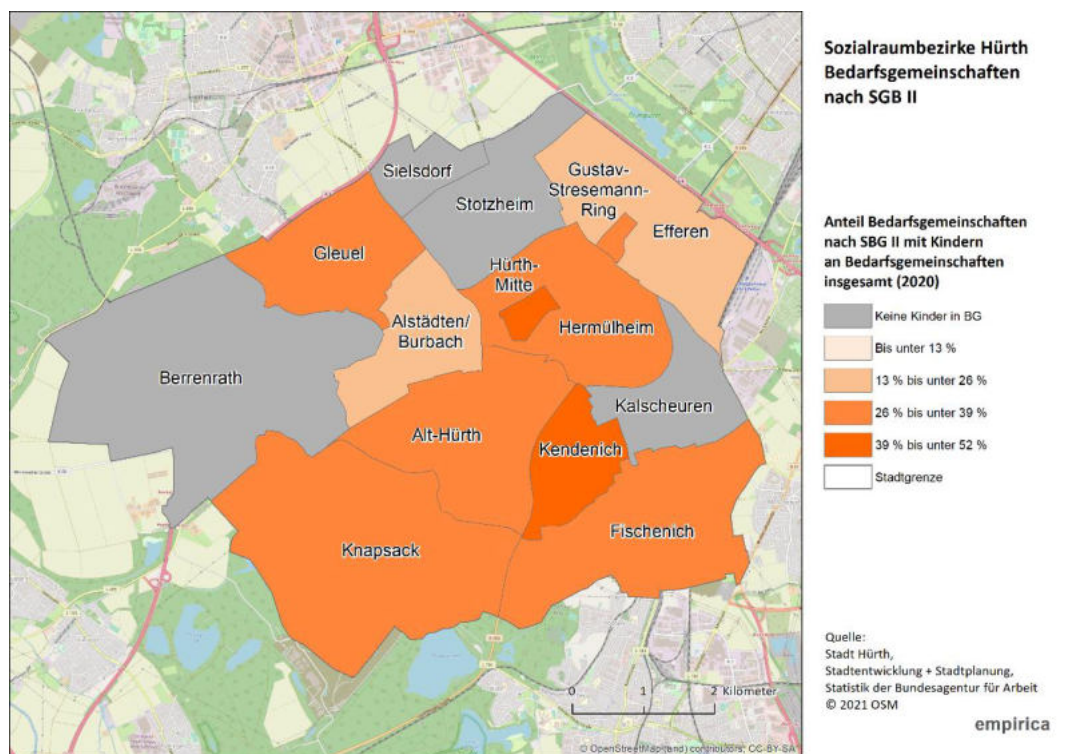
¹¹ Da keine aktuellen Daten der Empfänger von Leistungen nach dem SGB XII und dem AsylbLG vorliegen, wird die Mindestsicherungsquote aus dem Sozialraummonitoring 2020 übernommen.

Abbildung 29: Bedarfsgemeinschaften nach SGB II (2020)

| Stadtviertel (BA-Statistik) | Bedarfsgemeinschaften | | davon ... (in %) | | Bedarfsgemeinschaften mit Kindern an Familienhaushalten |
|-----------------------------|-----------------------|-------------|------------------|-------------|---|
| | insgesamt | mit Kindern | ohne Kinder | mit Kindern | |
| Alstädten/Burbach | 74 | 17 | 77% | 23% | 4% |
| Alt-Hürth/Knapsack | 315 | 100 | 68% | 32% | 12% |
| Berrenrath | 53 | - | 100% | 0% | 0% |
| Efferen (ohne GSR) | 257 | 58 | 77% | 23% | 6% |
| Gustav-Stresemann-Ring | 111 | 39 | 65% | 35% | 13% |
| Fischenich | 177 | 69 | 61% | 39% | 12% |
| Gleuel | 205 | 76 | 63% | 37% | 11% |
| Hermülheim | 369 | 142 | 62% | 38% | 12% |
| Hürth-Mitte | 250 | 121 | 52% | 48% | 24% |
| Kalscheuren | 69 | - | 100% | 0% | 0% |
| Kendenich | 94 | 41 | 56% | 44% | 12% |
| Stotzheim/Sielsdorf | 21 | - | 100% | 0% | 0% |
| Hürth, Stadt | 1.998 | 709 | 65% | 35% | 11% |

Quelle: Stadt Hürth, Kleinräumige Arbeitsmarktdaten auf Grundlage der Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Auswertung und Darstellung **empirica**

Karte 23: Anteil Bedarfsgemeinschaften nach SGB II mit Kindern an Bedarfsgemeinschaften insgesamt (2020)



Quelle: Stadt Hürth, Kleinräumige Arbeitsmarktdaten auf Grundlage der Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Auswertung und Darstellung **empirica**

3.5.2 Regelleistungsberechtigte nach SGB II

Neben den Daten zu Bedarfsgemeinschaften hat die Stadt Hürth auch Daten zu Regelleistungsberechtigten nach SGB II bereitgestellt. Diese Daten werden im Folgenden separat ausgewertet. Zu beachten gilt, dass die Anzahl der Personen in Bedarfsgemeinschaften nicht der Anzahl der Regelleistungsberechtigten entspricht (vgl. hierzu Abbildung 80 im Anhang).

In der Stadt Hürth gibt es im Jahr 2020 insgesamt 3.841 Regelleistungsberechtigte. Das entspricht einem Anteil von rund 9 % an der Bevölkerung im Alter von 18 bis unter 65 Jahren (vgl. Abbildung 30). Wie im Jahr 2019 sind stadtweit 71 % der Regelleistungsberechtigten erwerbsfähige Leistungsberechtigte und 29 % nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte, wobei die räumliche Verteilung der Quoten sich zum Fortschreibungsjahr 2020 leicht veränderte.

Räumliche Verteilung der Regelleistungsberechtigten

Der Anteil der Regelleistungsberechtigten an der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter (18 bis unter 65 Jahre) unterscheidet sich in den einzelnen Stadtvierteln zum Teil stark (vgl. Karte 24). In Hürth-Mitte ist der Anteil der Regelleistungsberechtigten an der Bevölkerung im Alter von 18 bis unter 65 Jahren mit 22 % am höchsten. Rund jeder dritte Leistungsberechtigte in den Stadtvierteln Gustav-Stresemann-Ring, Fischenich, Gleuel, Hermülheim, Hürth-Mitte und Kendenich ist nicht erwerbsfähig. Angeführt wird diese Liste vom Stadtviertel Fischenich, in dem 34 % aller Leistungsberechtigter nicht erwerbsfähig sind. In Alt-Hürth/Knapsack, Gustav-Stresemann-Ring, Fischenich, Gleuel, Hermülheim und Kalscheuren ist der Anteil der Regelleistungsberechtigten an der Bevölkerung im Alter von 18 bis unter 65 Jahren ebenfalls überdurchschnittlich hoch (vgl. Abbildung 30). Einen besonders niedrigen Anteil an Regelleistungsberechtigten gibt es in Berrenrath (4 %) und Stotzheim/Sielsdorf (3 %). In Kalscheuren ist der Anteil der erwerbsfähigen Regelleistungsberechtigten an alle Regelleistungsberechtigten mit über 80 % am höchsten.

Abbildung 30: Regelleistungsberechtigte nach SGB II in Hürth 2020

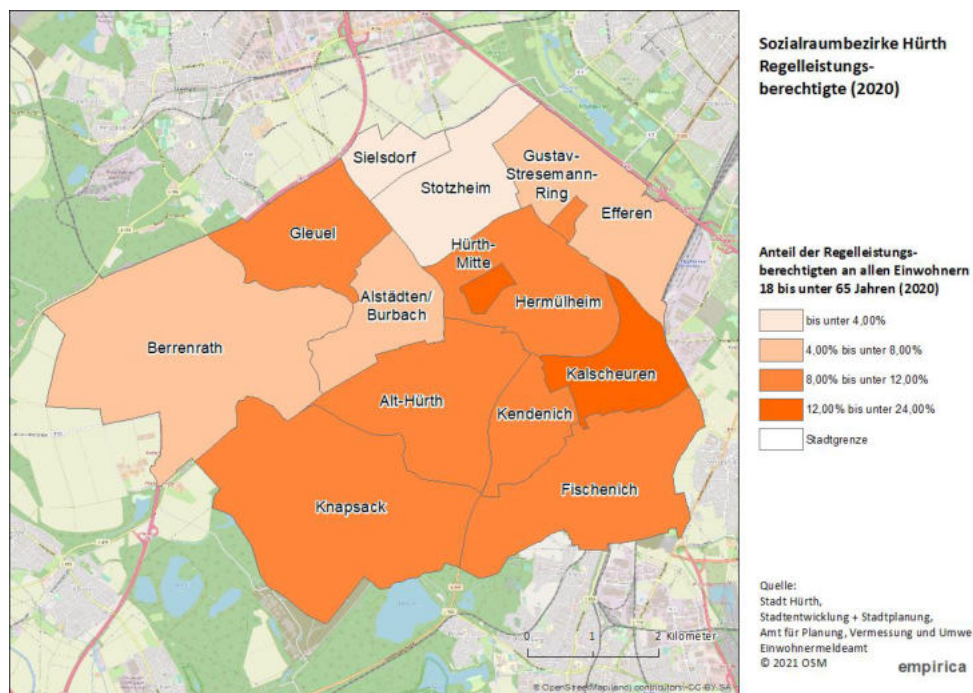
| Stadtviertel (BA-Statsitk) | Regelleistungsberechtigte Personen (SGB II) | Anteil an Erwerbsfähigen (18 bis unter 65 Jahre) | davon ... (in %) | |
|----------------------------|---|--|------------------|--------------------|
| | | | erwerbsfähig | nicht erwerbsfähig |
| Alstädten/Burbach | 133 | 6% | 74% | 26% |
| Alt-Hürth/Knapsack | 561 | 11% | 75% | 25% |
| Berrenrath | 83 | 4% | 78% | 22% |
| Efferen (ohne GSR) | 411 | 6% | 76% | 23% |
| Gustav-Stresemann-Ring | 223 | 10% | 69% | 30% |
| Fischenich | 357 | 10% | 66% | 34% |
| Gleuel | 388 | 10% | 67% | 32% |
| Hermülheim | 747 | 10% | 69% | 31% |
| Hürth-Mitte | 616 | 22% | 68% | 31% |
| Kalscheuren | 111 | 15% | 81% | 19% |
| Kendenich | 165 | 8% | 70% | 30% |
| Stotzheim/Sielsdorf | 40 | 3% | 78% | * |
| Hürth, Stadt | 3.841 | 9% | 71% | 29% |

*geringe Fallzahl bzw. aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht ausgewiesen

Quelle: Stadt Hürth, Kleinräumige Arbeitsmarktdaten auf Grundlage der Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Auswertung und Darstellung

empirica

Karte 24: Anteil Regelleistungsberechtigter an allen Einwohnern 18 bis unter 65 Jahren 2020



Quelle: Stadt Hürth, Kleinräumige Arbeitsmarktdaten auf Grundlage der Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Auswertung und Darstellung **empirica**

3.5.3 Kinder in Bedarfsgemeinschaften

Als zentraler Indikator zur Identifizierung von Armutslagen bei Kindern wird der Anteil der Kinder in Bedarfsgemeinschaften herangezogen. Kinderarmut bzw. Armutsgefährdung drückt sich allerdings nicht ausschließlich über die monetäre Einkommensverfügbarkeit aus, sondern muss auch immer mit anderen Faktoren im Zusammenhang betrachtet werden. Weitere Indikatoren für ein Armutsrisiko von Kindern sind u. a. der Anteil alleinerziehender Haushalte (vgl. Kapitel 2.3.2), der Anteil ausländischer Kinder (vgl. Kapitel 1.4.2), die Inanspruchnahme von Hilfen zur Erziehung (vgl. Kapitel 4.2) oder eine prekäre Wohnsituation (z. B. Kinder in Notunterkünften).

Im Jahr 2020 lebten in Hürth insgesamt 1.192 Kinder unter 18 Jahren in Bedarfsgemeinschaften. Somit sind 11 % aller unter 18-Jährigen unmittelbar von Armut betroffen. Positiv ist, dass der Anteil der Kinder in Bedarfsgemeinschaften seit 2019 rückläufig ist. Im regionalen Vergleich zeigt sich zudem, dass in Hürth anteilig weniger Kinder in Bedarfsgemeinschaften leben als im gesamten Rhein-Erft-Kreis bzw. im gesamten Nordrhein-Westfalen (vgl. Abbildung 31).

Abbildung 31: Entwicklung der Kinder in Bedarfsgemeinschaften in Hürth und Vergleichsregionen¹²

| Region | Kinder in Bedarfsgemeinschaften in % | | | | |
|---------------------|--------------------------------------|------|------|------|------|
| | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 |
| Hürth | 14 | 14 | 14 | 13 | 12 |
| Rhein-Erft-Kreis | 17 | 17 | 17 | 16 | 15 |
| Nordrhein-Westfalen | 19 | 20 | 20 | 20 | 18 |

Quelle: Wegweiser Kommune; Datengrundlage: Statistische Ämter der Länder, Bundesagentur für Arbeit, ZEFIR **empirica**

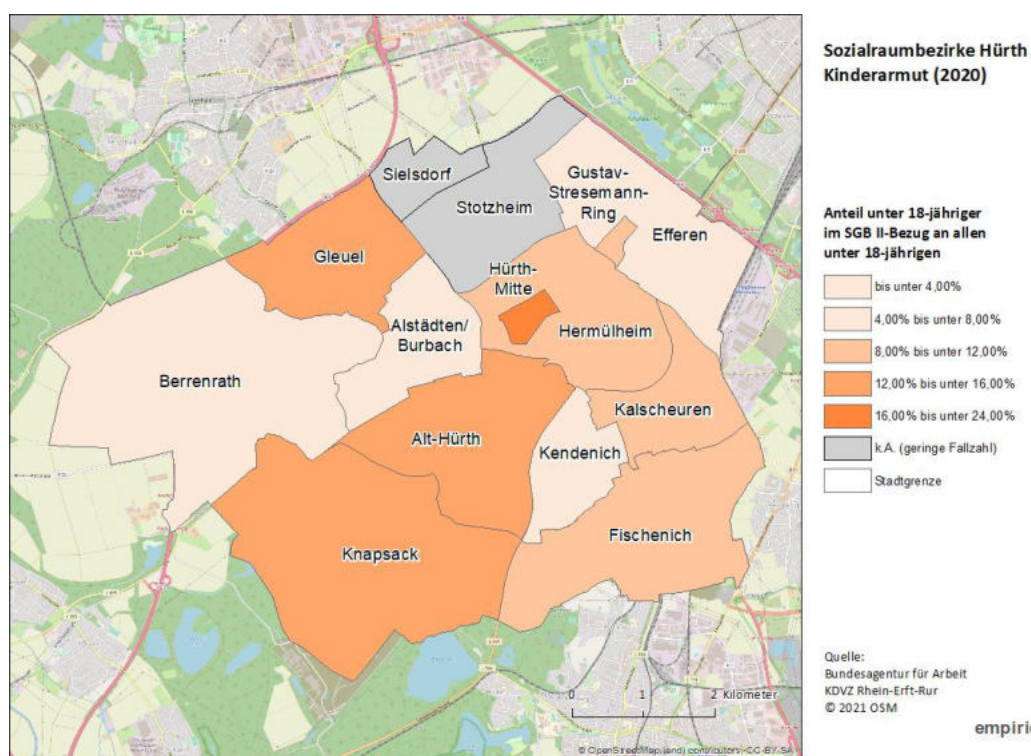
In Hürth-Mitte gibt es überdurchschnittlich viele Kinder in Bedarfsgemeinschaften. Jedes vierte Kind (24 %) lebt dort in einer Bedarfsgemeinschaft (vgl. Karte 24).

Die geringsten Anteile von Kindern in Bedarfsgemeinschaften haben hingegen die Stadtviertel Berrenrath (3 %) und Alstädten/Burbach (5 %). In Stotzheim/Sielsdorf leben jeweils weniger als 10 Kinder in Bedarfsgemeinschaften, weshalb die Werte aufgrund der geringen Fallzahlen nicht ausgewiesen werden.

Besonders viele Kinder in Bedarfsgemeinschaften im Alter von 6 bis unter 15 Jahren gibt es im Stadtviertel Efferen. Auch in Alt-Hürth/Knapsack leben überproportional viele jüngere Kinder in Bedarfsgemeinschaften, während ältere Kinder unterdurchschnittlich betroffen sind. In Kendenich leben Kinder von 0 bis unter 3 Jahren überdurchschnittlich häufig in Bedarfsgemeinschaften.

¹² Die hier dargestellten Anteile beziehen sich auf Kinder unter 15 Jahren. Der Wegweiser Kommunen weist zum Zeitpunkt der Berichtslegung keine neueren Zahlen aus.

Karte 25: Anteil Kinder unter 18 Jahren in Bedarfsgemeinschaften (2020)



Quelle: Stadt Hürth, Kleinräumige Arbeitsmarktdaten auf Grundlage der Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Auswertung und Darstellung **empirica**

Abbildung 32 : Kinder in Bedarfsgemeinschaften nach Altersgruppen in Hürth 2020¹³

| Stadtviertel | Kinder in Bedarfsgemeinschaften | | | | | | |
|------------------------|---------------------------------|------------|-----------------------------|---------------------|----------------------|-----------------------|-----------------------|
| | Insgesamt | | davon in % im Alter von ... | | | | |
| | absolut | in % | 0 bis unter 3 Jahre | 3 bis unter 6 Jahre | 6 bis unter 11 Jahre | 11 bis unter 15 Jahre | 15 bis unter 18 Jahre |
| Alstädten/Burbach | 27 | 4% | * | * | 5% | * | * |
| Alt-Hürth / Knapsack | 168 | 13% | 19% | 16% | 13% | 11% | 6% |
| Berrenrath | 17 | 3% | * | * | * | * | * |
| Efferen | 100 | 7% | * | * | 27% | 24% | * |
| Gustav-Stresemann-Ring | 42 | 8% | * | * | 4% | 3% | * |
| Fischenich | 117 | 12% | 16% | 12% | 14% | 13% | * |
| Gleuel | 132 | 12% | 14% | 12% | 13% | 9% | 11% |
| Hermülheim | 231 | 11% | 12% | 13% | 11% | 10% | 9% |
| Hürth-Mitte | 228 | 24% | 19% | 25% | 24% | 24% | 25% |
| Kalscheuren | 24 | 11% | * | * | * | * | * |
| Kendenich | 42 | 8% | 16% | * | 9% | * | * |
| Stotzheim / Sielsdorf | * | * | * | * | * | * | * |
| Stadt Hürth | 1192 | 11% | 13% | 12% | 11% | 10% | 9% |

*geringe Fallzahl bzw. aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht ausgewiesen
 Quelle: Stadt Hürth, Kleinräumige Arbeitsmarktdaten auf Grundlage der Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Auswertung und Darstellung **empirica**

¹³ Die Anzahl der Kinder in Bedarfsgemeinschaften liegt zum Datenstand März 2021 vor, die Anzahl der Kinder in der jeweiligen Altersgruppe insgesamt zum Datenstand Dezember 2020.

4. Indikatorenbereich Kinder- und Jugendhilfe

4.1 Vorbemerkungen

Nach dem Sozialgesetzbuch, Achtes Buch – Kinder- und Jugendhilfe – (SGB VIII) hat jeder junge Mensch ein Recht auf Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit. Die Kinder- und Jugendhilfe soll die Verwirklichung dieses Rechts fördern. Junge Menschen erhalten Hilfen insbesondere für ihre individuelle und soziale Entwicklung. Eltern und andere Erziehungsbeauftragte werden bei der Erziehung beraten und unterstützt. Zudem trägt die Kinder- und Jugendhilfe dazu bei, Benachteiligungen zu vermeiden und abzubauen. Des Weiteren sind Kinder und Jugendliche vor Gefahren für ihr Wohl zu schützen. Insgesamt soll das Gesetz positive Lebensbedingungen für junge Menschen und ihre Familien sowie eine kinder- und familienfreundliche Umwelt fördern bzw. gestalten.

In diesem Indikatorenbereich werden folgende Daten kleinräumig ausgewertet:

- Hilfe zur Erziehung nach SGB VIII insgesamt
- Hilfe zur Erziehung nach ambulanten und stationären Hilfearten
- Eingliederungshilfe nach SGB VIII
- Inobhutnahme nach SGB VIII § 42
- Kindeswohlgefährdung nach SGB VIII § 8.
- Erziehungsberatung

4.2 Hilfe zur Erziehung nach SGB VIII

In Hürth gab es im Jahr 2020 insgesamt 357 Fälle von Hilfen zur Erziehung¹⁴ nach den SGB VIII. Gegenüber dem Vorjahr (364 Fälle) haben sich die Fallzahlen nur leicht verringert. Bezogen auf alle Kinder und Jugendlichen im Alter unter 21 Jahren ergibt sich im Jahr 2020 eine Inanspruchnahmequote der Hilfen zur Erziehung von 2,8 % (ggü. 2,9 % im Jahr 2019). Auch die räumliche Verteilung der erzieherischen Hilfen auf die Sozialraumbezirke bleibt mit dem Vorjahr vergleichbar. Die meisten Erziehungshilfen wurden in Alt-Hürth (74 Fälle bzw. 5,0 % aller Kinder und Jugendlichen) und in Hürth-Mitte (48 Fälle bzw. 4,3 %) in Anspruch genommen. Die höchste Inanspruchnahmequote hat weiterhin der Sozialraum Kalscheuren mit 8,4%. Besonders wenige Hilfen zur Erziehung wurden in den Sozialräumen Gustav-Stresemann-Ring und Sielsdorf¹⁵ in Anspruch genommen. (vgl. Abbildung 33).

¹⁴ Alle Hilfearten nach SGB VIII (§§27;29;30;31;32;33;34;35) ohne §§35a und 42

¹⁵ Die höhere Inanspruchnahmequote in Sielsdorf ggü. dem Gustav-Stresemann-Ring, bei gleicher absoluter Fallzahl, ist auf die insgesamt geringere Anzahl von Kindern und Jugendlichen in Sielsdorf zurückzuführen.

Abbildung 33: Hilfe zur Erziehung nach SGB VIII in Hürth 2020

| Sozialraum | Hilfe zur Erziehung - Alle Hilfearten* | Inanspruchnahmequote** |
|------------------------------|--|------------------------|
| 110 - Alstädten/Burbach | 22 | 2,8% |
| 120 - Alt-Hürth | 74 | 5,0% |
| 130 - Berrenrath | 15 | 2,4% |
| 140 - Efferen | 32 | 1,7% |
| 141 - Gustav-Stresemann-Ring | 4 | 0,7% |
| 150 - Fischenich | 27 | 2,4% |
| 160 - Gleuel | 36 | 2,8% |
| 170 - Hermülheim | 27 | 1,1% |
| 172 - Hürth-Mitte | 48 | 4,3% |
| 180 - Kalscheuren | 20 | 8,4% |
| 190 - Kendenich | 23 | 3,7% |
| 200 - Knapsack | 0 | 0,0% |
| 210 - Sielsdorf | 4 | 5,1% |
| 220 - Stotzheim | 9 | 3,1% |
| sonstige/außerhalb | 16 | k.A. |
| Stadt Hürth | 357 | 2,8% |

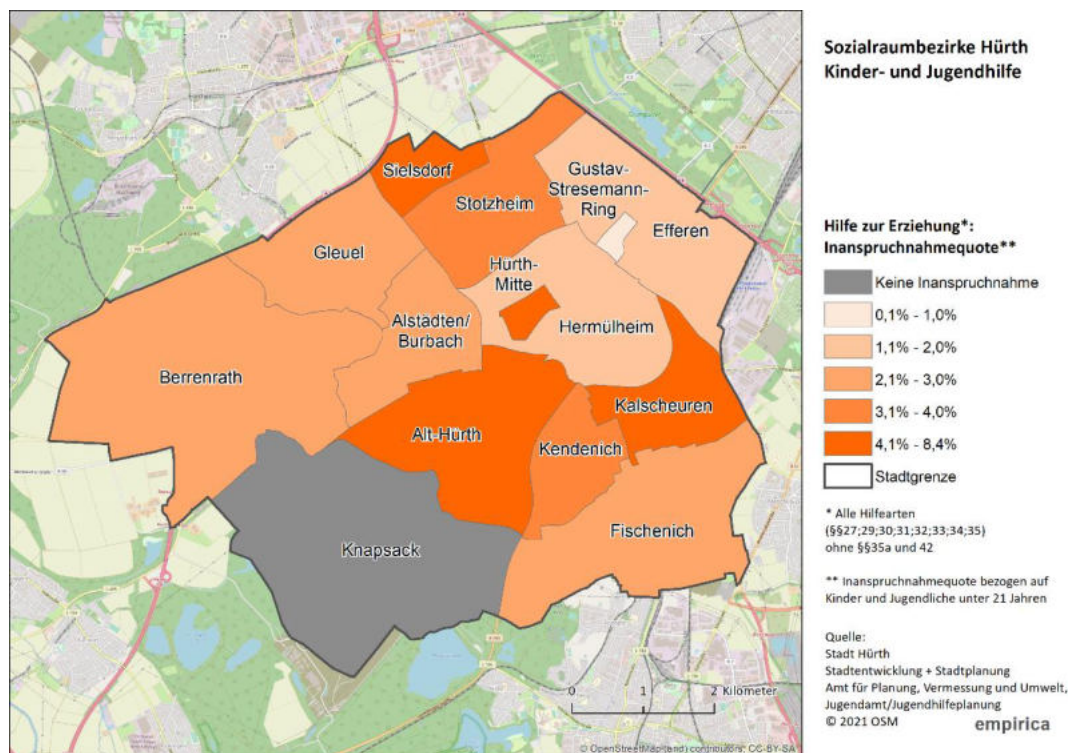
k.A. =Keine Angabe

* Alle Hilfearten nach SGB VIII (§§27;29;30;31;32;33;34;35) ohne §§35a und 42

** Inanspruchnahmequote bezogen auf Kinder und Jugendliche unter 21 Jahren

Quelle: Jugendamt/Jugendhilfeplanung, Einwohnermeldeamt Stadt Hürth, eigene Darstellung **empirica**

Karte 26: Hilfe zur Erziehung * in Hürth: Inanspruchnahmequote 2020**



* Alle Hilfearten nach SGB VIII (§§27;29;30;31;32;33;34;35) ohne §§35a und 42

** Inanspruchnahmequote bezogen auf Kinder und Jugendliche unter 21 Jahren

Quelle: Jugendamt/Jugendhilfeplanung, Einwohnermeldeamt Stadt Hürth, eigene Auswertung und Darstellung **empirica**

Wie auch im Vorjahr wurden die meisten Erziehungshilfen ambulant in Anspruch genommen. Von den insgesamt 357 in Anspruch genommenen Erziehungshilfen entfielen 220 bzw. 62 % auf ambulante Hilfen zur Erziehung und die übrigen 137 Fälle (38 %) wurden stationär in Anspruch genommen. Sozialräumlich fällt der besonders hohe Anteil in Anspruch genommener stationärer Hilfen in Stotzheim (78 %) auf, allerdings bezieht er sich absolut auf nur sehr wenige HzE-Fälle insgesamt (vgl. Abbildung 33). Auch in Kalscheuren und im Gustav-Stresemann-Ring wurden überdurchschnittlich viele Erziehungshilfen stationär in Anspruch. Kalscheuren fällt zudem durch eine besonders hohen Inanspruchnahmequote sowohl stationärer als auch ambulanter Hilfen auf. Rund 5 % bzw. 4 % aller unter 21-jährigen Kinder und Jugendlichen aus Kalscheuren erhielten stationäre bzw. ambulante erzieherische Hilfen und damit deutlich mehr als im städtischen Durchschnitt von rund 1 % bzw. 2 % (vgl. Abbildung 34).

Abbildung 34: Hilfe zur Erziehung nach Art der Hilfe in Hürth 2020

| Sozialraum | Hilfe zur Erziehung: stationäre Hilfe* | Hilfe zur Erziehung: ambulante Hilfe** | Inanspruch- nahmequote: stationäre Hilfe*** | Inanspruch- nahmequot: ambulante Hilfe*** |
|------------------------------|---|---|--|--|
| | in % | in % | | |
| 110 - Alstädten/Burbach | 41% | 59% | 1,1% | 1,6% |
| 120 - Alt-Hürth | 31% | 69% | 1,6% | 3,5% |
| 130 - Berrenrath | 40% | 60% | 1,0% | 1,4% |
| 140 - Efferen | 44% | 56% | 0,7% | 0,9% |
| 141 - Gustav-Stresemann-Ring | 50% | 50% | 0,3% | 0,3% |
| 150 - Fischenich | 26% | 74% | 0,6% | 1,8% |
| 160 - Gleuel | 42% | 58% | 1,2% | 1,6% |
| 170 - Hermülheim | 30% | 70% | 0,3% | 0,8% |
| 172 - Hürth-Mitte | 25% | 75% | 1,1% | 3,2% |
| 180 - Kalscheuren | 55% | 45% | 4,6% | 3,8% |
| 190 - Kendenich | 43% | 57% | 1,6% | 2,1% |
| 200 - Knapsack | 0% | 0% | 0,0% | 0,0% |
| 210 - Sielsdorf | 0% | 100% | 0,0% | 5,1% |
| 220 - Stotzheim | 78% | 22% | 2,4% | 0,7% |
| sonstige/außerhalb | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. |
| Stadt Hürth | 38% | 62% | 1,1% | 1,7% |

* stationäre Hilfearten nach SGB VIII (§§33;34)

** ambulante Hilfearten nach SGB VIII (§§27;29;30;31;32;35)

*** Inanspruchnahmequote bezogen auf Kinder und Jugendliche unter 21 Jahren

Quelle: Jugendamt/Jugendhilfeplanung, Einwohnermeldeamt Stadt Hürth, eigene Darstellung **empirica**

4.3 Eingliederungshilfe

Der § 35a (SGB VIII) gehört nicht zu den erzieherischen Hilfen, sondern ist eine Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche. Kinder und Jugendliche haben Anspruch auf Eingliederungshilfe, wenn ihre seelische Gesundheit von dem für das Lebensalter typischen Zustand abweicht und dadurch ihre Teilhabe beeinträchtigt ist oder eine solche Beeinträchtigung zu erwarten ist. Ein entscheidendes und nur durch das Jugendamt zu bewertendes Kriterium zur Hilfgewährung ist die Teilhabebeeinträchtigung. Die Hilfe wird je nach Einzelfall in ambulanter oder stationärer Form geleistet. Im Gegensatz zu den Hilfen zur Erziehung endet die Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII nicht mit Beginn der Volljährigkeit bzw. mit Vollendung des 21. Lebensjahres, sondern der Anspruch bleibt bis zum 27. Lebensjahr bestehen. Erst dann kann eine Fallabgabe an den überörtlichen Träger der Sozialhilfe, hier der Landschaftsverband, erfolgen.

Aufgrund der vorliegenden Beeinträchtigung sind die JM an der Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt. Darüber hinaus ist ihre seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als 6 Monate von dem für ihre Lebensalter typischen Zustand abweichend. Dies ist von einem Kinder- und Jugendpsychiater, -therapeuten oder einem anderen Arzt mit besonderen Erfahrungen darzulegen.

Eingliederungshilfen gem. § 35a SGB VIII zielen darauf ab, eine drohende Behinderung zu verhüten, bzw. deren Folgen zu beseitigen oder zu mildern und dem jungen Menschen eine Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen.

Eingliederungshilfen werden, gemessen am Bedarf im Einzelfall in unterschiedlichen Formen bewilligt. Wesentliche Hilfen sind hier Schulbegleitung, Autismustherapie, Lese-Rechtschreib- und Dyskalkulietherapie sowie stationäre und ambulante Hilfen.

In Hürth erhielten im Jahr 2020 insgesamt 134 Kinder und Jugendliche eine Eingliederungshilfe nach § 35a des SGB VIII. Gegenüber dem Vorjahr (118 Fälle) hat sich die Zahl der Eingliederungshilfen leicht erhöht. Bezogen auf alle Kinder und Jugendlichen macht dies allerdings nur eine Inanspruchnahmequote von 1,1 % aus (ggü. 0,9 % im Jahr 2019).

Abbildung 35: Eingliederungshilfe in Hürth 2020

| Sozialraum | § 35a SGB VIII Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen | Inanspruch- nahmequote* |
|------------------------------|--|----------------------------|
| 110 - Alstädten/Burbach | 15 | 1,9% |
| 120 - Alt-Hürth | 13 | 0,9% |
| 130 - Berrenrath | k.A. | k.A. |
| 140 - Efferen | 28 | 1,5% |
| 141 - Gustav-Stresemann-Ring | 0 | 0,0% |
| 150 - Fischenich | 8 | 0,7% |
| 160 - Gleuel | 21 | 1,6% |
| 170 - Hermülheim | 25 | 1,1% |
| 172 - Hürth-Mitte | 7 | 0,6% |
| 180 - Kalscheuren | 0 | 0,0% |
| 190 - Kendenich | 8 | 1,3% |
| 200 - Knapsack | 0 | 0,0% |
| 210 - Sielsdorf | k.A. | k.A. |
| 220 - Stotzheim | k.A. | k.A. |
| sonstige/außerhalb | k.A. | k.A. |
| Stadt Hürth | 134 | 1,1% |

k.A.: Keine Angabe, geringe Fallzahl

* Inanspruchnahmequote bezogen auf Kinder und Jugendliche unter 21 Jahren

Quelle: Jugendamt/Jugendhilfeplanung, Einwohnermeldeamt Stadt Hürth, eigene Darstellung **empirica**

4.4 Inobhutnahme

Die Zahl der Inobhutnahmen nach § 42 SGB VIII sind gegenüber dem Vorjahr deutlich gesunken. Im Jahr 2020 gab lediglich 38 Fälle, während es im Jahr 2019 noch 62 Fälle waren. Damit machen die Inobhutnahme nur noch rund 11 % aller HzE-Fälle aus (ggü. 17 % im Vorjahr). Von einer Inobhutnahme sind somit nur noch 0,3 % aller Kinder und Jugendlichen unter 21 Jahre, mehrheitlich in Gleuel, und Alt-Hürth. Auch die Zahl der sonstigen Inobhutnahmen¹⁶ ist deutlich gesunken, was auf eine verbesserte Unterbringungssituation von unbegleiteten minderjährigen Geflüchteten zurückzuführen sein könnte (vgl. Abbildung 36).

Abbildung 36: Anzahl Fälle nach § 42 SGB VIII – Inobhutnahme in Hürth 2019

| Sozialraum | § 42 - Inobhutnahme | Inobhut- nahmequote * | Inobhut- nahmequote ** |
|------------------------------|------------------------|--------------------------|---------------------------|
| 110 - Alstädten/Burbach | 0 | 0,0% | 0,0% |
| 120 - Alt-Hürth | 9 | 0,6% | 12,2% |
| 130 - Berrenrath | 0 | k.A. | 0,0% |
| 140 - Efferen | k.A. | k.A. | k.A. |
| 141 - Gustav-Stresemann-Ring | 0 | k.A. | 0,0% |
| 150 - Fischenich | k.A. | k.A. | k.A. |
| 160 - Gleuel | 9 | 0,7% | 25,0% |
| 170 - Hermülheim | k.A. | k.A. | k.A. |
| 172 - Hürth-Mitte | k.A. | k.A. | k.A. |
| 180 - Kalscheuren | k.A. | k.A. | k.A. |
| 190 - Kendenich | k.A. | k.A. | k.A. |
| 200 - Knapsack | 0 | 0,0% | 0,0% |
| 210 - Sielsdorf | 0 | 0,0% | 0,0% |
| 220 - Stotzheim | k.A. | k.A. | k.A. |
| sonstige/außerhalb | 9 | k.A. | 56,3% |
| Stadt Hürth | 38 | 0,3% | 10,6% |

k.A.: Keine Angabe, geringe Fallzahl

*Inobhutnahmequote bezogen auf Kinder und Jugendliche unter 21 Jahren

**Inobhutnahmequote bezogen auf alle HzE-Fälle

Quelle: Jugendamt/Jugendhilfeplanung, Einwohnermeldeamt Stadt Hürth, eigene Auswertung und Darstellung

empirica

¹⁶ Unter „sonstige/außerhalb“ werden mehrheitlich unbegleitete minderjährige Flüchtlinge gezählt, die keinem Sozialraum zugeordnet werden können

4.5 Kindeswohlgefährdung

Werden dem Jugendamt wichtige Anhaltspunkte für die Gefährdung des Wohls eines Kindes oder Jugendlichen bekannt, so hat es das Gefährdungsrisiko im Zusammenwirken mehrerer Fachkräfte einzuschätzen.

Im Jahr 2020 wurden insgesamt 202 Einschätzungen zur Kindeswohlgefährdung vorgenommen. Damit ist die Zahl der Einschätzungen gegenüber dem Vorjahr (210) insgesamt leicht gesunken. Eine Kindeswohlgefährdung wurde in 16 % aller Einschätzungen ausgesprochen und somit anteilig etwas häufiger als noch im Vorjahr (12 %). In 5 % aller Einschätzungen lag eine latente Kindeswohlgefährdung vor. Rückläufig ist hingegen der Anteil der Hilfebedarfe ohne Kindeswohlgefährdung. Nur noch 53 % aller Einschätzungen fielen so aus, während es im Vorjahr noch 61 % waren. In einem Viertel aller Fälle wurde keine Kindeswohlgefährdung ausgesprochen

Abbildung 37: Einschätzung zur Kindeswohlgefährdung in Hürth 2020

| | Einschätzungen insgesamt | davon | | | | |
|-------------|--------------------------|---|---|-----------------|-------------------------|---------------|
| | | keine Kiwo-Gefährdung, aber Hilfebedarf | keine Kiwo-Gefährdung, kein Hilfebedarf | Kiwo-Gefährdung | Latente Kiwo-Gefährdung | Keine Eingabe |
| Stadt Hürth | 202 | 53% | 25% | 16% | 5% | 0% |

Quelle: Jugendamt/Jugendhilfeplanung, Einwohnermeldeamt Stadt Hürth, eigene Auswertung und Darstellung
empirica

5. Indikatorenbereich Betreuung und Bildung

5.1 Vorbemerkungen

Zur Relevanz von Bildungsindikatoren

Im Forschungsprojekt „Trends und Ausmaß der Polarisierung in deutschen Städten“ wurde für den Zeitraum 2000 bis 2006 nachgewiesen, dass sich die wachsende sozioökonomische Polarisierung in einer wachsenden räumlichen Konzentration sozial benachteiligter und einkommensschwacher Haushalte in wenigen Teilbereichen der Städte niederschlägt.¹⁷ Andere Studien haben belegt, dass mit der wohnräumlichen Segregation von sozial benachteiligten Haushalten auch eine schulische Segregation mit schlechteren Bildungschancen der dort lebenden Kinder und Jugendlichen einhergeht.¹⁸ Zudem entstehen durch die wohnräumlichen Segregationen auch segregierte Kita-Gruppen, welche sich negativ auf die Lernerfolge von benachteiligten Kindern auswirken.¹⁹ Bildungschancen und soziale Herkunft sind in Deutschland miteinander verknüpft.²⁰

Will man nun die sozialräumliche Struktur einer Stadt analysieren, um von kommunaler Seite nachbarschaftsbezogene Strategien für einzelne Wohngebiete zu entwickeln, sollten demnach auch Bildungsindikatoren berücksichtigt werden. Parallel zu den Indikatoren „Arbeitslosigkeit“ oder „Erhalt von Transferleistungen“ zeigen Bildungsindikatoren sehr genau, in welchem Milieu Kinder und Jugendliche aufwachsen und wo besonderer Handlungsbedarf besteht.

Schulen, insbesondere die Grundschulen durch ihre standortbezogenen Einzugsbereiche, haben in belasteten Nachbarschaften und für die kleinräumige Stadtentwicklung eine wichtige Bedeutung als Orte der Integration und Teilhabe.²¹ Nur durch eine gute Ausbildung und den damit verbundenen späteren beruflichen Chancen können soziale Benachteiligungen aufgefangen werden. Neben den Grundschulen haben auch die Kindertagesstätten und sonstige wohnortnahe Einrichtungen für Kinder und Jugendliche in belasteten Nachbarschaften eine wichtige Rolle zur Verbesserung der Bildungschancen.

Geeignete (kleinräumige) Bildungsindikatoren

Ein geeigneter Bildungsindikator ist die Versorgungsquote mit Kindergartenplätzen. Die Versorgung mit Plätzen in Kindertagesstätten wird im Zuge der Kinderbetreuungsplanung der Stadt Hürth regelmäßig erfasst. Die exakte Bedarfs- und Angebotssituation der

¹⁷ Aehnelt, R. u. Häußermann, H. (2009): Trends und Ausmaß der Polarisierung in deutschen Städten. Bonn.

¹⁸ Morris-Lange, S., Wendt, H. u. Seidl-Schulze, A. (2013): Segregation an deutschen Schulen – Ausmaß, Folgen und Handlungsempfehlungen für bessere Bildungschancen. Berlin.

¹⁹ Groos, Thomas, und Nora Jehles (2015): Der Einfluss von Armut auf die Entwicklung von Kindern. Ergebnisse der Schuleingangsuntersuchung. Arbeitspapiere wissenschaftliche Begleitforschung „Kein Kind zurücklassen!“ Werkstattbericht. Band 3. Gütersloh.

²⁰ u.a. Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (Hrsg.) (2008): Integration vor Ort. Berlin; OECD (2010), PISA 2009 Ergebnisse: Zusammenfassung.

²¹ Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (Hrsg.) (2015): Orte der Integration im Quartier: vernetzt – gebündelt – erfolgreich. Bonn.

Kindergartenplätze wird sowohl auf gesamtstädtischer Ebene als auch auf der Ebene von Kindergartenbezirken erhoben.

Als weiterer geeigneter (und kleinräumig verfügbarer) Schulindikator hat sich das Schulartwahlverhalten nach der Grundschule erwiesen. Übergangsquoten von der Klasse vier der Grundschule in die verschiedenen Schulformen der Sekundarstufe I sind relativ einfach zu ermitteln. Die Verbleibstatistik der Grundschulen ist sehr exakt, Verzerrungen sind selten, da in der Regel in diesem Alter nur wenig Pendler aus anderen Kommunen eine Schule in der Stadt Hürth besuchen und kaum Schüler aus ungeklärten Gründen die Schule verlassen. Eine Einschränkung ergibt sich, da die Daten nur für die einzelnen Schulen ausgewertet werden können. Wo der Schüler tatsächlich wohnt, bleibt unberücksichtigt, denn die Einzugsbereiche der Grundschulen sind nicht deckungsgleich zu den Sozialräumen. Zudem gibt es nur in acht der 15 Sozialräume überhaupt eine Grundschule. Dementsprechend ist es nicht möglich von einer Schule in einem Sozialraum Rückschlüsse auf den entsprechenden Sozialraum zu ziehen.

5.2 Schulärztliche Eingangsuntersuchung (SEU)

Die Beurteilung des Entwicklungsstandes von Kindern im Einschulungsalter erfolgt in der Stadt Hürth durch das standardisierte Sozialpädiatrische Entwicklungsscreening für Schuleingangsuntersuchungen – SOPESS im Rahmen der schulärztlichen Eingangsuntersuchung (SEU). Das Screening erfasst und beurteilt unterschiedliche schulrelevante Teilleistungsbereiche und gibt somit Hinweise auf etwaige Entwicklungsverzögerungen und -störungen vor Schulbeginn.

Im Folgenden werden ausgewählte Ergebnisse der letzten, vollständig durchgeführten schulärztlichen Untersuchung aus dem Schuljahr 2019/20 für die Grundschulen in Hürth dargestellt.

Folgende Untersuchungsmerkmale der SEU werden zusammenfassend dargestellt:

- Körperkoordination
- Visuelle Wahrnehmung
- Visuomotorik
- Zahlenvorwissen
- Selektive Aufmerksamkeit
- Sprachfähigkeit

Zum Schuljahr 2019/20 wurden in der Stadt Hürth insgesamt 607 Kinder im Rahmen der schulärztlichen Eingangsuntersuchung untersucht. Abbildung 38 zeigt wie sich die Anzahl der untersuchten Kinder auf die Grundschulen der Stadt verteilt. Zudem wird der Anteil der untersuchten Kinder ohne auffälligen Befund in den oben genannten Untersuchungsmerkmalen dargestellt.

Die geringsten Entwicklungsauffälligkeiten bzw. -verzögerungen wurden bei der selektiven Aufmerksamkeit festgestellt. Annähernd 90% aller Kinder verfügten über eine ausgeprägte selektive Aufmerksamkeit und besitzen somit die kognitiven Grundfähigkeiten sich auf Lernprozesse und Aufgaben einzulassen und zu konzentrieren. Etwas geringer,

aber dennoch sehr hoch, fielen die Befundlagen bei dem Zahlenvorwissen, bei der Visuo-motorik und der visuellen Wahrnehmung aus. Bei jedem achten von zehn untersuchten Kindern konnte kein behandlungsrelevanter bzw. -bedürftiger Befund festgestellt werden. Auch bei der Körperkoordination waren die meisten Vorschüler befundfrei. Nur bei jedem vierten untersuchten Kind konnte eine Beeinträchtigung der Körperkoordination festgestellt werden. Am schlechtesten ausgeprägt war die Sprachkompetenz der einzuschulenden Kinder in Hürth. Bei rund 70% aller untersuchten Kinder konnte keine Beeinträchtigung der Sprachkompetenz festgestellt werden. Bei etwa jedem dritten Kind lag allerdings eine Entwicklungsverzögerung bzw.-beeinträchtigung der Sprachkompetenz vor. Auch waren die Unterschiede zwischen den einzelnen Grundschulen besonders hoch. So wurden an der Brüder-Grimm-Schule bei annähernd allen (85%) der untersuchten Kinder keine Befunde festgestellt, während an der Deutschherrenschnule etwa jedes zweite untersuchte Kind eine Verzögerung bzw. -beeinträchtigung der Sprachkompetenz aufwies.

Im Vergleich aller Grundschulen fällt die Deutschherrenschnule durch insgesamt sehr niedrige Anteile von Vorschülern ohne Befundlagen auf. Bei annähernd allen Untersuchungsmerkmalen lagen die Anteile der untersuchten Kinder ohne Befunde am niedrigsten. Die untersuchten Vorschüler der Bodelschwingschnule weisen hingegen in fast allen Untersuchungsmerkmalen keine auffälligen bzw. behandlungsbedürftigen Befunde auf.

Abbildung 38: Ausgewählte Ergebnisse der SEU in Hürth, Sj. 2019/20

| Schule | Untersuchte insgesamt | davon ohne Befund in ... | | | | | |
|----------------------------|-----------------------|---------------------------|--------------------------|---------------|-----------------------|--------------------|-----------------|
| | | Selektiver Aufmerksamkeit | Mengen-, Zahlenvorwissen | Visuo-motorik | Visueller Wahrnehmung | Körperkoordination | Sprachkompetenz |
| | | abs. | in % | in % | in % | in % | in % |
| Bodelschwingschnule | 65 | 94 % | 94 % | 88 % | 92 % | 80 % | 74 % |
| Brüder-Grimm-Schnule | 53 | 94 % | 87 % | 89 % | 87 % | 87 % | 85 % |
| Carl-Orff-Schnule | 71 | 89 % | 78 % | 76 % | 76 % | 72 % | 68 % |
| Am Clementinenhof | 51 | 82 % | 75 % | 67 % | 67 % | 71 % | 63 % |
| Deutschherrenschnule | 59 | 81 % | 66 % | 75 % | 71 % | 66 % | 54 % |
| Don-Bosco-Schnule | 63 | 83 % | 73 % | 71 % | 86 % | 76 % | 70 % |
| Geschwister-Scholl-Schnule | 77 | 87 % | 81 % | 86 % | 90 % | 79 % | 69 % |
| GGs im Zentrum | 61 | 84 % | 80 % | 75 % | 77 % | 82 % | 66 % |
| GGs Kendenich | 28 | 86 % | 79 % | 68 % | 71 % | 71 % | 79 % |
| Martinusschnule | 51 | 96 % | 82 % | 92 % | 90 % | 86 % | 75 % |
| Wendelinusschnule | 28 | 89 % | 79 % | 79 % | 82 % | 61 % | 57 % |
| Alle Grundschulen | 607 | 88% | 79% | 79% | 82% | 76% | 69% |

Quelle: Schulärztliche Eingangsuntersuchung Stadt Hürth, Sj. 2019/20

empirica

5.3 Frühkindliche Betreuung

5.3.1 Vorbemerkungen

Für die Kinderbetreuungsbedarfsplanung werden die Ortsteile der Stadt Hürth zu neun Kindergartenbezirken zusammengefasst. Alle 15 Sozialraumbezirke lassen sich eindeutig einem Kindergartenbezirk zuordnen (vgl. Karte 27 und Abbildung 39). Die Kindergartenbezirke Alt-Hürth/Knapsack, Efferen, Hermülheim/Kalscheuren und Stotzheim/Sielsdorf umfassen mehrere Sozialraumbezirke. Dementsprechend werden im Folgenden für die Sozialräume, die diesen Kindergartenbezirken zugeordnet sind, lediglich Durchschnittswerte dargestellt.

Insgesamt verteilen sich 35 Kindertageseinrichtungen auf das gesamte Stadtgebiet. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Zahl der Kindertageseinrichtungen mit „Fink“-Plätzen erhöht. Derzeit bieten 11 der Kindertageseinrichtungen integrative „Fink“-Plätze für beeinträchtigte Kinder an, während es im Vorjahr noch 10 Einrichtungen waren. In den Kindergartenbezirken Alt-Hürth/Knapsack, Gleuel und Stotzheim/Sielsdorf gibt es bisher keine Kindertagesstätten mit „Fink“-Plätzen. In den peripheren, ländlich geprägten Kindergartenbezirken ist die Anzahl der Kindertageseinrichtungen erwartungsgemäß niedriger als in den zentraleren, städtisch geprägten Kindergartenbezirken. Eine hohe Anzahl an Kindertageseinrichtungen befindet sich im Kindergartenbezirk Hermülheim/Kalscheuren. In den Sozialräumen Sielsdorf, Knapsack und Gustav-Stresemann-Ring befinden sich keine Kindertageseinrichtung.

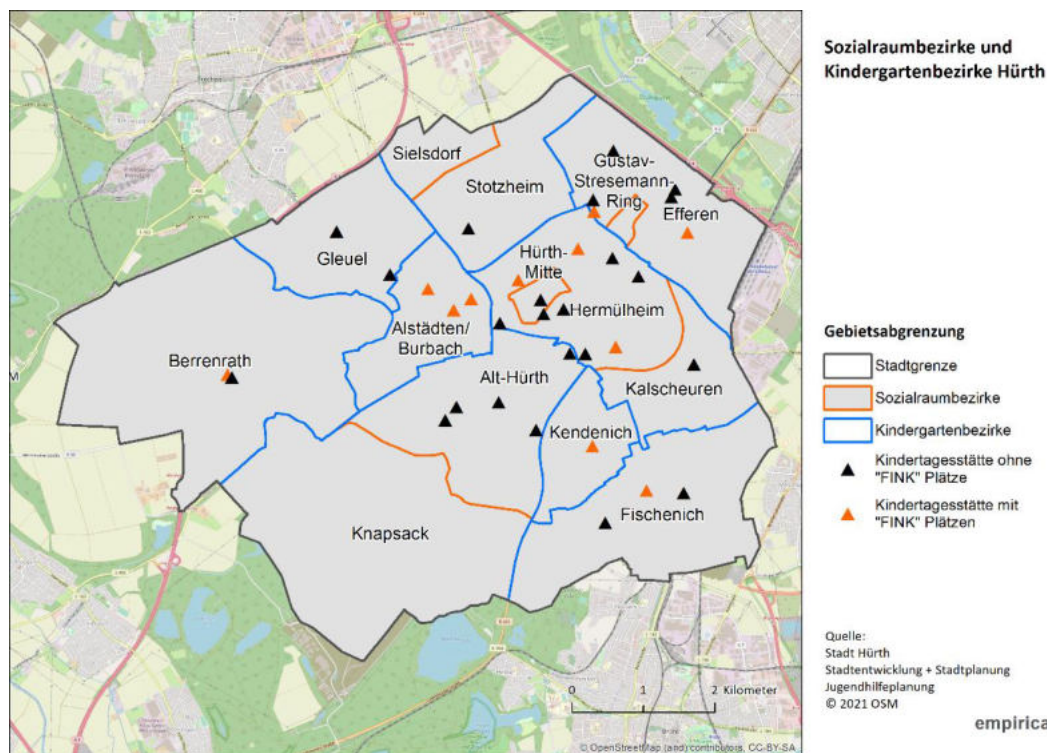
Abbildung 39: Zuordnung der Sozialräume zu Kindergartenbezirken in Hürth

| Sozialräume | Kindergartenbezirk |
|------------------------------|--------------------------|
| 110 - Altstädten/Burbach | Altstädten-Burbach |
| 120 - Alt-Hürth | Alt-Hürth / Knapsack |
| 200 - Knapsack | |
| 130 - Berrenrath | Berrenrath |
| 140 - Efferen | Efferen |
| 141 - Gustav-Stresemann-Ring | |
| 150 - Fischenich | Fischenisch |
| 160 - Gleuel | Gleuel |
| 170 - Hermülheim | Hermülheim / Kalscheuren |
| 171 - Trotzenberg | |
| 172 - Hürth-Mitte | |
| 180 - Kalscheuren | |
| 190 - Kendenich | Kendenich |
| 210 - Sielsdorf | Stotzheim / Sielsdorf |
| 220 - Stotzheim | |

Quelle: Stadt Hürth, Jugendhilfeplanung Stadt Hürth, eigene Auswertung und Darstellung

empirica

Karte 27: Gegenüberstellung der Sozialräume und Kindergartenbezirke in Hürth



Quelle: Stadt Hürth, Stadtentwicklung + Stadtplanung, Jugendhilfeplanung, eigene Auswertung und Darstellung **empirica**

5.3.2 Kinderbetreuung in Kindertagesstätten

Im Kindergartenjahr 2020/2021 gibt es in Hürth insgesamt rund 3.620 Kinder im Alter zwischen 0 und 6 Jahren (vgl. Abbildung 40). 49 % dieser Kinder sind zwischen 0 und 3 Jahren, 51 % zwischen 3 und 6 Jahren. Die rund 1.860 Kinder zwischen 3 und 6 Jahren benötigen alle einen Platz in einer Kindertageseinrichtung. Von den rund 1.760 Kindern zwischen 0 und 3 Jahren benötigen 750 Kinder einen Platz in einer Kindertagesstätte. Daraus ergibt sich für die Stadt Hürth ein Gesamtbedarf von rund 2.590 Kindergartenplätzen, wobei 29 % des Bedarfs auf Kinder unter 3 entfallen.

Der Bedarf an Plätzen in Kindertagesstätten unterscheidet sich zwischen den Kindergartenbezirken deutlich. So werden in Hermülheim/Kalscheuren insgesamt 828 Plätze benötigt. Ebenfalls ein hoher Bedarf besteht in Efferen (504) und Alt-Hürth/Knapsack (302). Kindergartenbezirke mit einem sehr niedrigen Bedarf an Plätzen in Kindertageseinrichtungen sind Stotzheim/Sielsdorf (93), Berrenrath (94), Kendenich (132) und Alstädten-Burbach (144).

Abbildung 40: Bedarf an Kindertagesstätten nach Kindergartenbezirken und Sozialräumen in Hürth (Kindergartenjahr 2020/2021)

| Kindergartenbezirk | Kinder (0-6 Jahre) | | | | | Benötigte Plätze | | | | |
|--------------------------|--------------------|--------------|------------|--------------|------------|------------------|------------|------------|--------------|------------|
| | Insgesamt | 0-3 Jahre | | 3-6 Jahre | | Insgesamt | 0-3 Jahre | | 3-6 Jahre | |
| | abs. | abs. | in % | abs. | in % | abs. | abs. | in % | abs. | in % |
| Altstädten-Burbach | 194 | 86 | 44% | 108 | 75% | 144 | 36 | 25% | 108 | 75% |
| Alt-Hürth / Knapsack | 425 | 221 | 52% | 204 | 68% | 302 | 98 | 32% | 204 | 68% |
| Berrenrath | 126 | 60 | 48% | 66 | 70% | 94 | 28 | 30% | 66 | 70% |
| Efferen | 703 | 336 | 48% | 367 | 73% | 504 | 137 | 27% | 367 | 73% |
| Fischenisch | 350 | 171 | 49% | 179 | 71% | 251 | 72 | 29% | 179 | 71% |
| Gleuel | 362 | 170 | 47% | 192 | 74% | 259 | 67 | 26% | 192 | 74% |
| Hermülheim / Kalscheuren | 1145 | 550 | 48% | 595 | 72% | 828 | 233 | 28% | 595 | 72% |
| Kendenich | 190 | 104 | 55% | 86 | 65% | 132 | 46 | 35% | 86 | 65% |
| Stotzheim / Sielsdorf | 124 | 61 | 49% | 63 | 68% | 93 | 30 | 32% | 63 | 68% |
| Insgesamt | 3.619 | 1.759 | 49% | 1.860 | 51% | 2.607 | 747 | 29% | 1.860 | 71% |

Quelle: Jugendhilfeplanung Stadt Hürth, eigene Auswertung und Darstellung

empirica

Dem Bedarf von rund 2.600 Plätzen in Kindertagesstätten steht ein Angebot von rund 2.400 gegenüber (davon 47 „FlnK“ Plätze). Daraus ergibt sich eine Differenz von rund 200 fehlenden Kindergartenplätzen. Dies entspricht einer Versorgungsquote von 92 % (vgl. Abbildung 41). Die Versorgungsquote mit Betreuungsplätzen in Kindertagesstätten ist in den Kindergartenbezirken höchst unterschiedlich. Berrenrath und Alt-Hürth/Knapsack sind mit 119 % bzw. 103 % überversorgt (vgl. Karte 28). In allen anderen Kindergartenbezirken besteht eine Unterversorgung. Eine besonders niedrige Versorgungsquote gibt es in Fischenisch 71 % und Gleuel 73 %. In Hermülheim/Kalscheuren gibt es, mit 16 „FlnK“ Plätzen, über ein Drittel aller inklusiven Kindergartenplätzen für behinderte Kinder. In Altstädten/Burbach liegt ein weiteres Viertel der „FlnK“ Plätze. Der Anteil der „FlnK“ Plätze an allen Kindergartenplätzen ist mit 7 % in Altstädten/Burbach am höchsten.

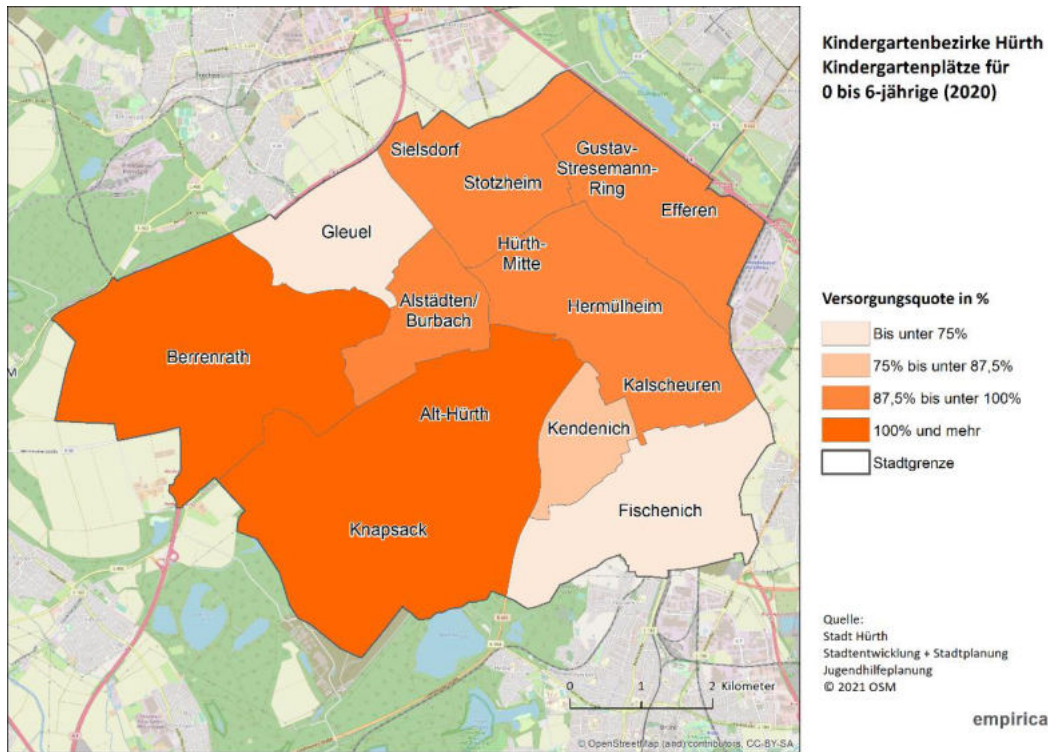
Abbildung 41: Versorgungsquote mit Betreuungsplätzen in Kindertagesstätten nach Kindergartenbezirken und Sozialräumen in Hürth (Kindergartenjahr 2020/2021)

| Kindergartenbezirk | Benötigte Kindertagesstättenplätze | | | Vorhandene Kindertagesstättenplätze | | | | Versorgungsquote | | |
|--------------------------|------------------------------------|------------|--------------|-------------------------------------|------------|-------------|---------------|------------------|------------|------------|
| | Insg. | 0-3 J. | 3-6 J. | Insg. | 0-3 J. | 3-6 J. | "FlnK" Plätze | Insg. | 0-3 J. | 3-6 J. |
| | abs. | abs. | abs. | abs. | abs. | abs. | | in % | in % | in % |
| Altstädten-Burbach | 144 | 36 | 108 | 142 | 44 | 98 | 13 | 99% | 122% | 91% |
| Alt-Hürth / Knapsack | 302 | 98 | 204 | 311 | 93 | 218 | 0 | 103% | 95% | 107% |
| Berrenrath | 94 | 28 | 66 | 112 | 30 | 82 | 1 | 119% | 107% | 124% |
| Efferen | 504 | 137 | 367 | 470 | 125 | 345 | 9 | 93% | 91% | 94% |
| Fischenisch | 251 | 72 | 179 | 178 | 35 | 143 | 6 | 71% | 49% | 80% |
| Gleuel | 259 | 67 | 192 | 190 | 53 | 137 | 0 | 73% | 79% | 71% |
| Hermülheim / Kalscheuren | 828 | 233 | 595 | 819 | 216 | 603 | 16 | 99% | 93% | 101% |
| Kendenich | 132 | 46 | 86 | 102 | 17 | 85 | 2 | 77% | 37% | 99% |
| Stotzheim / Sielsdorf | 93 | 30 | 63 | 82 | 26 | 56 | 0 | 88% | 87% | 89% |
| Insgesamt | 2.607 | 747 | 1.860 | 2406 | 639 | 1767 | 47 | 92% | 86% | 95% |

Quelle: Jugendhilfeplanung Stadt Hürth, eigene Auswertung und Darstellung

empirica

Karte 28: Versorgungsquote der Kindergartenbezirke mit Kindergartenplätzen für 0 bis 6-Jährige in Hürth 2020



Quelle: Stadt Hürth, Stadtentwicklung + Stadtplanung Jugendhilfeplanung, eigene Auswertung und Darstellung

5.4 Schulische Bildung

5.4.1 Schulartwahlverhalten nach der Grundschule

Zum Schuljahr 2020/2021 wechselten 47 % der Abgänger von Hürther Grundschulen auf Gymnasien in Hürth. 22 % wechselten auf Gesamtschulen, 21 % auf Realschulen, 3 % auf Hauptschulen und 7 % wechselten auf Schulen außerhalb von Hürth (vgl. Abbildung 42).

Die Übergangsquoten zum Gymnasium unterscheiden sich zwischen den einzelnen Schulen deutlich (vgl. Abbildung 42). Schulen mit einem sehr hohen Anteil an Schülern, die auf ein Gymnasium wechseln, sind die Don-Bosco-Schule (59 %), die Bodelschwingschule (58 %), die Carl-Orff-Schule (55 %) und die Geschwister Scholl-Schule (54 %). Unter 40 % der Abgänger wechselten dagegen von der GGS Kendenich, der GGS im Zentrum, der Martinusschule, der Deutschherrenscheule und der Clementinenschule auf ein Gymnasium in Hürth.

Abbildung 42: Schulartwahlverhalten nach der Grundschule (Schuljahr 2020/2021)

| Schule | Gymnasium | Gesamtschule | Realschule | Hauptschule | auswärtige Schulen* |
|---------------------------|------------|--------------|------------|-------------|---------------------|
| | in % | in % | in % | in % | in % |
| Bodelschwingschule | 58% | 20% | 17% | 0% | 5% |
| Brüder-Grimm-Schule | 49% | 25% | 18% | 3% | 5% |
| Carl-Orff-Schule | 55% | 26% | 16% | 2% | 1% |
| Clementinenschule | 39% | 17% | 31% | 6% | 7% |
| Deutschherrenscheule | 36% | 18% | 38% | 3% | 5% |
| Don-Bosco-Schule | 59% | 15% | 15% | 3% | 8% |
| Geschwister-Scholl-Schule | 54% | 19% | 15% | 3% | 9% |
| GGG im Zentrum | 35% | 19% | 34% | 8% | 4% |
| GGG Kendenich | 34% | 21% | 32% | 8% | 5% |
| Martinusschule | 36% | 21% | 15% | 4% | 24% |
| Wendelinusschule | 48% | 26% | 15% | 7% | 4% |
| Alle Grundschulen | 47% | 22% | 21% | 3% | 7% |

*inkl. Wegzügen

Quelle: Stadt Hürth, Amt für Schule, Bildung und Sport, eigene Auswertung und Darstellung

empirica

Zu beachten ist, dass sich durch die Gesamtschulen Verzerrungen hinsichtlich der Übergangsquote zum Gymnasium ergeben. Es ist zu erwarten, dass auch Schüler mit einer Empfehlung für das Gymnasium die Gesamtschule besuchen. Die Gesamtschule kann ebenfalls mit dem Abitur abgeschlossen werden.

Insgesamt wechselten im Schuljahr 2020/2021 rund 22 % der Kinder nach der Grundschule auf eine Gesamtschule (vgl. Abbildung 42). Der Anteil der Kinder, die nach der Grundschule auf eine Gesamtschule wechseln, ist an der der Carl-Orff-Schule (26 %), der Wendelinusschule (26 %) und der Brüder-Grimm-Schule (25 %) besonders hoch. Der Anteil der Kinder, die nach der Grundschule auf eine Hauptschule wechseln, liegt in Hürth bei nur 3 %. Überdurchschnittliche Quoten erzielen die GGS im Zentrum (8 %), die GGS Kendenich (8 %), die Wendelinusschule (7 %) und die Clementinenschule (6 %). (vgl. Abbildung 42).

6. Indikatorenbereich Wohnen und Wohnumfeld

6.1 Vorbemerkung

Wohnen hat einen zentralen Stellenwert. Dem Vorhandensein und der Verfügbarkeit von Wohnraum kommt deshalb eine wesentliche Bedeutung zu. Maxime ist die Versorgung aller Bevölkerungsgruppen mit ausreichend Wohnraum. Die Versorgung von einkommensschwächeren Haushalten und Haushalten mit Transferleistungen und der entsprechenden Verfügbarkeit von preiswertem Wohnraum kommt ein besonderes Augenmerk zu.

Auch das Wohnumfeld ist im Alltag von Bedeutung. Für Familien mit Kindern spielt die Entfaltungsmöglichkeit im Umfeld eine wichtige Rolle. Neben den Familien wird das unmittelbare Wohnumfeld im Alltag zudem gerade für weniger mobile Personen wichtiger. Hierzu zählen die Seniorenhaushalte, die alters- oder krankheitsbedingt weniger mobil sind und deren Alltagsorganisation ebenfalls durch nahe bzw. gut erreichbare Angebote erleichtert wird. Hinzu kommt bei beiden Gruppen eine höhere Sensibilität gegenüber Störfaktoren (z. B. Lärm, Emissionen, Verkehrsbelastungen, ggf. soziale Konfliktlagen sowie Angsträume). Auch diejenigen Haushalte, die durch fehlende Beschäftigungsmöglichkeiten im Alltag weniger mobil sind (keine automatischen Arbeitswege, sowie geringeres Budget für Mobilität bzw. Freizeitaktivitäten), konzentrieren sich in ihren Aktivitäten stärker auf das unmittelbare Wohnumfeld.

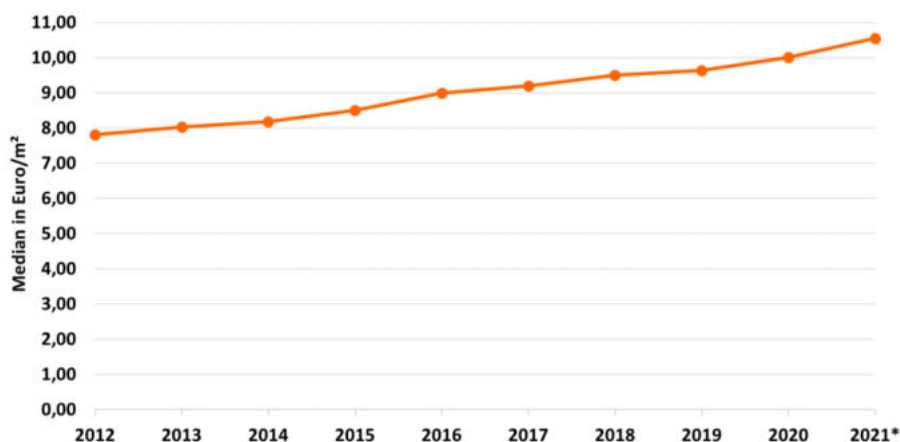
6.2 Angebotsmieten

Zur Ermittlung des Mietniveaus wurde auf Daten der empirica-Preisdatenbank (Basis: Value Marktdaten) zurückgegriffen. Die empirica-Preisdatenbank (Basis: Value Marktdaten; bis 2011: IDN Immodaten GmbH) reicht zurück bis ins Jahr 2004 und ist die mit Abstand größte Sammlung von Immobilieninseraten für Deutschland. Im Januar 2012 wurde sie von Rohdaten der IDN Immodaten GmbH auf Marktdaten der empirica-systeme GmbH umgestellt. Seit Dezember 2019 ist die empirica-systeme GmbH mit der Value AG verschmolzen.

Der Datensatz beinhaltet Mietwohnungen, die in den Jahren 2020 bis September 2021 inseriert waren. Möblierte und Ferienwohnungen sowie WG-Zimmer und Wohnungen mit befristeter Mietdauer wurden für die Auswertung nicht berücksichtigt. Objekte, für die ein Wohnberechtigungsschein erforderlich ist, sind dagegen in der Stichprobe enthalten. Es ist zu beachten, dass die Anzahl der Wohnungen für die gesamte Stadt nicht mit der Summe der einzelnen Sozialraumbezirke übereinstimmt, da für einige Inserate keine Angabe zur räumlichen Lage zur Verfügung steht. Die räumliche Lage wird über die Angabe der Adresse der Wohnung abgeleitet, wenn diese im Inserat genannt ist.

Seit 2012 sind die Angebotsmieten für Mietwohnungen in Hürth kontinuierlich gestiegen. Im Jahr 2012 lag die mittlere Miete (Median/m²) für Mietwohnungen (Neubau und Bestand) bei 7,81 €/m² und ist bis zum September 2021 auf 10,55 €/m² angestiegen. Dies entspricht einer prozentualen Zunahme von rund 29 % (vgl. Abbildung 43).

Abbildung 43: Entwicklung der Angebotsmieten für Mietwohnungen in Hürth 2012 bis 2021*

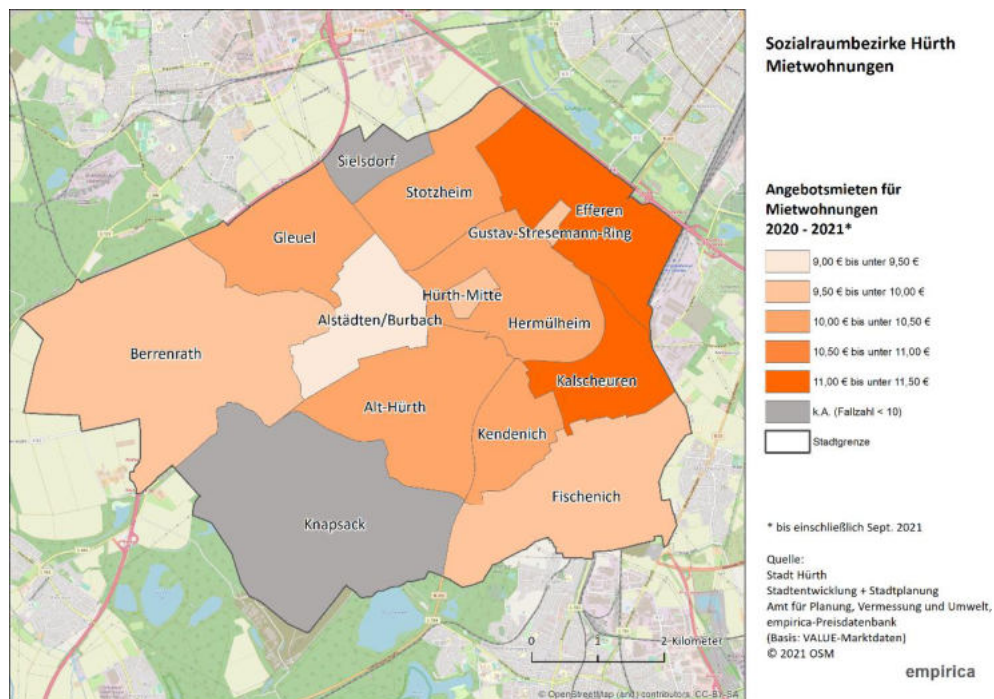


* bis einschließlich September 2021

Quelle: empirica Preisdatenbank (Basis Value Marktdaten), eigene Auswertung und Darstellung **empirica**

Auf Ebene der Sozialraumbezirke zeigen sich Unterschiede hinsichtlich des Mietniveaus. Die höchsten Angebotsmieten für Mietwohnungen werden in Efferen und Kalscheuren erzielt. Hier liegen die mittleren Angebotsmieten bei über 11 €/m². Die günstigsten Wohnungen lassen sich in Alstädten/ Burbach für bis zu 9,50 €/m² anmieten. Leicht überdurchschnittliche Mieten wurden in den Sozialräumen Stotzheim, Gleuel, Hermülheim und Kalscheuren verlangt. In Hürth-Mitte, Fischenich, Berrenrath und dem Gustav-Stresemann-Ring fielen die Mieten hingegen leicht unterdurchschnittlich aus (vgl. Karte 29).

Karte 29: Angebotsmieten für Mietwohnungen in Hürth 2020/2021*



* bis einschließlich September 2021

Quelle: Stadt Hürth, Stadtentwicklung + Stadtplanung; empirica Preisdatenbank (Basis Value-Marktdaten), eigene Auswertung und Darstellung **empirica**

III. SOZIALRAUMPROFILE

1. Vorbemerkung zu den Sozialraumprofilen

Die Sozialraumprofile stellen ausgewählte Indikatoren der deskriptiven Analyse im gesamtstädtischen Kontext dar. Für jeden Sozialraum werden die Merkmalsausprägung der einzelnen Indikatoren im Vergleich zum gesamtstädtischen Durchschnitt betrachtet.

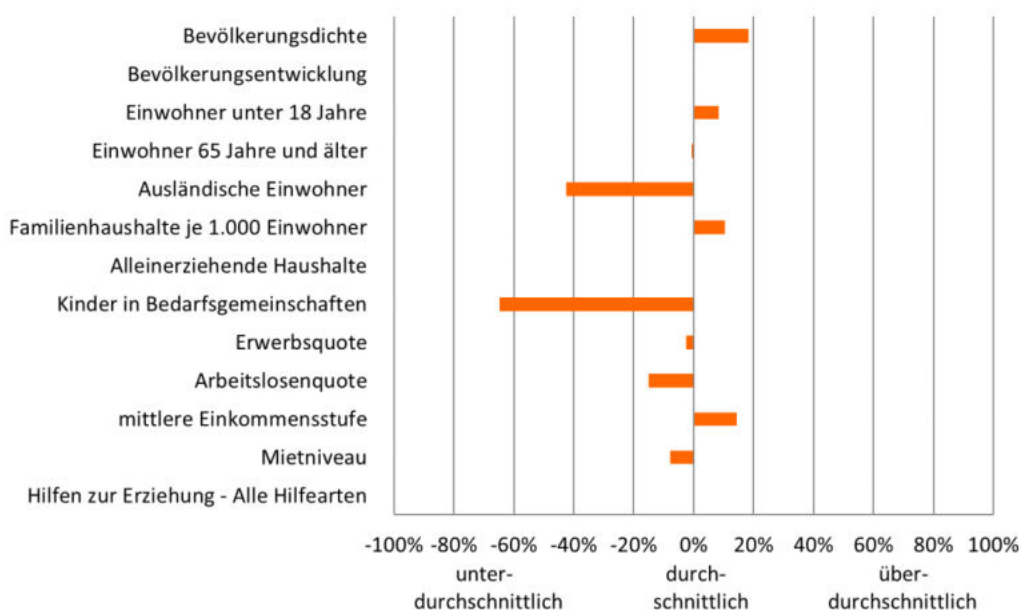
2. Alstädten-Burbach

Alstädten-Burbach gehört zu den Sozialräumen mit einem niedrigeren Anteil **Siedlungsfläche** an der Gesamtfläche. Die **Bevölkerungsdichte** ist in Alstädten-Burbach mit 1.454 Einwohnern am Hauptwohnsitz pro km² Siedlungsfläche verhältnismäßig hoch und liegt damit über dem Hürther Durchschnitt.

In Alstädten-Burbach leben aktuell 3.718 **Einwohner** mit Hauptwohnsitz. Das entspricht 6 % der Hürther Gesamtbevölkerung. Gegenüber dem Vorjahr ist die Einwohnerzahl in Alstädten-Burbach von 3.739 auf 3.718 leicht gesunken. Der Bevölkerungsrückgang entspricht damit dem gesamtstädtischen Durchschnitt von -0,6 %. Der Anteil der **Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren** liegt mit 18,4 % leicht über dem Durchschnitt, die spiegelt sich auch in der leicht überdurchschnittlichen Zahl von **Familienhaushalten** wider. Von den Familienhaushalten sind 25,7 % **alleinerziehend**. 2,8 % aller Kinder und Jugendlichen erhalten **Hilfen zur Erziehung** (alle Hilfearten). Dieser Anteil. Der Anteil **älterer Einwohner ab 65 Jahren** liegt mit 19,0 % im städtischen Durchschnitt, während Anteil der **ausländischen Einwohner** mit 8,2 % deutlich unter dem Hürther Durchschnitt liegt (14,3 %).

Der Anteil der **Erwerbstätigen** (Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an der Bevölkerung zwischen 15 und 65 Jahren) liegt in Alstädten-Burbach mit 57,3 % im Hürther Durchschnitt. Die Arbeitslosenquote fällt mit 7,1 % unterdurchschnittlich aus. Der Anteil der **Kinder unter 18 Jahren in Bedarfsgemeinschaften** liegt in Alstädten-Burbach mit 3,9 % deutlich unter dem städtischen Durchschnitt von 11,2 %. Die **mittlere Einkommensstufe** liegt in Alstädten-Burbach bei 6,0 und somit über dem städtischen Durchschnitt von 5,2.

Das **Mietniveau** in Alstädten-Burbach liegt mit 9,4 Euro/m² unter dem Durchschnitt der Stadt Hürth (10,2 Euro/m²).

Abbildung 44: Sozialraumprofil Alstädten-Burbach – Prozentuale Abweichungen vom Hürther Durchschnitt

Quelle: Einzeldaten der Sozialraumanalyse, eigene Darstellung

empirica

Abbildung 45: Sozialraumprofil Alstädten-Burbach

| Indikator | Sozialraum | Stadt Hürth | Prozentuale Abweichung |
|--|------------|-------------|------------------------|
| Bevölkerungsdichte | 1.454 | 1.229 | 18% |
| Bevölkerungsentwicklung | -0,6% | -0,6% | 0% |
| Einwohner unter 18 Jahre | 18,4% | 17,0% | 8% |
| Einwohner 65 Jahre und älter | 19,0% | 19,1% | -1% |
| Ausländische Einwohner | 8,2% | 14,3% | -42% |
| Familienhaushalte je 1.000 Einwohner | 113 | 103 | 10% |
| Alleinerziehende Haushalte | 25,7% | 25,7% | 0% |
| Kinder in Bedarfsgemeinschaften | 3,9% | 11,2% | -65% |
| Erwerbsquote | 57,3% | 58,8% | -2% |
| Arbeitslosenquote | 7,1% | 8,4% | -15% |
| mittlere Einkommensstufe | 6,0 | 5,2 | 14% |
| Mietniveau | 9,4 € | 10,2 € | -8% |
| Hilfen zur Erziehung - Alle Hilfearten | 2,8% | 2,8% | 0% |

Quelle: Einzeldaten der Sozialraumanalyse, eigene Darstellung

empirica

3. Alt-Hürth

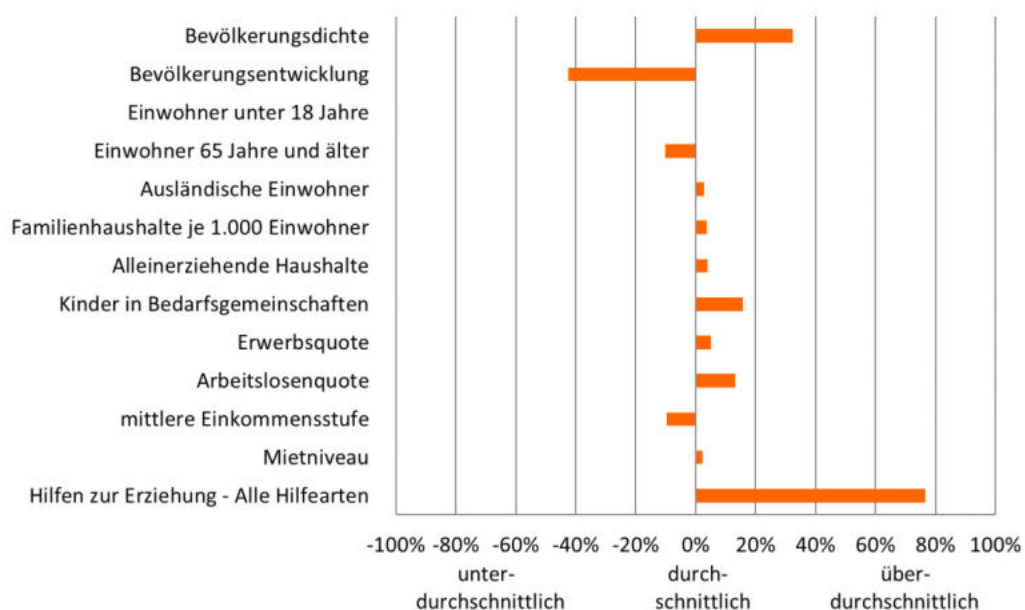
Alt-Hürth liegt im Südosten der Stadt Hürth und grenzt an Alstädten-Burbach und im Nordwesten an Kendenich. Derzeit leben 7.461 bzw. rund 12 % aller Hürther Einwohner mit Hauptwohnsitz in Alt-Hürth. Gegenüber dem Vorjahr ist die Bevölkerung in Alt-Hürth von 7.486 auf 7.461 Einwohner geschrumpft, damit allerdings etwas weniger stark als im gesamtstädtischen Durchschnitt. Die **Bevölkerungsdichte** des Sozialraums beträgt 1.628 Einwohner am Hauptwohnsitz pro km². Im Vergleich ist Alt-Hürth somit etwas dichter besiedelt als der städtische Durchschnitt.

Der Anteil der **Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren** entspricht mit 17,0 % dem städtischen Durchschnitt, während die Zahl der **Familienhaushalte** mit 106 je 1.000 Einwohnern leicht über dem städtischen Durchschnitt liegt. Von den Familienhaushalten sind 26,7 % **alleinerziehend**. 5,0 % aller Kinder und Jugendlichen erhalten **Hilfen zur Erziehung** (alle Hilfearten) und damit deutlich mehr als im städtischen Durchschnitt. Der Anteil der **älteren Einwohner ab 65 Jahren** ist mit 17,2 % leicht unterdurchschnittlich, während die Zahl der **ausländischen Einwohner** mit 14,7 % fast dem Hürther Durchschnitt entspricht (14,3 %).

Der Anteil der **Erwerbstätigen** (Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an der Bevölkerung zwischen 15 und 65 Jahren) liegt in Alt-Hürth mit 61,7 % leicht über dem Hürther Durchschnitt. Die **Arbeitslosenquote** beträgt 9,45 % und liegt damit etwas über dem Hürther Durchschnitt. Auch der Anteil der **Kinder unter 18 Jahren in Bedarfsgemeinschaften** liegt mit 12,9 %, leicht über dem städtischen Durchschnitt. Die **mittlere Einkommensstufe** liegt in Alt-Hürth bei 4,7 und somit etwas unterhalb des Durchschnittswerts der Stadt Hürth von 5,2.

Das **Mietniveau** in Alt-Hürth liegt mit 10,4 Euro/m² etwas über dem gesamtstädtischen mittleren Angebotsniveaus von 10,2 Euro/m².

Abbildung 46: Sozialraumprofil Alt-Hürth – Prozentuale Abweichungen vom Hürther Durchschnitt



Quelle: Einzeldaten der Sozialraumanalyse, eigene Darstellung

empirica

Abbildung 47: Sozialraumprofil Alt-Hürth

| Indikator | Sozialraum | Stadt Hürth | Prozentuale Abweichung |
|--|------------|-------------|------------------------|
| Bevölkerungsdichte | 1.628 | 1.229 | 32% |
| Bevölkerungsentwicklung | -0,3% | -0,6% | -43% |
| Einwohner unter 18 Jahre | 17,0% | 17,0% | 0% |
| Einwohner 65 Jahre und älter | 17,2% | 19,1% | -10% |
| Ausländische Einwohner | 14,7% | 14,3% | 3% |
| Familienhaushalte je 1.000 Einwohner | 106 | 103 | 4% |
| Alleinerziehende Haushalte | 26,7% | 25,7% | 4% |
| Kinder in Bedarfsgemeinschaften | 12,9% | 11,2% | 16% |
| Erwerbsquote | 61,7% | 58,8% | 5% |
| Arbeitslosenquote | 9,5% | 8,4% | 13% |
| mittlere Einkommensstufe | 4,7 | 5,2 | -10% |
| Mietniveau | 10,4 € | 10,2 € | 2% |
| Hilfen zur Erziehung - Alle Hilfearten | 5,0% | 2,8% | 77% |

Quelle: Einzeldaten der Sozialraumanalyse, eigene Darstellung

empirica

4. Berrenrath

Gesamtstädtischer Vergleich

Berrenrath liegt im Westen der Stadt Hürth. Mit aktuell 3.123 Einwohnern (5 % der Gesamtbevölkerung) am Hauptwohnsitz und der größten Flächenausdehnung des gesamten Stadtgebiets ist Berrenrath einer der am dünnsten besiedelten Sozialraumbezirke der Stadt Hürth. Die **Bevölkerungsdichte** des Sozialraums beläuft sich auf 320 Einwohner am Hauptwohnsitz pro km². Dieser Wert liegt im Vergleich deutlich unter dem städtischen Mittelwert. Gegenüber 2019 ist die Zahl der Einwohner in Berrenrath von 3.099 auf 3.123 gestiegen, was einer leicht positiven **Bevölkerungsentwicklung von 1 %** entspricht.

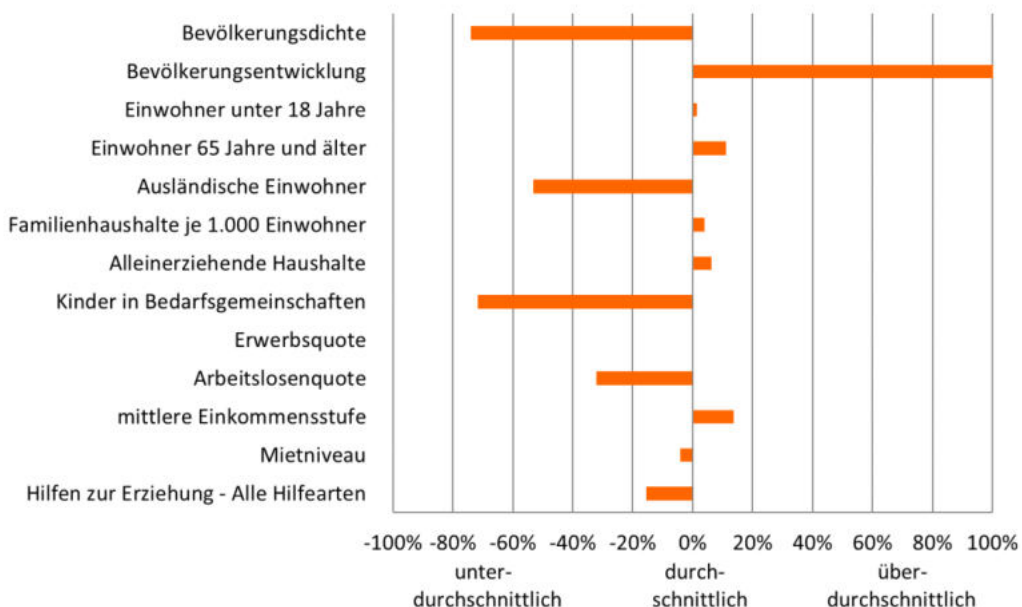
Der Anteil der **Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren** liegt mit 17,2 % im städtischen Durchschnitt. Die Zahl der **Familienhaushalte** je 1.000 Einwohner ist leicht überdurchschnittlich. Dies gilt auch für die Zahl der **alleinerziehenden Haushalte**. Sie machen derzeit 27,3 % aller Familienhaushalte in Berrenrath aus. Die Zahl der Kinder und Jugendlichen, die Hilfe zur Erziehung erhalten liegt mit 2,4 % an allen Kindern und Jugendlichen in Berrenrath leicht unter dem städtischen Durchschnitt von 2,8 %.

Der Anteil der **älteren Einwohner ab 65 Jahren** ist mit 21,3 % etwas höher als im gesamtstädtischen Vergleich. Der Anteil der **ausländischen Einwohner** liegt mit 6,7 % hingegen deutlich unter dem Hürther Durchschnitt von 14,3 %.

Der Anteil der **Erwerbstätigen** (Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an der Bevölkerung zwischen 15 und 65 Jahren) entspricht in Berrenrath mit 58,9 % dem Hürther Durchschnitt. Die Arbeitslosenquote fällt hingegen mit 5,7 % deutlich niedriger aus als im Hürther Vergleich, was sich auch im geringen Anteil der **Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren in Bedarfsgemeinschaften** von 3,2 % widerspiegelt. Die **mittlere Einkommensstufe** liegt in Berrenrath bei 6,0 und somit leicht über dem städtischen Durchschnittswert (5,2).

Das Berrenrather Mietniveaus ist seit 2019 nochmals gestiegen und liegt derzeit mit 9,8 Euro/m² leicht unter dem gesamtstädtischen Mietniveau von 10,2 Euro/m².

Abbildung 48: Sozialraumprofil Berrenrath – Prozentuale Abweichungen vom Hürther Durchschnitt



Quelle: Einzeldaten der Sozialraumanalyse, eigene Darstellung

empirica

Abbildung 49: Sozialraumprofil Berrenrath

| Indikator | Sozialraum | Stadt Hürth | Prozentuale Abweichung |
|--|------------|-------------|------------------------|
| Bevölkerungsdichte | 320 | 1.229 | -74% |
| Bevölkerungsentwicklung | 0,8% | -0,6% | 233% |
| Einwohner unter 18 Jahre | 17,2% | 17,0% | 1% |
| Einwohner 65 Jahre und älter | 21,3% | 19,1% | 11% |
| Ausländische Einwohner | 6,7% | 14,3% | -53% |
| Familienhaushalte je 1.000 Einwohner | 107 | 103 | 4% |
| Alleinerziehende Haushalte | 27,3% | 25,7% | 6% |
| Kinder in Bedarfsgemeinschaften | 3,2% | 11,2% | -72% |
| Erwerbsquote | 58,9% | 58,8% | 0,3% |
| Arbeitslosenquote | 5,7% | 8,4% | -32% |
| mittlere Einkommensstufe | 6,0 | 5,2 | 14% |
| Mietniveau | 9,8 € | 10,2 € | -4% |
| Hilfen zur Erziehung - Alle Hilfearten | 2,4% | 2,8% | -15% |

Quelle: Einzeldaten der Sozialraumanalyse, eigene Darstellung

empirica

5. Efferen

Der Sozialraum Efferen grenzt im Norden unmittelbar an Köln und ist mit 10.135 Einwohnern (am Hauptwohnsitz) nach Hermülheim der bevölkerungsreichste Sozialraum der Stadt. Mit einem Anteil von 16 % an der Gesamtbevölkerung und einer **Siedlungsfläche** von 4,28 km² ist Efferen außerdem einer der am dichtesten besiedelten Sozialraumbereiche der Stadt. Die überdurchschnittlich hohe **Bevölkerungsdichte** des Sozialraums beläuft sich auf 2.368 Einwohner pro km². Gegenüber dem Vorjahr hatte Efferen leicht negative **Bevölkerungsentwicklung** mit einem prozentualen Rückgang -0,6%

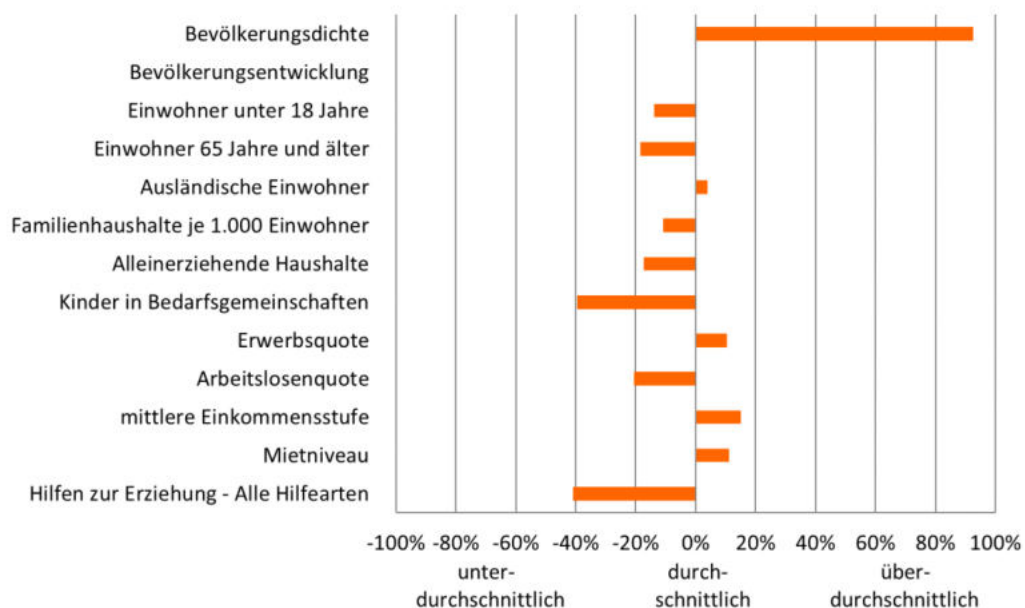
Der Anteil der **Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren** liegt mit 14,6 % unter dem städtischen Durchschnitt, was sich auch in der unterdurchschnittlichen Zahl der **Familienhaushalte** mit 91 je 1.000 Einwohnern widerspiegelt. Von den Familienhaushalten sind 21,3 % **alleinerziehend** und damit etwas weniger als im städtischen Vergleich. Ebenfalls unterdurchschnittlich ist die Inanspruchnahme von Hilfen zur Erziehung. 1,7 % aller Kinder und Jugendlichen erhalten **Hilfen zur Erziehung** (alle Hilfearten).

Der Anteil der **älteren Einwohner ab 65 Jahren** ist mit 15,6 % relativ gering. Die Zahl der **ausländischen Einwohner** liegt mit 14,9 % leicht über dem Hürther Durchschnitt von 14,3 %.

Der Anteil der **Erwerbstätigen** (Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an der Bevölkerung zwischen 15 und 65 Jahren) liegt in Efferen mit 64,9 % über dem Hürther Durchschnitt. Die Arbeitslosenquote fällt dementsprechend unterdurchschnittlich aus und beträgt derzeit 6,4 %. Ebenfalls deutlich unter dem städtischen Durchschnitt liegt der Anteil der **Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren in Bedarfsgemeinschaften** mit 6,7 %. Die **mittlere Einkommensstufe** liegt in Efferen bei 6,0 und somit leicht über dem städtischen Durchschnittswert (5,2).

Das **Mietniveau** des Sozialraums Efferen ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen und beträgt aktuell 11,3 Euro/m². Efferen ist damit der teuerste Sozialraum hinsichtlich des Mietniveaus in der Stadt Hürth.

Abbildung 50: Sozialraumprofil Efferen – Prozentuale Abweichungen vom Hürther Durchschnitt



Quelle: Einzeldaten der Sozialraumanalyse, eigene Darstellung

empirica

Abbildung 51: Sozialraumprofil Efferen

| Indikator | Sozialraum | Stadt Hürth | Prozentuale Abweichung |
|--|------------|-------------|------------------------|
| Bevölkerungsdichte | 2.368 | 1.229 | 93% |
| Bevölkerungsentwicklung | -0,6% | -0,6% | 0% |
| Einwohner unter 18 Jahre | 14,6% | 17,0% | -14% |
| Einwohner 65 Jahre und älter | 15,6% | 19,1% | -19% |
| Ausländische Einwohner | 14,9% | 14,3% | 4% |
| Familienhaushalte je 1.000 Einwohner | 91 | 103 | -11% |
| Alleinerziehende Haushalte | 21,3% | 25,7% | -17% |
| Kinder in Bedarfsgemeinschaften | 6,7% | 11,2% | -40% |
| Erwerbsquote | 64,9% | 58,8% | 11% |
| Arbeitslosenquote | 6,7% | 8,4% | -20% |
| mittlere Einkommensstufe | 6,0 | 5,2 | 15% |
| Mietniveau | 11,3 € | 10,2 € | 11% |
| Hilfen zur Erziehung - Alle Hilfearten | 1,7% | 2,8% | -41% |

Quelle: Einzeldaten der Sozialraumanalyse, eigene Darstellung

empirica

6. Gustav-Stresemann-Ring

Gesamtstädtischer Vergleich

Der Gustav-Stresemann-Ring liegt im Nordosten von Hürth und ist mit 3.122 Einwohnern am Hauptwohnsitz der am dichtesten besiedelte Sozialraum der Stadt. Der Anteil der Bevölkerung im Gustav-Stresemann-Ring an der städtischen Gesamtbevölkerung beträgt allerdings nur 5 %. Die überdurchschnittlich hohe **Bevölkerungsdichte** des Sozialraums beläuft sich rechnerisch auf 17.264 Einwohner pro km². Seit 2019 ist die Bevölkerungszahl besonders von 3.156 leicht gesunken.

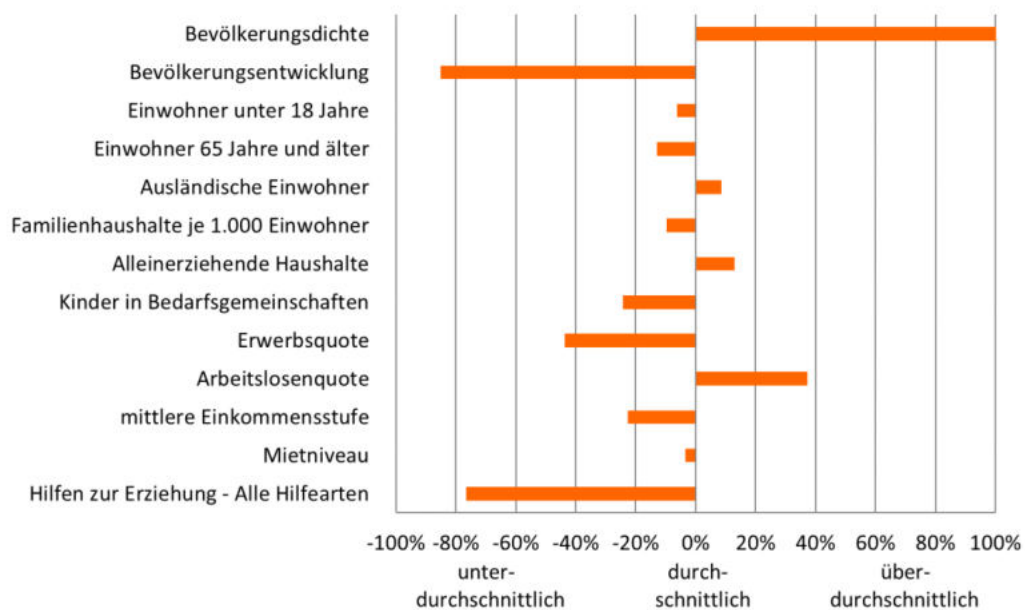
Der Anteil der **Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren** liegt mit 15,9 % unter dem städtischen Durchschnitt. Dies gilt folglich auch für die Zahl der **Familienhaushalte**, welche mit 93 je 1.000 Einwohner unterdurchschnittlich ausfällt. Von den Familienhaushalten sind allerdings überdurchschnittlich viele **alleinerziehende Haushalte (29,1 %)**. **Hilfen zur Erziehung** (Hilfearten) werden im städtischen Vergleich hingegen mit 0,7 % hingegen nur selten In Anspruch genommen.

Der Anteil der **älteren Einwohner ab 65 Jahren** ist mit 16,7 % relativ gering. Die Zahl der **ausländischen Einwohner** liegt mit 15,5 % hingegen leicht über dem Hürther Durchschnitt.

Der Anteil der **Erwerbstätigen** (Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an der Bevölkerung zwischen 15 und 65 Jahren) im Gustav-Stresemann-Ring liegt mit 33,0 % deutlich unter dem Hürther Durchschnitt. Dies spiegelt sich in der überdurchschnittlichen Arbeitslosenquote von 11,5 % wider. Der Anteil der Kinder in Bedarfsgemeinschaften liegt mit 8,4 % hingegen etwas unterhalb des städtischen Durchschnitts. Die **mittlere Einkommensstufe** liegt im Gustav-Stresemann-Ring bei 4,1 und somit unter dem städtischen Durchschnitt von 5,2.

Das **Mietniveau** des Sozialraums ist gegenüber 2019 deutlich gestiegen und beträgt derzeit 9,8 Euro/m², und damit leicht unter dem Niveau der Stadt Hürth.

Abbildung 52: Sozialraumprofil Gustav-Stresemann-Ring – Prozentuale Abweichung vom Hürther Durchschnitt



Quelle: Einzeldaten der Sozialraumanalyse, eigene Darstellung

empirica

Abbildung 53: Sozialraumprofil Gustav-Stresemann-Ring

| Indikator | Sozialraum | Stadt Hürth | Prozentuale Abweichung |
|--|------------|-------------|------------------------|
| Bevölkerungsdichte | 17.264 | 1.229 | 1305% |
| Bevölkerungsentwicklung | -1,1% | -0,6% | -85% |
| Einwohner unter 18 Jahre | 15,9% | 17,0% | -6% |
| Einwohner 65 Jahre und älter | 16,7% | 19,1% | -13% |
| Ausländische Einwohner | 15,5% | 14,3% | 9% |
| Familienhaushalte je 1.000 Einwohner | 93 | 103 | -10% |
| Alleinerziehende Haushalte | 29,1% | 25,7% | 13% |
| Kinder in Bedarfsgemeinschaften | 8,5% | 11,2% | -24% |
| Erwerbsquote | 33,0% | 58,8% | -44% |
| Arbeitslosenquote | 11,5% | 8,4% | 37% |
| mittlere Einkommensstufe | 4,1 | 5,2 | -23% |
| Mietniveau | 9,8 € | 10,2 € | -3% |
| Hilfen zur Erziehung - Alle Hilfearten | 0,7% | 2,8% | -77% |

Quelle: Einzeldaten der Sozialraumanalyse, eigene Darstellung

empirica

7. Fischenich

Fischenich liegt im Südosten von Hürth und ist mit 5.485 Einwohnern bzw. 5 % der Gesamtbevölkerung am Hauptwohnsitz ein relativ gering besiedelter Sozialraum. Seit 2019 hat sich die Zahl der Einwohner von 5.516 auf 5.485 verringert. Die **Bevölkerungsentwicklung** ist somit leicht negativ, liegt aber im städtischen Durchschnitt. Die **Bevölkerungsdichte** des Sozialraums beträgt derzeit 1.003 Einwohner pro km².

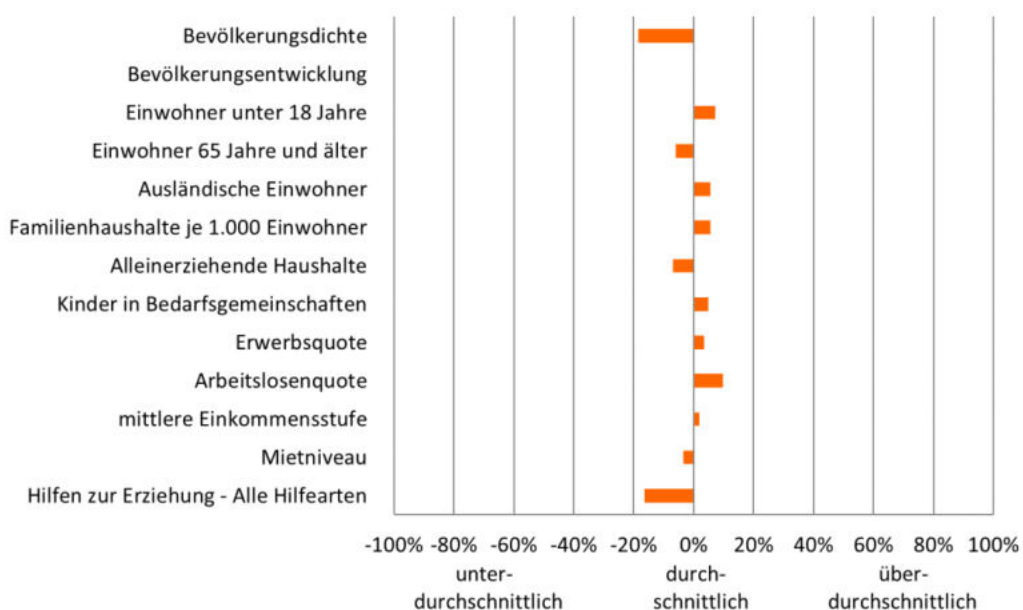
Der Anteil der **Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren** liegt mit 18,2 % leicht über dem städtischen Durchschnitt. Dies gilt auch für die **Familienhaushalte** mit 108 Familien je 1.000 Einwohnern. Von den Familienhaushalten sind 23,9 % **alleinerziehend Haushalte** und damit etwas weniger Haushalte als im städtischen Durchschnitt. Insgesamt 2,4 % aller Kinder und Jugendlichen erhalten **Hilfen zur Erziehung** (Hilfearten), was einem leicht unterdurchschnittlichen Anteil gegenüber der Gesamtstadt entspricht.

Leicht unterdurchschnittlich ist der Anteil der **älteren Einwohner ab 65 Jahren** mit 18,0 % Der Anteil der **ausländischen Einwohner** fällt hingegen mit 15,1 % leicht überdurchschnittlich aus.

Der Anteil der **Erwerbstätigen** (Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an der Bevölkerung zwischen 15 und 65 Jahren) in Fischenich liegt mit 60,8 % etwas über dem Hürther Durchschnitt. Die **Arbeitslosenquote** beträgt 9,2 % und fällt leicht überdurchschnittlich aus. Dies gilt auch für den Anteil der Kinder und **Jugendlichen unter 18 Jahren in Bedarfsgemeinschaften**, welcher mit 11,7 % ebenfalls leicht über dem städtischen Vergleichswert liegt. Die **mittlere Einkommensstufe** liegt in Fischenich bei 5,3 und ist mit dem Durchschnittswert der Stadt Hürth (5,2) vergleichbar.

Das **Mietniveau** des Sozialraums Fischenich ist seit 2019 gestiegen und liegt derzeit bei 9,8 Euro/m² und somit etwas geringer als die durchschnittliche Miete der Gesamtstadt.

Abbildung 54: Sozialraumprofil Fischenich – Prozentuale Abweichungen vom Hürther Durchschnitt



Quelle: Einzeldaten der Sozialraumanalyse, eigene Darstellung

empirica

Abbildung 55: Sozialraumprofil Fischenich

| Indikator | Sozialraum | Stadt Hürth | Prozentuale Abweichung |
|--|------------|-------------|------------------------|
| Bevölkerungsdichte | 1.003 | 1.229 | -18% |
| Bevölkerungsentwicklung | -0,6% | -0,6% | 0% |
| Einwohner unter 18 Jahre | 18,2% | 17,0% | 7% |
| Einwohner 65 Jahre und älter | 18,0% | 19,1% | -6% |
| Ausländische Einwohner | 15,1% | 14,3% | 6% |
| Familienhaushalte je 1.000 Einwohner | 108 | 103 | 6% |
| Alleinerziehende Haushalte | 23,9% | 25,7% | -7% |
| Kinder in Bedarfsgemeinschaften | 11,7% | 11,2% | 5% |
| Erwerbsquote | 60,8% | 58,8% | 3% |
| Arbeitslosenquote | 9,2% | 8,4% | 10% |
| mittlere Einkommensstufe | 5,3 | 5,2 | 2% |
| Mietniveau | 9,8 € | 10,2 € | -3% |
| Hilfen zur Erziehung - Alle Hilfearten | 2,4% | 2,8% | -16% |

Quelle: Einzeldaten der Sozialraumanalyse, eigene Darstellung

empirica

8. Gleuel

Gesamtstädtischer Vergleich

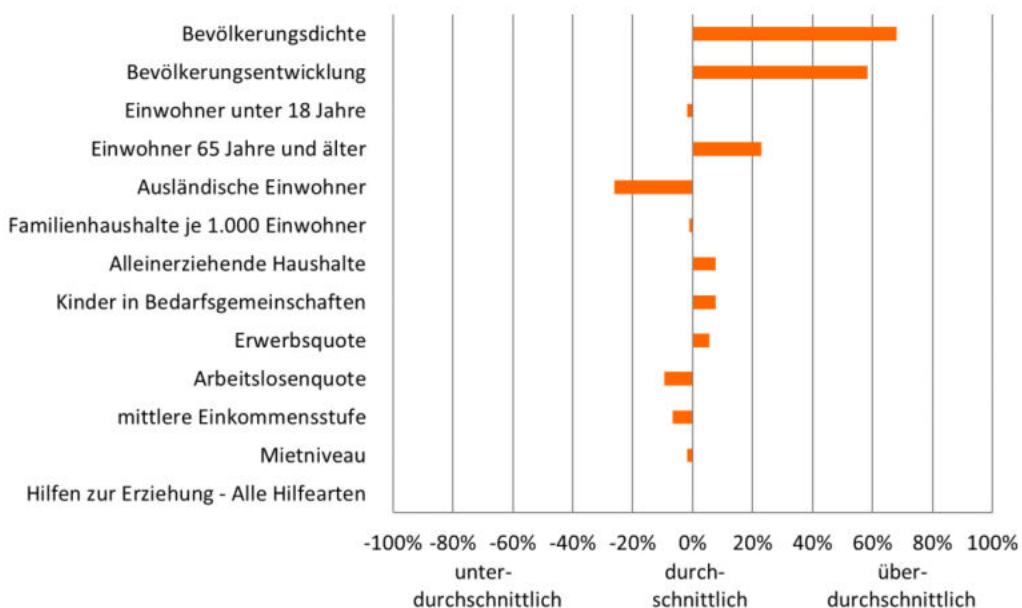
Der Sozialraum Gleuel liegt im Westen von Hürth. Mit 6.588 Einwohnern (10,5 % der Bevölkerung) welche zur Fortschreibung 2021 am Hauptwohnsitz in diesem Sozialraum wohnhaft sind, ist die **Bevölkerungsentwicklung** seit 2019 (6.604) minimal rückläufig (-0,2%). Die **Siedlungsfläche** beläuft sich auf 3,19 km², womit es sich in Gleuel um einen der dichter besiedelten Sozialräume der Stadt handelt. Insofern entspricht die **Bevölkerungsdichte** des Sozialraums einem Wert von 2.065 Einwohner pro km².

Der Anteil der **Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren** liegt mit 16,7 % wie im Vorjahr leicht unter dem städtischen Durchschnitt von 17 %. Auch im Hinblick auf die **Familienhaushalte** verhält sich dieser Trend mit je 101 pro 1.000 Einwohnern wie im Jahr 2019 ähnlich. Von den genannten Familienhaushalten sind 27,7 % **alleinerziehend**, was einem leichten Rückgang im Vergleich zu 2019 entspricht. Unverändert verhält es sich mit dem Indikator **Hilfen zur Erziehung** (alle Hilfearten), welcher mit 2,8 % aller Kinder und Jugendlichen im städtischen Durchschnitt liegt. Der Anteil der **älteren Einwohner ab 65 Jahren** ist mit 23,5 % weiterhin überdurchschnittlich hoch. Die Zahl der **ausländischen Einwohner** liegt mit 10,6 % knapp 4 %-Punkte unter dem Hürther Durchschnitt und ist gemessen am Wert 2019 leicht gestiegen.

Der Anteil der **Erwerbstätigen** (Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an der Bevölkerung zwischen 15 und 65 Jahren) liegt in Gleuel mit 62 % etwas über dem Hürther Durchschnitt (58,8 %). Ähnlich verhält sich der Anteil der **Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren in Bedarfsgemeinschaften**, welcher mit 12 % leicht über dem Hürther Durchschnitt liegt und im Vergleich zum Wert 2019 etwas angestiegen ist. Die **Arbeitslosenquote** liegt mit 7,6 % weiterhin leicht unter dem Durchschnitt der Stadt. Die **mittlere Einkommensstufe** in Gleuel verweilt wie im Jahr 2019 bei 4,9 und stagniert minimal unter dem städtischen Durchschnitt.

Im Fortschreibungsjahr 2021 beträgt das **Mietniveau** des Sozialraums Gleuel einen Median von 10 Euro/m². Gleuel liegt damit im unteren Durchschnitt der Stadt Hürth.

Abbildung 56: Sozialraumprofil Gleuel – Prozentuale Abweichungen vom Hürther Durchschnitt



Quelle: Einzeldaten der Sozialraumanalyse, eigene Darstellung

empirica

Abbildung 57: Sozialraumprofil Gleuel

| Indikator | Sozialraum | Stadt Hürth | Prozentuale Abweichung |
|--|------------|-------------|------------------------|
| Bevölkerungsdichte | 2.065 | 1.229 | 68% |
| Bevölkerungsentwicklung | -0,2% | -0,6% | 58% |
| Einwohner unter 18 Jahre | 16,7% | 17,0% | -2% |
| Einwohner 65 Jahre und älter | 23,5% | 19,1% | 23% |
| Ausländische Einwohner | 10,6% | 14,3% | -26% |
| Familienhaushalte je 1.000 Einwohner | 101 | 103 | -1% |
| Alleinerziehende Haushalte | 27,7% | 25,7% | 8% |
| Kinder in Bedarfsgemeinschaften | 12,0% | 11,2% | 8% |
| Erwerbsquote | 62,0% | 58,8% | 6% |
| Arbeitslosenquote | 7,6% | 8,4% | -9% |
| mittlere Einkommensstufe | 4,9 | 5,2 | -7% |
| Mietniveau | 10,0 € | 10,2 € | -2% |
| Hilfen zur Erziehung - Alle Hilfearten | 2,8% | 2,8% | 0% |

Quelle: Einzeldaten der Sozialraumanalyse, eigene Darstellung

empirica

9. Hermülheim

Gesamtstädtischer Vergleich

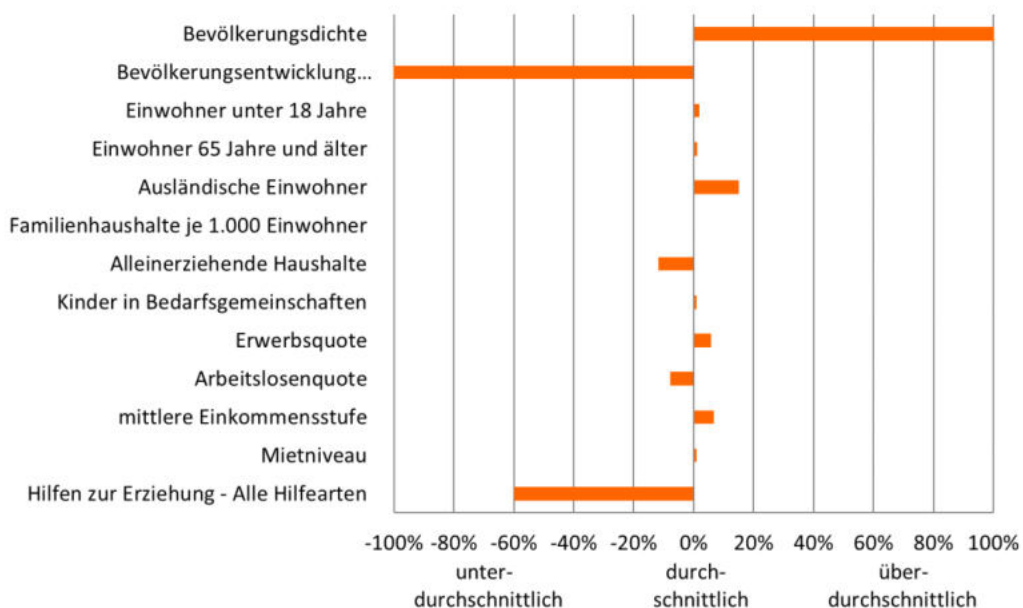
Hermülheim ist der bevölkerungsreichste Sozialraum von Hürth. Gemeinsam mit dem Stadtteil Hürth-Mitte bildet Hermülheim das städtische Zentrum. Die **Siedlungsfläche** des Sozialraums beträgt 3,19 km² an der Hürther Gesamtfläche und ist mit einer **Bevölkerungsdichte** von 3.033 Einwohnern pro km² stark überdurchschnittlich. Im Hinblick auf die Einwohnerzahl, welche im Jahr 2019 noch 12.046 betrug, lässt sich zum Fortschreibungsjahr ein Rückgang auf 11.341 verzeichnen. Die **Bevölkerungsentwicklung** verlief insofern mit knapp -2 % leicht negativ.

Der Anteil der **Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren** liegt mit 17,3 % etwas über dem städtischen Durchschnitt, während die Zahl der **Familienhaushalte** im absoluten Durchschnitt liegt (103 pro 1.000 Einwohner). Von diesen Haushalten sind wie im vorangegangenen Bericht 22,7 % **alleinerziehend**. 1,1 % aller Kinder und Jugendlichen erhalten **Hilfen zur Erziehung** (alle Hilfearten) – dies sind deutlich weniger als es im städtischen Durchschnitt der Fall ist. Der Anteil **älterer Einwohner ab 65 Jahren** liegt mit 19,4 % etwa im städtischen Durchschnitt. Die Zahl der **ausländischen Einwohner** hat sich gegenüber 2019 mit 16,5 % etwas dem Hürther Durchschnitt (14,3 %) angeglichen.

Die **Erwerbsquote** (Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an der Bevölkerung zwischen 15 und 65 Jahren) liegt in Hermülheim mit 62,2 % ebenfalls über dem Durchschnitt. Der Anteil der **Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren, welche in Bedarfsgemeinschaften** leben beträgt 11,3 % und entspricht somit knapp dem Hürther Durchschnitt. Die **Arbeitslosenquote** liegt mit 7,7 % etwas unter dem städtischen Durchschnitt von 8,4 %, allerdings nahm diese im Vergleich zum letzten Bericht sowohl gesamtstädtisch als auch im Sozialraum um knapp 2 % zu. Die **mittlere Einkommensstufe** liegt in Hermülheim weiterhin bei 5,6 und somit leicht über dem Durchschnitt der Stadt Hürth von 5,2.

Das **Mietniveau** in Hermülheim liegt im Gegensatz zum Bericht 2019 mit 10,3 Euro/m² nun leicht über dem städtischen Durchschnitt von 10,2 Euro/m².

Abbildung 58: Sozialraumprofil Hermülheim – Prozentuale Abweichungen vom Hürther Durchschnitt



Quelle: Einzeldaten der Sozialraumanalyse, eigene Darstellung

empirica

Abbildung 59: Sozialraumprofil Hermülheim

| Indikator | Sozialraum | Stadt Hürth | Prozentuale Abweichung |
|--|------------|-------------|------------------------|
| Bevölkerungsdichte | 3.033 | 1.229 | 147% |
| Bevölkerungsentwicklung 2015-2019 | -1,8% | -0,6% | -211% |
| Einwohner unter 18 Jahre | 17,3% | 17,0% | 2% |
| Einwohner 65 Jahre und älter | 19,4% | 19,1% | 1% |
| Ausländische Einwohner | 16,5% | 14,3% | 15% |
| Familienhaushalte je 1.000 Einwohner | 103 | 103 | 0% |
| Alleinerziehende Haushalte | 22,7% | 25,7% | -12% |
| Kinder in Bedarfsgemeinschaften | 11,3% | 11,2% | 1% |
| Erwerbsquote | 62,2% | 58,8% | 6% |
| Arbeitslosenquote | 7,7% | 8,4% | -8% |
| mittlere Einkommensstufe | 5,6 | 5,2 | 7% |
| Mietniveau | 10,3 € | 10,2 € | 1% |
| Hilfen zur Erziehung - Alle Hilfearten | 1,1% | 2,8% | -60% |

Quelle: Einzeldaten der Sozialraumanalyse, eigene Darstellung

empirica

10. Hürth-Mitte

Gesamtstädtischer Vergleich

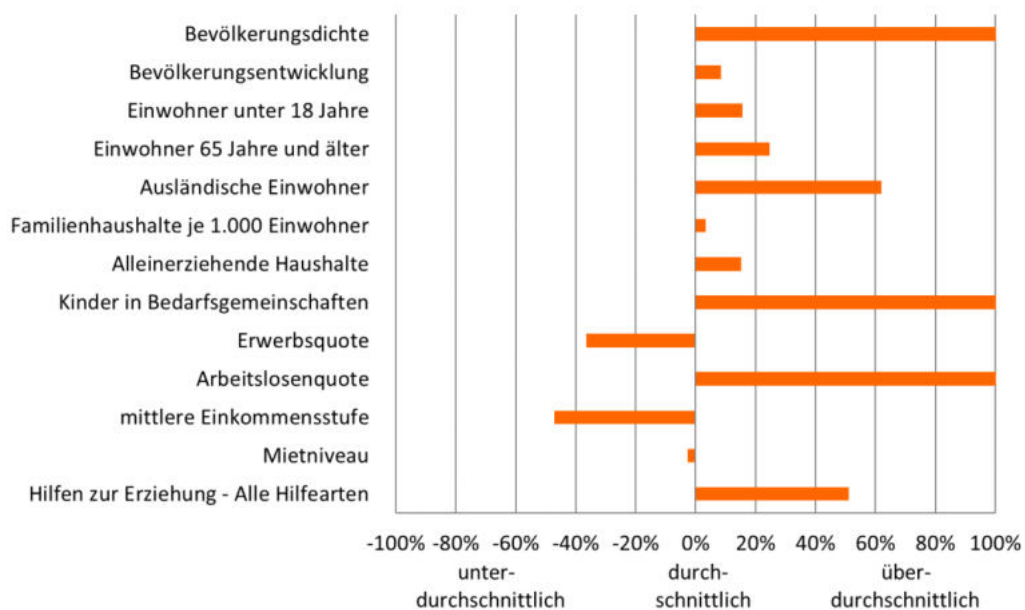
Hürth-Mitte liegt im Zentrum der Stadt Hürth und ist mit 4.851 Einwohnern (am Hauptwohnsitz) auf einer **Siedlungsfläche** von 0,32 km² nach dem Gustav-Stresemann-Ring der am dichtesten bevölkerte Sozialraum der Stadt. Mit einem Anteil von 8 % an der Gesamtbevölkerung beläuft sich die **Bevölkerungsdichte** des Sozialraums auf 14.979 Einwohner pro km². Seit 2019 ist die **Bevölkerungsentwicklung** mit einem prozentualen Rückgang von – 0,5 % nur minimal rückläufig.

Der Anteil der **Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren** liegt mit 19,6 % über dem städtischen Durchschnitt. Dies spiegelt sich auch in der überdurchschnittlichen Zahl der **Familienhaushalte** mit 106 je 1.000 Einwohnern wider. Von diesen Haushalten sind etwas mehr als im vorangegangenen Bericht **alleinerziehend** (29,6 %). Dieser Wert wächst auch im Fortschreibungsjahr weiter über den stagnierenden gesamtstädtischen Durchschnitt von 25,7 % hinaus. Der Indikator zu den **Hilfen zur Erziehung** (alle Hilfearten) konnte sich gegenüber dem vorigen Bericht etwas verbessern und liegt bei 4,3 % an allen Kindern und Jugendlichen, allerdings weiterhin über dem städtischen Durchschnitt von 2,8 %. Auch der Anteil der **älteren Einwohner ab 65 Jahren** liegt mit 23,9 % deutlich über dem städtischen Durchschnitt von knapp 19 %. Mit 23,2 % hat Hürth-Mitte zudem den höchsten Anteil **ausländischer Einwohner** (Durchschnitt: 14,3 %).

Der Anteil der **Erwerbstätigen** (Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an der Bevölkerung zwischen 15 und 65 Jahren) liegt in Hürth-Mitte mit 37,4 % weiterhin deutlich unter dem Hürther Durchschnitt von 58,8 %. Der Anteil der **Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren in Bedarfsgemeinschaften** ist mit 23,9 % wie im letzten Bericht der höchste im gesamten Stadtgebiet. Dieser Wert konnte sich allerdings trotz des gesamtstädtischen Anstiegs von 29,3 % im Jahr 2019 um mehr als 5 %-Punkte verbessern. Die **Arbeitslosenquote** liegt mit 20,8 % erneut deutlich über dem städtischen Durchschnitt. Der normierte Wert für die **mittlere Einkommensstufe** liegt in Hürth-Mitte bei 2,8 und somit im Hinblick auf den Durchschnittswert der Stadt Hürth (5,2) deutlich unter dem Durchschnitt.

Das **Mietniveau** des Sozialraums Hürth-Mitte liegt bei 9,9 Euro/m². Hürth-Mitte stellt damit gemessen am städtischen Durchschnitt einen der preisgünstigeren Sozialräume der Stadt Hürth dar.

Abbildung 60: Sozialraumprofil Hürth-Mitte – Prozentuale Abweichungen vom Hürther Durchschnitt



Quelle: Einzeldaten der Sozialraumanalyse, eigene Darstellung

empirica

Abbildung 61: Sozialraumprofil Hürth-Mitte

| Indikator | Sozialraum | Stadt Hürth | Prozentuale Abweichung |
|--|------------|-------------|------------------------|
| Bevölkerungsdichte | 14.979 | 1.229 | 1119% |
| Bevölkerungsentwicklung | -0,5% | -0,6% | 8% |
| Einwohner unter 18 Jahre | 19,6% | 17,0% | 16% |
| Einwohner 65 Jahre und älter | 23,9% | 19,1% | 25% |
| Ausländische Einwohner | 23,2% | 14,3% | 62% |
| Familienhaushalte je 1.000 Einwohner | 106 | 103 | 3% |
| Alleinerziehende Haushalte | 29,6% | 25,7% | 15% |
| Kinder in Bedarfsgemeinschaften | 23,9% | 11,2% | 114% |
| Erwerbsquote | 37,4% | 58,8% | -36% |
| Arbeitslosenquote | 20,8% | 8,4% | 149% |
| mittlere Einkommensstufe | 2,8 | 5,2 | -47% |
| Mietniveau | 9,9 € | 10,2 € | -3% |
| Hilfen zur Erziehung - Alle Hilfearten | 4,3% | 2,8% | 51% |

Quelle: Einzeldaten der Sozialraumanalyse, eigene Darstellung

empirica

11. Kalscheuren

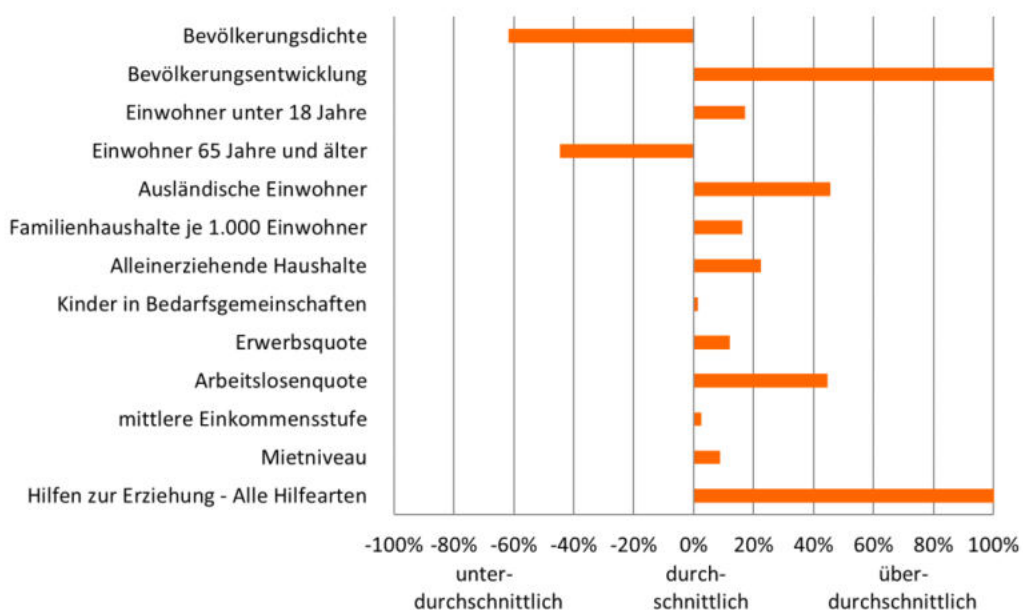
Gesamtstädtischer Vergleich

Das östlich gelegene Kalscheuren kennzeichnet besonders das ansässige Industrie- und Mediengewerbe der Stadt Hürth. Mit 1.065 Einwohnern am Hauptwohnsitz auf einer **Siedlungsfläche** von 2,26 km² ist Kalscheuren einer der am dünnsten besiedelten Sozialräume der Stadt und hatte seit 2019 kaum Bevölkerungswachstum zu verzeichnen. Der Anteil der Bevölkerung in Kalscheuren an der städtischen Gesamtbevölkerung beträgt 2 % und die **Bevölkerungsdichte** des Sozialraums beträgt 471 Einwohner pro km². Seit 2015 verlief die **Bevölkerungsentwicklung** mit einem prozentualen Zuwachs von + 22 % stark positiv, seit 2019 stagniert dieser Wert (seit 2019 + 0,6 %).

Der Anteil der **Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren** liegt mit 19,9 % von allen Sozialräumen am höchsten über dem Durchschnitt der Gesamtstadt. Dies zeigt sich auch in der überdurchschnittlich hohen Anzahl der **Familienhaushalte** (119 je 1.000 Einwohner). 31,5 % dieser Haushalte sind zum Stand 2021 **alleinerziehend** und 8,4 % aller Kinder und Jugendlichen erhalten **Hilfen zur Erziehung** (alle Hilfearten). Dieser Wert ist im gesamtstädtischen Vergleich der Höchste. Der Anteil der **älteren Einwohner ab 65 Jahren** ist vom Jahr 2019 auf 10,6 % im Referenzjahr 2021 nur leicht gesunken und bildet den niedrigsten Wert der Stadt Hürth ab. Im Gegensatz dazu ist die Zahl der **ausländischen Einwohner** mit 20,8 % besonders hoch.

Die **Erwerbsquote** (Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an der Bevölkerung zwischen 15 und 65 Jahren) in Kalscheuren ist mit 65,8 % noch immer überdurchschnittlich hoch. Der Anteil der **Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren in Bedarfsgemeinschaften** beträgt 11,3 %. Dieser Wert liegt nun im Gegensatz zum Jahr 2019 minimal über dem Hürther Durchschnitt. Die **Arbeitslosenquote** liegt mit 12,1 % über dem Gesamtdurchschnitt der Stadt und nahm wie im gesamten Stadtgebiet etwas zu. Die **mittlere Einkommensstufe** liegt in Kalscheuren bei 5,4 und somit auf vergleichbarem Niveau der Stadt Hürth (5,2).

Zum Fortschreibungsjahr 2021 beträgt das **Mietniveau** des Sozialraums Kalscheuren 11,1 Euro/m² und stellt damit nach Efferen den zweit teuersten Sozialraum der Stadt Hürth dar.

Abbildung 62: Sozialraumprofil Kalscheuren – Prozentuale Abweichungen vom Hürther Durchschnitt

Quelle: Einzeldaten der Sozialraumanalyse, eigene Darstellung

empirica

Abbildung 63: Sozialraumprofil Kalscheuren

| Indikator | Sozialraum | Stadt Hürth | Prozentuale Abweichung |
|--|------------|-------------|------------------------|
| Bevölkerungsdichte | 471 | 1.229 | -62% |
| Bevölkerungsentwicklung | 0,6% | -0,6% | 197% |
| Einwohner unter 18 Jahre | 19,9% | 17,0% | 17% |
| Einwohner 65 Jahre und älter | 10,6% | 19,1% | -45% |
| Ausländische Einwohner | 20,8% | 14,3% | 46% |
| Familienhaushalte je 1.000 Einwohner | 119 | 103 | 16% |
| Alleinerziehende Haushalte | 31,5% | 25,7% | 23% |
| Kinder in Bedarfsgemeinschaften | 11,3% | 11,2% | 1% |
| Erwerbsquote | 65,8% | 58,8% | 12% |
| Arbeitslosenquote | 12,1% | 8,4% | 45% |
| mittlere Einkommensstufe | 5,4 | 5,2 | 3% |
| Mietniveau | 11,1 € | 10,2 € | 9% |
| Hilfen zur Erziehung - Alle Hilfearten | 8,4% | 2,8% | 195% |

Quelle: Einzeldaten der Sozialraumanalyse, eigene Darstellung

empirica

12. Kendenich

Gesamtstädtischer Vergleich

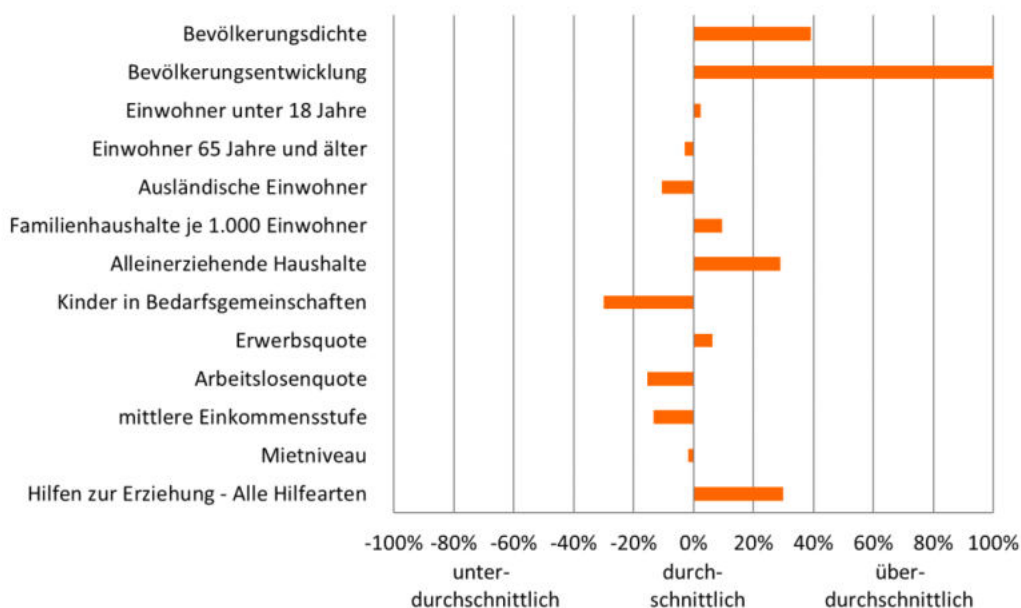
Kendenich liegt im Hürther Süden. Die Einwohnerzahl beläuft sich auf zum Referenzjahr 2021 auf 3.090 Einwohner (5 % der Gesamtbevölkerung) am Hauptwohnsitz. Die **Bevölkerungsdichte** des Sozialraums beträgt 1.711 Einwohner pro km². Seit 2019 ist die Bevölkerungszahl somit eher stagnierend.

Der Anteil der **Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren** liegt mit 17,4 % etwas über dem städtischen Durchschnitt von 17 %. Hinsichtlich der **Familienhaushalte** liegt Kendenich mit 112 je 1.000 Einwohnern über dem Durchschnittswert. Von diesen Haushalten sind 33,1 % **alleinerziehend**, was einem leichten Anstieg dieses Wertes gegenüber 2019 entspricht. 3,7 % aller Kinder und Jugendlichen erhalten **Hilfen zur Erziehung** (alle Hilfearten). Dies stellt weiterhin einen überdurchschnittlichen Anteil im gesamtstädtischen Kontext dar. Der Anteil der **älteren Einwohner ab 65 Jahren** ist mit 18,6 % leicht unterdurchschnittlich. Der Anteil der **ausländischen Einwohner** liegt mit 12,8 % ebenso leicht unter dem Hürther Durchschnitt.

Der Anteil der **Erwerbstätigen** (Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an der Bevölkerung zwischen 15 und 65 Jahren) liegt mit 62,5 % in Kendenich weiterhin über dem Durchschnittswert und ist seit 2019 relativ stabil. Mit einem Anteil von nun 7,8 % lässt sich im Sozialraum eine Verbesserung der Quote der **Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren in Bedarfsgemeinschaften** feststellen. Dieser Wert liegt etwa 3 %-Punkte über dem Hürther Durchschnitt. Die **Arbeitslosenquote** ist mit 7,1 % etwas besser als im Hinblick auf die Gesamtstadt. Die **mittlere Einkommensstufe** in Kendenich liegt unverändert bei 4,6 und somit weiterhin unter dem städtischen Durchschnitt.

Das **Mietniveau** in Kendenich liegt im Median bei 10,00 Euro/m² und nähert sich damit dem gestiegenen Hürther Durchschnitt an.

Abbildung 64: Sozialraumprofil Kendenich – Prozentuale Abweichungen vom Hürther Durchschnitt



Quelle: Einzeldaten der Sozialraumanalyse, eigene Darstellung

empirica

Abbildung 65: Sozialraumprofil Kendenich

| Indikator | Sozialraum | Stadt Hürth | Prozentuale Abweichung |
|--|------------|-------------|------------------------|
| Bevölkerungsdichte | 1.711 | 1.229 | 39% |
| Bevölkerungsentwicklung | 0,1% | -0,6% | 117% |
| Einwohner unter 18 Jahre | 17,4% | 17,0% | 3% |
| Einwohner 65 Jahre und älter | 18,6% | 19,1% | -3% |
| Ausländische Einwohner | 12,8% | 14,3% | -10% |
| Familienhaushalte je 1.000 Einwohner | 112 | 103 | 10% |
| Alleinerziehende Haushalte | 33,1% | 25,7% | 29% |
| Kinder in Bedarfsgemeinschaften | 7,8% | 11,2% | -30% |
| Erwerbsquote | 62,5% | 58,8% | 6% |
| Arbeitslosenquote | 7,1% | 8,4% | -16% |
| mittlere Einkommensstufe | 4,6 | 5,2 | -13% |
| Mietniveau | 10,0 € | 10,2 € | -2% |
| Hilfen zur Erziehung - Alle Hilfearten | 3,7% | 2,8% | 30% |

Quelle: Einzeldaten der Sozialraumanalyse, eigene Darstellung

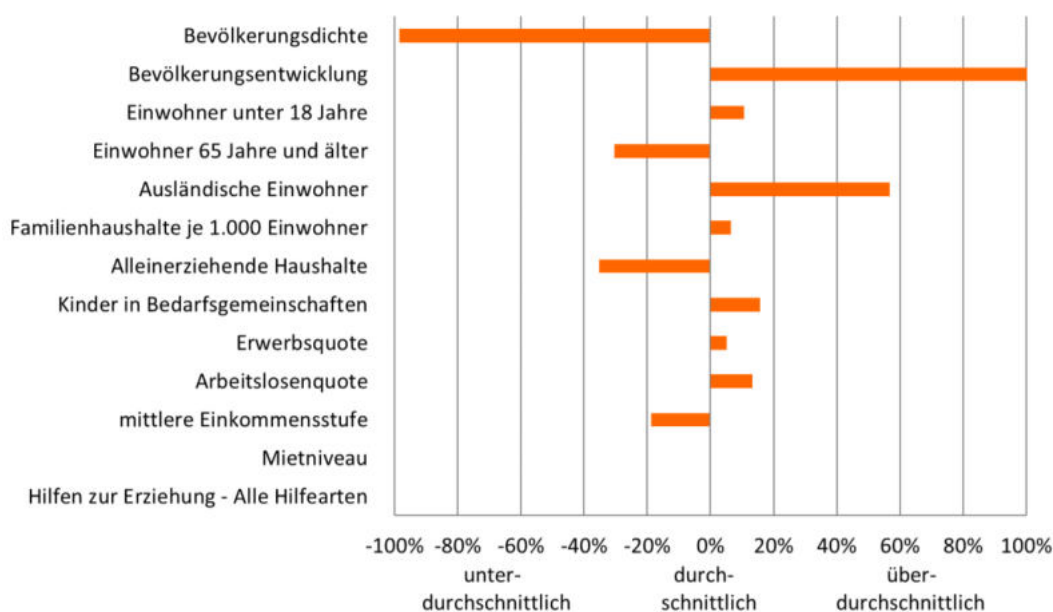
empirica

13. Knapsack

Gesamtstädtischer Vergleich

Knapsack liegt im Südwesten von Hürth. Mit nur 165 Einwohnern am Hauptwohnsitz auf einer **Siedlungsfläche** von 8,62 km² handelt es sich hier um den am wenigsten besiedelten Sozialraum der Stadt. Die **Bevölkerungsdichte** des Sozialraums beläuft sich im Hinblick auf das Jahr 2019 unverändert auf 19 Einwohner pro km². In den Jahren von 2015 bis 2019 verlief die **Bevölkerungsentwicklung** mit einem prozentualen Wachstum von 6 % positiv - zum Jahr 2021 konnte der Sozialraum weitere 2,5 % hinzugewinnen. Der Anstieg resultiert aus der geringen Einwohnerzahl und sollte aufgrund der knappen Datenlage nicht überinterpretiert werden.

Abbildung 66: Sozialraumprofil Knapsack – Prozentuale Abweichungen vom Hürther Durchschnitt



Quelle: Einzeldaten der Sozialraumanalyse, eigene Darstellung

empirica

Abbildung 67: Sozialraumprofil Knapsack

| Indikator | Sozialraum | Stadt Hürth | Prozentuale Abweichung |
|--|------------|-------------|------------------------|
| Bevölkerungsdichte | 19 | 1.229 | -98% |
| Bevölkerungsentwicklung | 2,5% | -0,6% | 527% |
| Einwohner unter 18 Jahre | 18,8% | 17,0% | 11% |
| Einwohner 65 Jahre und älter | 13,3% | 19,1% | -30% |
| Ausländische Einwohner | 22,4% | 14,3% | 57% |
| Familienhaushalte je 1.000 Einwohner | 109 | 103 | 6% |
| Alleinerziehende Haushalte | 16,7% | 25,7% | -35% |
| Kinder in Bedarfsgemeinschaften | 12,9% | 11,2% | 16% |
| Erwerbsquote | 61,7% | 58,8% | 5% |
| Arbeitslosenquote | 9,5% | 8,4% | 13% |
| mittlere Einkommensstufe | 4,3 | 5,2 | -19% |
| Mietniveau | - € | 10,2 € | - |
| Hilfen zur Erziehung - Alle Hilfearten | 0,0% | 2,8% | - |

Quelle: Einzeldaten der Sozialraumanalyse, eigene Darstellung

empirica

14. Sielsdorf

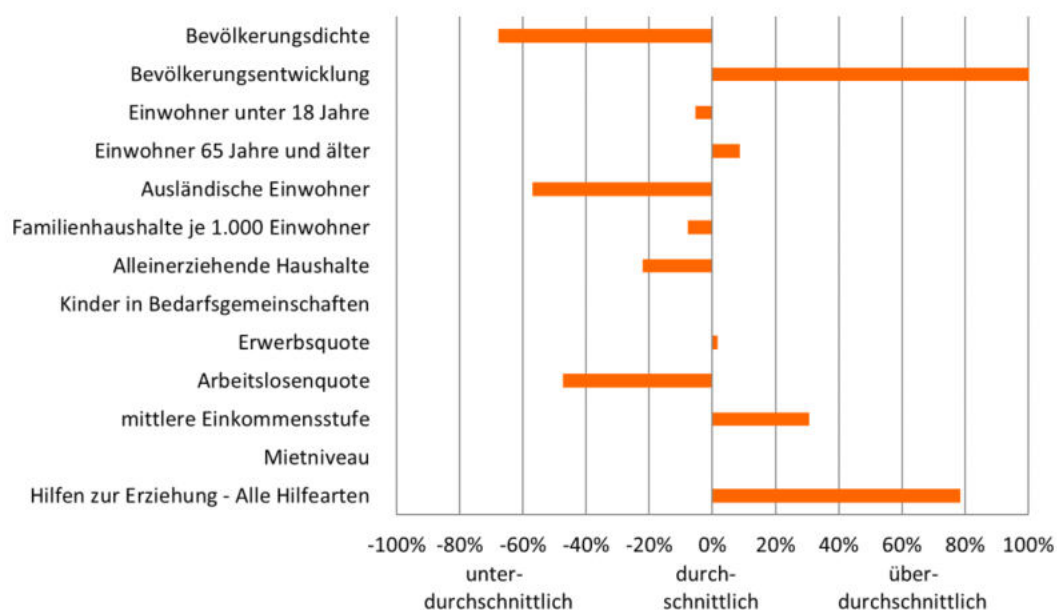
Gesamtstädtischer Vergleich

Sielsdorf liegt nordwestlich des Hürther Stadtzentrums und bildet mit 423 Einwohnern am Hauptwohnsitz auf einer **Siedlungsfläche** von 1,07 km² einen der am dünnsten besiedelten Sozialräume der Stadt. Der Anteil der Bevölkerung in Sielsdorf an der städtischen Gesamtbevölkerung beträgt 1 %, die **Bevölkerungsdichte** des Sozialraums beläuft sich rechnerisch auf 396 Einwohner pro km². In den Jahren seit 2019 verlief die **Bevölkerungsentwicklung** mit einem Wachstum von knapp + 2 % leicht positiv. Dieser Trend sollte jedoch analog zum Sozialraum Knapsack aufgrund der knappen Datenlage nicht überinterpretiert werden.

Der Anteil der **Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren** liegt mit 16,1 % etwas unter dem städtischen Durchschnitt. Dies entspricht auch der unterdurchschnittlichen Zahl der **Familienhaushalte** mit 95 je 1.000 Einwohnern. Von diesen Familienhaushalten sind 20 % **alleinerziehend**. 5,1 % aller Kinder und Jugendlichen in Sielsdorf erhalten **Hilfen zur Erziehung** (alle Hilfearten) – dieser Wert hat sich gegenüber dem Bericht von 2019, auch aufgrund der geringen Einwohnerzahl insgesamt, vervielfacht. Die Quote der **älteren Einwohner ab 65 Jahren** ist mit 20,8 % anteilig etwas gesunken, liegt allerdings noch immer leicht über dem städtischen Durchschnitt. Die Zahl der **ausländischen Einwohner** ist mit 6,1 % unverändert niedrig.

Die **Erwerbsquote** (Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an der Bevölkerung zwischen 15 und 65 Jahren) in Sielsdorf ist mit 59,7 % leicht überdurchschnittlich und nahm im Hinblick auf die Quote 2019 sowie in der Gesamtstadt etwas ab. In Sielsdorf leben keine **Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren in Bedarfsgemeinschaften**. Die **Arbeitslosenquote** liegt mit 4,4 % deutlich unter dem Gesamtdurchschnitt der Stadt Hürth. Die **mittlere Einkommensstufe** in Sielsdorf beträgt 6,9. Damit liegt Sielsdorf deutlich über dem städtischen Durchschnitt von 5,2.

Das **Mietniveau** des Sozialraums Sielsdorf lässt sich aufgrund der geringen Datenlage nicht eindeutig bestimmen.

Abbildung 68: Sozialraumprofil Sielsdorf – Prozentuale Abweichungen vom Hürther Durchschnitt

Quelle: Einzeldaten der Sozialraumanalyse, eigene Darstellung

empirica

Abbildung 69: Sozialraumprofil Sielsdorf

| Indikator | Sozialraum | Stadt Hürth | Prozentuale Abweichung |
|--|------------|-------------|------------------------|
| Bevölkerungsdichte | 396 | 1.229 | -68% |
| Bevölkerungsentwicklung | 1,7% | -0,6% | 389% |
| Einwohner unter 18 Jahre | 16,1% | 17,0% | -5% |
| Einwohner 65 Jahre und älter | 20,8% | 19,1% | 9% |
| Ausländische Einwohner | 6,1% | 14,3% | -57% |
| Familienhaushalte je 1.000 Einwohner | 95 | 103 | -8% |
| Alleinerziehende Haushalte | 20,0% | 25,7% | -22% |
| Kinder in Bedarfsgemeinschaften | - | 11,2% | - |
| Erwerbsquote | 59,7% | 58,8% | 2% |
| Arbeitslosenquote | 4,4% | 8,4% | -47% |
| mittlere Einkommensstufe | 6,9 | 5,2 | 31% |
| Mietniveau | - € | 10,2 € | - |
| Hilfen zur Erziehung - Alle Hilfearten | 5,1% | 2,8% | 78% |

Quelle: Einzeldaten der Sozialraumanalyse, eigene Darstellung

empirica

15. Stotzheim

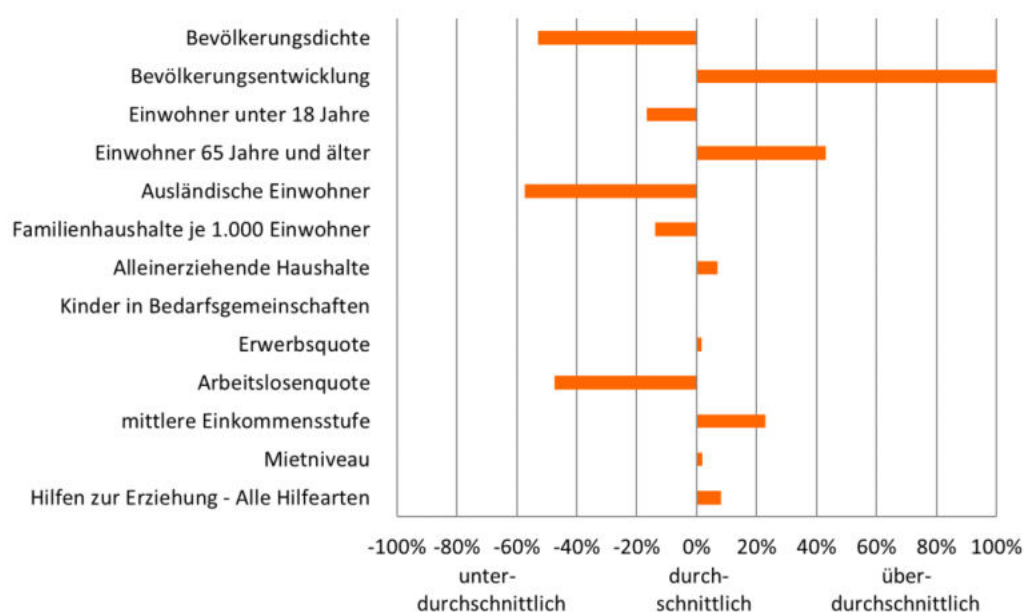
Gesamtstädtischer Vergleich

Stotzheim liegt nordwestlich vom Hürther Stadtzentrum. Mit 1.814 Einwohnern am Hauptwohnsitz und einer **Siedlungsfläche** von 3,14 km² ist Stotzheim einer der am dünnsten besiedelten Sozialräume der Stadt. Rechnerisch beläuft sich die **Bevölkerungsdichte** des Sozialraums somit auf 577 Einwohner pro km². Seit 2015 ist die Einwohnerzahl nur minimal (+ 0,9 %) gestiegen.

Der Anteil der **Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren** liegt mit 14,2 % gesamtstädtisch am niedrigsten. Diese Beobachtung setzt sich im Hinblick auf die unterdurchschnittliche Zahl der **Familienhaushalte** mit 88 je 1.000 Einwohnern fort. Von diesen Haushalten sind 27,5 % **alleinerziehend** und 3,1 % aller Kinder und Jugendlichen erhalten **Hilfen zur Erziehung** (alle Hilfearten). Dieser Wert liegt leicht über dem städtischen Durchschnitt. Der Anteil der **älteren Einwohner ab 65 Jahren** ist mit 27,4 % überdurchschnittlich hoch. Die Zahl der **ausländischen Einwohner** stellt mit 6,1 % im gesamtstädtischen Kontext gemeinsam mit dem Sozialraum Sielsdorf die geringste Quote dar.

Die **Erwerbsquote** (Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an der Bevölkerung zwischen 15 und 65 Jahren) ist mit 59,7 % gegenüber dem Bericht 2019 und im Hinblick auf die Gesamtstadt nur noch leicht überdurchschnittlich. Auch in diesem Sozialraum leben **keine Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren in Bedarfsgemeinschaften**. Die **Arbeitslosenquote** liegt mit 4,4 % unter dem Hürther Gesamtdurchschnitt und bildet gemeinsam mit Sielsdorf den niedrigsten Wert der Stadt ab. Die **mittlere Einkommensstufe** liegt in Stotzheim bei 6,5 und somit über dem Durchschnitt der Stadt Hürth von 5,2.

Das **Mietniveau** des Sozialraums Stotzheim stieg seit 2019 im Median auf 10,4 Euro/ m² an und liegt damit etwas über mit dem gesamtstädtischen Niveau.

Abbildung 70: Sozialraumprofil Stotzheim – Prozentuale Abweichungen vom Hürther Durchschnitt

Quelle: Einzeldaten der Sozialraumanalyse, eigene Darstellung

empirica

Abbildung 71: Sozialraumprofil Stotzheim

| Indikator | Sozialraum | Stadt Hürth | Prozentuale Abweichung |
|--|------------|-------------|------------------------|
| Bevölkerungsdichte | 577 | 1.229 | -53% |
| Bevölkerungsentwicklung | 0,9% | -0,6% | 263% |
| Einwohner unter 18 Jahre | 14,2% | 17,0% | -17% |
| Einwohner 65 Jahre und älter | 27,4% | 19,1% | 43% |
| Ausländische Einwohner | 6,1% | 14,3% | -57% |
| Familienhaushalte je 1.000 Einwohner | 88 | 103 | -14% |
| Alleinerziehende Haushalte | 27,5% | 25,7% | 7% |
| Kinder in Bedarfsgemeinschaften | - | 11,2% | - |
| Erwerbsquote | 59,7% | 58,8% | 2% |
| Arbeitslosenquote | 4,4% | 8,4% | -47% |
| mittlere Einkommensstufe | 6,5 | 5,2 | 23% |
| Mietniveau | 10,4 € | 10,2 € | 2% |
| Hilfen zur Erziehung - Alle Hilfearten | 3,1% | 2,8% | 8% |

Quelle: Einzeldaten der Sozialraumanalyse, eigene Darstellung

empirica

V. DATENVERDICHUNG

1. Bildung des Lebenslagenindex

Die Herausforderung zur Identifizierung sozialer Problemlagen liegt in der Vielschichtigkeit des Themas. Soziale Herausforderungen sind vielfältig, sie umfassen die unterschiedlichsten Lebensbereiche, wie beispielsweise gesellschaftliches Miteinander, Arbeiten und Einkommen, Wohnen, Bildung, Erziehung und je nachdem welche Fragestellung, eben auch eine Vielzahl weiterer, teilweise nur schwer messbarer, Aspekte.

Um möglichst alle Bereiche des sozialen Zusammenlebens prägnant zu analysieren, wird daher ein Lebenslagenindex erstellt, der die vielfältigen Aspekte in einer zentralen Messgröße zusammenfasst. Der Lebenslagenindex setzt sich dabei aus den unterschiedlichen Themenbereichen zusammen und stellt damit sicher, dass alle Aspekte und Bereiche des sozialen und gesellschaftlichen Miteinanders berücksichtigt werden. Der Lebenslagenindex erlaubt es zudem die unterschiedlichen Sozialräume untereinander in Beziehung zu setzen und gleichwertig zu vergleichen.

Zur Erstellung des Lebenslagenindex wurden unterschiedliche Indikatoren herangezogen, die die einzelnen Themenbereiche möglichst umfassend beschreiben. Durch die vielfältige Auswahl der Indikatoren aus unterschiedlichen Themenbereichen wird gewährleistet, dass die Lebenslagen in Hürth möglichst vollständig beschrieben werden. Da die einzelnen Indikatoren unterschiedliche Ausprägungen und Wertebereiche haben, werden sie im Vorfeld auf ein vereinheitlichtes Niveau zwischen 0 und 1 normiert, so dass eine Vergleichbarkeit gewährleistet wird. Der Indexwert 0 wird dabei dem Sozialraum zugeordnet, der in dem jeweiligen Indikator die geringste Ausprägung hat und somit die relative schlechteste Ausgangsbedingung hat (z. B. höchste Arbeitslosigkeit). Der Wert 1 wird wiederum dem Sozialraum mit der besten Ausgangssituation des jeweiligen Indikators zugeordnet. Die normierten Indexwerte spiegeln damit das Verhältnis zwischen den Sozialräumen wider; je größer die Wertedifferenz zwischen zwei Sozialräumen, desto ungleicher sind die Lebenslagen in diesen Sozialräumen. Die Indexwerte der einzelnen Themenbereiche werden abschließend zum Lebenslagenindex zusammengefasst. Der Lebenslagenindex bildet damit zusammenfassend die Lebenslagen in den einzelnen Sozialräumen²² ab und kann als Maßstab für besondere Handlungsmaßnahmen gesehen werden.

Der Lebenslagenindex setzt sich aus den fünf Einzelindizes zusammen, die zunächst gleichgewichtet in den Lebenslagenindex einfließen. Für die Einzelindizes werden jeweils verschiedene Indikatoren berücksichtigt. Die Indikatoren fließen ebenfalls gleichgewichtet in die Einzelindizes ein. Die Einzelindizes setzen sich wie folgt zusammen (vgl. auch Abbildung 72):

- **Demografie**
 - Anteil Einwohner unter 18 Jahre
 - Anteil Einwohner 65 Jahre und älter
 - Anteil ausländische Einwohner

²² Der Sozialraum Knapsack wird in der Analyse nicht berücksichtigt, da für diesen Sozialraum keine ausreichend validen Kennzahlen ermittelt werden können.

- **Soziale Situation**
 - Anteil Leistungsempfänger SGB II
 - Anteil Leistungsempfänger SGB XII (Grundsicherung/ Erwerbsminderung)²³
 - Kinderarmut (Anteil unter 18-Jährige in Bedarfsgemeinschaften)
 - Mindestsicherungsquote²⁴
 - Elternbeiträge
 - Inanspruchnahme Hilfe zur Erziehung
- **Beschäftigung und Erwerbsleben**
 - Anteil SVP-Beschäftigte
 - Arbeitslosenquote insgesamt
 - Jugendarbeitslosenquote
 - Arbeitslosenquote der Ausländer
- **Betreuung**
 - Anteil ausländische Kinder Grundschulalter (6 bis unter 10 Jahre)
 - Versorgungsquote Kita unter 3 Jahre
 - Versorgungsquote Kita 3 bis unter 6 Jahre
- **Wohnen und Wohnumfeld**
 - Angebotsmieten (Mietniveau)
 - Anteil preisgünstiger Mietangebote
 - soziale Wohnraumversorgung je 1.000 Einwohner²⁵
 - Anteil Grünflächen²⁶
 - Spielplatzangebot je 100 Kinder unter 15 Jahre²⁷

²³ Datenstand gemäß Sozialraumonitoring 2020, da keine aktuelleren Daten vorliegen.

²⁴ Datenstand gemäß Sozialraumonitoring 2020, da keine aktuelleren Daten vorliegen.

²⁵ Datenstand gemäß Sozialraumonitoring 2020, da keine aktuelleren Daten vorliegen.

²⁶ Datenstand gemäß Sozialraumonitoring 2020, da keine aktuelleren Daten vorliegen.

²⁷ Datenstand gemäß Sozialraumonitoring 2020, da keine aktuelleren Daten vorliegen.

Abbildung 72: Zusammensetzung des Lebenslagenindex



Quelle: eigene Darstellung

empirica

1.1 Einzelindizes

1.1.1 Demografie

Abbildung 73: Teilindex Demografie

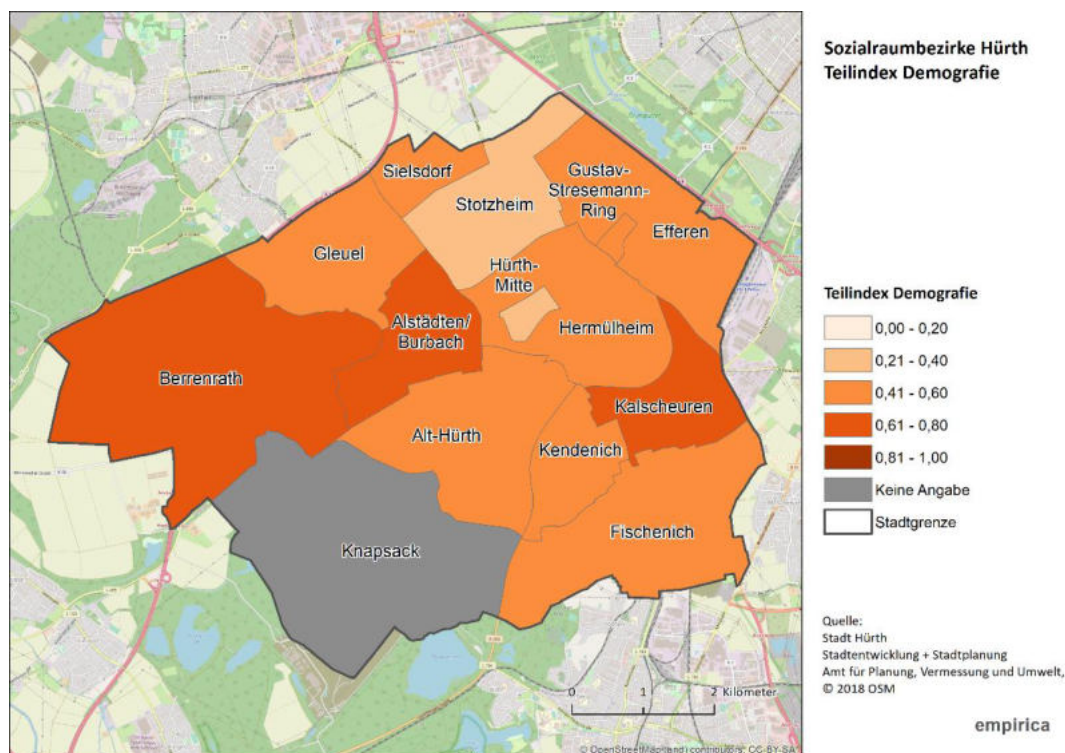
| Sozialraum | Einwohner unter 18 Jahre | Einwohner 65 Jahre und älter | Ausländische Einwohner | Teilindex Demografie |
|------------------------------|--------------------------|------------------------------|------------------------|----------------------|
| 110 - Alstädten/Burbach | 0,74 | 0,50 | 0,88 | 0,71 |
| 120 - Alt-Hürth | 0,50 | 0,61 | 0,50 | 0,53 |
| 130 - Berrenrath | 0,53 | 0,37 | 0,97 | 0,62 |
| 140 - Efferen | 0,08 | 0,70 | 0,49 | 0,42 |
| 141 - Gustav-Stresemann-Ring | 0,31 | 0,64 | 0,45 | 0,46 |
| 150 - Fischenich | 0,71 | 0,56 | 0,47 | 0,58 |
| 160 - Gleuel | 0,44 | 0,23 | 0,74 | 0,47 |
| 170 - Hermülheim | 0,55 | 0,48 | 0,39 | 0,47 |
| 172 - Hürth-Mitte | 0,95 | 0,21 | 0,00 | 0,39 |
| 180 - Kalscheuren | 1,00 | 1,00 | 0,14 | 0,71 |
| 190 - Kendenich | 0,57 | 0,52 | 0,61 | 0,57 |
| 200 - Knapsack | - | - | - | - |
| 210 - Sielsdorf | 0,33 | 0,39 | 1,00 | 0,57 |
| 220 - Stotzheim | 0,00 | 0,00 | 1,00 | 0,33 |
| Stadt Hürth | 0,49 | 0,49 | 0,50 | 0,49 |

- Keine Angabe (geringe Fallzahlen/keine Daten vorhanden)

Quelle: Einzeldaten der Sozialraumanalyse, eigene Darstellung

empirica

Karte 30: Teilindex Demografie



Quelle: Einzeldaten der Sozialraumanalyse, eigene Darstellung

empirica

empirica

1.1.2 Soziale Situation

Abbildung 74: Teilindex Soziale Situation

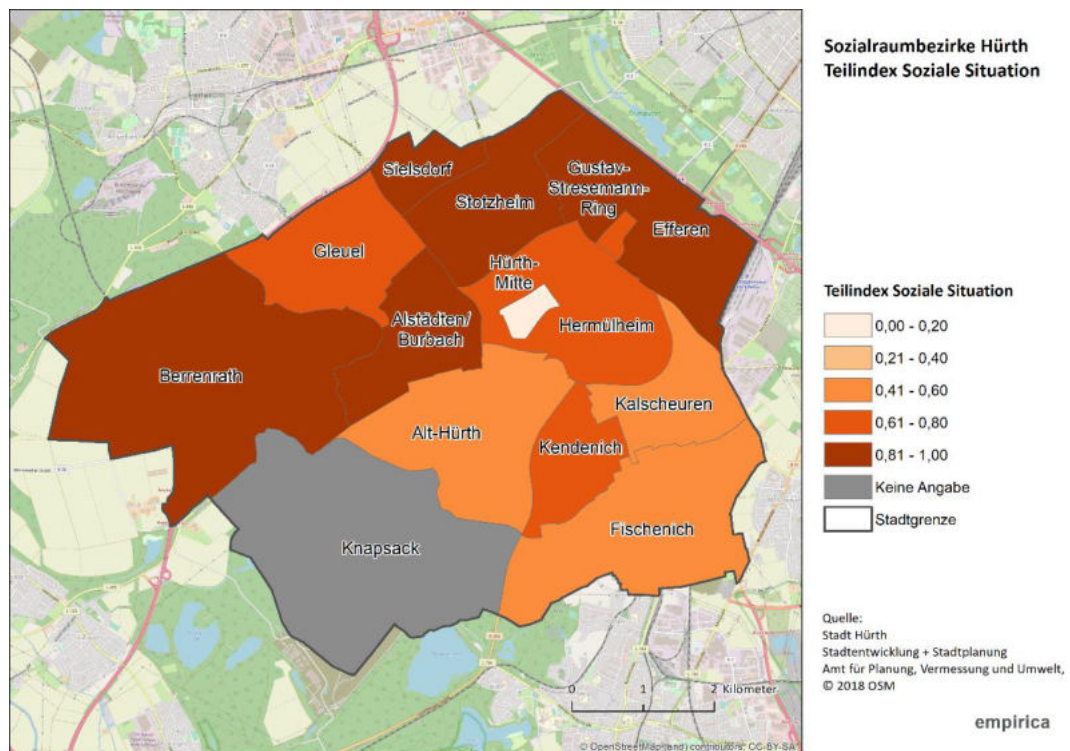
| Sozialraum | Leistungs- empfänger SGBII | Leistungs- empfänger SGBXII | Kinderarmut | Eltern- beiträge | Inanspruch- nahme HzE | Teilindex Soziale Situation |
|------------------------------|----------------------------------|-----------------------------------|-------------|---------------------|--------------------------|--------------------------------|
| 110 - Alstädten/Burbach | 0,86 | 0,95 | 0,84 | 0,89 | 0,72 | 0,85 |
| 120 - Alt-Hürth | 0,58 | 0,66 | 0,46 | 0,50 | 0,44 | 0,53 |
| 130 - Berrenrath | 0,93 | 0,89 | 0,87 | 0,90 | 0,77 | 0,87 |
| 140 - Efferen | 0,85 | 0,80 | 0,72 | 0,89 | 0,87 | 0,83 |
| 141 - Gustav-Stresemann-Ring | 0,61 | 0,83 | 0,65 | 0,35 | 1,00 | 0,69 |
| 150 - Fischenich | 0,63 | 0,32 | 0,51 | 0,71 | 0,78 | 0,59 |
| 160 - Gleuel | 0,65 | 0,68 | 0,50 | 0,58 | 0,72 | 0,63 |
| 170 - Hermülheim | 0,64 | 0,71 | 0,53 | 0,78 | 0,94 | 0,72 |
| 172 - Hürth-Mitte | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,53 | 0,11 |
| 180 - Kalscheuren | 0,37 | 0,64 | 0,53 | 0,69 | 0,00 | 0,45 |
| 190 - Kendenich | 0,73 | 0,68 | 0,67 | 0,45 | 0,61 | 0,63 |
| 200 - Knapsack | - | - | - | - | - | - |
| 210 - Sielsdorf | 1,00 | 1,00 | 1,00 | 0,98 | 0,43 | 0,88 |
| 220 - Stotzheim | 1,00 | 0,47 | 1,00 | 1,00 | 0,69 | 0,83 |
| Stadt Hürth | 0,66 | 0,65 | 0,53 | 0,65 | 0,72 | 0,64 |

- Keine Angabe (geringe Fallzahlen/keine Daten vorhanden)

Quelle: Einzeldaten der Sozialraumanalyse, eigene Darstellung

empirica

Karte 31: Teilindex Soziale Situation



Quelle: Einzeldaten der Sozialraumanalyse, eigene Darstellung

empirica

empirica

1.1.3 Beschäftigung und Erwerbsleben

Abbildung 75: Teilindex Beschäftigung und Erwerbsleben

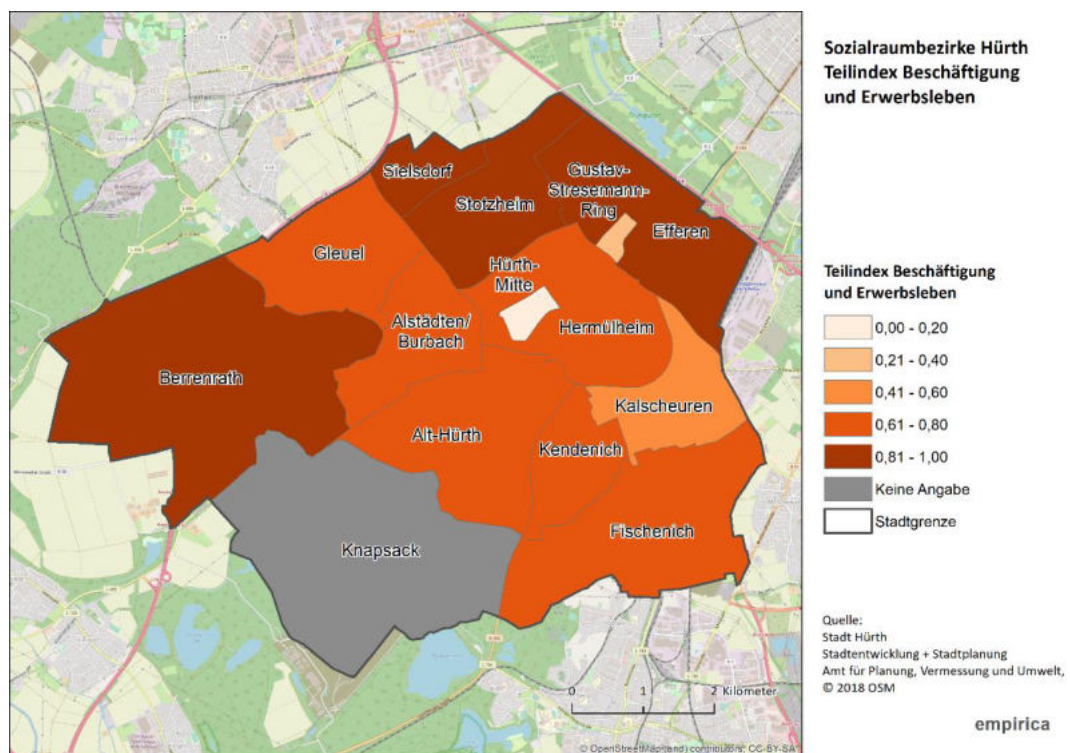
| Sozialraum | SVP-Beschäftigte | Arbeitslosenquote insgesamt | Jugend-arbeitslosigkeit | Arbeitslosenquote der Ausländer | Teilindex Beschäftigung/ Erwerbsleben |
|------------------------------|------------------|-----------------------------|-------------------------|---------------------------------|---------------------------------------|
| 110 - Alstädten/Burbach | 0,74 | 0,83 | - | 0,42 | 0,67 |
| 120 - Alt-Hürth | 0,88 | 0,69 | 0,59 | 0,28 | 0,61 |
| 130 - Berrenrath | 0,79 | 0,92 | - | - | 0,86 |
| 140 - Efferen | 0,97 | 0,86 | 1,00 | 0,61 | 0,86 |
| 141 - Gustav-Stresemann-Ring | 0,00 | 0,57 | - | 0,36 | 0,31 |
| 150 - Fischenich | 0,85 | 0,71 | 0,65 | 0,36 | 0,64 |
| 160 - Gleuel | 0,89 | 0,81 | 0,75 | 0,38 | 0,71 |
| 170 - Hermülheim | 0,89 | 0,80 | 0,81 | 0,41 | 0,73 |
| 172 - Hürth-Mitte | 0,13 | 0,00 | 0,00 | 0,12 | 0,06 |
| 180 - Kalscheuren | 1,00 | 0,53 | - | 0,00 | 0,51 |
| 190 - Kendenich | 0,90 | 0,84 | - | 0,63 | 0,79 |
| 200 - Knapsack | - | - | - | - | - |
| 210 - Sielsdorf | 0,81 | 1,00 | - | - | 0,91 |
| 220 - Stotzheim | 0,81 | - | - | - | 0,81 |
| Stadt Hürth | 0,79 | 0,76 | 0,69 | 0,40 | 0,66 |

- Keine Angabe (geringe Fallzahlen/keine Daten vorhanden)

Quelle: Einzeldaten der Sozialraumanalyse, eigene Darstellung

empirica

Karte 32: Teilindex Beschäftigung und Erwerbsleben



Quelle: Einzeldaten der Sozialraumanalyse, eigene Darstellung

empirica

empirica

1.1.4 Betreuung und Bildung

Abbildung 76: Teilindex Betreuung und Bildung

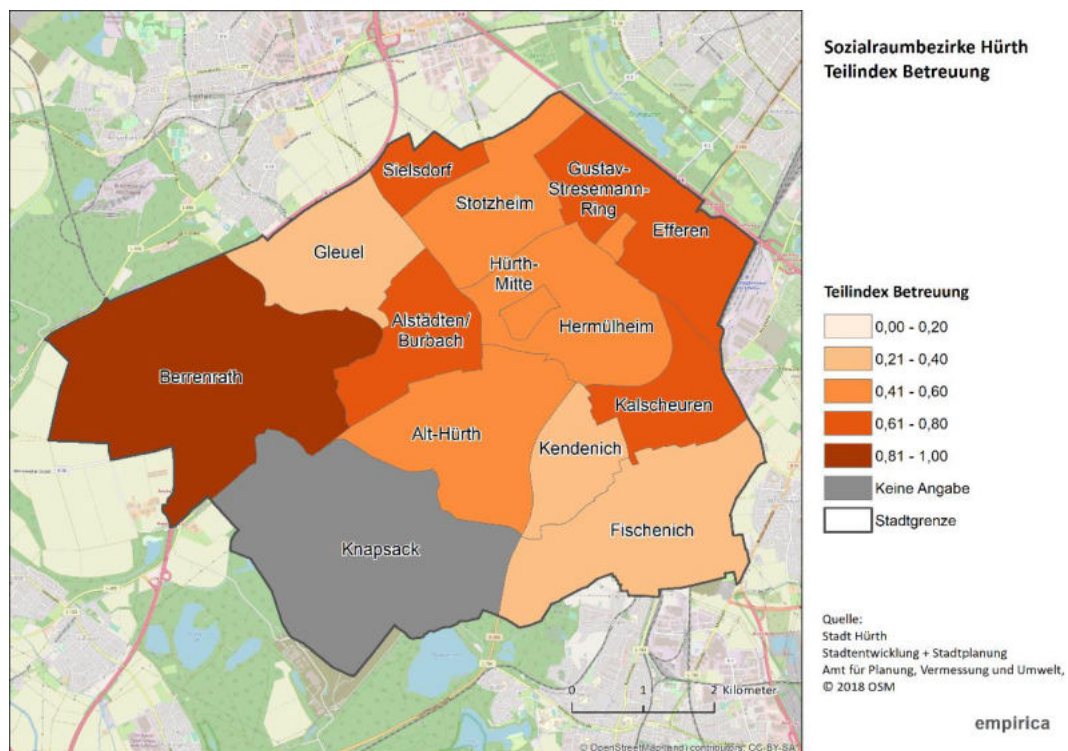
| Sozialraum | Ausländische Kinder im Grundschulalter | Versorgungsquote U3 | Versorgungsquote 3 bis U6 | Teilindex Betreuung |
|------------------------------|--|---------------------|---------------------------|---------------------|
| 110 - Alstädten/Burbach | 0,74 | 1,00 | 0,37 | 0,70 |
| 120 - Alt-Hürth | 0,33 | 0,68 | 0,67 | 0,56 |
| 130 - Berrenrath | 0,96 | 0,82 | 1,00 | 0,93 |
| 140 - Efferen | 0,82 | 0,64 | 0,43 | 0,63 |
| 141 - Gustav-Stresemann-Ring | 0,35 | 0,64 | 0,43 | 0,47 |
| 150 - Fischenich | 0,49 | 0,14 | 0,16 | 0,26 |
| 160 - Gleuel | 0,40 | 0,49 | 0,00 | 0,30 |
| 170 - Hermülheim | 0,02 | 0,65 | 0,57 | 0,41 |
| 172 - Hürth-Mitte | 0,00 | 0,65 | 0,57 | 0,41 |
| 180 - Kalscheuren | 0,72 | 0,65 | 0,57 | 0,65 |
| 190 - Kendenich | 0,62 | 0,00 | 0,52 | 0,38 |
| 200 - Knapsack | - | - | - | - |
| 210 - Sielsdorf | 1,00 | 0,58 | 0,33 | 0,64 |
| 220 - Stotzheim | 0,81 | 0,58 | 0,33 | 0,58 |
| Stadt Hürth | 0,50 | 0,57 | 0,45 | 0,51 |

- Keine Angabe (geringe Fallzahlen/keine Daten vorhanden)

Quelle: Einzeldaten der Sozialraumanalyse, eigene Darstellung

empirica

Karte 33: Teilindex Betreuung und Bildung



Quelle: Einzeldaten der Sozialraumanalyse, eigene Darstellung

empirica

empirica

1.1.5 Wohnen und Wohnumfeld

Abbildung 77: Teilindex Wohnen und Wohnumfeld

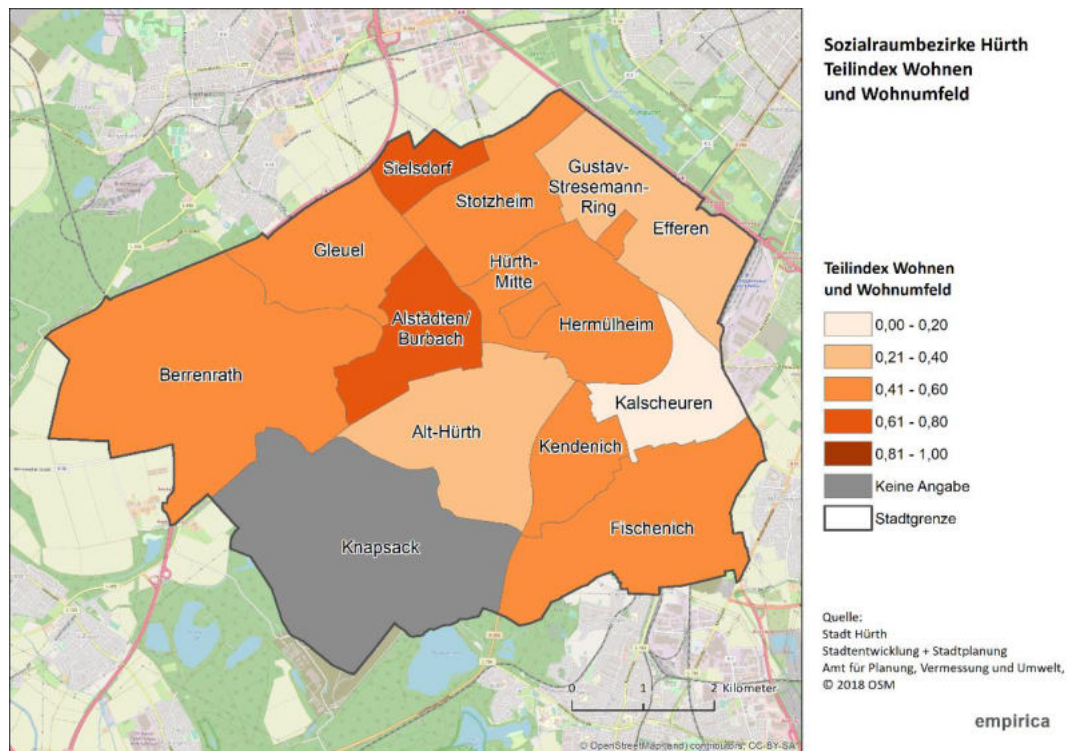
| Sozialraum | Angebotsmieten | Preisgünstiger Wohnraum | soziale Wohnraumversorgung | Grünflächenangebot | Spielplatzangebot | Teilindex Wohnen und Wohnumfeld |
|------------------------------|----------------|-------------------------|----------------------------|--------------------|-------------------|---------------------------------|
| 110 - Alstädten/Burbach | 1,00 | 1,00 | 0,37 | 0,84 | 0,17 | 0,68 |
| 120 - Alt-Hürth | 0,46 | 0,25 | 0,15 | 0,53 | 0,12 | 0,30 |
| 130 - Berrenrath | 0,81 | 0,79 | 0,04 | 1,00 | 0,26 | 0,58 |
| 140 - Efferen | 0,00 | 0,00 | 0,46 | 0,40 | 0,23 | 0,22 |
| 141 - Gustav-Stresemann-Ring | 0,77 | 0,72 | 0,46 | 0,14 | 0,21 | 0,46 |
| 150 - Fischenich | 0,77 | 0,65 | 0,29 | 0,91 | 0,10 | 0,54 |
| 160 - Gleuel | 0,68 | 0,47 | 0,24 | 0,50 | 0,15 | 0,41 |
| 170 - Hermülheim | 0,53 | 0,36 | 1,00 | 0,22 | 0,18 | 0,46 |
| 172 - Hürth-Mitte | 0,73 | 0,56 | 1,00 | 0,00 | 0,00 | 0,46 |
| 180 - Kalscheuren | 0,12 | 0,32 | 0,04 | 0,27 | 0,08 | 0,17 |
| 190 - Kendenich | 0,68 | 0,65 | 0,21 | 0,79 | 0,26 | 0,52 |
| 200 - Knapsack | - | - | - | - | - | - |
| 210 - Sielsdorf | - | - | 0,00 | 0,93 | 1,00 | 0,64 |
| 220 - Stotzheim | 0,49 | 0,22 | 0,07 | 1,00 | 0,21 | 0,40 |
| Stadt Hürth | 0,59 | 0,38 | 0,47 | 0,72 | 0,21 | 0,47 |

- Keine Angabe (geringe Fallzahlen/keine Daten vorhanden)

Quelle: Einzeldaten der Sozialraumanalyse, eigene Darstellung

empirica

Karte 34: Teilindex Wohnen und Wohnumfeld



Quelle: Einzeldaten der Sozialraumanalyse, eigene Darstellung

empirica

empirica

1.2 Lebenslagenindex

Abbildung 78: Lebenslagenindex

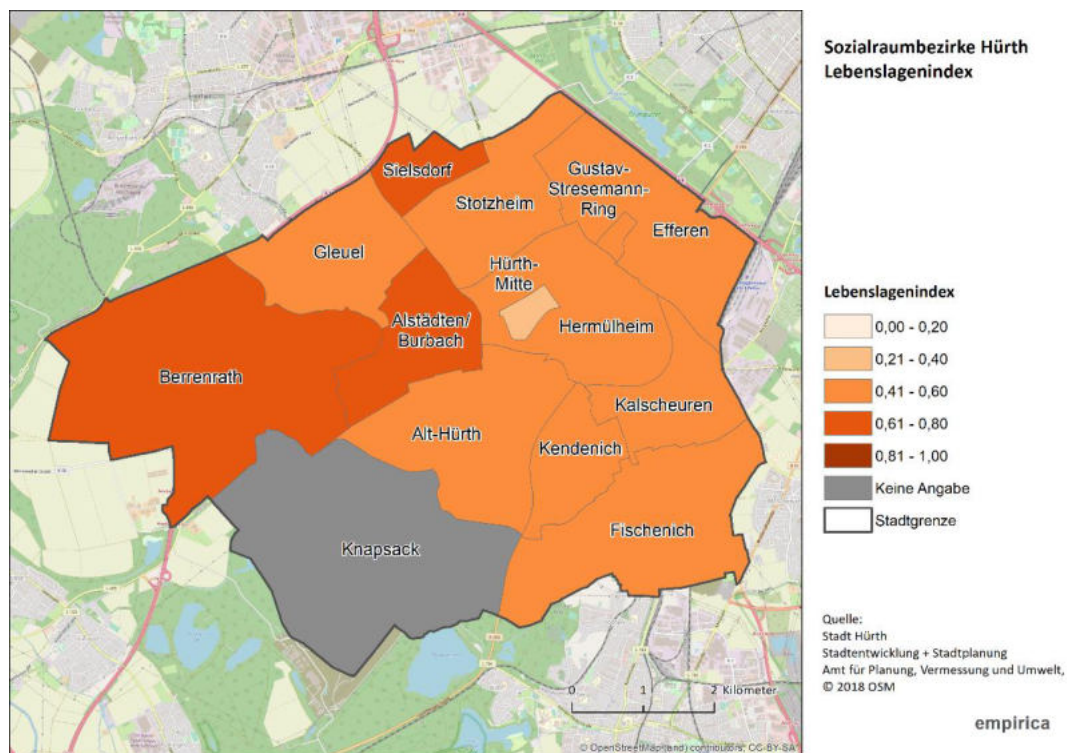
| Sozialraum | Teilindex Demografie | Teilindex Soziale Situation | Teilindex Beschäftigung/ Erwerbsleben | Teilindex Betreuung | Teilindex Wohnen/ Wohnumfeld | Lebenslagenindex |
|------------------------------|----------------------|-----------------------------|---------------------------------------|---------------------|------------------------------|------------------|
| 110 - Alstädten/Burbach | 0,71 | 0,85 | 0,67 | 0,70 | 0,68 | 0,72 |
| 120 - Alt-Hürth | 0,53 | 0,53 | 0,61 | 0,56 | 0,30 | 0,51 |
| 130 - Berrenrath | 0,62 | 0,87 | 0,86 | 0,93 | 0,58 | 0,77 |
| 140 - Efferen | 0,42 | 0,83 | 0,86 | 0,63 | 0,22 | 0,59 |
| 141 - Gustav-Stresemann-Ring | 0,46 | 0,69 | 0,31 | 0,47 | 0,46 | 0,48 |
| 150 - Fischenich | 0,58 | 0,59 | 0,64 | 0,26 | 0,54 | 0,52 |
| 160 - Gleuel | 0,47 | 0,63 | 0,71 | 0,30 | 0,41 | 0,50 |
| 170 - Hermülheim | 0,47 | 0,72 | 0,73 | 0,41 | 0,46 | 0,56 |
| 172 - Hürth-Mitte | 0,39 | 0,11 | 0,06 | 0,41 | 0,46 | 0,28 |
| 180 - Kalscheuren | 0,71 | 0,45 | 0,51 | 0,65 | 0,17 | 0,50 |
| 190 - Kendenich | 0,57 | 0,63 | 0,79 | 0,38 | 0,52 | 0,58 |
| 200 - Knapsack | - | - | - | - | - | - |
| 210 - Sielsdorf | 0,57 | 0,88 | 0,91 | 0,64 | 0,64 | 0,73 |
| 220 - Stotzheim | 0,33 | 0,83 | 0,81 | 0,58 | 0,40 | 0,59 |
| Stadt Hürth | 0,49 | 0,64 | 0,66 | 0,51 | 0,47 | 0,56 |

- Keine Angabe (geringe Fallzahlen/keine Daten vorhanden)

Quelle: Einzeldaten der Sozialraumanalyse, eigene Darstellung

empirica

Karte 35: Lebenslagenindex



Quelle: Einzeldaten der Sozialraumanalyse, eigene Darstellung

empirica

empirica

VII. ANHANG

1. Abbildungs- und Kartenverzeichnis

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

| | | |
|---------------|--|----|
| ABBILDUNG 1: | ÜBERSICHT DER ORTSTEILE, SOZIALRAUMBEZIRKE UND DER STADTVIERTEL | 2 |
| ABBILDUNG 2: | BEVÖLKERUNGSDICHTE IN HÜRTH 2020 | 3 |
| ABBILDUNG 3: | BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG IN HÜRTH 2019 BIS 2020 | 5 |
| ABBILDUNG 4: | BEVÖLKERUNGSPROGNOSE LAUT GEMEINDEMODELLRECHNUNG IT-NRW, 2018 - 2040 | 6 |
| ABBILDUNG 5: | EINWOHNERENTWICKLUNG NACH ALTERSGRUPPEN 2015 BIS 2020 | 7 |
| ABBILDUNG 6: | ALTERSSTRUKTUR DER EINWOHNER IN HÜRTH 2015 UND 2020 | 8 |
| ABBILDUNG 7: | BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG (2015-2020) | 12 |
| ABBILDUNG 8: | NATÜRLICHE BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG IN HÜRTH 2020 | 14 |
| ABBILDUNG 9: | WANDERUNGSSTRÖME ÜBER DIE STADTGRENZE 2020 | 15 |
| ABBILDUNG 10: | BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG INSGESAMT 2020 | 16 |
| ABBILDUNG 11: | ENTWICKLUNG DER AUSLÄNDISCHEN BEVÖLKERUNG IM VERGLEICH ZUR GESAMTBEVÖLKERUNG (2015 BIS 2020) | 18 |
| ABBILDUNG 12: | ANTEIL DER AUSLÄNDER AN DER GESAMTBEVÖLKERUNG IN HÜRTH 2020 | 18 |
| ABBILDUNG 13: | BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG DER AUSLÄNDER IN HÜRTH 2019 BIS 2020 | 20 |
| ABBILDUNG 14: | ALTERSSCHICHTUNG DER KINDER UND JUGENDLICHEN IN HÜRTH 2020 | 28 |
| ABBILDUNG 15: | ENTWICKLUNG DER KINDER UND JUGENDLICHEN IN HÜRTH SEIT 2015 | 29 |
| ABBILDUNG 16: | ALTERSSCHICHTUNG DER AUSLÄNDISCHEN KINDER UND JUGENDLICHEN IN HÜRTH 2020 | 29 |
| ABBILDUNG 17: | ENTWICKLUNG DER AUSLÄNDISCHEN KINDER UND JUGENDLICHEN IN HÜRTH SEIT 2015 | 29 |

| | | |
|----------------|--|----|
| ABBILDUNG 18: | ALTENQUOTIENT UND ALT-JUNG-QUOTIENT IN HÜRTH 2019 UND 2020 | 31 |
| ABBILDUNG 19: | ANZAHL UND GRÖÖE DER HAUSHALTE IN HÜRTH 2011 BIS 2019 | 33 |
| ABBILDUNG 20: | FAMILIENHAUSHALTE IN HÜRTH 2020 | 34 |
| ABBILDUNG 21: | FAMILIENHAUSHALTE JE 1.000 EINWOHNER IN HÜRTH 2020 | 35 |
| ABBILDUNG 22: | ANTEIL PAARE MIT KINDERN AN ALLEN FAMILIENHAUSHALTEN IN HÜRTH 2020 | 36 |
| ABBILDUNG 23: | ANTEIL ALLEINERZIEHENDE AN ALLEN FAMILIENHAUSHALTEN IN HÜRTH 2020 | 37 |
| ABBILDUNG 24: | ENTWICKLUNG DER SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTEN (2013 BIS 2020) | 39 |
| ABBILDUNG 25: | ERWERBSTÄTIGKEIT – ERWERBSQUOTE (2020) | 39 |
| ABBILDUNG 26: | EINKOMMENSSTUFEN DER ELTERNBEITRÄGE IN HÜRTH 2020/21 | 42 |
| ABBILDUNG 27: | ENTWICKLUNG DER ARBEITSLOSIGKEIT SEIT 2011 (SGB II UND SGB III) | 43 |
| ABBILDUNG 28: | ERWERBSLOSIGKEIT (2020) | 45 |
| ABBILDUNG 29: | BEDARFSGEMEINSCHAFTEN NACH SGB II (2020) | 47 |
| ABBILDUNG 30: | REGELLEISTUNGSBERECHTIGTE NACH SGB II IN HÜRTH 2020 | 48 |
| ABBILDUNG 31: | ENTWICKLUNG DER KINDER IN BEDARFSGEMEINSCHAFTEN IN HÜRTH UND VERGLEICHSDREGIONEN | 50 |
| ABBILDUNG 32 : | KINDER IN BEDARFSGEMEINSCHAFTEN NACH ALTERSGRUPPEN IN HÜRTH 2020 | 51 |
| ABBILDUNG 33: | HILFE ZUR ERZIEHUNG NACH SGB VIII IN HÜRTH 2020 | 53 |
| ABBILDUNG 34: | HILFE ZUR ERZIEHUNG NACH ART DER HILFE IN HÜRTH 2020 | 54 |
| ABBILDUNG 35: | EINGLIEDERUNGSHILFE IN HÜRTH 2020 | 55 |
| ABBILDUNG 36: | ANZAHL FÄLLE NACH § 42 SGB VIII – INOBHUTNAHME IN HÜRTH 2019 | 56 |
| ABBILDUNG 37: | EINSCHÄTZUNG ZUR KINDESWOHLGEFÄHRDUNG IN HÜRTH 2020 | 57 |
| ABBILDUNG 38: | AUSGEWÄHLTE ERGEBNISSE DER SEU IN HÜRTH, SJ. 2019/20 | 60 |
| ABBILDUNG 39: | ZUORDNUNG DER SOZIALRÄUME ZU KINDERGARTENBEZIRKEN IN HÜRTH | 61 |

| | | |
|---------------|---|----|
| ABBILDUNG 40: | BEDARF AN KINDERTAGESSTÄTTEN NACH KINDERGARTENBEZIRKEN UND SOZIALRÄUMEN IN HÜRTH (KINDERGARTENJAHR 2020/2021) | 63 |
| ABBILDUNG 41: | VERSORGUNGSQUOTE MIT BETREUUNGSPLÄTZEN IN KINDERTAGESSTÄTTEN NACH KINDERGARTENBEZIRKEN UND SOZIALRÄUMEN IN HÜRTH (KINDERGARTENJAHR 2020/2021) | 63 |
| ABBILDUNG 42: | SCHULARTWAHLVERHALTEN NACH DER GRUNDSCHULE (SCHULJAHR 2020/2021) | 65 |
| ABBILDUNG 43: | ENTWICKLUNG DER ANGEBOTSMIETEN FÜR MIETWOHNUNGEN IN HÜRTH 2012 BIS 2021* | 67 |
| ABBILDUNG 44: | SOZIALRAUMPROFIL ALSTÄDTEN-BURBACH – PROZENTUALE ABWEICHUNGEN VOM HÜRTHER DURCHSCHNITT | 69 |
| ABBILDUNG 45: | SOZIALRAUMPROFIL ALSTÄDTEN-BURBACH | 69 |
| ABBILDUNG 46: | SOZIALRAUMPROFIL ALT-HÜRTH – PROZENTUALE ABWEICHUNGEN VOM HÜRTHER DURCHSCHNITT | 71 |
| ABBILDUNG 47: | SOZIALRAUMPROFIL ALT-HÜRTH | 71 |
| ABBILDUNG 48: | SOZIALRAUMPROFIL BERRENRATH – PROZENTUALE ABWEICHUNGEN VOM HÜRTHER DURCHSCHNITT | 73 |
| ABBILDUNG 49: | SOZIALRAUMPROFIL BERRENRATH | 73 |
| ABBILDUNG 50: | SOZIALRAUMPROFIL EFFEREN – PROZENTUALE ABWEICHUNGEN VOM HÜRTHER DURCHSCHNITT | 75 |
| ABBILDUNG 51: | SOZIALRAUMPROFIL EFFEREN | 75 |
| ABBILDUNG 52: | SOZIALRAUMPROFIL GUSTAV-STRESEMANN-RING – PROZENTUALE ABWEICHUNG VOM HÜRTHER DURCHSCHNITT | 77 |
| ABBILDUNG 53: | SOZIALRAUMPROFIL GUSTAV-STRESEMANN-RING | 77 |
| ABBILDUNG 54: | SOZIALRAUMPROFIL FISCHENICH – PROZENTUALE ABWEICHUNGEN VOM HÜRTHER DURCHSCHNITT | 79 |
| ABBILDUNG 55: | SOZIALRAUMPROFIL FISCHENICH | 79 |
| ABBILDUNG 56: | SOZIALRAUMPROFIL GLEUEL – PROZENTUALE ABWEICHUNGEN VOM HÜRTHER DURCHSCHNITT | 81 |
| ABBILDUNG 57: | SOZIALRAUMPROFIL GLEUEL | 81 |
| ABBILDUNG 58: | SOZIALRAUMPROFIL HERMÜLHEIM – PROZENTUALE ABWEICHUNGEN VOM HÜRTHER DURCHSCHNITT | 83 |
| ABBILDUNG 59: | SOZIALRAUMPROFIL HERMÜLHEIM | 83 |

| | | |
|---------------|--|-----|
| ABBILDUNG 60: | SOZIALRAUMPROFIL HÜRTH-MITTE – PROZENTUALE ABWEICHUNGEN VOM HÜRTHER DURCHSCHNITT | 85 |
| ABBILDUNG 61: | SOZIALRAUMPROFIL HÜRTH-MITTE | 85 |
| ABBILDUNG 62: | SOZIALRAUMPROFIL KALSCHUREN – PROZENTUALE ABWEICHUNGEN VOM HÜRTHER DURCHSCHNITT | 87 |
| ABBILDUNG 63: | SOZIALRAUMPROFIL KALSCHUREN | 87 |
| ABBILDUNG 64: | SOZIALRAUMPROFIL KENDENICH – PROZENTUALE ABWEICHUNGEN VOM HÜRTHER DURCHSCHNITT | 89 |
| ABBILDUNG 65: | SOZIALRAUMPROFIL KENDENICH | 89 |
| ABBILDUNG 66: | SOZIALRAUMPROFIL KNAPSACK – PROZENTUALE ABWEICHUNGEN VOM HÜRTHER DURCHSCHNITT | 90 |
| ABBILDUNG 67: | SOZIALRAUMPROFIL KNAPSACK | 90 |
| ABBILDUNG 68: | SOZIALRAUMPROFIL SIELSDORF – PROZENTUALE ABWEICHUNGEN VOM HÜRTHER DURCHSCHNITT | 92 |
| ABBILDUNG 69: | SOZIALRAUMPROFIL SIELSDORF | 92 |
| ABBILDUNG 70: | SOZIALRAUMPROFIL STOTZHEIM – PROZENTUALE ABWEICHUNGEN VOM HÜRTHER DURCHSCHNITT | 94 |
| ABBILDUNG 71: | SOZIALRAUMPROFIL STOTZHEIM | 94 |
| ABBILDUNG 72: | ZUSAMMENSETZUNG DES LEBENSLAGENINDEX | 97 |
| ABBILDUNG 73: | TEILINDEX DEMOGRAFIE | 98 |
| ABBILDUNG 74: | TEILINDEX SOZIALE SITUATION | 99 |
| ABBILDUNG 75: | TEILINDEX BESCHÄFTIGUNG UND ERWERBSLEBEN | 100 |
| ABBILDUNG 76: | TEILINDEX BETREUUNG UND BILDUNG | 101 |
| ABBILDUNG 77: | TEILINDEX WOHNEN UND WOHNUMFELD | 102 |
| ABBILDUNG 78: | LEBENSLAGENINDEX | 103 |
| ABBILDUNG 79: | ALTERSSTRUKTUR DER EINWOHNER IN HÜRTH 2019 UND 2020 | 111 |
| ABBILDUNG 80: | ZUSAMMENSETZUNG PERSONEN IN BEDARFSGEMEINSCHAFTEN | 120 |

KARTENVERZEICHNIS

| | | |
|-----------|--|----|
| KARTE 1: | ÜBERSICHT DER SOZIALRAUMBEZIRKE IN HÜRTH | 2 |
| KARTE 2: | BEVÖLKERUNGSDICHTE IN HÜRTH 2020 | 4 |
| KARTE 3: | BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG IN HÜRTH 2019 BIS 2020 | 5 |
| KARTE 4: | ANTEIL DER KINDER (UNTER 18 JAHRE) AN DER GESAMTBEVÖLKERUNG IN HÜRTH 2020 | 9 |
| KARTE 5: | ANTEIL DER ERWERBSFÄHIGEN (18 BIS UNTER 65 JAHRE) AN DER GESAMTBEVÖLKERUNG IN HÜRTH 2020 | 10 |
| KARTE 6: | ANTEIL DER SENIOREN (65 JAHRE UND ÄLTER) AN DER GESAMTBEVÖLKERUNG IN HÜRTH 2020 | 11 |
| KARTE 7: | NATÜRLICHER BEVÖLKERUNGSSALDO JE 1.000 EINWOHNER IN HÜRTH 2020 | 14 |
| KARTE 8: | BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG INSGESAMT JE 1.000 EINWOHNER 2020 | 17 |
| KARTE 9: | ANTEIL DER AUSLÄNDER AN DER GESAMTBEVÖLKERUNG IN HÜRTH 2020 | 19 |
| KARTE 10: | BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG DER AUSLÄNDER IN HÜRTH 2019 BIS 2020 | 20 |
| KARTE 11: | ANTEIL KINDER UNTER 3 JAHREN AN ALLEN KINDERN UND JUGENDLICHEN UNTER 21 JAHREN IN HÜRTH 2020 | 22 |
| KARTE 12: | ANTEIL KINDER 3 BIS UNTER 6 JAHREN AN ALLEN KINDERN UND JUGENDLICHEN UNTER 21 JAHREN IN HÜRTH 2020 | 23 |
| KARTE 13: | ANTEIL KINDER UND JUGENDLICHE 6 BIS UNTER 10 JAHREN AN ALLEN KINDERN UND JUGENDLICHEN UNTER 21 JAHREN IN HÜRTH 2020 | 24 |
| KARTE 14: | ANTEIL KINDER UND JUGENDLICHE 10 BIS UNTER 14 JAHREN AN ALLEN KINDERN UND JUGENDLICHEN UNTER 21 JAHREN IN HÜRTH 2020 | 25 |
| KARTE 15: | ANTEIL KINDER UND JUGENDLICHE 14 BIS UNTER 18 JAHREN AN ALLEN KINDERN UND JUGENDLICHEN UNTER 21 JAHREN IN HÜRTH 2020 | 26 |
| KARTE 16: | ANTEIL HERANWACHSENDE 18 BIS UNTER 21 JAHREN AN ALLEN KINDERN UND JUGENDLICHEN UNTER 21 JAHREN IN HÜRTH 2020 | 27 |
| KARTE 17: | ALTENQUOTIENT IN HÜRTH 2020 | 31 |
| KARTE 18: | ALT-JUNG QUOTIENT IN HÜRTH 2020 | 32 |
| KARTE 19: | FAMILIENHAUSHALTE JE 1.000 EINWOHNER IN HÜRTH 2020 | 35 |

| | | |
|-----------|---|-----|
| KARTE 20: | ANTEIL PAARE MIT KINDERN AN ALLEN FAMILIENHAUSHALTEN IN HÜRTH 2020 | 36 |
| KARTE 21: | ANTEIL ALLEINERZIEHENDE AN ALLEN FAMILIENHAUSHALTEN IN HÜRTH 2020 | 37 |
| KARTE 22: | MITTLERE EINKOMMENSSTUFE DER ELTERNBEITRÄGE IN HÜRTH 2020/21 | 41 |
| KARTE 23: | ANTEIL BEDARFSGEMEINSCHAFTEN NACH SBG II MIT KINDERN AN BEDARFSGEMEINSCHAFTEN INSGESAMT (2020) | 47 |
| KARTE 24: | ANTEIL REGELLEISTUNGSBERECHTIGTER AN ALLEN EINWOHNERN 18 BIS UNTER 65 JAHREN 2020 | 49 |
| KARTE 25: | ANTEIL KINDER UNTER 18 JAHREN IN BEDARFSGEMEINSCHAFTEN (2020) | 51 |
| KARTE 31: | HILFE ZUR ERZIEHUNG * IN HÜRTH: INANSPRUCHNAHMEQUOTE** 2020 | 53 |
| KARTE 33: | GEGENÜBERSTELLUNG DER SOZIALRÄUME UND KINDERGARTENBEZIRKE IN HÜRTH | 62 |
| KARTE 34: | VERSORGUNGSQUOTE DER KINDERGARTENBEZIRKE MIT KINDERGARTENPLÄTZEN FÜR 0 BIS 6-JÄHRIGE IN HÜRTH 2020 | 64 |
| KARTE 40: | ANGEBOTSMIETEN FÜR MIETWOHNUNGEN IN HÜRTH 2020/2021* | 67 |
| KARTE 43: | TEILINDEX DEMOGRAFIE | 98 |
| KARTE 44: | TEILINDEX SOZIALE SITUATION | 99 |
| KARTE 45: | TEILINDEX BESCHÄFTIGUNG UND ERWERBSLEBEN | 100 |
| KARTE 46: | TEILINDEX BETREUUNG UND BILDUNG | 101 |
| KARTE 47: | TEILINDEX WOHNEN UND WOHNUMFELD | 102 |
| KARTE 48: | LEBENSLAGENINDEX | 103 |
| KARTE 55: | ERWERBSQUOTE – ANTEIL SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTER AN DER BEVÖLKERUNG IM ERWERBSFÄHIGEN ALTER ZWISCHEN 15 BIS UNTER 65 JAHREN (2020) | 112 |
| KARTE 56: | ERWERBSQUOTE DER MÄNNER – ANTEIL SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTER MÄNNER AN DER MÄNNLICHEN BEVÖLKERUNG IM ERWERBSFÄHIGEN ALTER ZWISCHEN 15 BIS UNTER 65 JAHREN (2020) | 113 |
| KARTE 57: | ERWERBSQUOTE DER FRAUEN – ANTEIL SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTER FRAUEN AN DER | |

| | | |
|-----------|---|-----|
| | WEIBLICHEN BEVÖLKERUNG IM ERWERBSFÄHIGEN ALTER ZWISCHEN 15 BIS UNTER 65 JAHREN (2020) | 114 |
| KARTE 58: | ARBEITSLÖSENQUOTE – ANTEIL DER ARBEITSLÖSEN AN DEN ERWERBSPERSONEN (2020) | 115 |
| KARTE 59: | ARBEITSLÖSENQUOTE – ANTEIL DER ARBEITSLÖSEN UNTER 25 JAHREN AN DEN ERWERBSPERSONEN UNTER 25 JAHREN (2020) | 116 |
| KARTE 60: | ARBEITSLÖSENQUOTE – ANTEIL DER ARBEITSLÖSEN ÜBER 55 JAHREN AN DEN ERWERBSPERSONEN ÜBER 55 JAHREN (2020) | 117 |
| KARTE 61: | ARBEITSLÖSENQUOTE – ANTEIL DER ARBEITSLÖSEN AUSLÄNDER AN DEN AUSLÄNDISCHEN ERWERBSPERSONEN (2020) | 118 |
| KARTE 62: | ARBEITSLÖSENQUOTE – ANTEIL DER ARBEITSLÖSEN OHNE BERUFSABSCHLUSS AN DEN ERWERBSPERSONEN OHNE BERUFSABSCHLUSS (2020) | 119 |
| KARTE 63: | ANTEIL KINDER UNTER 3 JAHREN IN BEDARFSGEMEINSCHAFTEN 2020 | 121 |
| KARTE 64: | ANTEIL KINDER 3 BIS UNTER 6 JAHREN IN BEDARFSGEMEINSCHAFTEN 2020 | 122 |
| KARTE 65: | ANTEIL KINDER 6 BIS UNTER 11 JAHREN IN BEDARFSGEMEINSCHAFTEN 2020 | 123 |
| KARTE 66: | ANTEIL KINDER 11 BIS UNTER 15 JAHREN IN BEDARFSGEMEINSCHAFTEN 2020 | 124 |
| KARTE 67: | ANTEIL KINDER 15 BIS UNTER 18 JAHREN IN BEDARFSGEMEINSCHAFTEN 2020 | 125 |

2. Ergänzende Ausführungen, Tabellen und Karten

2.1 Indikatorenbereich Demografie

Abbildung 79: Altersstruktur der Einwohner in Hürth 2019 und 2020

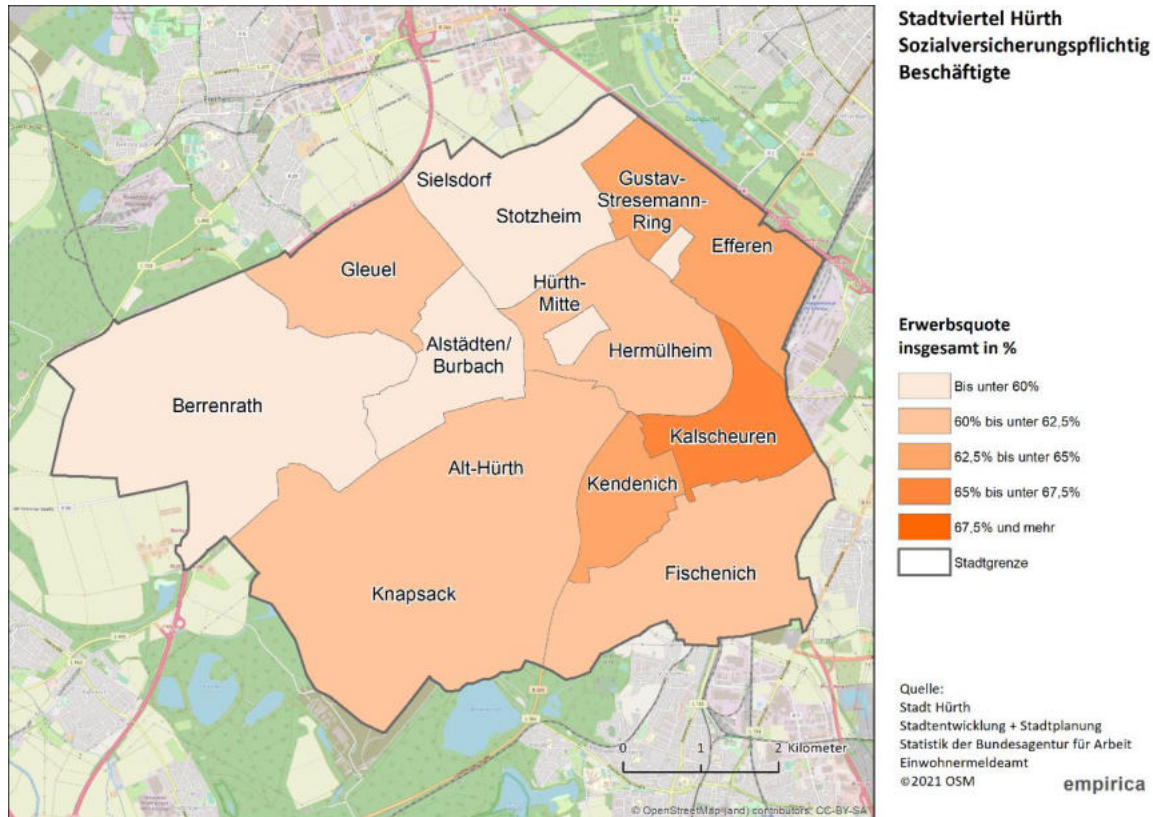
| Sozialraum | Einwohner am Hauptwohnsitz | | davon | | | | | | | | | | | |
|------------------------------|----------------------------|---------------|----------------|--------------|---------------|--------------|-----------------------|--------------|---------------|--------------|--------------------|--------------|---------------|--------------|
| | 2019 | 2020 | Unter 18 Jahre | | | | 18 bis unter 65 Jahre | | | | 65 Jahre und älter | | | |
| | | | 2019 | | 2020 | | 2019 | | 2020 | | 2019 | | 2020 | |
| | | | abs. | in % | abs. | in % | abs. | in % | abs. | in % | abs. | in % | abs. | in % |
| 110 - Alstädten/Burbach | 3.739 | 3.718 | 697 | 18,6% | 685 | 18,4% | 2.351 | 62,9% | 2.325 | 62,5% | 691 | 18,5% | 708 | 19,0% |
| 120 - Alt-Hürth | 7.486 | 7.461 | 1.287 | 17,2% | 1.269 | 17,0% | 4.918 | 65,7% | 4.909 | 65,8% | 1.281 | 17,1% | 1.283 | 17,2% |
| 130 - Berrenrath | 3.099 | 3.123 | 535 | 17,3% | 538 | 17,2% | 1.898 | 61,2% | 1.921 | 61,5% | 666 | 21,5% | 664 | 21,3% |
| 140 - Efferen | 10.193 | 10.135 | 1.461 | 14,3% | 1.484 | 14,6% | 7.175 | 70,4% | 7.070 | 69,8% | 1.557 | 15,3% | 1.581 | 15,6% |
| 141 - Gustav-Stresemann-Ring | 3.156 | 3.122 | 502 | 15,9% | 497 | 15,9% | 2.162 | 68,5% | 2.104 | 67,4% | 492 | 15,6% | 521 | 16,7% |
| 150 - Fischenich | 5.516 | 5.485 | 974 | 17,7% | 999 | 18,2% | 3.594 | 65,2% | 3.499 | 63,8% | 948 | 17,2% | 987 | 18,0% |
| 160 - Gleuel | 6.604 | 6.588 | 1.084 | 16,4% | 1.098 | 16,7% | 3.967 | 60,1% | 3.939 | 59,8% | 1.553 | 23,5% | 1.551 | 23,5% |
| 170 - Hermülheim | 12.046 | 11.828 | 2.017 | 16,7% | 2.049 | 17,3% | 7.745 | 64,3% | 7.489 | 63,3% | 2.284 | 19,0% | 2.290 | 19,4% |
| 172 - Hürth-Mitte | 4.877 | 4.851 | 957 | 19,6% | 953 | 19,6% | 2.741 | 56,2% | 2.741 | 56,5% | 1.179 | 24,2% | 1.157 | 23,9% |
| 180 - Kalscheuren | 1.059 | 1.065 | 210 | 19,8% | 212 | 19,9% | 731 | 69,0% | 740 | 69,5% | 118 | 11,1% | 113 | 10,6% |
| 190 - Kendenich | 3.087 | 3.090 | 516 | 16,7% | 538 | 17,4% | 2.006 | 65,0% | 1.977 | 64,0% | 565 | 18,3% | 575 | 18,6% |
| 200 - Knapsack | 161 | 165 | 25 | 15,5% | 31 | 18,8% | 113 | 70,2% | 112 | 67,9% | 23 | 14,3% | 22 | 13,3% |
| 210 - Sielsdorf | 416 | 423 | 65 | 15,6% | 68 | 16,1% | 259 | 62,3% | 267 | 63,1% | 92 | 22,1% | 88 | 20,8% |
| 220 - Stotzheim | 1.797 | 1.814 | 246 | 13,7% | 257 | 14,2% | 1.058 | 58,9% | 1.060 | 58,4% | 493 | 27,4% | 497 | 27,4% |
| Stadt Hürth | 63.236 | 62.868 | 10.576 | 16,7% | 10.678 | 17,0% | 40.718 | 64,4% | 40.153 | 63,9% | 11.942 | 18,9% | 12.037 | 19,1% |

Quelle: Einwohnermeldeamt Stadt Hürth, eigene Auswertung und Darstellung

empirica

2.2 Indikatorenbereich Erwerbstätigkeit und Einkommenssicherung

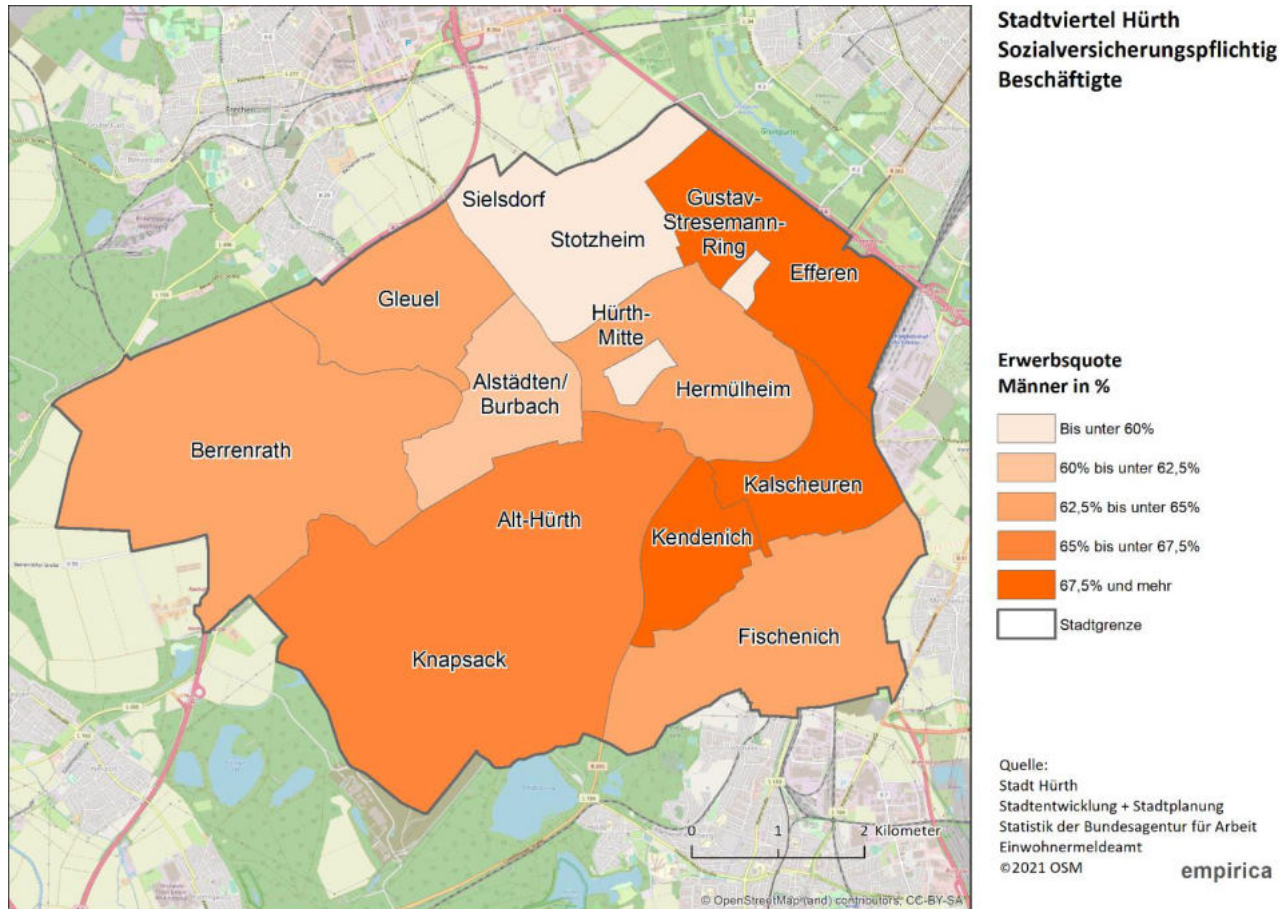
Karte 36: Erwerbsquote – Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigter an der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter zwischen 15 bis unter 65 Jahren (2020)



Quelle: Stadt Hürth, Kleinräumige Arbeitsmarktdaten auf Grundlage der Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Auswertung und Darstellung

empirica

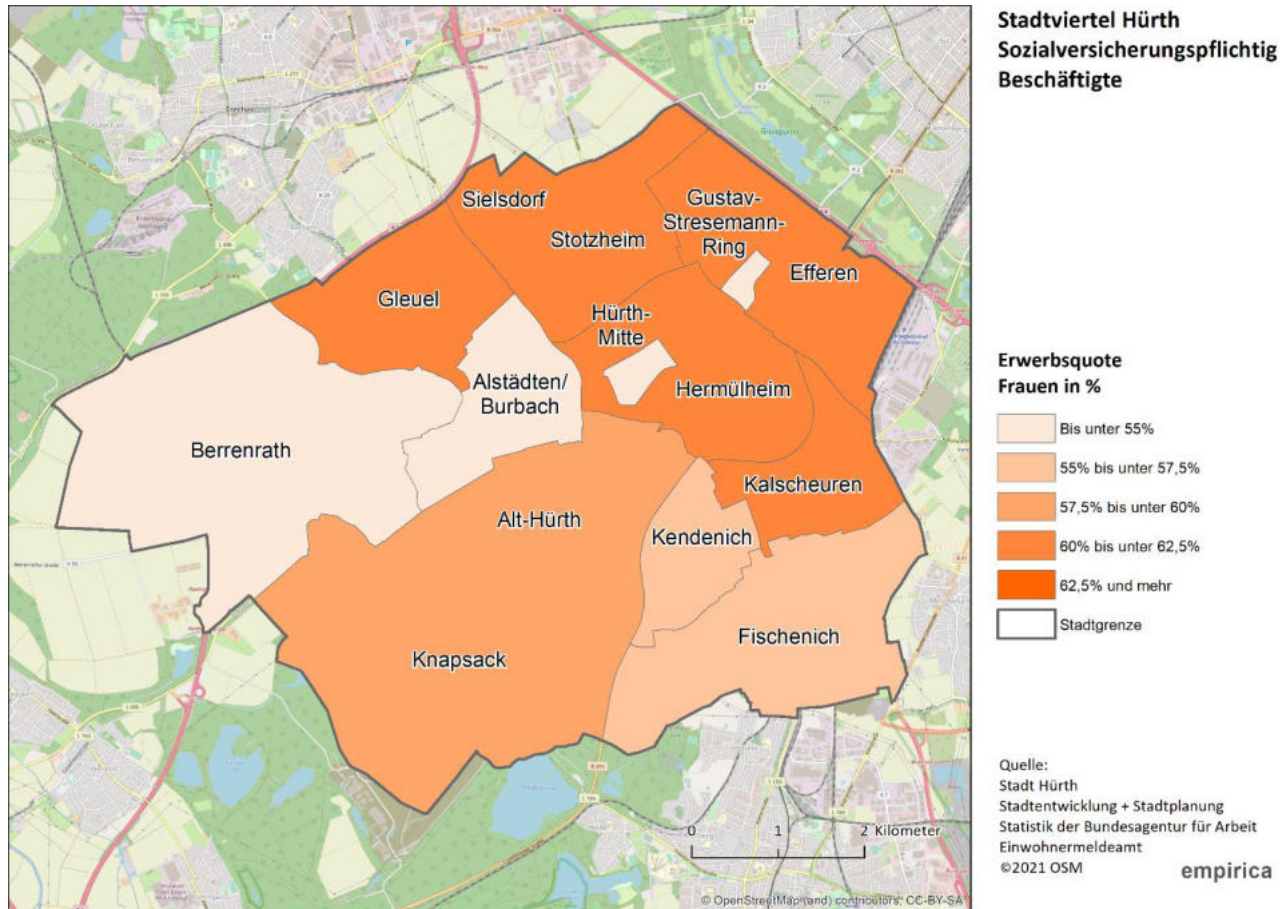
Karte 37: Erwerbsquote der Männer – Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigter Männer an der männlichen Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter zwischen 15 bis unter 65 Jahren (2020)



Quelle: Stadt Hürth, Kleinräumige Arbeitsmarktdaten auf Grundlage der Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Auswertung und Darstellung

empirica

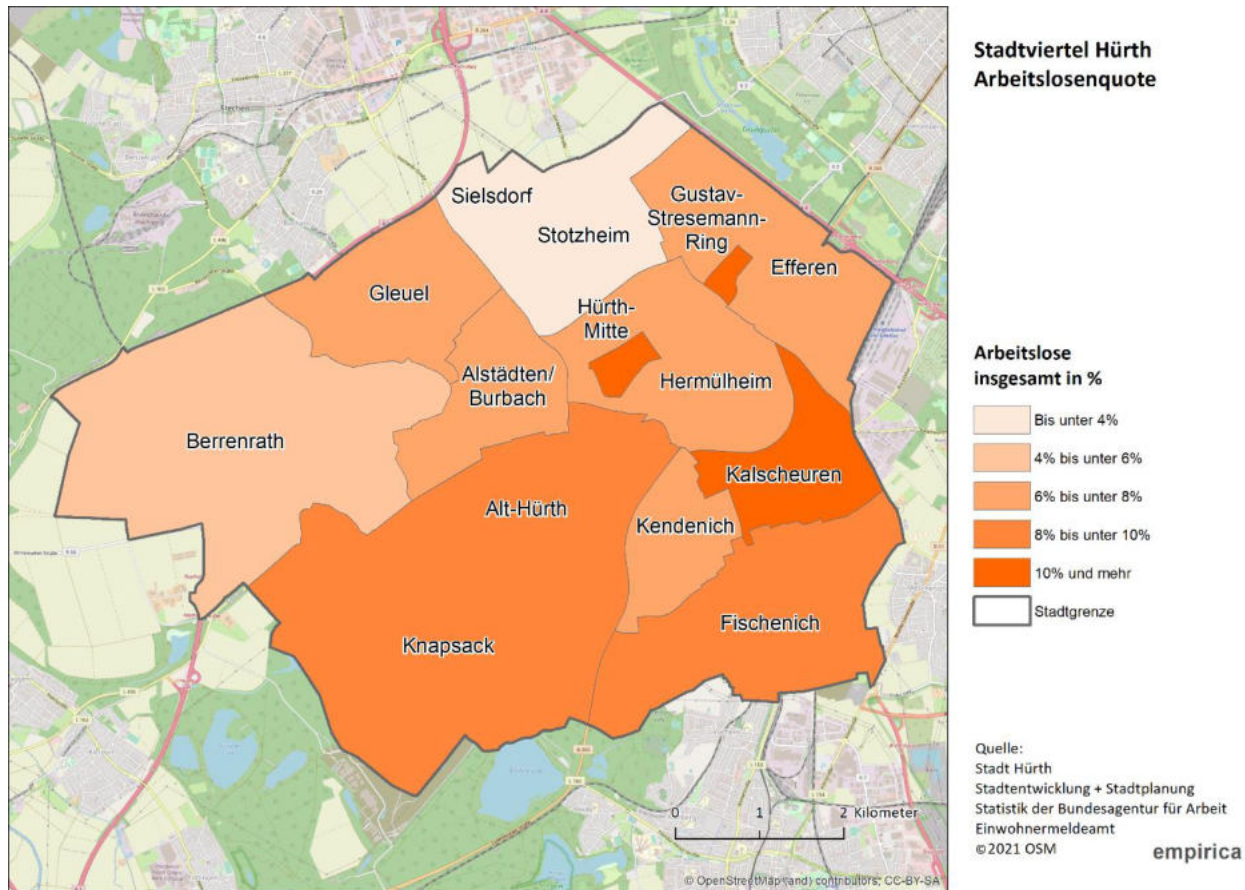
Karte 38: Erwerbsquote der Frauen – Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigter Frauen an der weiblichen Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter zwischen 15 bis unter 65 Jahren (2020)



Quelle: Stadt Hürth, Kleinräumige Arbeitsmarktdaten auf Grundlage der Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Auswertung und Darstellung

empirica

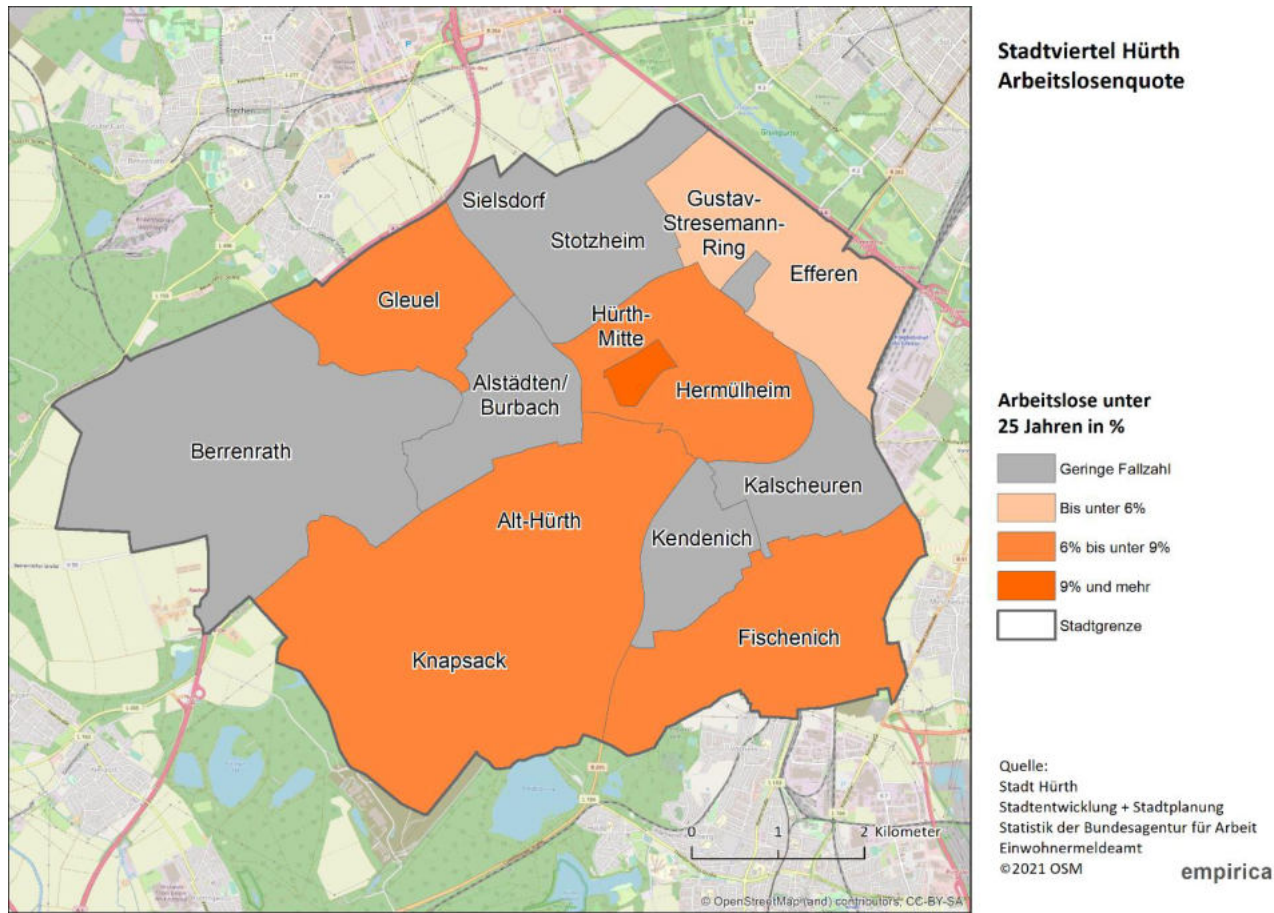
Karte 39: Arbeitslosenquote – Anteil der Arbeitslosen an den Erwerbspersonen (2020)



Quelle: Stadt Hürth, Kleinräumige Arbeitsmarktdaten auf Grundlage der Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Auswertung und Darstellung

empirica

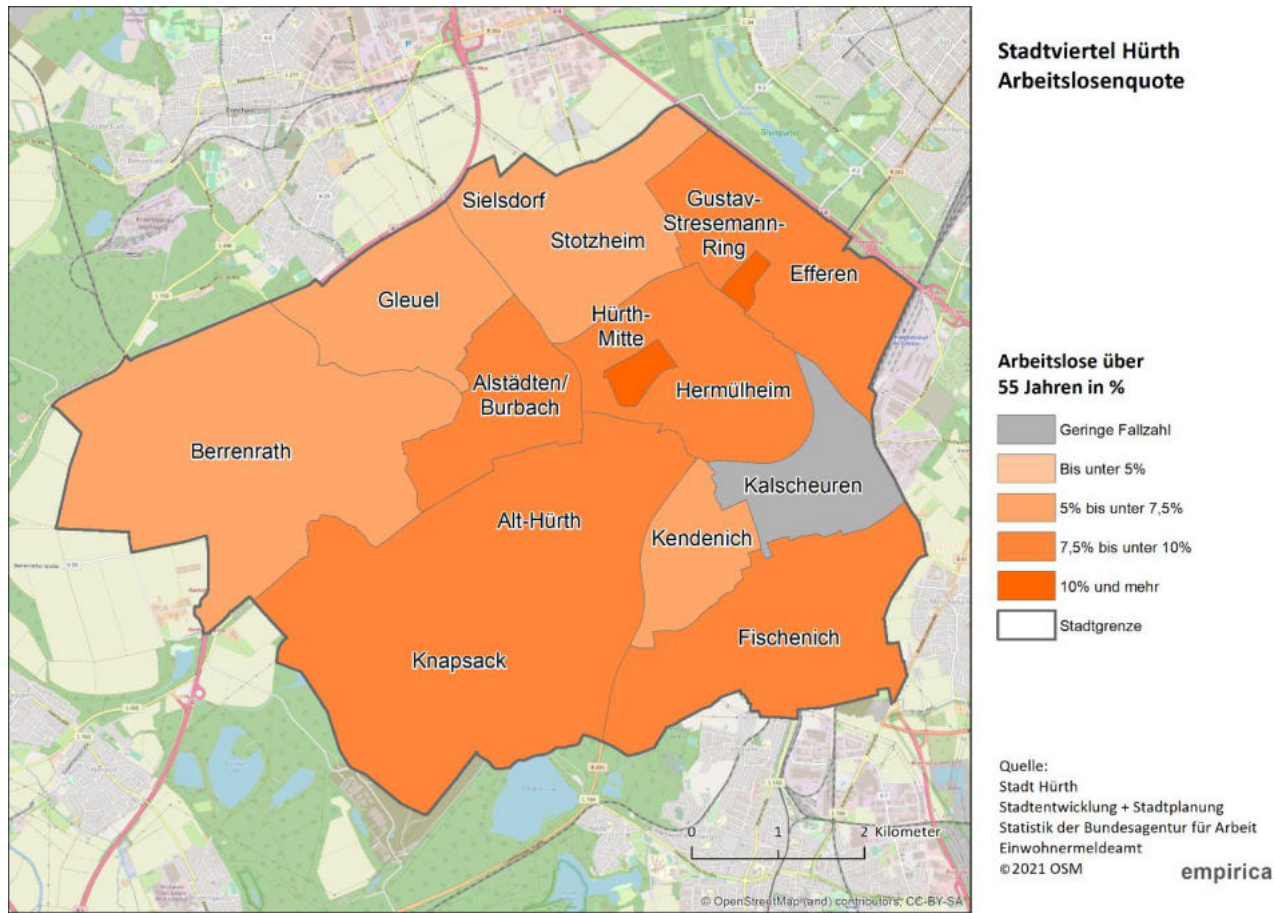
Karte 40: Arbeitslosenquote – Anteil der Arbeitslosen unter 25 Jahren an den Erwerbspersonen unter 25 Jahren (2020)



Quelle: Stadt Hürth, Kleinräumige Arbeitsmarktdaten auf Grundlage der Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Auswertung und Darstellung

empirica

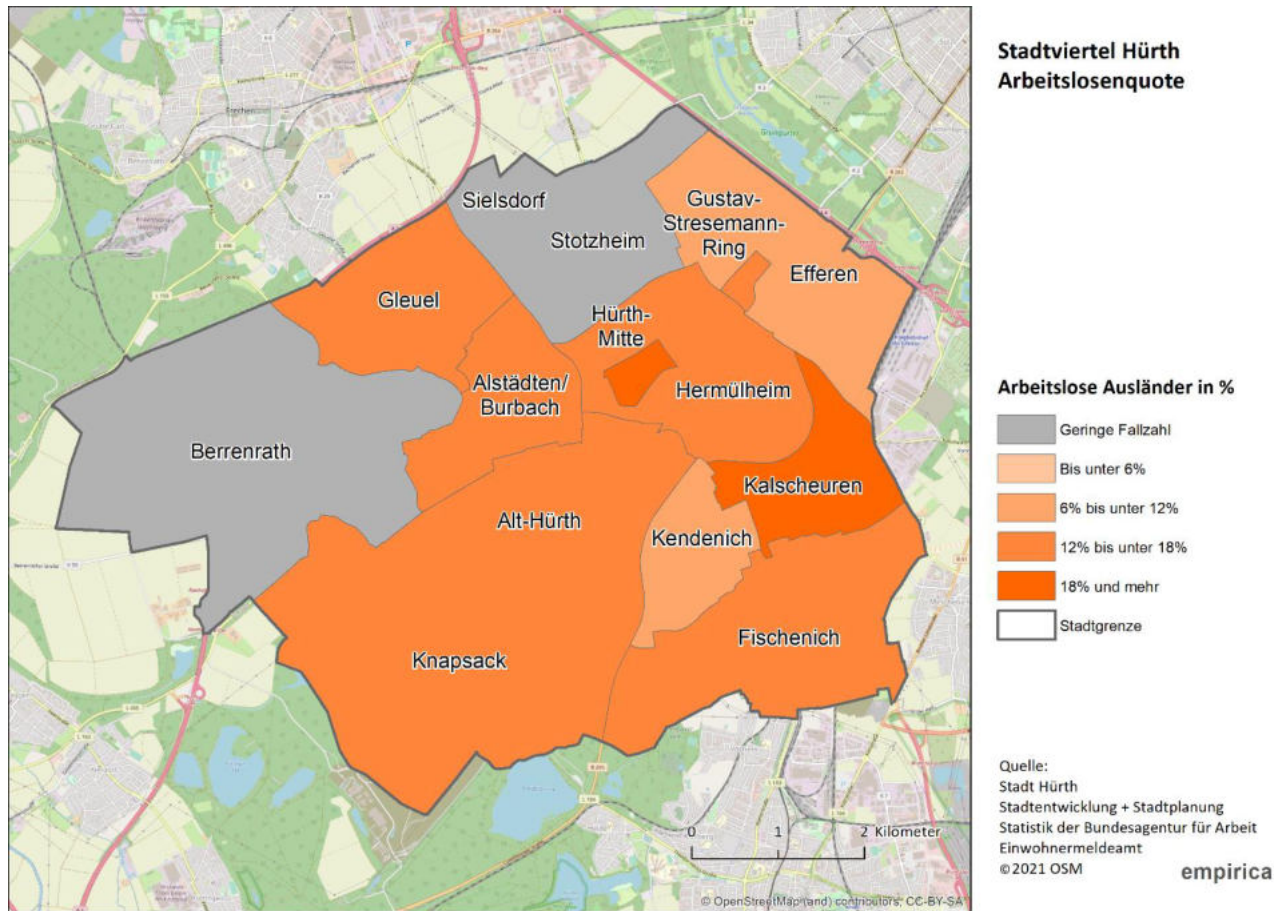
Karte 41: Arbeitslosenquote – Anteil der Arbeitslosen über 55 Jahren an den Erwerbspersonen über 55 Jahren (2020)



Quelle: Stadt Hürth, Kleinräumige Arbeitsmarktdaten auf Grundlage der Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Auswertung und Darstellung

empirica

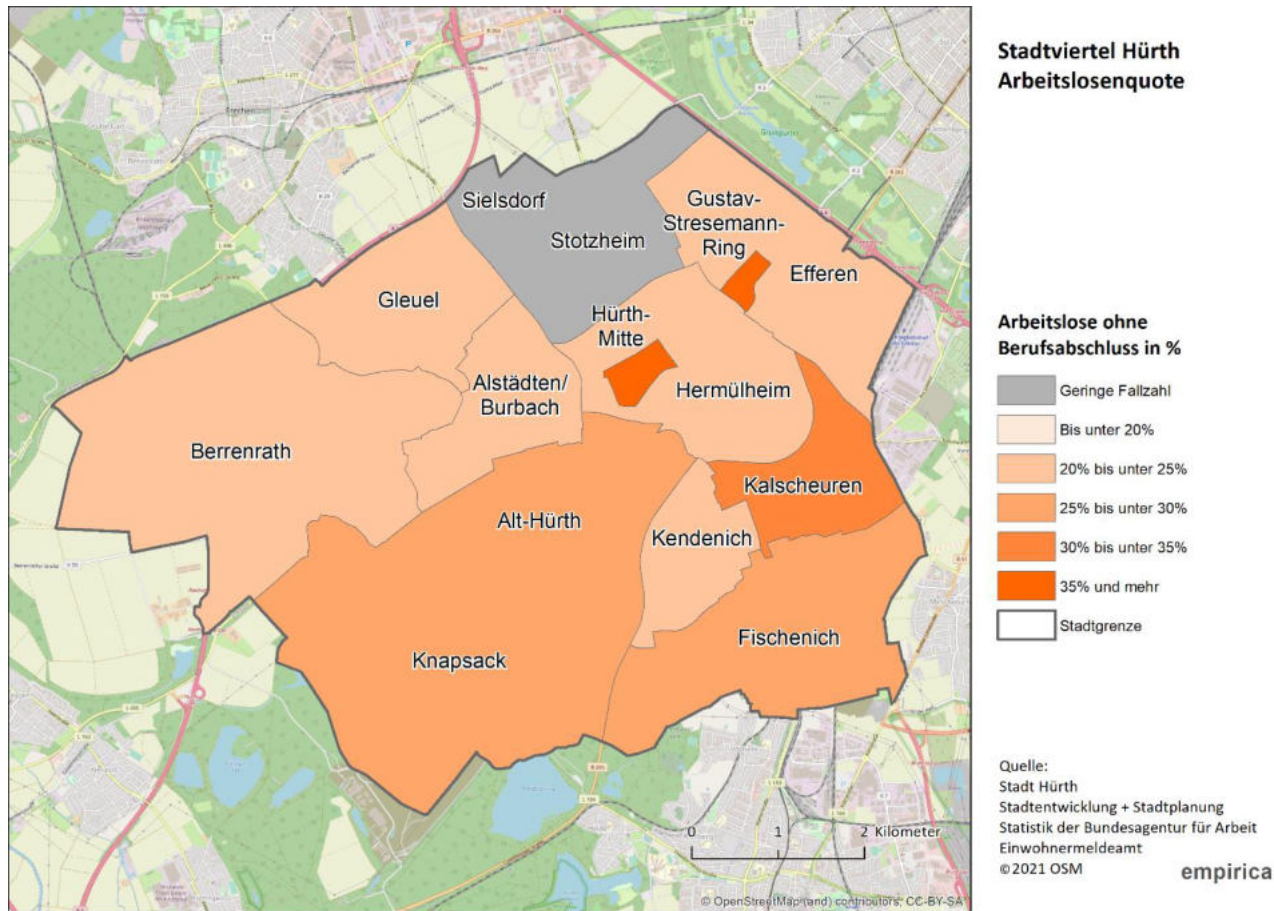
Karte 42: Arbeitslosenquote – Anteil der arbeitslosen Ausländer an den ausländischen Erwerbspersonen (2020)



Quelle: Stadt Hürth, Kleinräumige Arbeitsmarktdaten auf Grundlage der Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Auswertung und Darstellung

empirica

Karte 43: Arbeitslosenquote – Anteil der Arbeitslosen ohne Berufsabschluss an den Erwerbspersonen ohne Berufsabschluss (2020)



Quelle: Stadt Hürth, Kleinräumige Arbeitsmarktdaten auf Grundlage der Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Auswertung und Darstellung

empirica

Abbildung 80: Zusammensetzung Personen in Bedarfsgemeinschaften

| Personen in Bedarfsgemeinschaften (PERS) | | | | | |
|--|--|--|---|--|-------------------------------------|
| Leistungsberechtigte (LB) | | | | Nicht Leistungsberechtigte (NLB) | |
| Regelleistungsberechtigte (RLB) | | Sonstige Leistungsberechtigte (SLB) | | vom Leistungsanspruch ausgeschlossene Personen (AUS) | Kinder ohne Leistungsanspruch (KOL) |
| erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) | nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF) | erwerbsfähige sonstige Leistungsberechtigte (ESLB) | nicht erwerbsfähige sonstige Leistungsberechtigte (NESLB) | | |
| | | | | | |

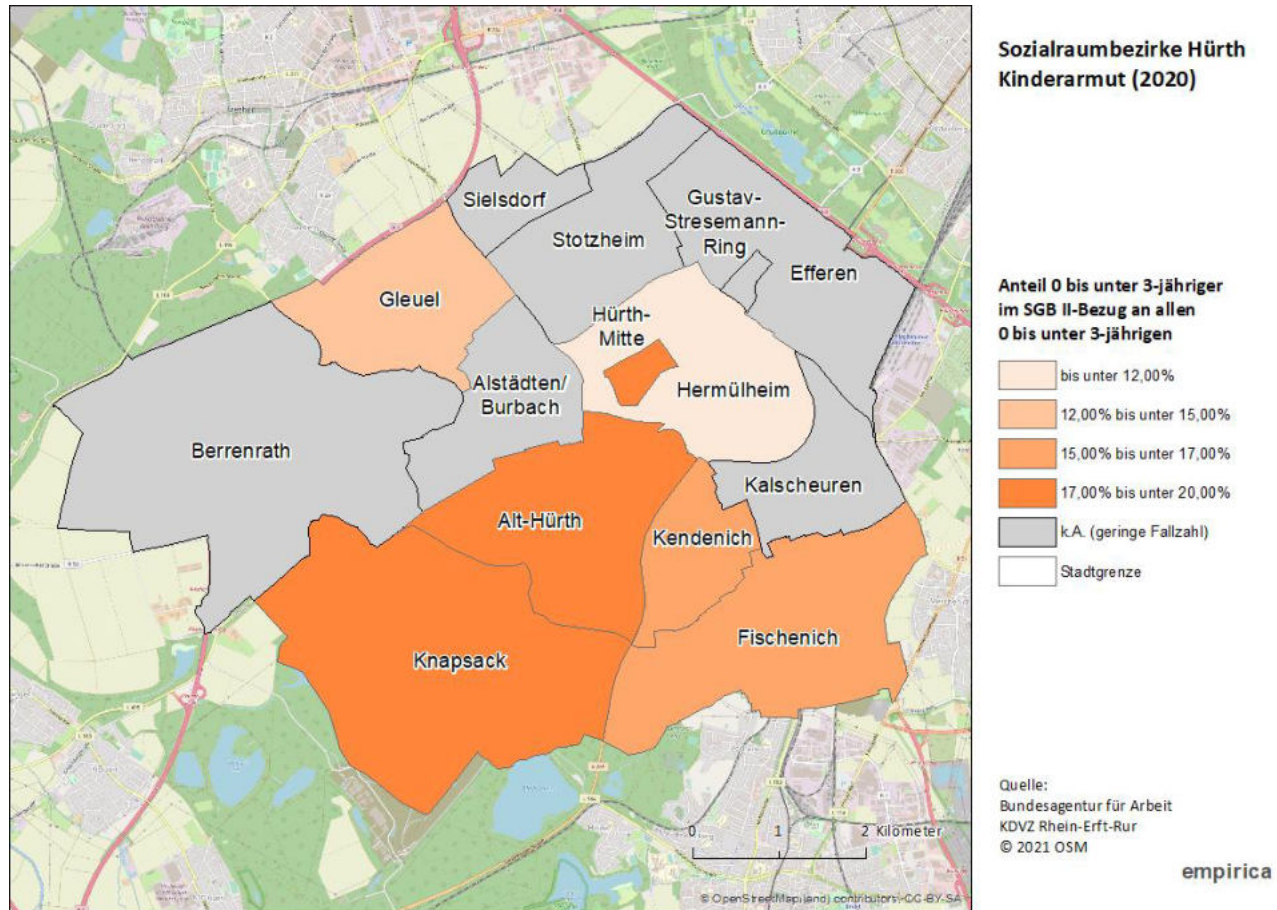
Quelle: Bundesagentur für Arbeit

empirica

Folgende Punkte sind zu beachten:

- Personen in Bedarfsgemeinschaften werden unterteilt in Leistungsberechtigte und Nicht Leistungsberechtigte.
- Nicht Leistungsberechtigte Personen haben keinen Anspruch auf Geldleistungen, sind aber Mitglied einer Bedarfsgemeinschaft (z. B. Personen mit Altersrente oder Kinder ohne Leistungsanspruch).
- Leistungsberechtigte werden weiterhin unterteilt in Regelleistungsberechtigte und Sonstige Leistungsberechtigte.
- Die Regelleistungsberechtigten werden nach erwerbsfähigen und nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten differenziert.
- Erwerbsfähige Leistungsberechtigte haben einen originären Leistungsanspruch nach dem SGB II.
- Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte leiten ihren Leistungsanspruch davon ab, dass sie mit einem erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in einer Bedarfsgemeinschaft leben.

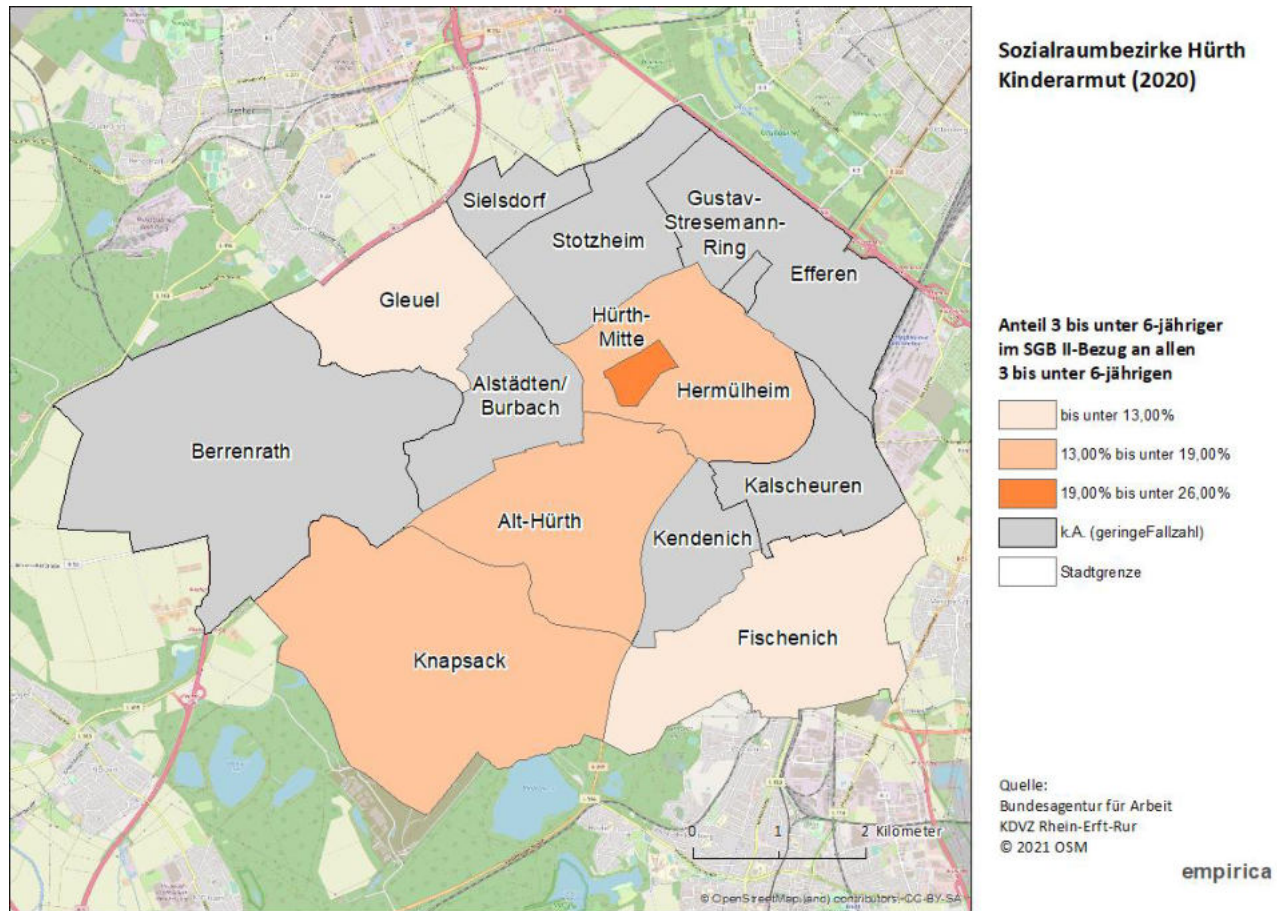
Karte 44: Anteil Kinder unter 3 Jahren in Bedarfsgemeinschaften 2020



Quelle: Stadt Hürth, Kleinräumige Arbeitsmarktdaten auf Grundlage der Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Auswertung und Darstellung

empirica

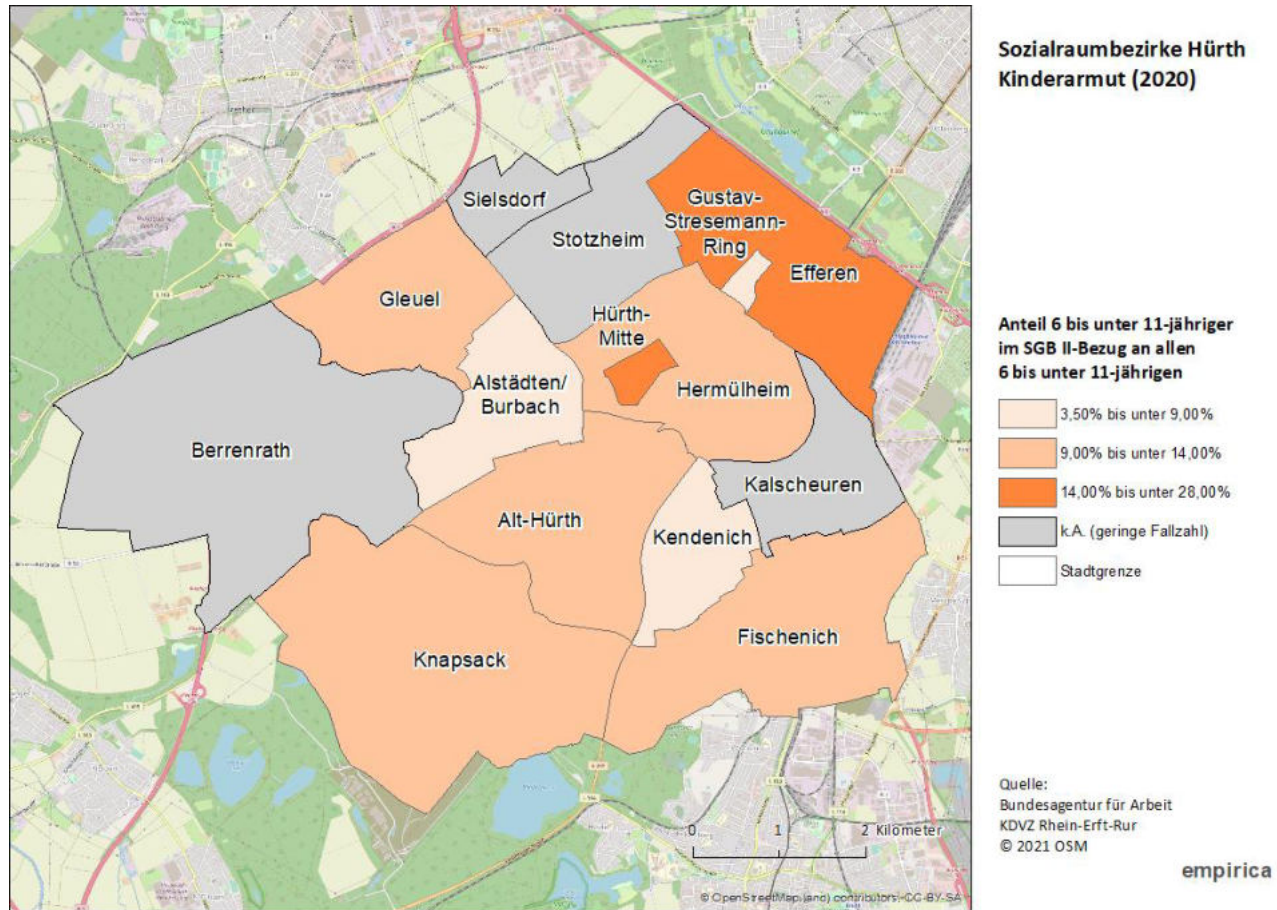
Karte 45: Anteil Kinder 3 bis unter 6 Jahren in Bedarfsgemeinschaften 2020



Quelle: Stadt Hürth, Kleinräumige Arbeitsmarktdaten auf Grundlage der Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Auswertung und Darstellung

empirica

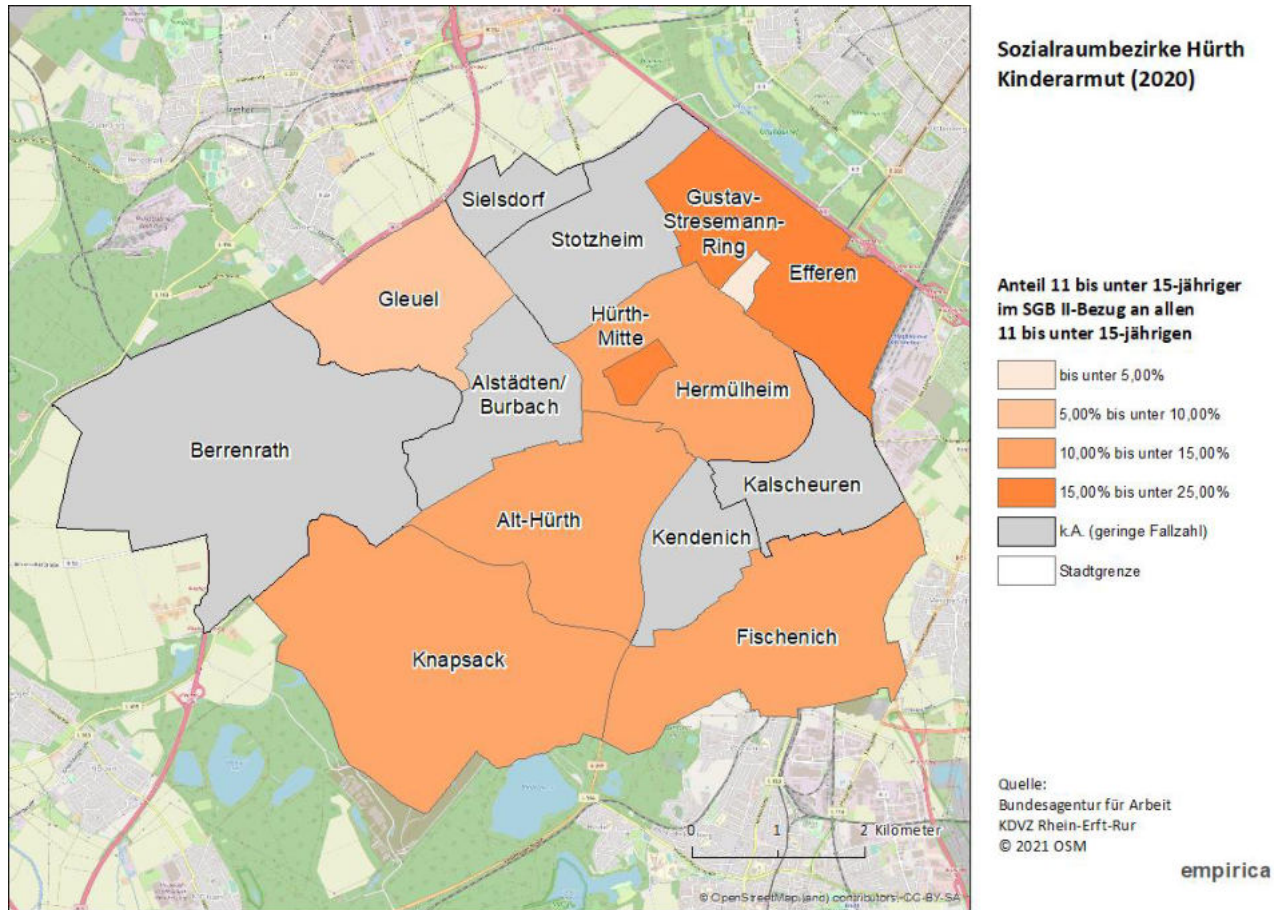
Karte 46: Anteil Kinder 6 bis unter 11 Jahren in Bedarfsgemeinschaften 2020



Quelle: Stadt Hürth, Kleinräumige Arbeitsmarktdaten auf Grundlage der Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Auswertung und Darstellung

empirica

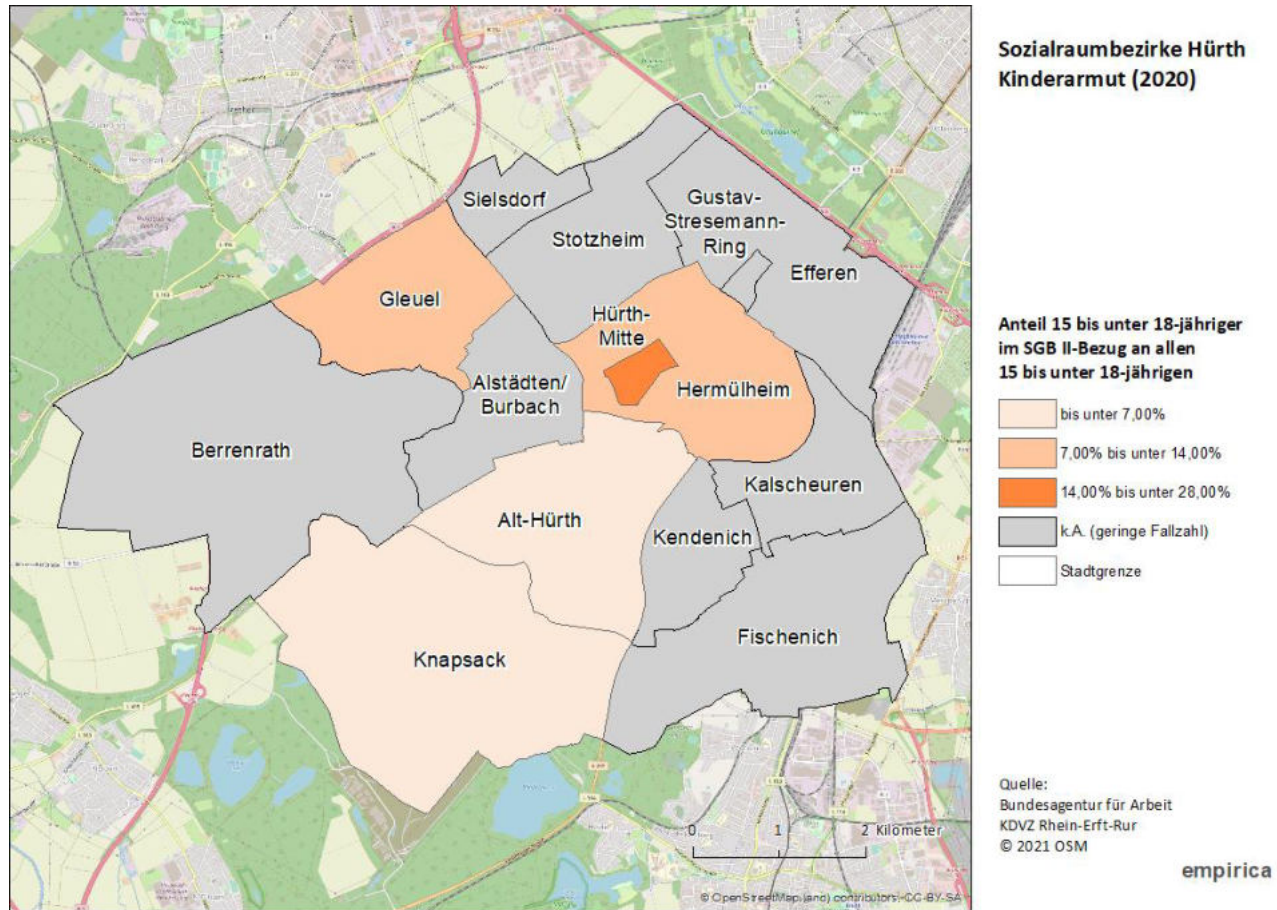
Karte 47: Anteil Kinder 11 bis unter 15 Jahren in Bedarfsgemeinschaften 2020



Quelle: Stadt Hürth, Kleinräumige Arbeitsmarktdaten auf Grundlage der Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Auswertung und Darstellung

empirica

Karte 48: Anteil Kinder 15 bis unter 18 Jahren in Bedarfsgemeinschaften 2020



Quelle: Stadt Hürth, Kleinräumige Arbeitsmarktdaten auf Grundlage der Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Auswertung und Darstellung

empirica

3. Glossar

| | |
|-----------------------------|--|
| Arbeitsförderung | Leistungen der aktiven Arbeitsförderung sind gem. § 3 Abs. 2 SGB III alle Leistungen nach Maßgabe des Dritten Kapitels des SGB III. Die Förderstatistik berichtet darüber hinaus auch über die im Rahmen der Grundsicherung für Arbeitsuchende erbrachten Leistungen zur Eingliederung (§§ 16 ff SGB II). |
| Altenquotient | Der Quotient gibt Hinweise auf eine mögliche Überalterung der Gesellschaft sowie ihrer Leistungsfähigkeit. Der Altenquotient ist umso höher, je weniger Menschen im erwerbsfähigen Alter den Senioren gegenüberstehen. |
| Alt-Jung-Quotient | Der Alt-Jung-Quotient ist ein Maß für die Altersstruktur eines Gebietes, der sowohl von der Zunahme der Zahl älterer Menschen als auch von der Abnahme der Zahl der Kinder und Jugendlichen beeinflusst wird und ein Indikator der Zukunftsfähigkeit einer Gesellschaft ist. |
| Arbeitslose | Die Arbeitslosenquote wird im Rahmen der Sozialraumanalyse als Anteil der Arbeitslosen an den abhängig zivilen Erwerbspersonen berechnet (ohne geringfügig Beschäftigte, Personen in Arbeitsgelegenheiten, Beamte, Selbstständige und Grenzpendler). Die Zahl setzt sich rechnerisch aus der Anzahl der Arbeitslosen sowie der Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zusammen. |
| Asylbewerberleistungsgesetz | <p>Asylbewerber sowie Ausländer, die über einen Flughafen einreisen wollen und denen die Einreise nicht oder noch nicht gestattet ist, Kriegs- und Bürgerkriegsflüchtlinge, geduldete und vollziehbar ausreisepflichtige Ausländer nebst deren Ehegatten und minderjährigen Kindern erhalten Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) vom 5. August 1997 (BGBl. I S. 2022).</p> <p>Mit den Leistungen nach dem AsylbLG soll zum einen das physische Existenzminimum und damit der notwendige Bedarf an Ernährung, Unterkunft, Heizung, Kleidung, Gesundheits- und Körperpflege sowie Gebrauchs- und Verbrauchsgüter des Haushalts und zum anderen das soziokulturelle Existenzminimum, d.h. die persönlichen Bedürfnisse und die Ermöglichung der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, gesichert werden.</p> |
| Außenwanderung | Die Außenwanderung umfasst die Migration von und in eine Gemeinde, das heißt sie beinhaltet die Zu- und Fortzüge über die Grenzen der Gemeinde. Unter Migration versteht man solche Formen der räumlichen Mobilität, bei der eine Person ihren Lebensmittelpunkt räumlich verlegt. |

| | |
|---------------------------------------|--|
| Bedarfsgemeinschaft | <p>Eine Bedarfsgemeinschaft (BG) bezeichnet eine Konstellation von Personen, die im selben Haushalt leben und gemeinsam wirtschaften. Von jedem Mitglied der BG wird erwartet, dass es sein Einkommen und Vermögen zur Deckung des Gesamtbedarfs aller Angehörigen der BG einsetzt (Ausnahme: Kinder). Es besteht eine sog. bedingte Einstandspflicht. Eine BG (gem. § 7 SGB II) hat mindestens einen Leistungsberechtigten (LB).</p> <p>Des Weiteren zählen dazu:</p> <ul style="list-style-type: none">• die im Haushalt lebenden Eltern, der im Haushalt lebende Elternteil und/oder der/die im Haushalt lebende Partner/Partnerin dieses Elternteils des LB, sofern der LB das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet hat,• nicht dauernd getrennt lebende Ehegatte,• eine Person, die mit dem LB in einem gemeinsamen Haushalt so zusammenlebt, dass nach verständiger Würdigung der wechselseitige Wille anzunehmen ist, Verantwortung füreinander zu tragen und füreinander einzustehen,• die dem Haushalt angehörenden unverheirateten Kinder des LB, wenn sie das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, soweit sie die Leistungen zur Sicherung ihres Lebensunterhaltes nicht aus eigenem Einkommen oder Vermögen beschaffen können. |
| Binnenwanderung | <p>Binnenwanderung umfasst die Wanderungsbewegungen, also Zu- und Fortzüge, die sich innerhalb eines bestimmten Territoriums vollziehen. Hier werden unter dem Begriff Binnenwanderung alle Wanderungen innerhalb Hürths zusammengefasst.</p> |
| Bevölkerungssaldo | <p>Der Bevölkerungssaldo beschreibt die Veränderung der Bevölkerungszahl durch Geburten, Sterbefälle sowie durch Zuzug und Abwanderung. Er ergibt sich aus der Differenz der Geburten und Sterbefälle (natürlicher Saldo) und der Differenz aus Zuzügen und Wegzügen (wanderungsbedingter Saldo)</p> |
| Eingliederungshilfe | <p>Der Paragraph 35a des Sozialgesetzbuches VIII regelt die Eingliederungshilfe für Kinder mit (drohender) seelischer Behinderung. Nach diesem Gesetz haben Kinder ein Recht auf Eingliederungshilfe, wenn ihre seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für ihr Lebensalter typischen Zustand abweicht und daher ihre Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist oder eine solche zu erwarten ist.</p> |
| Empfänger von Leistungen nach SGB XII | <p>Die Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch bekommen Menschen, die ihren Lebensunterhalt nicht aus eigenen Kräften und Mitteln bestreiten können. Diese Voraussetzung ist identisch mit denen des Arbeitslosengelds II (SGB II) und der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (SGB XII). Deshalb muss im Einzelfall genau geprüft werden, welchem Leistungssystem eine Person zuzuordnen ist.</p> <p>Generell bekommen erwerbsfähige Menschen Arbeitslosengeld II, ältere und dauerhaft erwerbsgeminderte Menschen</p> |

| | |
|------------------------------|---|
| | bekommen Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung. |
| Familienhaushalt | Als Familien werden Haushalte mit Kindern (unter 18 Jahren) definiert. Dadurch sind zum einen Paarhaushalte mit Kindern und zum anderen aber auch Haushalte von Alleinerziehenden mit Kindern berücksichtigt. |
| Hilfe zur Erziehung | Die Hilfen zur Erziehung sind in Deutschland staatliche (kommunale) Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe für Familien mit Kindern. Gesetzlich geregelt sind diese Hilfen in §§ 27–40 des SGB VIII – Kinder und Jugendhilfe. Die Hilfen werden in §§ 28–35a aufgeführt und werden meist nach Durchführung des Hilfeplanverfahrens (§ 36) von den örtlichen Jugendämtern gewährt. |
| Inobhutnahme nach §42 | Vorübergehende Unterbringung eines Minderjährigen durch das Jugendamt zur Sicherstellung des Kindeswohls. Ziel ist es, während der Inobhutnahme eine für das Kind/den Jugendlichen bedarfsgerechte Hilfe zu finden. Gemäß § 42 SGB VIII ist das Jugendamt bei Vorliegen folgender Voraussetzungen berechtigt und verpflichtet, ein Kind oder einen Jugendlichen in seine Obhut zu nehmen: <ul style="list-style-type: none"> • Das Kind oder der Jugendliche bittet selbst um die Inobhutnahme. • Aufgrund einer dringenden Gefahr für das Kindeswohl ist die Inobhutnahme erforderlich und der sorgeberechtigte Elternteil stimmt der Inobhutnahme zu oder eine familiengerichtliche Entscheidung kann nicht schnell genug eingeholt werden. • Ein ausländisches Kind oder Jugendlicher kommt ohne Begleitung nach Deutschland und im Inland lebt keine sorgeberechtigte Person. |
| Kindeswohlgefährdung nach §8 | Kindeswohlgefährdung: Eine Kindeswohlgefährdung liegt gemäß § 1666 Abs. 1 BGB vor, wenn das körperliche, geistige oder seelische Wohl eines Kindes oder dessen Vermögen durch Handeln oder Unterlassen gefährdet ist, und die Eltern nicht gewillt oder nicht in der Lage sind, diese abzuwenden. Zur Bewertung einer solchen Situation wurden drei grundsätzliche Kriterien bestimmt (BGH FamRZ. 1956, S. 350). <ol style="list-style-type: none"> 1. Gibt es eine gegenwärtige und in einem solchen Maß vorhandene Gefahr? 2. Ist auf Grund der Gefahr eine erhebliche Schädigung möglich? 3. Lässt sich diese Schädigung mit ziemlicher Sicherheit voraussagen? |
| Mindestsicherungsquote | Die Mindestsicherungsquote stellt den Anteil der Regelleistungsempfänger nach dem SGB II und Leistungsempfänger nach Kapitel 3 (HLU) oder Kapitel 4 (Grundsicherung) SGB XII an der Gesamtbevölkerung dar. |
| Mobilitätsziffer | Bezeichnung der amtlichen Statistik für die Gesamtzahl der Wanderungsfälle (Summe der Zu- und Fortzüge) einer jeweiligen Bevölkerung innerhalb eines Zeitabschnitts bezogen auf je 1.000 Einwohner. Sie gibt Aufschluss über die Häufigkeit, mit der Einwohner eines Gebietes ihren Wohnsitz wechseln. |

| | |
|---------------------------------------|---|
| Regelleistungsberechtigte nach SGB II | <p>Regelleistungsberechtigte (RLB) sind Personen mit Anspruch auf Gesamtregelleistung (Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld). Dazu zählen Personen, die Anspruch auf folgende Leistungsarten haben:</p> <ul style="list-style-type: none">• Regelbedarf Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld (§§ 20, 23 SGB II)• Mehrbedarfe (§ 21 SGB II)• laufende und einmalige Leistungen für Unterkunft und Heizung einschließlich Nachzahlung von Heiz- und Betriebskosten sowie Heizmittelbevorratung, Wohnbeschaffungskosten, Mietschulden und In-standhaltungs- und Reparaturkosten bei selbst bewohntem Wohneigentum (§ 22 SGB II)• befristeter Zuschlag nach dem Bezug von Arbeitslosengeld (§ 24 SGB II a. F., entfallen ab 01.01.2011). |
| Wohngeld | <p>Als Wohngeld wird der Zuschuss zur Miete für Menschen mit niedrigem Einkommen bezeichnet. Wer staatliche Transferleistungen wie Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld bekommt, hat keinen Anspruch auf Wohngeld. In diesem Fall werden Miete und Nebenkosten bereits vom Jobcenter übernommen. Der Antrag auf Wohngeld muss bei der Wohngeldstelle gestellt werden.</p> |